

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernsprecher-Nr.:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.



Bezugspreis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich. Nr. 2 — vierjährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Werbung. Nr. 3 — vierjährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausländische Buchhändler, — Bezugspflichtungen nehmen außerdem an: in Wiesbaden die Wiesbadener Buchhandlung, in sonstigen Städten die Buchhandlung der Wiesbadener Tagblatt-Träger.

Bezogenen-Bauzeitung: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr

Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW., Teltower Str. 16, Fernsprecher VI 5788.

Für die Abendzeitung von Wiesbaden an vorgezeichneten Tagen und Städten nach einer Gesicht übernehmen.

undtag für die Morgen-Ausgabe ab 3 Uhr nachmittags.

Bezogenen-Bauzeitung für die Seite: 15 Pf. für lokale Ausgaben im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in vierzehntägiger Abrechnung; 20 Pf. in diesen abseitigen Zeitungen, sonst für alle übrigen lokalen Ausgaben; 20 Pf. für alle anderen lokalen Zeitungen; 1 M. für lokale Zeitungen; 2 M. für außerkirchige Zeitungen. Waage, halbe, dritte und vierste Seiten, durchlaufend, nach besonderer Verhandlung. Bei wiederholter Aufnahme unverändertes Ausgaben in den Seidenrahmen entsprechender Rabatt.

Dienstag, 17. Dezember 1912.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 588. • 60. Jahrgang.

## König Ludwig III.?

Aus München wird uns geschrieben:

Am 21. Dezember tritt der bayerische Landtag zusammen, um an der feierlichen Aktion der Ablegung des Regentschaftsdeides durch den Prinzenregenten Ludwig teilzunehmen, da, wie es in der Bekanntmachung, betreffend die Übernahme der Regentschaft, hieß, „das schwere Leiden, das unseren vielgeliebten Vetter, Seine Majestät König Otto, dauernd an der Ausübung der Regierung hindert und wegen dessen im Juni 1886 vom Landtag die Notwendigkeit der gesetzlichen Regentschaft anerkannt worden ist, zu unserer und des ganzen Volkes Bedürfnis unverändert fortbesteht“. Es ist bemerkenswert, daß hier die Behinderung des Königs Otto an der Ausübung der Regierung offiziell als dauernd anerkannt ist, während nach den verfassungsrechtlichen Bestimmungen die Regentschaft eintreten soll, wenn die Urtheile, die dem König die Ausübung der Regierung unmöglich macht, „auf längere Zeit“ wirkt. Die Geisteskrankheit des Königs Otto währt aber bereits 34 Jahre, und die örtlichen Autoritäten haben die Möglichkeit einer Heilung dieses Zustandes über einstimmend als ausgeschlossen erklärt, während das körperliche Befinden des am 27. April 1848 geborenen, also im 65. Lebensjahr stehenden befallenen Wertes so ist, daß ihm sehr wohl noch eine längere Lebenszeit beiderseitig sein kann.

Es ist daher durchaus begreiflich, wenn jetzt im bayerischen Volk das dringende Verlangen laut wird, daß diesem Zustande, der einem armen Geisteskranken, welchem nur noch die rein animistischen Funktionen vergönnt sind, die Fiktion einer Königswürde verlieht, und damit dem Zustande der Regentschaft ein Ende gemacht werde. Unter der Regentschaft Luitpolds ist diese Frage im Landtag mehrfach angeschnitten worden, aber bekanntlich an dem entschiedenen Widerstand des Prinzenregenten gescheitert. So erklärte der Ministerpräsident Graf Erthalheim im Jahre 1897, als er im Finanzausschuss der Abgeordnetenkammer darüber antwortete, daß der Prinzenregent einer Änderung der Verfassung in dieser Richtung durchaus abgeneigt sei, und aus diesem Grunde fand auch der im Jahre 1904 von der Freien Vereinigung in der Kammer gestellte Antrag, dem Regenten die königliche Gewalt zu übertragen, keine weitere Unterstützung, da vor allem das Zentrum hiervom nichts wissen wollte.

In dieser Beziehung hat sich nun die Sache geändert, da jetzt nicht nur die Liberalen, sondern nicht minder entschieden das Zentrum für die früher abgelehnte Änderung der Verfassung eintreten. So erklärt ein Zentralsblatt, dem man beigezuhören zum Kabinett Hertling nachfragt: „Es liegt im Interesse einer Hochhaltung des monarchischen

Gedankens und entspricht den Wünschen der weitesten Kreise des bayerischen Volkes, wenn der derzeitige unehrbare und des Landes Bayern nicht würdige Zustand bezüglich des Thrones beendet und Prinzenregent Ludwig von Bayern zum König ausgerufen würde.“ Man weiß auch, daß das Kabinett Hertling durchaus für eine solche Verfassungsänderung ist, ebenso wie es als sicher gelten darf, daß der Landtag trotz der damit verbundenen erhöhten finanziellen Aufwendungen für die neue Königliche Hofhaltung mit allen Stimmen bis auf die der Sozialdemokraten für die Übertragung der Königswürde an den Prinzenregenten Ludwig als den König Ludwig III. eintreten würde.

Rum bedarf es aber hierzu einer einigermaßen formellen Verfassungsänderung, nämlich der Abänderung des Paragraphen der bayerischen Verfassung, der einen als „dauernd regierungsfähig“ erkannten Thronerben nicht, wie das in vielen anderen Verfassungen der Fall ist, von der Thronfolge ausschließt, sondern nur vorschreibt, daß statt seiner der nächste Agnus die Regentschaft führen soll. Die Schwierigkeit liegt hierbei darin, daß eine solche Verfassungsänderung zu dauernde Kraft erhalten müßte, da der geisteskranke Otto I. seit dem 13. Juli 1886, dem Todesjahr Ludwigs II., rechtmäßiger König von Bayern ist. Die bayerischen Staatsrechtslehrer sind aber fast durchweg der Meinung, daß eine solche Verfassungsänderung anhängig ist, und da auf der einen Seite das Kabinett Hertling und auf der anderen, wie man weiß, der Landtag den gleichen Standpunkt vertreten, so würde die Frage nach dieser Richtung hin als gelöst gelten können.

Bleibt nur die weitere, wie sich der Prinzenregent Ludwig dazu stellt. Zweifellos fallen manche der Gründe, welche die Weigerung des Prinzenregenten Luitpold bedingen, so vor allem die Anfeindungen, welche dieser in den ersten Jahren seiner Regentschaft erfahren hatte, für den Prinzenregenten Ludwig fort. Auch mögen ihm die mancherlei Erklärungen, welche die Regentschaft mit sich bringt, so vor allem, daß der Regent in allen wichtigen Regierungangelegenheiten das Gutachten des Regierungsrates, das heißt des Gesamtministeriums, einholen muß, seine Proklamation zum König wohl erwünscht erscheinen lassen. Aber es fragt sich, ob nicht aufführend ebenso stark das Gewicht der Gegengründe ist, vor allem die Rücksicht auf den Grundsatzen der sogenannten Legitimität und jene Scheu vor einer Umwälzung, die bekanntlich bei der Einführung der neuen Ordnung sogar vor dem Buchstaben b im Thron-Halt gemacht hat. Wie der Prinzenregent sich an dieser Frage stellt, darüber ist, entgegen allen bisher verbreiteten Gerüchten, noch nichts Sichereres bekannt geworden.

heller Seidenbluse — hatten ihre Bläue ziemlich in der Mitte des Parkett; sie waren frisch gekommen und konnten daher mit Muße die kommenden Premierenfeier beobachten. In den unteren Seitenlogen, in der Nähe der Bühne, sah man die elegante Welt mit ihren Abendhüten, auf denen ganze Rosenbäume wippten, gepuderte Gesichter, weißgezückte Herrenröcke und blaße Hände mit blühenden Fingern.

Der Bühne gegenüber, in der vorherigen Reihe des geschweiften ersten Ranges, waren einige Paragäste: bekannte Dichter, Literaturprofessoren, Bühnenleiter verteilt, man erkannte ihre Gesichter nach Abbildungen der Zeitschriften. Das Parkett hatte die Form einer halbierten Kugel. Die Bühne war der Kopf, die Säulen bildeten die großen Quergräten, und die Edelpäpe, die fast ausschließlich von der Kritik besetzt waren, die stachelartigen Seitenflügel.

Die vorderen Edelpäpe nahmen die Regensenten der großen Berliner Zeitungen ein, weiter zurück und in der Mitte waren die Kritiker der übrigen Presse verteilt: der Zeitschriften und der „Provinz“. Hinter den Südflügeln des Parketts saßen die Schauspieler, aus der dunklen Tiefe der Direktionsloge der Director und sein Stab nach den Edelpäpen: zu sehen, wer von den Haupttrümmern heute seines Amtes walzte.

Dem Parkett gab die allgemeine gegenseitige Begrüßung das Aussehen eines bewegten Ameisenhauses. Man neigte sich lächelnd, nickte vertraulich, schüttete die Hände, lächelte, plauderte und blieb zu den Logen hinzu, meist stehend und unruhig die Augen bewegend. Operngläser rückten sich wie kleine Klüppel vor den Gesichtern auf. Und über dieser unzähligem Menge mit ihrem erzwungenen Lächeln und befreundeten Wiederholungsspiel wehte ein unauhörbares bienenartiges Summen hin und her, lästerte in dem stämmigen Geblümmer artellen Liches eine heile diese Luft.

Dr. Esterers Augen leuchteten nicht von der Brüderung des ersten Ranges dem jungen Paar\*) zu. Rose atmete erleichtert

## Eine Berliner Theaterpremiere.

Von Karl Streder.\*\*

In den intimen Räumen des neu gebauten Kunsttheaters versammelte sich langsam das Berliner Premierenpublikum.

Unter den typischen Gesichtern, die bei diesen Erstaufführungen als ovale weibliche Kleide die Logen und Parkettreihen wie ausgeblichte Rotenköpfe zieren, bemerkte man diesmal mehr Literaturjünglinge in auffallenden Hemdkragen, genialen Kravatten und frisierten Haartröpfen als sonst. Denn einer der Ihren kam heute zu Wort, ein neuromantischer Eklektiker, mit jener leicht blasiert-wohnlichen Empfindsamkeit, für die das Leben und die Natur zu lebendig und blauwoll sind, weshalb sie denn an Weise und Weiß, an Kunstuwerken vergangener Zeiten, an der Sprache, den Bildern und Rittern der Renaissance — artistische Meisterwerke suchen, Kunst auf Kunst propfen und so als Vierärtner der Literatur ein seines Paradies mit schmalen Händen im sinnlichen Beeten pflegen.

Die jugendliche Hofsstrukture des Dichters mit ihren märchenhaft marmorierten Seiten und ihrem bedeutungsvollen Augenauftauch, sonst gewohnt in Kaffeehäusern Unterbläßheit zu züchten, brachte heute eine interessante Note in das gewohnte Bild der Berliner Premiengemeinde, die sich sonst beinahe zu gleichen Teilen aus der Kritik und aus jener auch-dabei-wußenden Zusammenfassung, denen es Rodebedürfnis ist, am nächsten Mittag auf der Börse ein nachlässiges Urteil über die Neubaut von sich zu geben, zwischen den Smolings dieser Herren-Auch-dabei bildeten ihre „besseren Hälften“, teils in seltsamen Reformkleidern, meist aber in auffallenden, von Brillanten überblitzenen Toiletten, bunte Reihen.

Konrad und Rose — er im schwarzen Gehrock, sie in

\*) Wir entnehmen dies Kapitel mit Erlaubnis des Verfassers dem dieser Tage erschienenen Roman „Lebensfrüchte“ von Karl Streder (Dänische Verlagsbuchhandlung, Bismarck 1. R.).

auf, als sie ein bekanntes Gesicht unter diesen vielen fremden Masken sah, die ihre unbekannte Schönheit mit bewaffneten und unbewaffneten Augen anstarnten. Sie lächelte fröhlich hinauf, daß der vorrechte Konrad sie leise mit dem Ellbogen anstieß.

Der Anfang verzögerte sich; man las den Theatertext. Schon sahen einige Ungebildige nach der Uhr, schon waren sogar die Nachzüger erschienen, die gewohnt waren nach der ersten Szene erst hereinzuhören. Endlich brachte ein heller Glöckenschlag von der Bühne der Ruhe in das Gewirre. Im Parkett nahm man die Bläue ein.

Ein nochmaliges „Ping“ hinter den Kulissen, und der Vorhang rollte empor.

Der junge Dichter hatte sich offenbar die Aufgabe gestellt, eine Verkörperung — vielleicht sogar eine Vergeistigung — der modernen weiblichen Frische zu schaffen. In gleichzeitiger Anlehnung an Schillers „Schleier der Beatrice“ und Wedekinds „Edelheit“ suchte er zwischen der Beatrice und der Eva gleichsam zu vermitteln. Seine Kunst, selbständige zu charakterisieren, erwies sich nicht als wurgelhart, aber da er noch Art der Pointillisten die Farben unvermischt in einzelnen Punkten nebeneinander setzte, bot er einer begabten Schauspielerin freien Spielraum zur Entfaltung ihrer darstellerischen Mittel; einer seltsamen, scheinbar instinktiv geübten Kunst: fehlende Verbindungen verzuüben und scheinbare Widersprüche psychologisch zu lösen.

Fraulein Rizzi Weier, eine junge, bis dahin kaum beachtete Darstellerin, spielte sich an diesem Abend in die erste Reihe der Berliner Bühnengräßen. Schon auf den Proben war man erstaunt gewesen, wie sie sich mit einer eigenartigen feinschmeicheligen Grifflust von Tag zu Tag scheer in habschwierige, aber auch dankbare Aufgabe hineinarbeitet. So war Bettina mit allen Mitteln einer geschickt gehandhabten Anträge nicht gelungen, die Rivalin zu verdrängen. Wilsbogen selbst durfte, sofern er sich nicht als urteilos hinstellen wollte, öffentlich nicht auf Bettinas Seite treten. Der Director hatte den letzten Proben von Anfang bis zu Ende beigewohnt und mit seinem praktischen Blick manchen Stein

\*\*) Konrad und Rose sind ein junges Ehepaar, das fürstlich erst nach Berlin gekommen ist. Rose ist ein Schreiber Beuerkund.

## Deutsches Reich.

= Kriegsminister und Reichskriegssekretär. Zu den Unstimmigkeiten, die angeblich zwischen dem Kriegsminister und dem Reichskriegssekretär bestehen, wird und geschrieben: Daß gewisse jährlinge Differenzen zwischen dem Reichskriegssekretär und dem Kriegsminister vorhanden sind, wird sich kaum leugnen lassen. Nur wäre es ganz und gar verfehlt anzunehmen, daß diese Unstimmigkeiten sich zu einer Krise auszuwachsen vermöchten. Ähnliche Differenzen sind bisher fast bei jeder Staatsberatung zwischen den beteiligten Ressorten zu beobachten gewesen, und die Verschiedenheit in der Auffassung hinsichtlich der Erfüllung gewisser Wünsche des Kriegsministeriums hatte zur Zeit, als der jetzige Oberbürgermeister von Berlin noch die Leitung der Reichsfinanzen in Händen hatte, eine Schärfe angenommen, daß es des nachdrücklichen Einschreitens des Reichskanzlers bedurfte, um die Gegensätze auszugleichen. Ähnliche Meinungsverschiedenheiten dürfen auch jetzt wieder den Anlaß zu Berichten von einer drohenden Krise geben, obgleich die gegenwärtig bestehenden Differenzen erheblich geringer sind und ohne Schwierigkeiten durch den Reichskanzler werden beigelegt werden können. Es ist nicht überraschend, daß der Kriegsminister in den gegenwärtigen Zeiten relativ hohe Ansprüche an die finanzielle Offenwilligkeit des Reiches stellt. Ebenso natürlich ist es aber, daß der Reichskriegssekretär die Forderungen der Militärverwaltung auf das äußerste Maß einzuschränken sucht. Alle Befürchtungen, daß es zu einer Krise kommen könnte, sind jedoch, wie auf bestimmte versichert werden kann, unbegründet, da man sich an allen beteiligten Stellen der großen Verantwortung bewußt ist, die im gegenwärtigen Moment hinsichtlich unserer auswärtigen Lage mit einem Personenwechsel verbunden wäre.

\* Deutscher Bauernbund. Auf der, wie bereits berichtet, in Ösnabrück abgehaltenen Generalversammlung wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die Versammlung spricht dem Präsidium des Deutschen Bauernbundes ihren Dank und ihre Anerkennung aus für die energische Vertretung gegenüber den Abkömmlingen ausländischer Geschäftsführer eingeführten. Sie erklärt sich grundsätzlich gegen diese Einführung. Herner erklärt sie sich gegen jede Abänderung des § 12 des Fleischbeschaffungsgesetzes. Durch die Fortführung der jetzigen bewährten Wirtschaftspolitik und durch die Förderung der inneren Kolonisation wird die deutsche Landwirtschaft in der Lage sein, den Bedarf des deutschen Volkes an Fleisch völlig decken zu können.“

— Reichsanwalt Rudolf Martin. Dem früheren Regierungsrat Rudolf Martin ist, wie wir schon mitteilten, vom sächsischen Justizminister die Erlaubnis erteilt worden, sich als Reichsanwalt in Leipzig niedergulassen. Nach seiner Entlassung aus dem Reichsdienst hatte der ehemalige Assessor Martin (ein geborener Sachse) das Recht, sich vor Ablauf der durch Verordnung bestimmten dreijährigen Frist zum Wiedereintritt in den Justizdienst zu melden. Er übt dies Mecht kurz vor dessen Erlöschen durch Antrag sowohl beim sächsischen wie beim preußischen Justizministerium aus, und zwar, wie

auf, als sie ein bekanntes Gesicht unter diesen vielen fremden Masken sah, die ihre unbekannte Schönheit mit bewaffneten und unbewaffneten Augen anstarnten. Sie lächelte fröhlich hinauf, daß der vorrechte Konrad sie leise mit dem Ellbogen anstieß.

Der Anfang verzögerte sich; man las den Theatertext. Schon sahen einige Ungebildige nach der Uhr, schon waren sogar die Nachzüger erschienen, die gewohnt waren nach der ersten Szene erst hereinzuhören. Endlich brachte ein heller Glöckenschlag von der Bühne der Ruhe in das Gewirre. Im Parkett nahm man die Bläue ein.

Ein nochmaliges „Ping“ hinter den Kulissen, und der Vorhang rollte empor.

Der junge Dichter hatte sich offenbar die Aufgabe gestellt, eine Verkörperung — vielleicht sogar eine Vergeistigung — der modernen weiblichen Frische zu schaffen. In gleichzeitiger Anlehnung an Schillers „Schleier der Beatrice“ und Wedekinds „Edelheit“ suchte er zwischen der Beatrice und der Eva gleichsam zu vermitteln. Seine Kunst, selbständige zu charakterisieren, erwies sich nicht als wurgelhart, aber da er noch Art der Pointillisten die Farben unvermischt in einzelnen Punkten nebeneinander setzte, bot er einer begabten Schauspielerin freien Spielraum zur Entfaltung ihrer darstellerischen Mittel; einer seltsamen, scheinbar instinktiv geübten Kunst: fehlende Verbindungen verzuüben und scheinbare Widersprüche psychologisch zu lösen.

Fraulein Rizzi Weier, eine junge, bis dahin kaum beachtete Darstellerin, spielte sich an diesem Abend in die erste Reihe der Berliner Bühnengräßen. Schon auf den Proben war man erstaunt gewesen, wie sie sich mit einer eigenartigen feinschmeicheligen Grifflust von Tag zu Tag scheer in habschwierige, aber auch dankbare Aufgabe hineinarbeitet. So war Bettina mit allen Mitteln einer geschickt gehandhabten Anträge nicht gelungen, die Rivalin zu verdrängen. Wilsbogen selbst durfte, sofern er sich nicht als urteilos hinstellen wollte, öffentlich nicht auf Bettinas Seite treten. Der Director hatte den letzten Proben von Anfang bis zu Ende beigewohnt und mit seinem praktischen Blick manchen Stein

gesagt, im ersten Falle mit Erfolg. Die Genehmigung wurde nach Anordnung der zuständigen Aufsichtskammer erteilt, die keine Veranlassung fand, eine ablehnende Entscheidung zu treffen.

Der Anstoss des deutschen Handelstages hielt kurzlich unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Naemps in Berlin eine zweitägige Sitzung ab, die sich mit dem Entwurf eines Postgesetzes befaßte, welcher bekanntlich dem Reichstag vorgelegt wurde. Es wurde betont, daß die in dem Entwurf vorgesehenen Änderungen der bisherigen Ordnung des Postschedelvertrags in einigen Punkten den von Industrie und Handel gewünschten Wünschen entsprechen. Die Sitzung beschäftigte sich insbesondere auch mit dem Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit Beuchholz und nahm eine diesbezügliche Resolution an, die vor bereits mitgeteilt haben. — Für den ausgeschiedenen Geh. Kommerzienrat v. Bistier (Münster) wurde der Direktor der Speditions- und Lagerhaus-Allgemeinschaft Herr A. Schifflers (Aachen) zum stellvertretenden Mitglied des Ausschusses der Verkehrsinteressenten bei der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen gewählt.

### Post und Eisenbahn.

Der Landesbeisitzerherr hält seine 65. Sitzung am 17. d. M. im Koordinatenhaus ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Vorlagen des Ministers der öffentlichen Arbeiten: 1. Anträge auf Genehmigung von ermächtigten Kohlen ausführbarkeiten nach Italien, Frankreich und der Schweiz. (Verfertigter: Geh. Kommerzienrat Aehold.) 2. Weitere Genehmigung der Ausnahmetarife für Eisenberg und Rots (auch Rotskohle) zum Hochöfenbetrieb im Verkehr zwischen Voerde und Luxemburg einerseits und dem Ruhrbezirk andererseits. (Verfertigter: Geh. Oberregierungsrat Herrenmann.) 3. Frachtermäßigung für Bananen. (Verfertigter: Wirs. Geh. Oberregierungsrat Szabolcs.) 4. Von der ständigen Tarifkommission vorbereitete, für die Beschaffung der Generalversorgung der deutschen Eisenbahnverwaltungen vorbereitete Anträge, betreffend a) Frachtermäßigung für Weidekinder usw. und Wanderschäfer; b) Aufnahme von frischen Spargel (mit geistlicher Beschränkung) in den Spezialtarif für bestimmte Güter. (Verfertigter: Wirs. Geh. Oberregierungsrat Herrenmann.) 5. Genehmigung der Frachtfäße für Eisen und Stahl des Spezialtarifs 1 usw. von Berlin nach Stettin zur Ausfahrt über See nach außerdeutschen europäischen Ländern. (Verfertigter: Kommerzienrat Marcks.) 6. Anträge der Hüttenwerke auf Frachtermäßigung für ihre Früchte an Brennholz und Erzen. 7. Übertragung der Normaltransportgebühren für Personen und Güter. 8. Mitteilung über genehmigte Ausnahmetarife. Sodann soll ein neues Mitglied des ständigen Ausschusses an Stelle des verstorbenen Kommerzienrats Dr. Grön v. Griffo gewählt werden. Das neue Mitglied ist aus der Gruppe der von den Ministern berufenen Mitglieder des Landesbeisitzerherrn zu wählen.

7. Soldatenpäckle. Im Reichstag ist mehrfach angesprochen worden, daß Postpäckle bis zu 5 Kilogramm an Soldaten im Verkehr mit ihren Angehörigen portofrei befördert werden sollen. Gegenwärtig erfolgt die Beförderung von Päckle an Soldaten zu einem Gebührensatz von 20 Pf. für 3 Kilogramm. Jährlich kommen durchschnittlich mehr als fünf Millionen solcher Päckle zum Verkauf und die heraus für die Reichspost resultierende Einnahme beziffert sich auf über eine Million Mark. Die Gebührenfreiheit für Soldatenpäckle begegnet bei der Reichspostverwaltung keiner grundsätzlichen Ablehnung, aber für die Durchführung dieser Maßnahme ergeben sich erhebliche Schwierigkeiten. Es würde eine Kontrolle dieser Päckle notwendig werden, um festzustellen, daß die für diese Ermächtigung maßgebenden Grundsätze nicht in unzulässiger Weise ausgenutzt werden. Die Frage ist neuerdings eingehend geprüft worden, die Erwägungen sind aber noch nicht völlig abgeschlossen.

### Heer und Flotte.

Uniformverleihung an entlassene Mannschaften. Verabschiedete Offiziere können bekanntlich, wenn sie eine bestimmte Dienstzeit hinter sich haben, "mit Uniform" verabschiedet sein. Das gilt auch für Herren des Vertraulienten.

aus dem Wege des Erfolgs geräumt. Freilich war ihm das Gelingen nach der Generalprobe doch zweifelhaft gewesen, und er hatte — da die Kurz vor der Presse zu den ungewöhnlichen und sarkastischen Wessengügen seiner zusammengesetzten Pfeile gehörte — Wildhagen auf dem Zettel als alleinigen Regisseur genannt.

Und das war Wildhagens Glück. Es wurde ein Erfolg. Anfangs nicht unbestritten. Ein hochaufgeschossener Herr mit sorgfältig gepflegtem Künstlerspitzbart, der selber Dramen schrieb und augenfällig in der zweiten Reihe sah, gab seinem Interesse an dem freundlich aufgenommenen ersten Akt durch weiblich vernehmbares Bischen Ausdruck. Das wirkte wie ein Alarmschluß auf die junge Dichtertypus, die im Parkett vertieft saß. Sie schlug mit aller Macht in flache Hände. Sie schlug den spöttischen Feind — mit Recht, denn es war kein Grund zum Bischen — aus dem Felde. Sie schlug das Tamtam der Kameradschaft nun mehr so laut, daß sich der Vorhang hob und drei oder vier Schauspieler, die zugleich an der Rampe waren, sich mit Grazie verneigten. Da Mizzi Meyer sich nicht unter ihnen befand, aber untrüglich bisschen das Feiste und Geistige des Abends gegeben hatte, so klatschte jetzt auch das große Publikum, das sich bisher aktivierend verhalten hatte.

Der Direktor, aus seiner Loge auf die Bühne eilend, versäumte als guter Käfiger nichts, die kleine Rolle des Erfolgs so zu paden, daß sie in seiner Hand sich zu einem vollen Schopf auswuchs. Und wie er winkt mit dem Finger, ist Mizzi Meyer da. Der König winkt wieder. Der Vorhang rollt abermals empor. Die Künstlerin steht alleine auf der Bühne, allgemeiner Beifall empfängt sie. Dreimal hintereinander schnellt der handfeste Meister am Stiel auf des Direktors Wink die Gardine in die Höhe. Punkt er-scheint an Mizzi Hand, unter scheinbarem Strauben, der Dichter, kürbisförmig im Judentumzug zum Zeichen, daß für ihn Alltag sei, und neigt sich mit nachlässiger Haltung, seine Anlagen dem Schuh des Publikums empfehlend. Zehn bricht seine Schürtypus in laute Beifallstürze aus. Der Erfolg, gewohnt, vertilgungene Wege zu gehen, ist da. Auch Wildhagen wird zum Schluss gerufen. Nicht ganz ohne Verdienst. Seine eigene Person in Szene zu sehen, hatte er immer meisterhaft verstanden. Nun gelang es ihm auch mit andern. Da er selber ein starker Anempfänger war — hierin allein lag seine künstlerische Bedeutung — hatte er, als Geistesverwandter des Dichters, mit ehr-

ständes, die nach 20 Jahren die Landwehruniform, nach 25 die ihres Truppenfelds verliehen erhalten können. Damit ist auch ihre weitere Unterstellung unter den Dienst verbunden. Eine ähnliche Bestimmung besteht auch für Mannschaften, die im Besitz der Dienstauszeichnung I. Klasse sich befinden. Zuletzt hat der Kaiser bestimmt, daß das Recht zum Weitertragen der Uniform längst auch nicht derart beschränkt Mannschaften befreien werden kann, a) wenn das Aussteuern eine Folge von Dienstunfähigkeit ist und besondere Müdigkeit vorliegt, nach einer Dienstzeit von 18 Jahren, b) wenn Kriegsverwundung oder Auszeichnung vor dem Feinde nachgewiesen ist, auch schon früher. Die Verleihung ist in diesen Fällen allerhöchsten Ortes durch besonderen Unterricht zu erbitten.

Informationskurse über das Maschinengewehr finden im kommenden Jahr bei der Infanterie-Schule für nicht weniger wie 110 Regimentskommandeure oder Oberstleutnants statt, außerdem mehrere Lehrkurse für einige Hundert jüngere Offiziere auf den Truppensetzungskräften. Die Informationskurse dauern 10, die Lehrkurse 20 Tage.

Die Unterseeboots-Abteilung. Als Mannschaftsdepot für die Besatzung der Unterseeboote wurde im Oktober 1910 eine Unterseeboots-Kompanie gebildet, aus der im April 1911 eine Unterseeboots-Abteilung hervorging. Die Stärke dieses Marineteils beläuft sich gegenwärtig auf 516 Mann, und zwar 182 seemannsches und 334 Maschinenteams. Das kommende Statistikjahr, 1913, bringt der Unterseeboots-Abteilung eine Vermehrung um 248 Mann, so daß der Personalbestand auf 784 Mann anwächst. Es ist in Aussicht genommen, bei einem Sollbestand von 72 Booten zu einer Stärke von Unterseeboots-Abteilung von 2246 Mann zu kommen, wozu noch 231 Seeoffiziere, Ingenieure, Arzte und Schuhmeister treten würden.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. "Vimeta" am 13. Dezember in Alexandrien, S. M. S. "Hertha" am 13. Dezember in Beirut, S. M. S. "Bremen" am 13. Dezember in Santos.

### Ausland.

#### Italien.

Der Papst und die Presse. Venedig, 15. Dezember. Der Korrespondent des "New York Herald" in Rom meldet: Es verläuft in Italien, welche dem Papst nahestehen, daß der Kardinal Merz del Bel wahrscheinlichweise sein Amt niedergelegt wird, da er mit dem Papst bezüglich der italienischen katholischen Blätter in Meinungsverschiedenheiten gekommen ist. Der Papst will — das wurde schon früher mitgeteilt — mit den Zeitungen, welche mit dem Namen nach katholisch sind, brechen, aber der Kardinal ist der Meinung, daß sie im Interesse der Kirche von Vorteil und nötig sind.

#### Rußland.

Eine böse Kriminalaffäre. Petersburg, 16. Dezember. Nach Angaben des Ministeriums des Innern wurden von 14. Januar 1907 bis 1. November 1912 in Russland 88 094 Verfälle mit bewaffneter Hand verübt, bei denen 1719 Menschen und 5997 Privatpersonen getötet, 2499 Amtspersonen und 5747 Privatpersonen verwundet wurden. Im Verlaufe der zehn ersten Monate des Jahres 1912 waren 3148 solcher Verfälle zu verzeichnen.

#### Türkei.

Abd al Hamid und seine Töchter. Konstantinopel, 16. Dezember. Wieder war es den Töchtern Abd al Hamids gelungen, diesen in seiner neuen Residenz, im Palais Beylerbey, zu besuchen. Jetzt bilden die Prinzessinnen zu Abd al Hamid noch Einholung einer besonderen Erlaubnis.

Ein weiterer Teil der Bagdadbahn in Betrieb genommen. Aleppo, 18. Dezember. In Gegenwart der lokalen Behörde wurde die Neubaustrecke der Bagdadbahn von Aleppo nach Nodja im Aranous-Gebirge und von Aleppo nach Djera und Bulus am Euphrat dem Betrieb übergeben. Die Länge des neu in Betrieb genommenen Strecken beträgt 200 Kilometer.

#### Afrika.

Aus Marokko. Paris, 16. Dezember. Wie aus Tanger gemeldet wird, sind 800 Soldaten mit einer Maschinengewehr-

geziger und darum lebendiger Hingabe seine buntschillernde Schmuckperle gespielt. Er hatte es verstanden, den Grundton richtig anzuschlagen und die beiden immerhin sehr verschiedenen Vorbilder des Verfassers mit unsichtbaren Fäden zu verbinden. Durch dies starke Nachempfinden war der ganzen Darstellung jenes Unwüchsigen gegeben, daß den Eindruck einer künstlerischen Arbeit hervorruft, bei jedem Versuch, es ästhetisch zu erläutern, aber sogleich in Duft und Hände zerflattert.

Freilich wäre alle Nähe umsonst gewesen, wenn sich für die ohne Frage gefährliche Hauptrolle nicht in Mizzi Meyer eine Künstlerin gefunden hätte, deren Eigenart gerade darin zu bestehen schien, Dichter wie diejenigen zu — ergänzen. Das Seelenleben des Menschen ist so verästelt und verzweigt, daß selbst die verschiedenartigsten Empfindungen sich organisch an den Stamm eines Charakters angliedern lassen, wenn eine große Darstellungskunst die Verbindungen herzustellen weiß. Das Vermögen, die Übergangs- und Zwischenzustände seinfühliger Seelen zu verhüllen, möchte nun gerade das eigenartige können der Mizzi aus, in diesem können nutzlos ihre Kunst. Sie wußte die schwule Absonderlichkeit und den reizbaren Feminismus einer treibbaudüftigen Literaturkunst mit ihrem warmen Blut zu durchfließen und ins helle Sonnenlicht des Lebens zu rüsten, ohne dabei doch einen eigenartlichen Duft, wohl vergleichbar dem des Nachschaltens — auch Frauenviole genannt — zu verlieren. Sie war nicht, wie so manche andere moderne Dichterinnen, ein wandelndes Verdenbündel, sie war ein weißlicher Mensch besonderer Art, gewachsen auf dem Kulturboden unserer Zeit.

Wie gefährlich diese Rolle in andern Händen gewesen wäre, zeigte sich schon im ersten Akt. Ein paar sehr gewagte, dem "Edge" nachempfundene Jäger burlesker Sittenbildungen, vom Verfasser völlig ernst gemeint, streiften so scharf an die Grenze unfreiwilliger Komik, daß sich mit einem literarischen Publikum, das etwas auf seine Kennerhaft solcher Seitenprünge der "Modernen" hält, nicht die Lippe trüftete.

Anderer Note. Sie war in ihrem Leben überhaupt kaum sechsmal im Theater gewesen; eine ungewöhnliche Rolle, ein paar zufriedene Rollen und Schillers "Zell" machten das ganze Repertoire ihrer Bühnenkenntnis aus. Ihr kam insofern diese Szenen höchst belustigend vor. Gewohnt, sich immer natürlich zu geben, ungeübt in wellflugter Unter-

haltung noch Blödsinn abgegangen, um die gegen den Präsidenten El Hiba aufgebotene Wohltätigkeit zu unterstützen. — Sultan Malek hadid ist am 18. Dezember, abends, in Marakesch eingetroffen und von der Bevölkerung begeistert empfangen worden.

#### Allien.

Zum englisch-perischen Zwischenfall. Teheran, 14. Dezember. Der britische Gesandte hat gestern das persische Auswärtige Amt in einer Note entgegengestellt, zu erklären, welche Schritte die Regierung bezüglich der Entschädigung für die kürzlich erfolgte Ermordung des englischen Offiziers G. Ford zu tun gedenkt. Die Entschädigung müsse die Verjährung der Schuldigen einschließen. Sollte es nicht in der Macht der persischen Regierung liegen, die Schuldigen zu bestrafen, so würde es an der britischen Regierung liegen, die ihre Haftung noch nötigen Schritte zu tun, um die notwendige Sühne zu erlangen. — Der Minister des Auswärtigen hat jedoch auf die britische Note geantwortet. Es spricht im Namen der persischen Regierung deren Bedauern über die Ermordung des britischen Offiziers aus. Die Regierung sei voll und ganz enttäuscht, eine entsprechende Entschädigung zu leisten.

Russlands Vorbringen in der Mongolei. Brüssel, 16. Dezember. Die Agentur des "Ausland Ostens" meldet aus Peking: Der in Peking stationierte chinesische Kommandant Wangchienong telegraphierte der Regierung, daß die Russen im Begriff seien, das Mongoleigebiet zu besetzen. Er bittet, um zu gestatten, sofort mit seinen Truppen vorzudringen, um zu verhindern, daß er den Besitz der chinesischen Regierung abwarten solle. Nach berichtlichen, in Peking erhaltenen Mitteilungen hat Russland als Südgrenze für die Mongolei die Bucht Babi angesehen und seine Verwaltung von Bischka nach Urga zu verlegen. Ferner soll ein regelmäßiger Post- und Telegraphendienst zwischen Urga und Ussutau und Koden eingerichtet und Garnisonen nach den genannten drei Städten verlegt werden, während China gezögert werden soll, seine Grenztruppen zurückzuziehen.

### Luftfahrt.

Die Reichsliegerstiftung. Berlin, 15. Dezember. Die Reichsliegerstiftung, welche sich seit einigen Monaten in guter Entwicklung befindet, wurde am heutigen Tage mit neuen Sitzungen versehen. Vorsteher des Statuariums ist der Major v. Puschek. Im Statuarium sind Vertreter der Ministerien und Interessenten sowie auch einzelne Personen, wie z. B. Oberst v. Deniz. Schahmeister H. Herr Julius Joachim. Der Zweck der Reichsliegerstiftung ist bekanntlich im wesentlichen die so schwierige Sicherung der Krieger. Zur weiteren Förderung dieser Sichtung, deren Einrichtungen vorläufig aus den Zusätzen der Stadt des Reichsmarineamts und des Kriegsministeriums bestehen, hat sich eine G. m. b. H. gebildet, welche die Vermöllung von allen Fliegertätigkeiten vornehmen. Es ist auch ein Organ, "Monatshefte der Fliegerei", gegründet worden. Im Interesse des Fliegendienstes wäre das Bekanntwerden und die Unterstützung in den weiteren Kreisen des Volkes, die sich alle lebhaft dafür interessieren, nur dringend zu wünschen, damit eine bessere materielle Unterstützung für die vorangegangenen Krieger bzw. deren Angehörige stattfinden kann.

### Hauptversammlung Deutscher Arbeitgeberverbände.

sh. Berlin, 15. Dezember. Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten der angefochtene Organisationsrat hat hier im "Athenaeum Hof" die Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände unter dem Vorz. des Landrats a. D. Roediger zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Der Syndicus der Hauptstelle, Dr. Taengler (Berlin), erhielt den Geschäftsführer. Diesem zufolge umfaßt die Hauptstelle heute 105 Arbeitgeberverbände mit rund 110 000 Arbeitern. Der Bericht erwähnt dann weiter die verschiedenen Arbeitskämpfe und die Ausschreitungen, namentlich während des

Feindseligkeitssturms. Inhalt sie mit heller Stimme laut auf. Als einzige im ganzen Zuschauerraum! Man sah sich nach ihr um, mit verwunderten, spöttischen und verdächtlichen Blicken. Ein Monat, zwei Brillen, sechs ostholzenträische Kreise und noch mehr Operngläser starrten sie an. Ein Herr hinter ihr bewies sie mit einem lauten "Ps!" und ein jugendlicher überdauerter dancen — er trug peinlicherweise Überknöpfe an seinem Überrock — fragte halblaut: "Wer überlacht die Psche?"

### Russ. Kunst und Leben.

\* Reinhardt-Lichtspiele in der Covent Garden-Oper. Aus London wird berichtet: Goeden ist der Vertrag unterzeichnet worden, der die Covent Garden-Oper, das "Royal Opera House" Großbritanniens, endgültig auf längere Zeit im Besitz von Reinhardt zum Kinematographentheater umwandelt. Am 21. Dezember wird hier die große Lichtspielpremiere stattfinden, bei der Humperdinck selbst seine Musik dirigiert: auf der Bühne aber wird man in kinematographischer Form eine naturgetreue, genaue Wiedergabe der ganzen Reinhardt'schen Aufführung des Mizzi zu sehen bekommen. Bei der Aufführung werden mit Ausnahme einer Rolle dieselben Schauspieler mit, die unter Reinhardts Regie in London und dann auch in der Wiener Opernhaus das Werk spielen, in ihrer Witte Frau Carmi-Vollmöller. Es soll nur mit großer Mühe gelingen sein, die kinematographische Aufführung des Theater durchzuführen, denn es handelt sich um eine Freilichtaufführung. In der Tat sind die Hauptfiguren in den bekannten alten österreichischen Burg Kreuzenstein und in der schönen alten gotischen Kirche von Perchtoldsdorf gemacht worden; der Eigentümer der Burg Graf Wisszed und der Bischof der Diözese haben Schloss und Kirche bereitwillig für die Aufnahme zur Verfügung gestellt. Der Film hat nach der Angabe des englischen Impresarios Walter Hyman eine Länge von 7000 Fuß und die Herstellung dieses Films verursachte über 300 000 Mark Kosten. Er wurde dann nach den Angaben Professor Reinhardts und Vollmöllers kostspielig. Zu der Kinopremiere in der Covent Garden-Oper ist ein Director von 100 Künstler zusammenge stellt und hier wird Professor Humperdinck bei dieser Kinouraufführung den Kästoch schwingen.

Ruhrlohnstreit. Der Reuentwicklung wirtschaftsfriedlicher Befreiungen innerhalb der Arbeiterschaft sieht, wie der Bericht betont, eine Reuentwicklung rohrläser wirtschaftsfördernder Tendenzen unter der Angestelltenchaft gegenüber. Der Jahresbericht geht dann auf sozialpolitische Fragen ein, insbesondere auf die Tarifverträge hinzuweisen wird. Der Bericht schließt mit dem Hinweis daran, dass die Arbeitgeberverbände den wirtschaftlichen Freuden erstreben, dass sie aber endgültig sein wollen, wenn sie angesprochen werden.

Es wurde sodann ein Beschlussantrag angenommen, wonach die in der Hauptstelle vereinigten Arbeitgeberverbände gegen die willkürliche Auslegung des § 152 AGG, betreffend das gleichgewichtige Kooperationsrecht, Einspruch erheben und gegen die dadurch herbeigeführte grobe Verfehlung der öffentlichen Meinung Protest erheben. Die in der Zentralstelle vereinigten Arbeitgeber halten es mit der Sicht des Arbeitgebers nicht für vereinbar, wenn der Bericht auf die Freiheit der Auswahl des von ihm zu beschäftigenden Arbeitspersonals vergleich.

Reichsbeamter Ruitpold Dr. Böhl (Mainz) behandelte sodann in einem ausführlichen Vortrag das Thema „Streitposten und Bürgerliches Gesetzbuch“. Er betonte, dass die Frage des Streitpostensthefts bisher fast allgemein nur unter dem Strafrechtspunkt betrachtet worden sei. Der Redner legte dann dar, insoweit es für den einzelnen Geschäftsbetreiber möglich ist, sich gegen Streitposten mit Hilfe des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu schützen. Das Aufstellen von Streitposten ist strafrechtlich generell nicht zu bestrafen, ein Unterlassungsanspruch wird aber nur dann mit Erfolg geltend gemacht werden können, wenn das Poststellen sich unmittelbar als eine Störung eines bestimmten Gewerbebetriebes darstellt. Unter gewissen Voraussetzungen kann auch der Erlass einer einstweiligen Verfügung beantragt werden; dagegen wird der Anspruch auf Schadensersatz in der Praxis zumeist auf unüberwindliche Hindernisse stoßen. Die Meinung, dass das Bürgerliche Gesetzbuch in jedem Falle ein Mittel bietet, um das Streitpostenstheft zu verbieten, muss als rechtswirksam bezeichnet werden, die Möglichkeit des Verbots ist in manchen Fällen allerdings vorhanden. Der Redner gab zum Schluss der Erwartung Ausdruck, dass die Praxis dem Reichsgericht bald Gelegenheit geben werde, direkt an der Frage Stellung zu nehmen. — Die Tagessitzung war damit erledigt, worauf die Sitzung durch den Vorsitzenden in der üblichen Weise geschlossen wurde.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Bars.

Mit dem Motto: „Auditor et altera pars“ sendet uns ein Leser, „der die einschlägigen Verhältnisse kennt und wohl auch beurteilen kann“, die folgenden Ausführungen, die wir aufnehmen, um auch eine andere als die fürglich an dieser Stelle vertretene Auffassung zu Wort kommen und einer Einrichtung Gerechtigkeit widerzufallen zu lassen, die am Ende doch so etwas wie ein Bedürfnis für eine Weltkurstadt ist. Bemerken wollen wir aber, dass sich die fürglich hier niedergelegte Beschwerde nicht gegen die Bars im allgemeinen, sondern nur gegen eine bestimmte Art des Betriebs richtete; diese Beschwerde kann also wohl zu Recht bestehen, ohne dass deshalb die nachfolgenden Ausführungen hinfällig werden. Der Schreiber schreibt:

Eine Notwendigkeit ist die Bar natürlich ganz und gar nicht. In vielen Städten, wo das Leben noch ruhig und gleichmäßig dahinstießt, würde sie unter Umständen kaum auf großen Zuspruch rechnen können. Sie braucht genüge Vorauflösungen, und wo diese nicht gegeben sind, da ist sie entbehrlich. Aber sie ist ein hübsches „Mehr“ in den Variationen der gastronomischen Betriebe. Wiesbaden, die Weltkurstadt, kann die Bar sehr wohl gebrauchen. Allerdings hat sie sich hier den gegebenen Verhältnissen angepasst und unterscheidet sich wesentlich von den Bars der amerikanischen und englischen Großstädte, die einer Wissinger-Bierquelle, ins Seine übersehen, ähnlich. Die Wiesbadener Bar ist ein Nachtlager und musste es werden. Sie ist angewiesen auf den beseren Kunden, der nach Schluss des Theaters und Kurhauses sich noch einige Stunden in einem gemütlichen, stilvoll eingerichteten Lokal aufzuhalten möchte. Einzigkeitenverqualmtes Café oder nach Speisen duszend Bierlokal bietet keinen Erfolg. Die Bar kann man ein „café à l'heure“ nennen. Seine Ausgaben kann der Gast ganz seinen Verhältnissen anpassen. Wenn doch die vornehme Wiesbadener Bar auch auf die Gänger des Alkohols Rücksicht und serviert, neben den mannigfachen Drunks, Bitterorange, Limonade, englisch „lemon squash“ genannt, Grenadinen, Orangenaden und den Saft vieler anderer Früchte mit Mineralwasser und Eis angereichert. Die Preise hierfür sind in Abhängigkeit der Aufwendungen der Barbesitzer für Ausstattung, Musik, niedrig zu nennen. Dasselbe gilt für die amerikanischen Drunks wie auch für Champagner. Was ungerechtfertigt ist der Vorwurf, in den vornehmen Wiesbadener Bars lämen schlechte Weine und Böte zu hohen Preisen zum Verlauf. Wie schon erwähnt, ist der Hauptbesucher der Bar der Kurfremde, und der trinkt nur „Waren“. Ein beliebiges Schandtag kann der Barbesitzer seinen Gästen deshalb gar nicht vorwerfen. Böte auf ihre Qualität und ihren Wert beurteilen zu können, muss auch gelehrt sein. Ein Hanpfe halb und halb schmeckt manchen besser als ein Marnier cordon rouge. Bei den Unterschieden nicht kennt und empfindet, soll nicht falsch Urteile fällen und fürsorglich den Barbesitzer der Überzeichnung geihen. Das gleiche gilt von der Behauptung der unrichtig gemischten Drunks. Es gibt ihrer unzählig und ihre Zubereitung ist überall verschieden. Die Barkeeper oder Wiser der Wiesbadener vornehmen Bars haben in der Regel ihre Lehre im Hanfeland durchgemacht und verzeihen ihr Geschäft ganz genau. Unmöglich wird in einer vornehmen Wiesbadener Bar nur bei, der sich animieren lässt. Und dem das dort passiert, dem passiert es ebenso gut auch anderwo. Solche Leute suchen die Schuld niemals bei sich selbst, sondern stets bei anderen. Es gibt aber tatsächlich viele Leute, die gern das Geld ausgeben, weil sie es eben haben. Diese wollen verfahren und lassen den Albel tollen, ohne anderen Tag am moralischen Staate zu leiden. Wer natürlich nicht in solch verunreinigter Lage ist und trotzdem mehr ausgibt, als er sich und seiner Familie gegenüber verantworten kann, tut Unrecht. Über davon trägt doch nicht der Barbesitzer die Schuld? Mit gleichem Recht könnte man den Autorennfahrer als einen Galion,

der die Unmöglichkeit erkennt, entsprechen. An diesen beiden Tagen hat gut mehr über seine Beziehungen ausgetragen, deshalb wird man eher den Autorennfahrer nicht gleich in Buß und Bogen verdammen. Dass man über den Wert oder Unwert unserer vornehmen Bars auch anders denkt, bemüht wohl auf Genüge, das auch Mitglieder ersten hiesiger Familien mit ihren Damen dort regelmäßige Besucher, das Prinzen des Kaiserlichen Hauses und Angehörige deutscher und ausländischer Fürstenhöfe bei ihrem Wiesbadener Aufenthalt häufige Gäste sind. Wer sucht, der findet, besonders, wenn er etwas mit Antimotilität betrachtet. Unsere Bars aber gehören zum Wiesbadener Kulturbild —, nicht für alle, aber für einen großen Teil unseres Kulturbildes. Ihren Betrieb einzuschränken oder aufzulösen, wäre ein Fehler. Ausgegeben wird das Geld von solchen, die es wollen, doch aber dann doch lieber in Wiesbaden als in Frankfurt oder Mainz. K.

— **Todesfall.** Gestern starb der hier im Ruhestand lebende Freiherr Hermann v. Wangenheim, Königl. Sächs. Oberstleutnant a. D. Ritter des St. Heinrichsordens und des Eisernen Kreuzes, nach langem Leiden.

— **Prinzregent Ruitpold in Wiesbaden.** Aus unserem Seferkreis wird uns geschrieben: Nicht jeder ältere Wiesbadener wird sich noch der Anteile des eben verstorbenen Prinzen Ruitpold in unserer Stadt erinnern, denn sie ist damals, als noch niemand die Berufung des Mannes an hervorragende Stelle annahm konnte, ziemlich unbeachtet geblieben. In den ersten achtzig Jahren des vorigen Jahrhunderts hielt einmal der alte Kaiser am späten Abend Einzug in Wiesbaden und in seiner Begleitung befand sich auch Prinz Ruitpold. Es könnte dies nach den Kaiserjubiläen 1883 bei Homburg gewesen sein, aber genau weiß ich mich des Zeitpunkts nicht mehr zu erinnern. So ziemlich in den letzten Wagen, die vom Bahnhof her die Wilhelmstraße entlang rollten, bemerkte man auf einmal bayerischen Raupenhelme, und das durch den Anblick des alten Kaisers entzückte Publikum jubelte auch den bayerischen Herren zu. Später erfuhr man, es sei der Prinz Ruitpold mit Begleitung gewesen, und es gab Zeit genug, welche die dem damals in weiteren Kreisen noch wenig bekannten bayerischen Prinzen so bereitwillig gespendeten Hochrufe beizubehalten. Nun — der alte Herr hat sich gemäß später die Hochschul-Ortus noch verdient.

— **Parthausabonnement.** Wir machen besonders auf die in dem heutigen Angeigenteil unseres Blattes enthaltene Bekanntmachung des Verlehrbureaus aufmerksam, wonach die Parthausabonnementskarten für die Einwohner sowie für die Bewohner der Nachbarorte, gültig für das Kalenderjahr 1912, schon vom 19. Dezember ab gelöst werden können. Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Löschung ab. Die Einwohnerkarten kosten 40 M. und 16 M., die Karten für Nachbarorte 50 M. und 25 M. einschließlich Gorderobegehr. Den diesjährigen Abonnenten, deren Karten bis zum Abschluss des Kalenderjahrs laufen, werden die neuen Abonnementskarten rechtzeitig angehoben werden.

— **Naturschutzpartei.** Vom Vorstande der Ortsgruppe Wiesbaden des Vereins Naturschutzpartei, G. B., erhalten wir folgende Befehl: „In der Sonnabendnummer Ihres geschätzten Blattes findet sich eine kurze Notiz über den letzten „Naturschutzpartei“-Vortrag im „Vollbildungsverein“. Sie geeignet ist, falsche Vorstellungen von den Zielen und dem Werken des Vereins „Naturschutzpartei, G. B.“ zu entkräften. Der Verein, der jetzt schon annähernd 18 000 Mitglieder zählt und von verschiedenen Bundesstaaten jährliche Subventionen bis an 10 000 M. erhält, „plant“ nicht nur die Schaffung eines Schutzgebietes in der Lüneburger Heide, sondern er will außer diesem auch noch Schutzgebiete im deutschen Mittelgebirge und in den Alpen schaffen. Es handelt sich nicht mehr um bloße Zukunftsträume, denn der Verein verfügt bereits in der Heide über einen Grundbesitz von über 9000 Morgen und ein Erbgratgebiet von 40 Quadratmeilen in den westlichen Alpen. Der Heidepark soll auf 4 Quadratmeilen, der Alpenpark auch auf etwa 150 Quadratmeilen erweitert werden. Wir wollen dort nicht wahllos allerhand Tiere pflegen, keinen zoologischen Garten schaffen, sondern nur die einheimische Natur erhalten, und wo dies angängig ist, in einzelnen Fällen Charaktere und „Stilzangen“ der betreffenden Gegend wieder heimisch machen. Naturforschung muss unter allen Umständen unterbleiben. Es sind also schon recht erfreuliche Anfänge vorhanden, wenn wir auch noch der stolzesten Unterstützung weiterer Kreise bedürfen, um unser leichtes Ziel, dem deutschen Volk der Zukunft große Aussichten unserer unvergleichlichen deutschen Natur zu überliefern, erreichen zu können.“

— **Münchener Weihnachtskrippe.** Das wachsende Interesse, das der in der alten Kolonade ausgestellten Münchener Weihnachtskrippe entgegengebracht wird, hat die Besitzer veranlaßt, das eigenartige Kunstwerk noch einige Tage länger dem Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder“ zu überlassen. In den letzten Tagen waren verschiedene Schulen und Pensionate zu gemeinsamer Besichtigung eröffneten, auch hatten Kinderfreunde den Böglungen der Krippe, des katholischen Bassenhauses, der Kindertehranstalt usw. das Eintrittsgeld gestiftet und damit auf doppelte Weise Güter gespendet. Bei Kunstsammlern und Sammlern fand die Ausstellung lebhafte Interesse. Sie wird nun noch Dienstag und Mittwoch geöffnet sein, muss aber dann endgültig geschlossen werden.

— **Feuerbestattung und lehrlinwillige Verfügung.** Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß in Frankfurt a. M. von 15 Feuerbestattungen bisher nur 13 dort erfolgen konnten, während für die übrigen 14 das Offenbacher Krematorium benutzt werden musste. In den allermeisten dieser Fälle war, wie die „Festschrift, 1912“, jetzt mitteilt, die Verbringung in ein niederländisches Krematorium deshalb erforderlich, weil es an den Ausserungen des preußischen Feuerbestattungsgeges entsprechen lehrlinwillige Verfügung schlägt. Auch früher, vor Erlass dieses Gesetzes getroffene Verfügungen bedürfen daher der Nachprüfung und eventuellen Änderung, worauf wir aus Anlaß der Eröffnung des hiesigen Krematoriums besonders aufmerksam machen möchten. Das preußische Gesetz läßt die Feuerbestattung nur dann zu, wenn der Einwohner sie zu Lebzeiten selbst angeordnet hat. Diese Anordnung kann auf zweierlei Weise geschehen: 1. durch eine lehrlinwillige Verfügung des Verstorbenen (Testament), 2. durch eine mündliche Erklärung des Verstorbenen, die von einer zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigten Person als in ihrer Gegenwart abgegeben beurkundet ist. Wer die Anord-

nung seiner Bestattung bei Lebzeiten nicht getroffen hat, darf in Preußen nicht eingezäunt werden. Niemand, der seine spätere Feuerbestattung wünscht, verfügt, seine Anordnung früh genug zu Lebzeiten zu treffen.

— **Anfechtung amtlicher Verfügungen.** Die Handelskammer beantragte bei dem Deutschen Handelstag die Annahme des Antrags des Abg. Schiffer (Wagdeburg), betreffend Anfechtung amtlicher Verfügungen durch Privatpersonen von Seiten der Handelskammern: Alle von Behörden oder Beamten ergehenden Entscheidungen, Bescheide, Beschlüsse, Anordnungen, Verordnungen und anderweitige Verfügungen, deren Anfechtung an die Einhaltung einer Frist gebunden ist, müssen am Schluss die Frist enthalten, innerhalb welcher Frist, in welcher Form und bei welcher Stelle die Anfechtung einzubringen ist. Gehört die Fristenung oder ist sie unvollständig oder unrichtig, so beginnt die Frist erst zu laufen, sobald sie nachgeholt, ergänzt oder berichtigt ist; in den beiden letzteren Fällen jedoch nur dann, wenn inzwischen eine Anfechtung erfolgt ist, die den in der Fristenung gegebenen Besetzungen genügt. Die Handelskammer Wiesbaden hat bereits Behörden gegenüber einen dem Antrag des Abg. Schiffer entsprechenden Urteil vertraglich zum Ausdruck gebracht.

— **Automobil-Reparaturfachkursus.** Der bereits angezeigte Hochkursus für Schlosser, Schmiede und Mechaniker, welcher von der Handwerkskammer und dem „Fest-Schmiedeverein“ zu Wiesbaden eingerichtet worden und anfangs Januar beginnen soll, ist, wie uns mitgeteilt wird, nur für Handwerker der erwähnten Art, und zwar für selbstständige und unselbstständige gedacht, dagegen nicht für Chauffeure und Fabrikarbeiter der Automobilbranche. Der Preis ist nämlich der, die berufenen Handwerker zur Ausführung von Reparaturen an Automobilen zu befähigen. Die Teilnahmegebühr beträgt nicht, wie früher gemeldet, 10 M., sondern nur 8 M. Die praktischen Übungen werden in einer Automobilwerkstatt, der theoretische Unterricht dagegen im Geschäftsbüro abgehalten.

— **Enttäuschte Philatelisten.** Von hier hatten sich eine Anzahl von Markenliebhabern nach Berlin gewendet, um in den sicheren Besitz eines Markenfusions mit den vier bis zu fünf Briefen zu gelangen. Gleich vielen anderen wurden aber auch sie zum Teil enttäuscht, denn obgleich sie auf dem am SW. 12 in Berlin ausgegeben waren, trägt eine große Zahl von Briefen und Postkarten nämlich nicht den Stempel des Postamts SW. 12, sondern den des Postamts SW. 88. Das ist, wie aus Berlin berichtet wird, bei all den Postkarten der Fall, die zwischen 3 und 4 Uhr und später in die Briefkästen geworfen worden sind, die sich am Hause des Postamts 12 und in der Nähe befinden, nicht aber an den Schaltern des Anstalt abgegeben wurden. Die Briefkästen, in denen sich selbstständig nicht nur Jubiläumsplakate, sondern auch Geschäftsbüro befinden, werden aber nicht vom Postamt SW. 12, sondern seitens vom Postamt SW. 88 aus geleert, weil dieses Amt das zuständige Briefpostamt ist. Die Briefe, die am Schalter ausgegeben wurden, sind selbstverständlich vom Postamt SW. 12 selbst abgestempelt worden. Welch gewaltigen Umfang dieses Geschäft angenommen hatte, erfuhr man daraus, daß auf dem genannten Postamt am 12. Dezember annähernd 25 000 Karten und Briefe aufgegeben wurden.

— **Wünsche der Gastwirteghilfen.** Am 12. Dezember fand eine öffentliche Versammlung der Gastwirteghilfen unter Einladung der Behörden im Restaurant „Deutscher Hof“ hier statt. Als Referent wird Herr Freih. aus Frankfurt a. M. gewonnen, dessen Ausführungen gegen Beifall fanden. Die von etwa 150 Personen besuchte Versammlung beschloß folgende Resolutionen: 1. Die am Donnerstag, den 12. Dez. im „Deutschen Hof“ tagende öffentliche Versammlung für Hotel-, Restaurant- und Caféservice stellt erneut fest, daß noch immer die Einhaltung der Bundesratverordnung eine sehr schlechte ist. Hauptfachlich der 24-stündige Auftrag wird in den größeren Häusern überhaupt nicht gehandhabt. Die Versammlung fordert erneut eine scharfe Kontrolle durch die Aufsichtsbehörde, die sich aber nicht nur auf die Einrichtung in die Kontrollbücher beschränken darf. Es ist vielmehr notwendig, auch festzustellen, ob die Eintragungen der Wahrheit entsprechen. 2. Die Versammlung fordert erneut unter Hinweis auf frühere Beschlüsse: Einführung einer wöchentlich wiederkehrenden Ruhezeit von 36 Stunden für alle Angestellte, Einführung einer stündigen ununterbrochenen Ruhezeit und Gewährung einer mindestens einstündigen Mittagspause.

— **Aus der „Fest“-Chronik.** Der „Fest“ in der Moritzstraße, ehemals ein recht gut besuchtes Lokal, hat nun mehr auch vor der Urgestalt der Seiten die Segel streichen müssen. Eben wird das Wirtshaus entfernt und das Lokal zu einem Laden eingerichtet.

— **Blühende Rosen im Freien** finden sich noch in mehreren Gärten unserer Stadt (u. a. auch in der Goethestraße). Wiesbadens Ros auf als „deutsches Ros“ aufs neue bestätigt.

— Sie werden nicht alle, die spanischen „Schädelgräber“ und diejenigen, die auf deren Schwindel hereinfallen. Denn sonst wäre die Bähigkeit nicht zu verstehen, mit der diese Gräber in Madrid jahraus, jahrein in Deutschland und besonders in unserer Gegend ihre Objekte sucht. In den letzten Tagen erhielten wiederum hiesige Einwohner die bekannte Einladung zur Grabung des in einem französischen Ort vergraben Schädel von 800 000 Franken gegen die großmütige Überlassung des dritten Teils dieser hohen Summe als Belohnung. Wie gesagt, trotz der großen Plumpheit des Schwindels müssen doch immer wieder Leichtgläubige auf denselben anfallen, denn sonst würden die Betrüger doch längst die Lust an ihrem sauberen Handwerk verloren haben und sich die Mühe und Kosten, die dasselbe immerhin mit sich bringt, ersparen.

— **Kollektenschwindler.** Ein Unbekannt sammelt unbedingt zweierlei Beiträge zum Besten des hiesigen Bouleplatzes. Der Kollektenschwindler ist von großer, schlanker Gestalt, hat bloßes Aussehen und trägt Hobellock. Es sei gewarnt vor ihm. Personen, welche zweckmäßige Mitteilungen über den Schwindler machen können, wollen bei der Polizei vorstellig werden.

### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— **Die Polizei** musste in vergangener Nacht ein Jahr älter Dienst im Landkreis führen, daß sich in betrüffenden Zustande auf der Straße umhertrieb. Es hatte mit Bekannten geplaudert und war dann von diesen zurückgelassen worden. Das junge Ding musste seinen Rauch auf der Polizeiwache auslöschen. — Ein Bet-

Leidstelegramm anlässlich des Ablebens des Prinzenregenten Luitpold von Bayern landete am Samstag der bislang Militär- und Kriegerverein an Se. König. Sobald der Prinzenregenten Ludwig. — Zum Selbstmord der Witwe sind wird jetzt bekannt, daß die Frau deshalb freiwillig aus dem Leben schied, weil sie mit ihrer verheirateten Tochter wegen der Auszahlung eines bei einer bleibigen Habilit von einem Grundstücksverkauf lebenden Restaufgeldes in Differenzen geraten war. Die Tochter hatte durch Andeckung gewölkter Schritte die weitere Auszahlung des Geldes an ihre Mutter verhindert. Das nehm sich die alte Frau so zu Herzen, daß sie in den Tod ging, ohne den Ausgang der von der betreffenden Habilit sofort angestrebten Vermittelung wegen einer gütlichen Einigung abzuwarten.

h. Schierstein, 15. Dezember. Nachdem die Verwaltung der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft auf der Stadt Wiesbaden-Erbenheim seit Kurzem nur noch Wagen mit verschlossenem Plattform laufen läßt, wäre es sehr angebracht, wenn eine derartige Maßnahme auch für die völlig frei und ungefähr gelegene Strecke Schierstein-Biebrich getroffen würde. Es dürfte dies um so leichter möglich sein, als infolge des hier nur halbstündlichen Verkehrs täglich ein Wagen ausreichen würde. Mit wenigen Wörtern könnte diesmal die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft ein gutes Werk tun. Abgesehen wird unter Voraussetzung mit einer unterschiedlichen Einigung bei der Betriebsleitung in vorerwähntem Sinne vorstellig werden. — Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahr, und zwar am 29. Dezember, die große Weihnachtsfeier des Männergesang-Vereins im Saalbau "Tivoli" statt.

### Nassauische Nachrichten.

Das Limburger Eisenbahnwerkstätten-Jubiläum.

i. Limburg, 15. Dezember. Die Königl. Eisenbahnwerkstätten Limburg feierte gestern den 50. Jahrestag ihres Bestehens. Aus Anlaß waren die finnisch gebliebenen Bezieher der Werkstätten zur Besichtigung freigegeben und wurde dabei ein Jubiläumsbuche verabreicht. Abends fand in der 3000 Personen fassenden neu erbauten Lederwerkstätte eine Festfeier statt. Die weiße Halle war dabei bis auf den letzten Platz gefüllt. Eisenbahnchefdirektor Neulauer (Frankfurt) und verschiedene Dignitäre sowie die Spitzen der bleibigen staatlichen und städtischen Behörden waren zahlreich bei der Feier vertreten. Die Festrede hielt Regierungs- und Beamter Dr. Böckeler des Werkstättenamtes A in Limburg. Er gab darin einen Überblick über die Entwicklung der Eisenbahnwerkstätten Limburg, die durch das laufende Eintrittes des in Wiesbaden verstorbenen Dr. Regierungs- und Beauftragten Hilt im Jahre 1902 nach Limburg kam. Die ersten 20 Arbeiter wurden von Dr. Hilt übernommen, heute beträgt die Gesamtzahl der Beamten und Arbeiter 250. Weitere Ansprachen hielten Direktionspräsident Neulauer, der eine Anzahl aus Anlaß des Festes an Beamte und Arbeiter verliehene Orden verlebten bekannt gab, ferner Regierungsbeamter Weber (Limburg), Landrat Büding, Bürgermeister Haerten und ein Werkstättenangehöriger. Im weiteren wechselten Redevorträge eines aus mehr als 100 Werkstättenarbeitern zusammengetragenen Männerchor unter Leitung des Eisenbahnchors Dernbach sowie Musikkorps und lebende Bilder in hinter Reihenfolge miteinander ab. An den Eisenbahnminister v. Breitenbach wurde ein Glückwunsstelegramm abgesandt. Die Beamten und Arbeiter erhielten aus Anlaß des Festes noch eine Remuneration.

— Wehen, 14. Dezember. Zu Neujahr gibt die Fabrik post von hier nach Schenckendorf Hahn-Wehen in die Hände des Schenckendorfer Scherling über; es wird ein sechziger Wagen haben. Die Post zahlt für Beförderung von Briefen und Paketen jährlich 850 M. Das Personalfabrgeld kostet 25 Pf.

u. Lersbach, 15. Dezember. Hier brachte man am Samstag unter überaus großer Beteiligung den Lebten August Weiß zu Grabe, der infolge eines Schlaganfalls plötzlich aus dem Leben schied. Der Verstorbene, der als Dienstzüchter Nachlass einen Ruf genoß, war ein fleißiger Lehrer, der häufig in ungewöhnlicher Weise in den Dienst der Gemeinde gestellt hatte, um ihre Wohlfahrt zu fördern. Er war Vorsteher des Versöhnungsvereins und der Sektion des Turnvereins, mehr als 20 Jahre Leiter des Gesangvereins und erfahrener Obstbaumzüchter. Die reichen Grünanfertigungen an seinem Grabe bezeugten, wie sehr man ihn schätzte.

d. Idstein, 15. Dezember. Mit Lichtbildern und kinematographischen Vorträgen kommt jetzt auch der "Bezirks-Bildungsausschuss" hinaus in die kleinen Städte und auf das Land. So wurde auch hier dieser Tage in der neuen Turnhalle ein Vortrag über "Kantens Norddolzit" gehalten. — Das "Hein-Mainische Verbandsbeamte" führte hier "Wallensteins Tod" auf. Die Tragödie erfordert eine große Bühne und um recht zu wirken ähnelt sie als Schauspieler. Das neue Ensemble des Verbands zeigte sich den Ansprüchen, die man sonst an das Verbandsbeamte stellen kann, nicht völlig gewachsen. Will der Verband auf der Höhe bleiben, dann muß er seinen Künstlern vor allem die nötigen Rücksicht gewähren, um sie genügend vorbereiten und ihre Aufgaben würdig durchzuführen zu können. Darauf aber schaut es zu fehlen. — Der Ortsausschuß für Jugendpflege in der Stadt Idstein wird am 16. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im "Hotel Römer" die vom Dürer-Verein zusammengestellten Jugendkriiften ausstellen. Warum zwar dazu einen einleitenden Vortrag halten. — Eine permanente Ausstellung guter Bücher, Bilder und anderer Werke mit Verkaufsmöglichkeiten hat der Ausschuss für volkstümliche Kunst und Bildungsverpflege im Grandvierschen Hause errichtet. — Die Eröffnungsfeier für den Kreisring des Unteramtskreises hat den folgenden Ergebnis für die Gutsbesitzer u. Pächter auf der Niedelbachtal. Ed. Landauer in Idstein und Bürgermeister Groß in Idstein. Für die Städte: Bauunternehmer Dr. Stumpf Sr. in Idstein, Bürgermeister Leidtsch in Idstein und Kurhausbesitzer Dr. Hertel in Langensalza, für die Landgemeinden: Bürgermeister Leder in Laufenselden, Karl Hahn in Dossbach, Dr. Winter in Schlangenbach, W. Stricker in Waldorf, Bürgermeister a. D. Körner in Wehen und Aug. Klein in Niedernhausen. — Die neue Orgel in der evangelischen Kirche wurde in einem Kirchenkonzert gelegentlich des Gottesdienstes am gestrigen Sonntag nachmittags 5 Uhr, von dem Organisten Herrn Grab aus Biebrich gespielt. Als Solisten wirkten mit H. Weller aus Wiesbaden (Sopran) und Dr. Elisabeth Dörr aus Godes (Violin). — Der Kirchenchor hat verschiedene Lieder vorgezogen. — Wieder eine Mischung aus Oberjosbach stand in der letzten Schöffensitzung zur Verhandlung. Es ist merkwürdig, daß die Autoren trotzdem ihnen doch sehr auf die Finger gesetzt wird, die Mischungssätze nicht lassen können.

h. Ottersheim, 15. Dezember. Die Gemeindevertretung setzte bei der Beratung des Haushaltplans für 1913 folgende Steuern fest: Direkte Steuern 190 Pf. und Heilsteuern 150 Pf. Die Gemeindeverordnung von 1911 schreibt mit einem Überschuss von 8000 M. ab. Schließlich genehmigte man den Haushaltvertrag mit der katholischen Kirchgemeinde; die Abflossungssumme beträgt 20 000 M. — Die ehemalige Amtsschafft "Mainau" ist zu einer chemischen Fabrik umgebaut worden. Der Betrieb hat bereits begonnen.

h. Griesheim a. M., 15. Dezember. Eine von der Bürgermeisterei an die bleibigen Feldhüttenbesitzer ergangene Befragung zur Aufhebung und Beseitigung der Hütten und Läden wurde vom Regierungspräsidenten als zu Unrecht aufgehoben.

u. Schwanheim, 15. Dezember. Die Gemeindevertretung hatte in vorlieger Sitzung beschlossen, den Vertrag mit Frankfurt wegen Befreiung unserer Orte mit Gießerei zu trennen, nur dann zu genehmigen, wenn die Stadt den Paragrafen, laut welchem sie Anschluß an andere Gemeinden und Stromabnehmer durch die Erbschaftserwerb führen dürfte, fallen läßt. Da der Magistrat hierauf einzugehen nicht in der Lage war, so

hat die Vertretung ihren früheren Beschluß auf. Auch Landrat Dr. Kauter räumte einige Abänderungen. Nachdem diese berücksichtigt sind, wird der Vertrag dem Kreisrathaus unterbreitet, der ihn sicher genehmigen wird. — In der evangelischen Kirche fand ein von ihrem Generalsonnleiter Weinberg gestifteter Laufstein, aus italienischem Marmor gehauen, zur Aufstellung.

h. Cronberg, 15. Dezember. Der älteste Bürger der Stadt, Schreinmeister Philipp Reeb ist gestern in Dillenberg, wo er zu Besuch weilt, gestorben. Er hat ein Alter von 90 Jahren erreicht. — Die Störungen in den elektrischen Lichthalagen der Stadt scheinen sich jetzt allabendlich einzustellen. Als gestern abend der Strom versagte, war es derart dunkel, daß die letzten Fahrgäste vom Bahnhofe sich mit Hilfe von Streichhölzern in den Straßen aufzufinden wußten. Ebenso konnte ein Bürger, der von der Oberstadt ins Tal wollte, nur durch Hilfe anderer Personen die heimischen Venen erreichen.

h. Ullingen, 15. Dezember. Für die Vorarbeiten zum Bau einer Bahn von Ullingen über Schmitz, Obersteinberg, Dillenberg nach Niederahausen als Anschluß an die Frankfurt-Limburger Bahn hat der Minister jetzt seine Zustimmung gegeben. Die Linie von Ullingen über Almeilau nach Dohren kommt als Betriebsvertragsteile in Frage. Gegenwärtig finden Erhebungen über das Verhältnis in allen beim Bahnbau in Betracht kommenden Ortschaften statt.

ii. Aus dem Rheingau. 15. Dezember. Das offizielle Tageblatt geht gewöhnlicher Tagesschreiber (Orts-John) ist für die Zeit vom 1. Januar 1913 bis 31. Dezember 1914 amtlicherseits im Rheingaukreise, wie folgt, festgesetzt worden: männliche Personen über 21 Jahren 3 M. weibliche Personen 2 M.; männliche Personen von 16 bis 21 Jahren 2,40 M.; weibliche Personen 1,80 M.; männliche Personen unter 16 Jahren 1,00 M.; weibliche Personen 1,30 M. Der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter beträgt nach der amtlichen Feststellung im Rheingaukreise für die Zeit vom 1. Januar 1913 bis 31. Dezember 1914: für männliche Personen über 21 Jahren 700 M., für weibliche Personen 550 M.; für männliche Personen von 16 bis 21 Jahren 630 M., für weibliche Personen 430 M.; für männliche Personen unter 16 Jahren 400 M.; für weibliche Personen 320 M.

r. Winkel, 14. Dezember. Wie allgemein verlautet, soll die chemische Fabrik, vom Goldenberg, Heromont und so, beabsichtigen, vom 1. April nächsten Jahres ab das laufmännische Bureau bis auf einen kleinen Teil nach Wiesbaden zu verlegen, damit es dort mit den anderen auswärtigen Büros vereinigt werde. Da die hiesigen Geschäftsläden durch den Zugzug zahlreicher, gutstimmter Familien geschäftlichen Nachteil haben, wird in ihren Kreisen das Projekt nicht gerade angenehm empfunden. Die Hoffnung, das in letzter Stunde doch noch eine Änderung herbeigeführt wird, hat, wie man hört, wenig Aussicht auf Erfüllung. — Hauptsächlich an Sonntagen kann man die Beobachtung machen, daß die sog. "Klinikenpferde" von Haus zu Haus ziehen, um die Einwohner zwecks kundiger Unterstüzung in Anspruch zu nehmen. Ist es ein Bedürftiger, so gibt wohl jeder gerne. Ein anderes Verfahren wäre aber gegenüber jenen Burschen angebracht, deren Aufzettel schon zu Genüge verrät, daß sie Mitglieder des "Vereins zur Bekämpfung des Schwibens" sind. Scheint es doch manchen hier und im Rheingau überbaut, so gut zu gefallen, daß sie sich vom schönen Strome nicht mehr trennen können und mit rüttender Ausdauer alle Sonntage wiederkommen. Eine Verstärkung der im vorliegenden Falle durchaus unangemessenen Wohlthätigkeit dürfte sehr empfehlenswert sein.

ii. Müselsheim i. Rha., 15. Dezember. Am kommenden Donnerstag, den 19. d. M. nachmittags 3½ Uhr, findet im Rathausfoyer dahier eine allgemeine Versammlung der beteiligten Weinbaubesitzer in den Distrikten Nottland, Kronberg und Lah statt, aus welchen Distrikten bekanntlich das Versuchsfeld für die Heu- und Sauerkrautimkung gebildet ist. In dieser Versammlung soll über die Tätigkeit des Bekämpfungsausschusses Rechnung gelegt sowie die Bekämpfungsarbeiten des Heu- und Sauerkrautwurms im Jahre 1912 besprochen und evtl. Beschluß darüber gefaßt werden.

ii. Lershausen a. M., 15. Dezember. Am Tage starb der älteste Einwohner unseres Ortes, ein Junggeselle, im hohen Alter von 89 Jahren.

— Limburg, 15. Dezember. Vom Verein Nassauischer Land- und Forstwirte wurde dem Hauptlehrer Höhler zu Münster, jetzt in Limburg, fürlich ein erster Preis für Förderung des Obstbaus zuerkannt.

— Siershahn, 15. Dezember. Auf freien Fuß gesetzt wurde der Ingenieur Wodarz in Siershahn in Haft genommene Joseph Müller (genannt Seppel) von hier durch die Königl. Staatsanwaltschaft zu Remscheid. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß die ihres Weges gehenden Burschen, der verstorbenen Jos. Friedolin Müller von Siershahn und der Obengenannte, ausgangs Siershahn plötzlich von acht Burschen überfallen worden waren.

### Aus der Umgebung.

Reisig und Biebhändler.

h. Frankfurt a. M., 15. Dezember. Seit dem Jahre 1905 wird am Lub. und Kindermart des städtischen Viehhofs das Vieh von den Händlern ohne jede Garantie und Gegenleistung an die Händler veräußert, eine Maßnahme, durch die den Kaufleuten sehr oft empfindlicher Schaden entsteht, der sich 3, 2, 1 bei der hiesigen Viehmarktkontrolle im vorjährigen Jahre auf etwa 100 000 M. belief. Um diese Mängel zu befehligen, handt heute darüber eine überaus stark befürchtete Reisig- und Biebhändler-Versammlung aus dem ganzen Bereich des Frankfurter Viehhofes statt. Die Händler fordern durch ihren Sprecher, Reisigmeister Hugo Höf, als Wiedergutmachung die übernahme der bis jetzt von ihnen geleisteten Verpflichtungen aus dem Konto der Händler. Während sich die Kommissionäre dafür erklärten, lehnten die Händler die Forderungen größtenteils ab, wobei sie besonders den von manchen Weigern jetzt begonnenen eigenen Viehdienst schärfer bemängelten. Auf Vorwürfe des Reisigmeisters wurde schärfer eine abgelegte Kommission gewählt, die auf Hälften aus Reisigern und Biebhändlern besteht. Diese soll eine Reihe von Vorwürfen auseinander auf deren Basis eine Einigung der strittigen Parteien herbeigeführt werden kann. Ob eine solde aufzutreten kommt, dürfte wohl zweifelhaft sein, da in weiteren Kreisen der Händlerkasten wenig Neigung zu einem Einigungskommen besteht.

Feuer in einer Rettungsanstalt.

— Mainz, 16. Dezember. Das Kinderdorf der protestantischen Rettungsanstalt am Taunusberg bei Mainz steht seit heute früh in Flammen. Die in der Anstalt befindlichen 20 Kinder konnten gerettet werden. Die Ursache ist unerklärt.

h. Hanau, 15. Dezember. Der Kreisausschuß des Landkreises überwies neun Töchter von Veteranen aus den Kreisbeamten eine Ehrengabe von je 50 M.

h. Neu-Isenburg, 15. Dezember. Die hiesige religiöse Gemeinde hat sich vergrößert, doch der Gemeinderat die Anstellung eines zweiten freikirchlichen Pastors beschloß.

— Koblenz, 15. Dezember. Für das Rhein-Museum hat die Stadt das Schauspiel an der Rheinstraße zur Verstellung, das für den Zweck mit einem Kostenaufwand von 40 000 M. umgebaut wird. Nach mehrjähriger Bemühung ist jetzt auch hier ein Verein für Neuerbebauung gegründet worden, dem bereits eine größere Zahl von Bürgern beigetreten ist.

— Marburg, 15. Dezember. Am Alter von 78 Jahren starb hier der bekannte Marburger Volkschriftsteller Privatier Ludwig Müller. Der Verdienstvater, der in seinen jungen Jahren Schlossmeister war, befreite sich hauptsächlich mit der Bildhauerwerkstatt, die er in den Zeitungen berühmt und auch als Broschüren drucken ließ. Müller war ein treuer Besucher Wiesbadens, und es bringt keine Freude, wo er nicht als Gast hier anwesend war. Die Rob.

Ms. Kassel, 15. Dezember. Ein junges Mädchen wurde in der Eisenbahn von einem epileptischen Anfall befreit. Sie wollte deshalb vorzeitig den Zug verlassen, öffnete die Tür, stürzte aus dem Zug, wurde überfahren und kam beide Beine abgetrennt. Die Unglücksfamilie kam in hoffnungslosem Zustand ins "Kreuz-Kreis" überlebt. — Der gesuchte Eintritt in den Tantowofst ist gestern nachmittag wieder eingefangen worden. Tantowofst hatte bei dem halbwüchsigen Sprung aus 20 Fuß Höhe sich beide Beine schwer verletzt, trostlos schleppte er sich etwa einen Kilometer weit in ein Gebüsch des Karlsauerparkes und stellte sich hier bis zum Eintritt der Nacht versteckt, um sich dann weiter Unterholz zu verschaffen.

### Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtsälen.

wo. Der Überfall auf einen Gesellen von der sechsten Kompanie unserer Artillerie am späten Abend des 8. Oktober in der Schiersteiner Straße bildete den Gegenstand einer Verhandlung, welche sich wider den Lüchergerichten Frik Steinmeister von hier, seinen Bruder, den Taglohntr. Mag. Steinmeister, und den Haubschirten Börner richtete, vor der hiesigen Strafammer. Der Soldat war gegen Mitternacht auf dem Heimweg von Biebrich, wohin er Nachmittags einen Ausflug gemacht hatte, begrißt, als er plötzlich in der Schiersteiner Straße angegriffen wurde, ohne daß er irgend eine Veranlassung dazu gehabt hätte. Es riss ihm jemand das Seitengewehr mitamt der Schieße von dem Koppel, und während er mit dem Betreffenden um seine Waffe rang, versetzte Börner ihm mehrere Messerstiche, zwei in den Kopf und einen in den Rücken. Wäre besonders der Stich in den Rücken nicht auf einen Knochen gestoßen, so hätte er dem jungen Soldaten leicht verhängnisvoll werden können. Das Gericht verurteilte den Messerhüter, welcher zur Zeit der Tat noch nicht voll strafmündig war, zu fünf Monaten Gefängnis, die beiden anderen zu je 30 M. Geldstrafe.

F. C. Der Kerchammel. Bekanntlich besteht in den nassauischen Dörfern und Ortschaften der Brauch, auf Kirchweih einen Hammel, den sogenannten "Kerchammel" zu verlösen. Mit der Frage, ob die eine Steuer zu entrichten, fällt oder ob sie nur als eine Unterhaltung der Gäste anzusehen ist, beschäftigte sich das Wiesbadener Schöffengericht. Der Gastwirt Johann Ostermeier auf Kloster Clarenthal bei Wiesbaden hat am 25. August d. J. gelegentlich der "Clarenthaler Kerch" einen solchen Hammel aufgespielt, den er für 17 M. angekauft hatte. Der Erlös der verkaufte 300 M. stellte sich auf 20 M. der Überschuss führte des Wirt der Kasse seiner Stammfamilie. Da er für diese öffentliche Auslösung die dazu erforderliche oblige Steuerentlastung nicht nachgefragt, auch keine Lustbarkeitssteuer entrichtete, war er vor das Schöffengericht gestellt. Vor diesem gab er an, daß er, da er mehrere Markt Lustbarkeitssteuer für Tanzbelustigung usw. entrichtet, geglaubt habe, diese Hammelverlösung sei darin einbezogen. Dieser Einwand war vom Gericht nicht als widerlegt anzusehen, es erkannte deshalb auf Freispruch. Es stellte sich jedoch, wie aus der Begründung hervorging, auf den Standpunkt, daß die Verlösung als eine steuerpflichtige Lustbarkeit und nicht als eine Gästeunterhaltung sei, die nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. nicht steuerpflichtig sein würden. (Wir haben dieser Mitteilung die Überschrift gelassen, die sie unter Mitarbeiter gegeben hat, obwohl es sich hier nicht um einen Kerchammel handelt. Denn als solchen wird man nur den Hammel gelten lassen können, der von den Kerchweihern im Kreuzweg mitgeführt und dann verlost wird. Die Steuerfreiheit, die der Auswirkung eines echten nassauischen Kerchammels gewährt werden kann und unseres Wissens auch gewährt wird, braucht nicht ohne weiteres einer Hammelverlösung zugestimmt zu werden, die mit dem alten Kirmesbrauch eigentlich gar nichts zu tun hat. Das Schöffengericht wird mit seiner Auffassung, daß es sich in der Ausstellung eines Hammels durch einen Gastwirt um eine steuerpflichtige Lustbarkeit handelt, bei den höheren Instanzen gewiß Verständnis finden, aber damit ist durchaus nicht gesagt, daß auch der wirkliche, echte nassauische Kerchammel zu einem Steuerobjekt degradiert — oder erheben? — wird. D. Red.)

Aus auswärtigen Gerichtsälen.

M. Die "sorgsame" Gärtnersfrau! Wegen umfangreicher Lohnbetrügerei verurteilte die Frankfurter Strafammer die 34jährige Gärtnerschafft Elise Stach von Frankfurt a. M. zu sechs Monaten Gefängnis. Sie hatte den Posten einer Untermeisterin bei einer Postamtseinführung bekleidet. Sie vermittelte den Verleih der Riemer zwischen den meist im Postamt ansässigen Heimarbeitern, ließ sie die fertigen Waren ab und erhielt die Löhne. In das Abreisungsbuch siehe sie mehr Waren als tatsächlich abgeliefert ein und empfing hiervon, da eine Kontrolle nicht geübt wurde, über die Quantität der abgelieferten Waren innerhalb 2½ Jahren nach der Verrechnung des Prinzipals etwa 25 000 Mark, nach Angaben eines Büchereidolors nur 28 000 Mark Löhne zu viel gezahlt. Die Firma hat 15 000 Mark zurückzuhalten, die sich die Ehefrau "erspart" hatte.

h. Frankfurt a. M., 18. Dezember. Vor der Strafammer des hiesigen Landgerichts wurde am Samstag nach mehrstündiger Verhandlung der Landtagsabgeordnete Eugen Ahrens wegen Herausforderung zum Weisungspunkt zu der geringen Strafe von einem Tage Freiheit verurteilt.

w. Halberstadt, 14. Dezember. Das Schwurgericht fällte nach längiger Verhandlung das Urteil in dem Geschäftsführer Nordprozeß: Der 22jährige Zigarettenhändler Sulek,

Am 14. Oktober 1912 in Gochsheim den 60-jährigen Gutsverwalter ermordete und bestohlene, wurde zu 12 Jahren Zuchthaus und 20 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte lebenslängliche Zuchthausstrafe beantragt. Die Geschworenen bejahten jedoch nur die Frage auf Raub und Totschlag.

w. Berlin, 16. Dezember. Das Landgericht verurteilte die Geldschrankenbrecher Lischler Werner zu 10 Jahren Zuchthaus, den Heizer Grothe zu 4 Jahren und den Schlosser Söhl zu 2½ Jahren Zuchthaus. Bei der Urteilsverkündung waren wegen der Gefährlichkeit der Angeklagten groÙe Vor- sichtsmaßregeln getroffen worden, doch kam es zu keinen Zwischenfällen.

ks. Der ungetreue Geschäftsführer. Leipzig, 14. Dezember. Der frühere Geschäftsführer Ludwig Binder der Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Tapetenfabrikation zu Wiesbaden hatte während seiner Anstellungszeit große Waren- posten bestohlene und in seine Wohnung gebracht. Nachdem er wegen geschäftlicher Differenzen entlassen worden war, wurden bei einer Revision in seiner Wohnung die veruntreuten Waren entdeckt. Das Landgericht Wiesbaden verurteilte daher am 26. Juni 1912 den Binder wegen Untreue und Unterhöhung zu einer Gefängnisstrafe. Hiergegen legte er Revision mit prozessualer und materieller Beschwerde beim Reichsgericht ein. Das Urteil wurde auch aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen, da nach mehrere der gerügteten Verträge auch als tatsächlich vorhanden ansprechen ließen.

sk. Die Dynamitpatronen in der Jagdtasche. Leipzig, 14. Dezember. Nach einer in der Provinz Hessen-Rosau geltenden Polizeiverordnung darf Dynamit und anderes Sprengmaterial nur in eingeschlossenen Magazine aufbewahrt werden, und nach § 9 des Sprengstoffgesetzes vom 9. Juni 1884 wird mit Gefängnisstrafe von mindestens drei Monaten bestraft, wer Sprengstoffe an anderen als an den polizeilichstetts hierzu bestimmten Orten verwahrt. Auf Grund dieser Bestimmungen ist der Landwirt und Jagdlöher Adam Gemmer vom Landgericht Wiesbaden am 19. August 1912 zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt worden. Gemmer bestrafte die polizeiliche Einladung, Dynamit bis zu fünf Kilogramm zu Steinbruchzwecken in einem besonderen Magazine aufzubewahren. Als nun eines Tages im Mai 1912 der Gemmer wegen Wilderei verdacht eines Haussuchung vorgenommen wurde, fand man in einer Jagdtasche sechs Dynamitpatronen und mehrere Sprengkapseln. Gemmer hatte sie mit nach Hause genommen, weil in der letzten Zeit ein Einbruchsvorfall am Magazine vorgenommen war, ferner auch, weil er befürchtete, daß die Dynamitpatronen infolge der feuchten Witterung am Brauchbarkeit einbüßen würden. Er hatte also den Sprengstoff auf längere Zeit mit nach Hause genommen, ohne sich mit der Polizeibehörde zuvor darüber ins Einvernehmen zu schenken. Darauf erfolgte seine Verurteilung. Gegen diese legte Gemmer Revision beim Reichsgericht ein. Der höchste Gerichtshof hat jedoch gemäß dem Antrag des Reichsministers das Rechtsmittel als unbegründet verworfen.

sk. Eine Unfallversicherung mit Hindernissen. Leipzig, 7. Dezember. Der Kaufmann Philipp Graeff in Wiesbaden, Besitzer eines Kolonialwarengeschäfts, nahm im Jahre 1906 eine Haftpflichtversicherung auf Unfall bei der "Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfallversicherungsgesellschaft" in dreierlei Form auf, u. a. auch auf sich selbst und sein Privatpersonal. Das Geschäftshaus war mit der dahinter gelegenen Wohnung Graeffs durch einen schmalen Gang verbunden, in dem früher ein Ofen gestanden hatte. In derselben Stelle ließ Graeff einen Gasbrenner einrichten. Nach einiger Zeit fuhr Graeff nach Amerika und überließ die Geschäftsführung dem Mitinhaber Steg, der in die Graeffsche Wohnung einzog. Dieses Tages verbrannte sich Stegs Dienstmädchen namens Lenz erheblich an dem Gasbrenner und machte Steg haftbar für den Unfall. Die Soche kam zum gerichtlichen Austrag. Vor dem Oberlandesgericht macht die Gesellschaft geltend, daß Graeff überbaut keine Haftpflicht für den Unfall habe, 1. weil er gar nicht mehr in Wiesbaden, sondern in Amerika war, 2. weil gar keine Haftpflicht vorliege, die unter die Versicherungspolice falle, da der Ofen zur Wohnung und nicht zum Geschäft gehört habe, und 3. weil die Lenz eine Privatbedienstete des Steg, aber nicht des Versicherungsschneiders Graeff gewesen sei usw. Die Versicherungsinstand wies aber die Behauptung zurück, daß die Lenz vorsätzlich von der Firma Graeff u. Steg angemeldet worden war und verurteilte die Gesellschaft zur Auszahlung der geforderten Schadenssumme. Dieses Urteil belämpfte die Versicherungsgesellschaft mit dem Rechtsmittel der Revision, die vom Reichsgericht verworfen wurde.

sk. Der falsche Hahn. Leipzig, 11. Dezember. Der Briebeauftragte Wilhelm Hahn in Unterriedersbach bei Wiesbaden bezog bei einer Frankfurter Bank ein Konto von 4000 Mark, von dem er zu Anfang des Jahres 1912 die Summe von 1000 Mark in Wertpapieren zurückforderte. Die Bank adressierte die Sendung nur an "Herrn Wilhelm Hahn in Unterriedersbach" ohne Angabe einer näheren Adresse. So kam es, daß der Brief einem andern Herrn Wilhelm Hahn, einem Bader, dem Sohn des Bäckers Leonhard Hahn, ausfiel. Dieser klagte, daß die Lenz im Vorjahr über 200 000 Mark verbraucht habe. Vater und Sohn kamen bald überein, das Geld zu beladen und liehen sich später noch weitere 500 Mark. Rätsel kam durch die Reklamation des ehemaligen Hahn das Treiben der beiden falschen Hahn raus heraus, und am 20. und 22. August 1912 wurden Vater und Sohn wegen Betrugs zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Hiergegen legten sie Revision beim Reichsgericht ein, in der sie Verleugnung materieller Rechtsnormen rügten. Der höchste Gerichtshof verwarf jedoch entsprechend dem Antrag des Reichsministers das Rechtsmittel als unbegründet.

## Sport.

\* Erfolgreiche Hindernissäule. Herr S. Junf steht diesmal mit einer Gewinnsumme von 108 466 M. an der Spitze unserer erfolgreichen Teilnehmer von Hindernissäulen. An zweiter Stelle folgt dann Dr. Dr. Rieke mit 94 880 M. Dann kommen Herr S. Reite mit 82 880 M. und Herr W. Thiele mit 73 240 M. Erst in der fünften Position folgt mit 72 240 M. der Stall Weiten, der noch im Vorjahr über 200 000 M. zu gewinnen vermeinte. Weitere Rennläufe gegenüber der vorjährigen Saison Leutnant H. v. Bödeltz, dessen Gewinnsumme nun über 100 000 M. zurückging. Herr R. v. Tepper-Dask, dessen Betrag sich ungefähr um 80 000 M. erhöhte, und Major Graf Wuthenau ab, dessen Rende fast ein halbes Hunderttausend M. weniger verdienten. Weitere erfolgreiche Hindernissäulen sind: Leutnant H. von Danemann 70 190 M., Dr. von Kumm 68 680 M., Herr Rabenbergs 62 960 M., Leutnant H. v. Bödeltz (2. Gde. III.) 58 010 M., Dr. Döbel 48 875 M., G. und G. Buggenbogen 40 850 M., G. Reichen 46 710 M., Rittmeister von dem Knesebeck 46 843 M., G. v. Bannister 44 180 M., J. und G. Reimann 43 245 M., Stall Holla n. 42 975 M., Major Graf Wuthenau (18. III.) 42 208 M., Dr. G. Döbel 40 460 M.

\* Siegreiche Rennläufe. Das Hauptgestüt Gräfis steht, so schreibt der "Deutsche Sport" mit seiner Gewinnsumme von 810 820 M. an der Spitze aller erfolgreichen europäischen Rennläufe. Mit 870 000 M. die ungefähr 315 000 Rubel entsprechen, findet sich Dr. Dr. Rieke, der erfolgreichste Rennläufschef Russlands, als nächster vor dem gewinnreichsten Stall Österreich-Ungarns, dem des Bar. G. Springer, dessen Rende 687 215 Kronen beobachtet. Dichtauf reicht sich der Stall des Herrn v. Weinberg an. Rünftig in der internationalem Aufstellung ist Bar. Bourgaud, der erfolgreichste Rennläufschef Frankreichs, dessen Gewinnsumme von 618 717 Kronen sich noch um 2400 M. erhöht. Die Riedlio in Baden-Baden gewann. Bar. G. de Rothkoels Vertrieber brachte nur eine Kleinigkeit weniger heim.

## Vermischtes.

74 Einbrüche und 17 Strafanträge einer Einbrecherbande. Esse (Aube), 15. Dezember. Die Untersuchung gegen den bisherigen kleinen Radigall, das Haupt einer weitverzweigten Einbrecher- und Diebsschande, die monatelang den Industriegebiet unsicher gemacht hatte, ergab, daß Radigall an 74 Einbrüchen und 17 Strafanträgen beteiligt war. Etwa 50 Einbrüche wurden in der Gemeinde Banne verübt, die übrigen in der Gegend von Gelsenkirchen und Bochum. Es liegen jetzt 18 Mitglieder der Bande hinter Schloß und Siegel.

Vom Bräutigam zum Diebstahl verletzt. Berlin, 15. Dezember. Ein bisher achtbares junges Mädchen, das 12 Jahre in einem Goldwarengeschäft als Verkäuferin tätig war, bei sich von ihrem Bräutigam zu fortgelebten Diebstählen verleitet lassen und in einem Jahre für etwa 16 000 M. Gold waren gestohlen.

Gesetzlos in einem Neubau. Chemnitz, 15. Dezember noch nicht ermittelter Urheber war in einem Neubau ein Gastrob und verdeckt, die mehrere Arbeiter die schwere Stelle ausbeben wollten und mit brennendem Zündholz in die Nähe des Strobes kamen, erfolgte eine Explosion. Drei Arbeiter erlitten schwere Verlebungen. Zwei aufgedrehte Frauen sprangen in ihrer Angst aus ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung und blieben mit schweren inneren Verlebungen auf der Straße liegen.

Befreiung einer internationalen Hoteldiebesbande. Paris, 15. Dezember. Wie aus Riga gemeldet wird, wurden gestern zwei deutsche Brüder, Hubert und Leontine, verhaftet, die einer internationalen Bande von Hoteldieben angehören. Der eine, auf den sich schon Verdacht gelenkt hatte, wurde dabei ergriffen, wie er ein schweres mit Silberzeug gesetztes Paßt in einem Hefter in der Tasche trug. Ein Vermögensmann nahm den Hefter fest, unterlief das Paßt und arretierte dann gleich den Jäger. Es stellte sich heraus, daß das Silberzeug bei einer Gräfin Wanda de Gatoff gestohlen war. Bei einer Haussuchung bei dem Jäger fand man große Mengen von Wertpässen und Wertpapieren sowie verschiedene Gegenstände, die bei Einbrüchen in den letzten Jahren in der Gegend entwendet worden waren. Der eine Jäger ist in Chemnitz geboren, desertierte in Deutschland, kam in die Freiheit, schied aus und kehrte aus dieser und "abstießt" sich dann in Riga als Einbrecher. Später am Tage wurden auch eine Italienerin namens Rosalino, die Geliebte des einen Jäger, und ein Hefter namens Raissat dingfest gemacht.

Befreiung eines internationalen Champagnieräuberbande. Riga, 15. Dezember. Einer Meldung des "Tempo" zufolge soll Madame Barnes, die Herrn v. Rumm durch einen Revolverdurchschuß töte, keineswegs Paris verlassen haben, sich vielmehr in einem Hotel in der Nähe der Hauptstadt befinden, da sie selbst in einem dem Drama vorangegangenen Streit Jäger verletzt worden sei. Madame Barnes soll in Riga gebaut haben. Nach einer weiteren Meldung ist Madame Barnes in New York durch ihre Liebesabenteuer bekannt. Sie ist die Tochter Edwards v. Ronnings und war bereits mit 18 Jahren verheiratet. Sohn, mit 18 Jahren, war sie bereits gescheidet und verheiratete sich ein zweites Mal; sie ergriffen hierauf, doch sie wieder geschieden sei. Nach einiger Zeit kehrte sie wieder in New York auf und erklärte, daß sie sich mit ihrem Begleiter, Walter de Rumm, abermals verheiraten wolle.

Eine Familienskandale. Prag, 16. Dezember. In der Vorstadt Weinberge hat sich der Besitzer der Starckebahn, Votl, mit seiner Frau und einem Säbster Sohn aus unbekannter Ursache verlobt.

Autounfallsfälle. Budapest, 16. Dezember. Der bekannte Unterstütsprofessor Dr. Emanuel v. Herzog ist, wie erst jetzt bekannt wird, vor einigen Tagen das Opfer eines Automobilunfalls geworden. Er machte in seinem Auto einen Besuch, wobei dies mit einem Lastfußwagen zusammenstieß. Der Professor wurde von der Deckscheibe getroffen. Er wurde in bewußtlosem Zustand in ein Sanatorium gebracht. — In New York, 16. Dezember. Ein Automobil ist gestern in Port Huron mit einem Eisenbahnzuge zusammengefahren. Zwei Personen waren auf der Stelle tot, während 8 schwer verletzt wurden.

Tod durch vorsätzlichen Sprengsatz. Reichenberg (Böhmen), 16. Dezember. Infolge vorsätzlichen Vorgehens einer Mine beim Bau der Teisse-Kalsperrre im Tsergange wurden drei Arbeiter getötet.

## Handel, Industrie, Verkehr.

### Banken und Börse.

\* Der Postscheckverkehr hat im November eine auffallende Erscheinung gezeigt. Das GesamtguV der Kontoinhaber ist im Laufe des Monats um fast 4½ Mill. M. zurückgegangen. Noch im Oktober hatten sich diese GuV um mehr als 16½ Millionen vermehrt. Man wird nicht fehlgehen, wenn man diese Erscheinung auf Börsenlage und Geldknappheit zurückführt. Durch Überweisung von Giros sind im November über 1477 Millionen ausgeglichen worden, durch Ein- und Auszahlungen dagegen etwas über 1327½ Millionen. Eingezahlte wurden mit Zahlkarten rund 785 Millionen, durch Übertragung gutgeschrieben 602 Millionen, ausgezahlt von den Postscheckämtern 418 Millionen, von den Scheckämtern 113 Millionen, durch die Reichsbankgiros beglichen 284 Millionen, durch Übertragung zur Last geschrieben 591 Millionen. Von den Scheckämtern hat jetzt Köln 15 795 Konten, Berlin 14 351, Leipzig 13 015, Frankfurt 6781, Hamburg 6157, Breslau 6008, Hannover 5069, Karlsruhe 4710 und Danzig 2350.

### Berg- und Hüttenwesen.

\* Niederländische Kohlenwerke, A.-G., Berlin. Es ist nicht ausgeschlossen, daß trotz der erheblich besseren Betriebsergebnisse nur die gleiche Dividende wie im Vorjahr (12 Proz.) zur Verteilung gelangt. Ausschlaggebend hierfür dürfte die politische und industrielle Lage sein.

\* Eisenhüttenwerk Thale, A.-G. Die Verwaltung schätzt die Dividende für das Geschäftsjahr 1912 auf 18 Proz. (wie im Vorjahr).

### Industrie und Handel.

\* Preiserhöhung für Haarhüte. Der Verband deutscher Haarhutfabrikanten führt in einem längeren Schreiben aus, daß die fortgesetzten Preisseiterungen auf dem Fellmarkte die Fabrikanten zwingen, eine Erhöhung ihrer Preise vorzunehmen.

\* Helios-Elektrizität-A.-G. in Liquid. in Köln. In der Generalversammlung wurde von der Verwaltung erklärt, daß die Obligationäre zu den bereits erhaltenen 75½ Proz. aus der verfügbaren Masse noch weitere 4½ Proz. bekommen werden, so daß sie, gleich den Banken, mit 80 Proz. der Liquidationsmasse abgefunden würden.

\* Die Schrammischen Lack- und Farbenfabriken, A.-G. in Offenbach, schlägt bei erhöhten Abschreibungen (i. V. 20 652 Mark) wieder 18 Proz. Dividende vor.

\* Charlottenburger Wasserwerke. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, eine Dividende von 12 Proz. wie im Vorjahr vorzuschlagen.

\* Hof-Bierbrauerei Schöfferholz und Frankfurter Bürgerbrauerei, A.-G., Frankfurt a. M. Die Gesellschaft kann auch im abgelaufenen Jahre eine Dividende auf die Stammaktien nicht zur Verteilung bringen, während lediglich die Vorzugsaktien wieder 6 Proz. Dividende erhalten. Der Reingewinn hat sich von 310 634 M. auf 53 412 M. erhöht.

\* Die Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft wird in diesem Jahre 2 Proz. (0) Dividende verteilen.

## Frankfurter Schlachthviehmarkt.

Nach amtlichen Aufstellungen vom Schlachthof zu Frankfurt a. M. vom 15. Dezember 1912.  
Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Lebendgewicht	Bruttogewicht
	Per 50 kg	Per 50 kg
Ochsen.		
a) vollfleischige, ausgemäst. hirscharten Schlachtwerts, 4-7 Jahre alt	51-55	80-100
b) dito, die noch nicht gezogen haben (ungezähnte)	44-51	84-93
c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	45-48	83-85
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	—
Bullen.		
a) vollfleischig, ausgewachsen höchst. Schlachtwerts	47-48	78-80
b) vollfleischig jünger	44-48	76-78
c) mäßig genährte jünger u. gut genährte ältere	—	—
Färsen.		
a) vollfleischig, ausgemästete Färsen höchsten	42-48	84-87
b) vollfleischig, ausgemästete Kühe höchsten	43-47	80-84
c) wenig gut entwickelte Färsen	49-53	77-82
d) ältere, ausgemästete Kühe	53-57	70-73
e) mäßig genährte Kühe und Färsen	53-57	66-71
f) gering genährte Kühe und Färsen	24-29	52-56
Gerig genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—
Kälber.		
a) Doppellende, feinstes Mast	—	—
b) feinstes Mastkälber	—	—
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	61-65	103-112
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	53-60	93-102
Stallmätsche.		
a) Mastkümler und junge Mastkümler	42	88
b) ältere Mastkümler, gut genährte junge Schafe und geringere Mastkümler	—	—
c) mäßig genährte Kümler und Schafe (Merschschafe)	—	—
Weidemätsche.		
a) Mastkümler	—	—
b) geringere Kümler und Schafe	—	—
Schweine.		
a) vollfleischig. Schweine v. 80-100 kg Lebendgewicht	57-60	85-84
b) vollfleischig. Schweine unter 80 kg Lebendgewicht	65-68	84-86
c) vollfleischig. Schweine v. 100-120 kg Lebendgewicht	67-69	85-87
d) vollfleischig. Schweine v. 120-150 kg Lebendgewicht	67-69	84-86
e) Fetschweine über 120 kg Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Röder	—	—

Auftrieb: Ochsen 294, Bullen 45, Färsen u. Kühe 1074, Kälber 2





# Meine Platina- Lampen

(Rauchverzehrende Lampen)

Reinigen die Zimmerluft  
Zerstören schlechte Gerüche  
Verzehren den Zigarrenrauch.

Vorführung und Erklärung bereitwilligst. K 167

**dr. M. Albersheim** Fabrik feiner  
Parfümerien.Wiesbaden, Wilhelmstr. 36.  
Fernsprecher 3007.Frankfurt a. M.,  
Kaiserstr. 1.

Illustrierte Preisliste kostenlos.

# Adolfs- Bad,

Rheinstraße 28.  
Telephon 4281.

Wasser- u. Lichtheilanstalt.

Elektr. Glüh- u. Bogenlicht-Bäder.  
Elektr. Wasserbäder.  
Elektr. Lothanninbäder.  
Vierzellenbäder. 1988  
Dampf-, Heißluft-, Kohlensäure-  
und sämtliche medizin. Bäder.  
Hochfrequenzströme (D Arsonvali-  
sation). Franklination.  
Hand- und Vibrations-Massage.  
Man verlange Prospekt.

Jackenkleider . . . . .	39.-	29.-	19.-
Winter-Palefots . . . . .	29.-	19.-	9.-
Moderne Ulster . . . . .	38.-	28.-	18.-
Plüsch-Palefots . . . . .	95.-	75.-	45.-
Abendmäntel . . . . .	65.-	45.-	25.-
Schwarze Palefots . . . . .	45.-	29.-	19.-
Gummi-Mäntel . . . . .	35.-	29.-	19.-
Kostüm-Röcke . . . . .	18.-	9.-	4.-
Prinzess-Kleider . . . . .	50.-	35.-	25.-
Pelz-Kostüre . . . . .	45.-	25.-	9.-
Pelz-Muffe . . . . .	39.-	29.-	14.-
Loden-Capes . . . . .	18.-	12.-	8.-

## Brieftaschen, Zigarren-, Zigaretten-Fluis, Portemonnaies

besonders schöne und solide Waren, schon zu 1.-, 1.25, 1.50, 2.- 3.- Mk.,  
feinste Sorten in echt Krokodil, Eidechse, Seehund etc. in Riesenauswahl  
kaufen Sie gut und preiswert in

## Führer's Lederwaren- und Kofferhaus,

10 Gr. Burgstraße 10. Johann Ferd. Führer, Hofflieferant. 10 Gr. Burgstraße 10.

Bitte beachten Sie meine 12 Schaufenster. — Alle Waren mit Preis ausgestellt. K 188



## Handschuhe!

Mit passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt mein großes Lager prima  
ladelos Handtaschen in Glacé-, Wild- und Waldleder, Militär-,  
Fahr- und Reithandschuhe, mit und ohne Futter. Für guten Stoff und  
Haltbarkeit übernehme volle Garantie. Bei Abnahme mehrerer Paare entsprechend  
billiger. Prachtvolle Handschuhkästen gratis. Ferner empfiehlt mein gut  
sortiertes Lager in Hüten, Mützen, Regenschirmen für Damen, Herren und  
Kinder, Rosensträger, Hemden, Kragen und Manschetten etc. in sehr  
großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten, billigen Weihnachts-  
preisen. Umsonst nach den Feiertagen bereitwillig gestattet. 1976

Frik Strensch, Handschuhmacher, Kirchgasse 50.

## Konditorei u. Café W. Berger, Bärenstr. 2

Großh. Luxemb. Hofbäckerei, nahe Kochbr. u. Kgl. Theater.

**Honig-Kuchen,** Marzipan u. Weihnachtskonfekte  
in großer Auswahl. **Dresdner Stollen**  
v. 1 Mk. an. Größ. i. Ausschnitt.  
Diverse Tarten und Kuchen.

# Weihnachts-Verkauf

## zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

Kindermäntel . . . . .	19.-	12.-	6.-
Kinderkleider . . . . .	16.-	9.-	5.-
Kinder-Capes . . . . .	8.-	5.-	3.-
Woll-Blusen . . . . .	9.-	5.-	3.-
Tüll-Blusen . . . . .	19.-	12.-	4.-
Seiden-Blusen . . . . .	25.-	15.-	8.-
Morgenröcke . . . . .	19.-	12.-	5.-
Malinees . . . . .	9.-	5.-	2.-
Moiree-Unterröcke . . . . .	7.95	4.95	
Trikot-Jupon mit Moiree-Volant . . . . .		3.50	
Trikot-Jupon mit Liberty-Volant . . . . .		5.25	
Taffet-Jupons . . . . .	16.75	13.75	9.75

Eine grössere Anzahl eleganter Mäntel und hochparter Kostüme kommen jetzt aussergewöhnlich billig zum Verkauf.

Beachten Sie meine 4 Schaufenster-Auslagen.

# S. Hamburger,

Langgasse 7.

Gegenüber der Schützenhofstrasse.

Langgasse 7.

Spezial-Geschäft für Damen-Konfektion und Kinder-Garderobe.

Beispiellos billig!

## Weihnachts-Verkauf.

Besondere Gelegenheit!

Ganz vorzügliche

Knaben-Anzüge,  
Knaben-Paletots = Ulsters.  
= Jünglings-Garderobe =

für 14—18 Jahre.

Preislagen Mk. 8, 10, 12, 15, 18, 20 etc.

für Weihnachtsgeschenke besonders geeignet.

Webergasse 6

Gebr. Baum

Ecke Kl. Burgstrasse 11 u. 13.

Rodel-Sweaters.

Webergasse 6

Gebr. Baum

Ecke Kl. Burgstrasse 11 u. 13.

Rodel-Garnituren. 1912

Für Vereine  
Bose mit Ring 1000 Stück 2.75, Tanz-  
Rouroll-Mäntel 100 Stück 1.95.  
Carl J. Lang, Bleichstraße 35,  
Ecke Walramstraße

 in solider  
Arbeit, neu,  
von  
Mk. 550—  
an  
mit Garantie  
in schwarz  
und  
Nussbaum.

A. Abler

Filiale Musikhaus Fz. Schellenberg,  
Taunusstrasse 29. 2203

Hitz-Schirme

— solides Fabrikat —  
4 Grosse Burgstr. 4Marko Flott . . . . . Mk. 3.80  
Halbseide . . . . . 5.80  
Reine Seide . . . . . 8.—  
Elegante Neuheiten.Praktische Geschenke:  
Kaiser-, Kupfer-, Koffer  
Hand- u. Schiffs-  
in guten ausprobierten Qualitäten  
kaufen Sie  
billig Nengasse 22, I.Seine Tafel- und Kochbücher  
zu verkaufen. Erholungshaus Sieg-  
fried, Biebrather Höhe.

Warne Schuhwaren

Marktstraße 22. Schuhhaus Sandel Marktstraße 22

## Extra billiger Märsche-Verkauf!

mit ganz bedeutender Preisermässigung bis Weihnachten.

Nur einmaliges Angebot!

Nur einmaliges Angebot!

Jeder findet bei mir das Richtige für den einfachsten, sowie für den feinsten Geschmack. Sehen Sie sich bitte mein Fenster an, bevor Sie kaufen, und Sie werden sehen, dass Sie nur bei mir für wenig Geld viel und gut schenken können! Kaufen Sie so lange Vorrat!

## Damen-Wäsche.

1 Posten Damen-Hemden, solid . . . . .	95 Pf.
1 Posten Damen-Hemden, handgestickte Passe, prima Stoff . . . . .	Stück nur 1.75
1 Posten feine Madapolam - Stickerei - Hemden, Muster-Sachen . . . . .	Stück 2.25, 1.95
1 Posten Nachtkleider . . . . .	Stück von 95 Pf. an.
1 Posten Beinkleider . . . . .	1.10 bis 1.45
1 Posten Stickerei-Anstandsröcke . . . . .	1.25
1 Posten reizender Stickerei-Unterlaien . . . . .	60 Pf.
1 Posten entzückender Stickerei-Röcke	
früher von 2.95 bis 16.50	
jetzt 1.75 bis 8.50	

## Tischwäsche.

1 Posten Tischläufer in pr. Halbleinen . . . . .	3.50
1 Posten Teegedecke für 6 Personen, mit Hohlsaum . . . . .	nur 4.50
1 Partie-Posten pr. Servietten, Mustersachen, enorm billig.	
1 Posten pr. Damast- und Gerstenkorn-Handtücher, 48×110 . . . . .	1/2 Dutzend von 2.40 an.

Heben Sie dieses Inserat auf,  
es ist für Sie Geld wert.

## Bettwäsche.

1 Posten Damast-Bezüge . . . . .	von 2.95 an.
1 Posten Kissen aller Art . . . . .	von 80 Pf. an.
1 Posten Dowlas-Bettläufer . . . . .	1.90
1 Posten pr. Halbl.-Bettläufer . . . . .	nur 2.75

## Wegen Aufgabe

gebe Normal-Herren-Hemden u. Hosen, Damen-Schürzen,  
bunte Damen-Wäsche zu jedem annehmbaren Preise ab.

Restposten Pelze zu jedem Preise.

nur Goldberg's Gelegenheitskäufe nur Neugasse 21.  
Bitte auf Nr. 21 achten.

## Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Wegen bevorstehendem Umbau

# enorm billige Preise

→ Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze. ←

### Albert Schäfer,

Vergolderei. Spezialgeschäft für Bildereinrahmung

Fernspr. 4221. II Faulbrunnenstrasse II. Fernspr. 4221.

Neuanfertigung u. Neuvergoldung  
von Bildern u. Spiegelrahmen, Paravents, Staffeleien, Möbeln aller Art.

Restaurieren von Oelgemälden und Stichen.

Aufhängen und Verpacken der Bilder. — Reparaturen. — Billige Preise.

Kunstblätter

### Arena!

vorzügliche 8-Pf.-Zigarre.

Sumatra - Havana - Brasil.

2005

Emmericher Waren-Expedition, Marktstrasse 26.

## Neueste Theater-Schals

als stets willkommenes Fest-Geschenk.

Chiffon-Schal	in allen modernen Untifarben	125
Chiffon-Schal	in weiß und hell- farbig, mit hübscher Stoffkante	200
Pongé-Seiden-Schal	260	
Pongé-Seiden-Schal	in elegant, hellen Farben mit Mohairum	2
Pongé-Seiden-Schal	in hellen Untifarben mit fein. Fransen	300
Kunstseiden-Schal	elfenbein- farbig, mit angewebten Fransen	360
Seiden-Schal	in weiß und allen hellen Farben mit verschiedenfarbigen Punkten gestickt	520

Seiden-Schal	in den feinsten Uni- farben mit farbiger Seidenstickerei und Seidenfransen	675
Seiden-Schal	in den modernsten hellen Farben mit reicher Stickerei, ganz uni	775
Chiffon-Schal	in standart, rings- um mit breiter uni- farbiger Seidenkante	850
Eleg. Chiffon-Schal,	uni, hell- farbig, gemusteter Goldborde an beiden Längsseiten	900
Chiffon-Schal	a. feinst. Seiden- Chiffon, durchaus schmal gestreift, in den opulentesten hellen Farben	1100

Moderne Theater-Hauben  
In Seide, Chiffon und Wolle mit  
Seidenfutter  
elegante Formen in jeder Preislage.

Schwarze Spitzen-Karben  
für ältere Damen,  
neueste Deffins, in den verschiedensten  
Breiten und Qualitäten.

Elegante Spitzen-Schals, elfenbeinfarbig  
moderne Deffins, sehr breit . . . . . 640  
10.40, 8.50, 640

# J. POULET

Kirchgasse

WIESBADEN

Ecke Marktstraße.

### Emil Fischer

Kunstgewerbliche  
Erzeugnisse

Wilhelmstrasse 12.

Niederlagen der Königlichen Porzellanmanufakturen  
KOPENHAGEN, MEISSEN, NYMPHENBURG.

Fayencen, Kunstgläser, Bronzen, Marmor, Japan und China,  
Rauch- u. Schreibtisch-Garnituren, elektrische Lampen, Klingeln.

Letzte Neuheiten

in Künstlerschmuck, Gürtel, Gürtelschliessen, Fächern.

### Vorteilhafte Offerte!

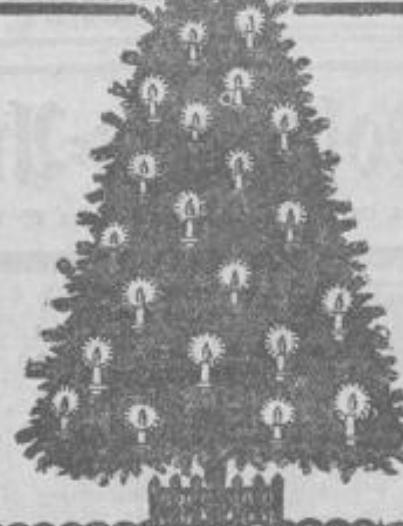
→ Nur bis Weihnachten. ←

Um mein noch ziemlich großes Lager, in bekannt nur guten  
Stoffen, möglichst zu räumen, gebe ich auf die obnein billigen  
Preise bis Weihnachten noch einen Extra-Rabatt von 10%.

Beachten Sie Schauschalter. Die mir günstig bestellten Waren  
werden unter Garantie trocken in nur soller Arbeit und  
Kern-  
cateife abgeliefert. Auch werden Stoffe mehrmals abgegeben;  
sehr praktische Geschenke. Bestellungen fröhzeitig erden.

Josef Riegler, Wiener Herren- und  
Damen Schneider, Hotel Grüner Wald, Marktstraße 10, vis-à-vis Kästner.

## Weihnachts-Verkauf



### für Herren

Moderne Krawatten, einfarbig u. kleine Muster,  
nur Herren, viele Farben . . . 1.50, 3 Stück 400

Gestrickt, einfarbig, sowie zweifarbig . . . 1.25, 3 Stück 350

Velour in vielen herrlichen Farben . . . 3.50, 3 Stück 1000

und viele Neuheiten.

Wintersport-Garnitur, Stoff, Mütze, Schal,  
Handschuhe, Sweater, Gamasche . . . . . 2100

Schuhtasche, praktisch für den Koffer . . . . . 100

Krawattentasche, praktisch für den Koffer . . . . . 400

Kragenbeutel, praktisch für den Koffer . . . . . 150

Hemdertasche, praktisch für den Koffer . . . . . 650

in vielen Farben als elegante Garnitur zusammenpassend.

Billigste Preise.

Elegante Weihnachts-Packung ohne Berechnung.

Spezialhaus Schirg Webergasse 1  
Hoflieferant

Im Hotel Nassau. — Fernsprecher 549.

K12

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Soziale Anzeigen im "Arbeitsmarkt" kosten in einfachlicher Satzform 15 Pf., in davon abweichender Schriftführung 20 Pf. die Seite, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pf. vor Seite.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

Läufige Verkäuferin für Kolonialwaren u. Delikatessen-Geschäft, ges. Off. B. 523 Tagbl.-Verl.

#### Gewerbliches Personal.

Durchaus tücht. Kleiderm. s. Ausb. sofort gesucht. Biermannstraße 21, 1. L. Servierfrau, Hotelzimmermädchen, kleidchen, Mädchen, die gut Kochen. Kleidermädchen, Kleidermädchen, Kundenmädchen sucht Karl Grindberg, gewerbemässiger Stellen-Vermittler, Goldgasse 17, Part., Telefon 4841.

Tüchtiges Kleidermädchen, welches Kochen kann, vor 1. Januar zu 2 Jahren gesucht. meldungen nachmittags, R. Gutmüller, Wilhelmstraße 10, 1.

Tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann, sofort gesucht. Hellenenstraße 7, Restauration.

Kleidermädchen, f. H. Hirsch, 4, 2. Jan. ges., Weihenbürgstraße 6, 1. links.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

Tüchtige, jüngere Kontoristin, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, zum sofortigen Eintritt, eben 1. Januar, gesucht. Offerten unter B. 123 an den Tagbl.-Verl. 2173.

Herrliche Weingroßhandlung sucht zum 1. Januar 1913

## Stenotypistin.

Bei. Off. mit Gehaltsansprüchen w. unter B. 522 an den Tagbl.-Verlag erwerben.

## Spiken- u. Gesch.-Verkäuferin gesucht.

G. Hemmer.

### Erläuterungen

Erläuterungen zum Dienstvertrag der Verkäuferin für Büro- und Ladenwaren gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. B. 527 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

#### Kledegew. Fräulein

oder Frau zum Verkauf kosmetischer Artikel an Private gesucht. Offerten, u. B. 163 an den Tagbl.-Verl. B24597.

## Persekte Köchin

oder Aushilfe mit guten Zeugnissen zu baldigem Eintritt ges. hoh. Lohn ges., Wiesbadener Allee 15, Biebrich.

### Kochin

gesucht zum 1. oder 15. Januar für Herrschaftshaus, etwas Haushalt verlangt. Gehalt 40 M. Offerten und B. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Nettes saub. Kleidermädchen gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der feineren Küche vollständig auszubilden. Hotel Regina, Sonnenberger Straße 26/28.

Nett. Dame sucht s. 1. od. 15. Jan. Mädchen f. Küche und Haushalt. Schlichterstraße 15, 2. Stiege.

Gest. 1. od. 15. Jan. 5-8.30

Gest. 1. od. 15. Jan. 5-8.3

Guitas-Holzstr. 10 schöne geräum. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. 3377 Gustav-Adolfstraße 17 2 Sim. u. R. p. jof. Röh. 3. bei Neuer, 3378 Hollerstraße 31 2-3-W. 28. jof. 3379 Hollerstraße 6 2-1-Zim.-Wohnungen. R. Hollerstr. 6. B. L. Stetti. F390 Hellenestr. 3, 3, 2-3-W. zu v. 3879 Hellenestr. 13, 1, 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller, auf 1. od. h. zu verm. Preis 350 M. 3380 Hellmundstr. 18, S. D. 2-3. u. 35. Hellmundstr. 44. Boderl. gr. helle 2-Z.W. jfp. auf 1. Jan. 3848 Hellmundstraße, 166. u. 168. Dach u. 1-2-Z.-Wohn. per f. od. fp. Röh. Fleischstraße 47, Bureau. B23622 Hermannstraße 3 2 3. R. 350. 1. Herstraße 36, Gb., neu herger. 2-3-W. im Weil. jof. od. jfp. R. B. 1. Hochstraße 39, 32M. schöne Dachm. 2 3. u. R. jof. oder spät. zu verm. Röh. Hansmeier. Röh. 2. B21045 Hölzerstraße 15, Gb., Mans.-Wohn. 2 Sim. u. R. Abicht. Klet. p. jof. od. spät. Röh. 350. Part. 3700 Kirchg. 19 2 3. u. R. R. Voigt. Berl. Kirchgasse 24, Dachm. 2-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 3748 Kirchgasse 74, 3. Wohn. 2 Zimmer. Stücke, Komf. Keller p. 1. 4. 13 zu verm. Röh. Bederhandlung. Körnerstr. 4, Röh. 2 3. Stücke, Kell. auf jof. Röh. 350. Part. 1. 3384 Wernerstraße 8, Gb., sch. 2- u. 1-3-Wohn. jof. od. fp. R. Alberti. 3504 Fahrstr. 26, Gfp., 2 Sim. u. Küche p. jof. od. fp. zu v. Röh. das. 3385 Eschen-Ring 10 2-3-W. im 515. 1. per jof. Röh. 350. 2 r. B21047 Eschinger Straße 31, Gb., 2 Sim. Küche, Abicht. u. berg. 25-26 M. Ludwigstraße 2, 1, 2 Sim. u. R. zu v. Luisenplatz 6, S. D. 2-3-W. R. 1. 3855 Luisenstraße 15, Dachm. 2 3. u. R. Luxemburgstraße 9, Gb., gr. 2 Sim. B. en. u. r. R. Apr. R. But. 3911 Mückensberg 28 2 Zimmer. Stücke per sofort zu vermieten. B 21817 Moritzstraße 24, Gb. Gfp., 2 Sim. Stücke u. Keller jof. zu v. Röh. B. 1 Et. Moritzstr. 21, Dres. 3655 Moritzstraße 25 2 Sch. Sim. u. Küche. Frontp. zu verm. 3724 Moritzstr. 28, Gb., Dachwohn. 2 3-W. Küche u. Stommer on hille. Leut. zu verm. Röh. 1. Sto. 3394 Waisenstraße 10, 4. Et. 2-3-W. per sofort. od. spät. zu v. R. Delaspre. Hause 3, 2 Stiegen. 3897 Reckstraße 26, 2 Et. hoch, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3867 Reckstraße 27, 350. Frisch. 2 Sim. u. Küche zu 300 M. R. S. 1 r. 3734 Reckstraße 32, Part. 2 3. Küche. 3400 Reitelsdorffstraße 12 mehrere 2-Zim.-Wohnungen per f. o. fp. v. 400 M. en. R. bei Steig. im Lad. B21048 Rettelbeckstraße 15 neu herg. 2-3-W. Rettelbeckstr. 18, 350. 2-Sim. Wohn. auch mit Weicht. zu vrn. B 2106 Rettelbeckstr. 20. sch. 2-3-W.-Wohn. mit Balk. 350. u. Gb. bill. zu verm. Rettelbeckstr. 24, 350. jof. 2-Zim.-Wohnungen bill. zu vrn. B 1975 Niederwaldstraße 63 2 3. u. R. mit groß. Veranda. per 1. Jan. 3829 Dranienstraße 11 2-3-W.-Wohnung 1. R. Berlin. p. j. od. fp. zu v. 3404 Dranienstr. 17, S. 2 3. u. R. 3753 Waldburgstraße 17/19 H. 2-Zim.-Wohnung p. jof. od. spät. zu v. v. Höhers 2. Sto. rechts. 340 Rauent. Str. 11 2-3-W. (20). 3881 Rauent. Str. 12 2 3. u. 35. B2103 Riedelstraße 4 2 Sim. u. Küche. 3771 Riedelstr. 7, Gb. 2 Sim. u. R. zu v. Riedelstraße 19 2-3-W. gl. od. fp. 3402 Röderstr. 9, Frisch. 2 3. R. 3. 28 Röderstr. 17, 350. 2 3. u. R. gl. 301 Römerberg 2 2 Sim. R. u. Kell. 329 Römerberg 3 2 Zimmer u. R. 382 Römerberg 6 2 3. u. R. 350 Römerberg 7, Dinterh. neu herger. 2-Zim.-Wohn. zu verm. 3912 Rüdesheimer Str. 27 2-Zim.-Wohn. im Gb. jof. z. v. Röh. Part. 3882 Schachstr. 8 2-3-W. gl. o. fp. 2033 Schachstraße 24 schöne 2-3-W.-Wohn. zu vrn. Röh. im Laden. 3712 Schachstraße 25, Gfp., 2-Zim.-Wohn. Schachstraße 26 2 Zimmer u. Küche. billig zu vermieten. 3403 Scharnhorststr. 9 2-3-W. Röh. od. spät. Röh. B. R. L. B2106 Scharnhorststr. 11, S. 2 3. u. R. 34 Scharnhorststr. 44, Gb. 2 3. R. od. R. Kom. gl. od. fp. R. 350. B2328 Scharnhorststraße 16, S. 2 3-Zim.-W. Schierstr. Str. 9, G. D. 2 3. R. 34 Schiersteiner Straße 19, 350. 2 Sim.-Wohn. u. R. zu verm. 3404 Schiersteiner Landstraße 8, an d. Rosenen. 2-Zim.-Wohn. im Gb. zu vrn. Röh. daselbst. 3713 Schulberg 15, 350. 2-3-W. p. 1. 1913 zu vrn. Röh. 350. B2103 Sonnberg 21, B. 1. gei. ruhige Lage. 2-3-W. an 11. Jan. gl. 3275 Schwabedest. Straße 6, Gb. 2-3-W.-Wohn. cui. jof. Röh. Laden. 3404 Schwabedest. Straße 14, 3. Et. 2-3-W. u. Küche sofort zu v. R. 329. 3405 Schwabedest. Straße 19, Gb., Dach. 2 Sim. u. Küche. monatl. 18. 3276 Schwabedest. Straße 23, Gb., 1. 2-Zim.-Wohnung nebst Zubehör zu v. Röh. Friedericistraße 60. 1. 3406 Schwabedest. Straße 38 2-Zim.-W. zu v. Zubehör im Seitenbau zu v. Schwabedest. Straße 50. Frontp. 2 Sim. Küche u. Keller p. jof. spät. Röh. bei Reinede. 3407 Schwabedest. Straße 67, 1. 2 Sim. Küche u. Sub. u. 2 Sim. u. R. Kani.-Stad. per jof. 3408

Sedanplatz 3 hübsche H. 2-Sim.-W.  
Sib. per 1. Jan. zu verm. Wohn.  
22 M. Röh. Vdh. 1 r. B24112

Sebansstraße 7, Röh. 2 3. u. 2-Sim.  
Büro zu verm. Röh. Vdh. 1. B24508

Sebansstraße 9 schöne 2-Sim. Wohn.  
Fr. Mittels. zu verm. 3851

Seerubenstraße 24, Vdh. Part. große  
mod. 2-3. Wohn. Röh. 1 r. 3916

Steingasse 34 2 Sim. u. R. R. 2. 3420

Walramstraße 2, Vdh. Part. 2 Sim.  
Rücke u. Zubeh. auf Wunsch mit  
Werktäte, per 1. Jan. zu  
v. Röh. bei Vint. 1. Etage. B22992

Walramstr. 7, 1 L. 2. u. 1-3. W. R.  
Walramstr. 12 gr. 2-3. W. Vdh. 320

Walramstraße 20 2 3. u. Rücke per  
1. Jan. zu verm. Röh. R. B24440

Waterloostraße 3, Sib. Dach. 2-3. W.  
zu verm. Röh. Vdh. Part. rechts.

Weillstraße 17, Vsp. 2 3. R. Zubeh.  
Abbruch, zum 1. April. R. 3. 3903

Weillstr. 10, 2-Sim. Wohn. m. Bab.  
Weillstr. 20, R. 1. 2-3. W. m. Zub.  
per 1. Januar. Röh. Vdh. 1 L

Weillstr. 21, 1. 2 Sim. Rücke. 3424

Werderstraße 12 ein H. Röh. neu  
berger, entw. 3 Zimmer, Rücke u.  
reicht. Zubehör, zu verm. B23908

Westendstr. 10, Röh. Vsp. 2 Sim.  
u. R. 1. 1. 21063

Wielandstr. 9. Ich. 2-Sim.-W. Vdh.  
zu verm. Röh. Vdh. R. 1. 3425

Wolffstr. 31, 5. 2-3. W. R. R. 3 L

Zietentring 3, R. 2 3. u. R. R. 2.

Zietentring 8, Vdh. 2 Sim. Rücke.  
Keller sofort zu vermieten. 3429

Zietentring 12 2-3. W. R. 21 31 L. f.  
Zimmermannstr. 9, Vsp. 2-3. W. 3754

2 Sim. mit Rücke. Dachbod. per 10.  
Juli zu verm. Röh. Georg Röhn.  
Kirchgasse 9, 1 St. links. 3892

Herberstr. 11, Wdh. sch. 8-Sim.-W.  
 f. o. ip. Röh. dat. Sib. 1. H. Hellbach  
 Herderstraße 11 3-Sim.-Wohn., Sib.  
 per 1. Januar zu verm. 82064  
 Herrenmünstr. 8, 1. S.-S.-W. nebst Küche  
 u. Zub. sof. od. später. Röh. bei  
 Greiff im 1. Stock. 9288  
 Hermannstr. 20 sch. 3-S.-W. 1. o. ip.  
 Hermannstraße 21, am Ring, schöne  
 3-S.-Wohn. Röh. 1 St. r. B24378  
 Herrngartenstr. 7, Sib. drei 3-Sim.-  
 Wohn. j. Jan. od. April. 9841  
 Jahnstraße 44, Sib. 3-S.-W. mon.  
 26 M. Röh. Abenitzstraße 107, B.  
 Johannissberger Straße 4 3-Sim.-W.  
 zu verm. Röh. 1 r. 3457  
 Johannissberger Str. 9, S. 3-S.-W.  
 R. Wöhl, neuberg., 28 M. 3458  
 Kaiser-Str. R. 2, S. D. 3 H. 3. 9. R.  
 Karlstr. 30, Wdh. Dach. sch. 3-S.-W.  
 per 1. Jan. zu v. Röh. Port. 3461  
 Karlstr. 38, Wdh. 2. 3-S. u. R. R. 1.  
 Kiekrüster Str. 12, Sib., 3-Sim.-W.  
 mit eig. Wascht. u. Trockenb. 3147  
 Luisenstraße 14 im 2. Stock, schöne  
 3-Sim.-Wohnungen m. Balk. u.  
 Zubeh. zu verm. Röh. dat. im Kontor  
 der Weinhandlung A. Reier. 3701  
 Meissengasse 28/30, 1. 3-S.-W. Gas.  
 Central-Geis. Röh. Langgasse 19.  
 Michelberg 12 3 Sim., 1 Küche, 2 R.  
 Zubeh. per sof. od. spät. zu verm.  
 Röh. dafelbst Laden. 821081  
 Moritzstr. 15 3-S.-W. Sib. P. eb.  
 Bureau m. Lager. R. 1 L. 3466  
 Moritzstr. 23, n. Wohn. Sib. Dach.  
 3 Sim. u. R. 320, m. ob. o. Werft.  
 Nerostraße 34, 2. 3-S.-W. sof. o. ip.  
 Nerostr. 36 3-S.-W. für 25 M. 8. n.  
 Rettelbedürf. 15, S. n. h. 3-S.-W.  
 Niederwaldstr. 5, S. 3-S.-W. 1. 3471  
 Platter Str. 12 freundl. Woh. 3-S.-  
 u. Zub. sof. od. r. Küche. 3896  
 Platter Str. 17, Et.-Villa, 3-S.-W.  
 Bod. Balkon. 1. St. Kell. 1. M.  
 Rauentaler Str. 9, Wdh. 3-S.-Dach.  
 geschohm. gl. od. ip. R. R. B21082  
 Rauentaler Straße 10, Börderhaus,  
 große 3-S.-W. mit allem Komfort  
 ausgest. per 1. April billig. Röh.  
 dat. Wdh. P. Oberländer. B24504  
 Rheingauer Str. 18 3-Sim.-Wohnung  
 verliebungs. auf Januar. 820577  
 Richlstr. 6, Sib., j. 3-S.-W. B21083  
 Richlstraße 19, Sib., j. 3-Sim.-W.  
 neu herger. preisw. gl. od. später.  
 Rüderstraße 26 2 herrsch. 3-Simmer-  
 W. m. Balk. Bod. Gießtr. sof. 3817  
 Römerberg 1 3 Sim. u. Küche z. verm.  
 Römerberg 5, Berlin, schöne 3-Sim.-  
 Wohn. zu v. Röh. Port. 3246  
 Rüdesch. Str. 46, Sib. 3-S. M. 25.  
 Scharnhorststr. 9, S. 3-S. 3-S. 25.  
 Bod. 2 Balk. G. u. Kl. 1. Röh. P.  
 Schießelstr. 16, 1. prachtb. 3-S.-W. m.  
 reichl. Zub. v. 1. Apr. R. R. L. 3830  
 Schiersteiner Str. 11, G. 3-S. Dach.  
 Schiersteiner Str. 32, Hochp. 3 Sim.  
 u. Küche z. 1. April R. dat. B20890  
 Schwalbacher Str. 55, Dachwohnung  
 (Wittelsbach), 3 Sim., Küche, Was-  
 chsal., Wasser u. Röh. per sof. 3481  
 Schwalbacher Str. 57, 4, sch. 3-S.-W.  
 Bod. u. Röh. 1. o. ip. Röh. 2. r. 3482  
 Schwalbacher Straße 61 3-Simmer  
 u. Küche zu vermieten. 3822  
 Schwalbacher Straße 67, 1. 3 Sim.  
 Küche u. Zubeh. 3. St.; u. 3 Ruh.  
 u. R. nebst Zubeh. Mani. 3803  
 Schwalbacher Str. 69 3-Sim.-Wohn.  
 sof. od. ip. zu verm. Röh. dat.  
 Port. od. Kronenbrauerei. 3483  
 Schwab. Str. 77, Giebelw., 3 H. 3.  
 Küche, Kell. zu 300 M. 8236  
 Sedanstraße 3, 2, schöne 3-S. Wohn.  
 mit Zubeh. per sof. od. spät. zu  
 vermieten. Röh. Port. B21087  
 Sedanstr. 5, S. 3-S. Küche u. Zub.  
 sof. od. spät. zu vermieten. 3484  
 Sedanstr. 10 gr. 3-S.-W. 25. Sib. en.  
 sof. od. ip. Röh. R. 1 r. B21088  
 Seerobbenstraße 7, Wdh. D. 3 Sim.  
 per 1. April zu verm. B2431  
 Seerobbenstraße 24, Wdh. P. mod. 3  
 S.-W. auf gl. o. ip. R. 1 r. 301  
 Stiftstraße 24, Sib., 3-Simmer mi.  
 Zubehör zu vermieten. 323  
 Taunusstr. 13, Sib. 3-S.-W. mit  
 Zub. Gentilbca. en. r. Küche sof.  
 R. R. Gas. Taunusstr. 13, 1. 330  
 Taunusstraße 11 abgeschloß. Front-  
 spie. 3 Sim. Bod. Küche zu verm.  
 Wallauer Str. 3, S. 3-S. 3-S. 25  
 m. Zubehör, per sof. od. ip. Röh.  
 dafelbst, Börderh., h. Müller. 382  
 Wallstr. 10, 2. 3 Sim. Küche u.  
 Zubehör auf 1. April zu v. 389  
 Weihenbürgstr. 10 3-S.-W. 601  
 Wellküstr. 10 3-Sim.-Wohn. m. Bod.  
 Wellküstr. 22 3-S.-W. Frontspie.  
 en. ruhigeente zu vermieten.  
 Röh. dafelbst, bei Kühu. 301  
 Wellküstr. 27, 3 Sim., R. 1. R. 1.  
 Seitenb. P. 30 M. p. R. 340  
 Westendstr. 15 3-S.-W. i. Sib. B21089  
 Westendstr. 15 3-S.-W. Sib. 340  
 Westendstr. 21, Wdh. 3-S.-W. R. 10  
 Westendstr. 39 3-S.-W. R. dat. 1 S.  
 Würteler Str. 8, Sib. Dach. ab  
 schöne 3-S.-Wohn. zu verm. 384  
 Würbstraße 5, 1. 3-Simmer, Küche  
 Mansarde, neu herger. per sof. o.  
 später zu v. R. Kontor. Sof. 378  
 Würbstr. 24, Wdh. angeb. 3-S.-W.  
 Würfstraße 3, Sib. 1. 3-Sim.-W. m.  
 od. ohne Lagerstelle. Lager. od.  
 Wdh. a. gl. od. in. R. R. 1 L. 257  
 Würfstraße 23, 1. Et. r. 3 Sim., m.  
 2 Balk. u. reichl. Zubeh. sof. we.  
 zuget. zu verm. Röh. dat. B2343  
 Würfstr. 25, 1 St. 3-Sim.-Wohn. m.  
 Zub. per sof. Röh. Leben. 348  
 Würfstraße 33, 2. 3-S.-W. Sof. od. 1  
 R. R. Schmidt. Scharnhofstr.  
 3-S.-W. Sib. mit Mietnachlaß o.  
 1. Jan. R. Bleichstraße 36, Laden

4 Zimmer.

Albrechtstraße 36 fch. 4-Sim.-Wohn. m. Sub. sof. ob. sp. Röh. r. 3497

Bertramstr. 9, 1. (nahe Friedhöft). schöne 4-Sim.-W. m. r. Subehör. sofort oder später zu verm. Röh. Bödner. Bismarckring 2. B21101

Bismarckstr. 12, 1. 3. od. 3. St. mod. 4-3. W. a. gl. begin. 1. Apr. B23280

Bismarckring 27. Böd. 3. 4-3. W. p. sof. ob. spät. Röh. 1 St. 1. B21219

Ede Bismarckring u. Hermannstr. Seul. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Subeh. billig zu verm. B20345

Dieckstraße 18. Ott. 4-3. u. Rücke auf sof. ob. spät. zu verm. Röh. bei Gottwald. Faulbrunnenn. 7. 3498

Dielestr. 35, 2. 4-3. W. Apr. B24722

Blücherstraße 28, 1. schöne 4-Sim.-Wohnung, mit herrlicher Aussicht, fein bis-a-bis, wegaugsh. preiswert per sofort oder später zu verm.

Bülowstr. 3 fch. 4-3. Bari.-W. Balf. Bad u. m. 1. April. R. 1. St. lins.

Dorheimer Straße 61. Mittelb. für 4-Zim.-Wohn. sof. ob. spät. zu vermieten. Röh. Böd. 1. 1. B21106

Dobheimer Straße 96 neu bergerichtet. 4-3. Woh. mit Balf. u. Bodezum. sof. ob. spät. zu v. R. 2 St. 1. 3801

Erbacher Str. 6, 1. St. 4-3. Woh., mit reichl. Sub. Röh. R. r. 3887

Herderstraße 5, 2. St. 4-3. W. zu verm. Röh. Rheinstraße 107. Bari.

Herderstraße 12. Ede Luxemburgstr. prächt. 4-3. W. Hodop. Bad. rdl. Sub. per 1. April. Röh. dat. 3884

Herderstraße 27, 1. St. 4. od. 5-3. Woh. auf 1. Apr. R. 3. r. 3214

Jahnstr. 25, 1. r. fch. 4-Sim.-W. mit Sub. p. sof. Röh. dat. 3502

Villa Jodsteiner Str. 18 4. od. 5-Sim.-Wohn. mit reichl. Subeh. Gartenbenutzung, ver sof. ob. spät. zu vnn. Nächeres dafelbst Bari. 2084

Jodsteiner Str. 18. 4-Sim.-Wohn. mit reichl. Subeh. Gartenbenutzung, auf 1. April 1913 zu verm. 3843

Kavelleufer. 14. B. 4-3. m. 36. sof. ob. spät. z. v. Anzug. 4-5. Röh. Adler. Kilellstraße 24, 3. 3503

Karlstraße 39, 2. schöne freundliche 4-Sim.-Wohn. per 1. April zu vnn. Röh. Hausmeister. Röh. 2. B24673

Kirchnaue 10, 2. 4-Sim.-Wohn. auf 1. April. geeignet für Arzt oder Untwalt. Röh. Adler-Apotheke. 3272

Kloppenstraße 11. Frontp.-W. 4-3. mit Sub. usw. sof. ob. spät. 3506

Körnerstraße 6 fch. 4-3. W. Balf. Lebstr. 5, 1. 4-3. R. Ram., Mans. gl. od. sp. 000 221. R. 7, 1. 3516

Museumstraße 10, 2. St. 4-3. W. m. Sub. v. sof. ob. sp. zu v. Röh. Delbrückstraße 3, 2. 3511

Niederveldstr. 9, R. 4-Sim.-Wohn. mit Sub. per 1. April 1913. 3845

Philippssbergstraße 14. 4-3. W. mit Balf. Balf. freie röh. Dage. 1. St. Subteile. per Brief zu vnn. 3806

Platter Straße 4-Sim.-Wohnung für 625 M. auf gleich zu verm. Röh. Platter Straße 12. 3191

Ede obere Platter- u. Klingerstraße schöne 4-Sim.-Wohnung zu verm. Röh. Klingerstraße 1. Bari. reduc. oder Platter Straße 12. 3846

Querstraße 1, 1. od. 2. Etage, 4-3. 2 Balkone. Rücke. Keller. Subehör. zu verm. Röh. Baden. 3855

Platter Str. 15, B. 4. od. 5. Bad u. Sub. neu berger. i. od. sp. R. dat.

Rheinstr. 38. Alleeseite. zum 1. April herrschaftliche 4-Simmer-Büterre-Wohnung mit Subeh. (auf Wunsch auch 5 Zimmer), für Arzt, Spezialist, Architekt oder Bureau sehr geeignet. zu vermieten. Röh. dat. Bureau der Weinhandlung. Hof. Telephon 102. 3008

Niederbergstraße 7. 4-Sim.-W. zu vnn. Röh. Emmer Str. 43, R. B23451

Schäferstein. Str. 9, 3. 4-3. W. 3891

Schäfertorstraße 12, 2. eine gr. 4-3. Woh. zu verm. Röh. Bari. 3760

Schweibacher Straße 44, 3. Alleeseite, strohe 4-Simmer-Wohnung mit all. Komfort. zum 1. Januar od. spät. Röh. dat. b. Hausmeister. 2761

Seersbennstr. 22, 1. St. schöne 4-Sim.-Wohn. mit reichl. Sub. sof. od. sp. zu vnn. Röh. R. 20. R. 1. B21112

Seerobenstr. 33, 1. St. 4-3. Woh. für sof. ob. spät. zu verm. Freie Lage. Waldbröde. Strafen. 3518

Stiftstraße 27, 1. fch. 4-Sim.-Wohn. u. Subeh. per sof. ob. spät. 3520

Weberstraße 15, 2. Wohnung dor. 4 Räume für sofort zu verm. Nächeres im Boden. 3521

Weberstraße 46, 2. 4-3. R. Sub. sof. R. 520 221. Röh. Ria-Gießen. 3704

Wellstraße 12, 1. schöne 4-3. W. mit Subeh. sof. od. spät. R. 2 St. 3886

Weidenburgstraße 2. 3. 4-3. W. zu sof. od. spät. Röh. Bari. r. 3690

Ede Wellstr. u. Gellmundstr. 46 well. 4-3. Woh. mit Sub. Br. 600 R. sof. ob. spät. R. Baden Bari. 3523

Wielandstr. 23, 3. mod. 4-3. m. 18. sofort mit grob. Nachbar zu verm.

Wörthstraße 5, 1. 4 Sim. mit Balf. Rücke. Mans. neu bergerichtet, per sofort oder später zu verm. Röh. Senior. im Hof. 3792

Worstr. 8 neuherb. mod. 4-3. W. m. 2. Sub. sof. od. sp. R. R. B. B2111

5 Zimmer.

Abelheidstraße 53, 1. Etage. Innen schöne 5-Zimmer-Wohn., mit Balf. elektr. Licht. Gas u. Subehör. per 1. April zu vermieten. Preisrichtung 11-12 und 3-5 Uhr. 3777

Abelheidstraße 57, 1. 5-8. W. aus April zu verm. (Subehör). 3828

Böhrstr. 8 gr. 5-8. B. 2. Et. neu  
 sof. ob. spät. Röh. bei Hausmeister  
 Hubenau. Gih. 2 St. 2527  
 Böhrstrasse 16. In die 1. Etage.  
 begehend aus 5 Zimmern u. Zu-  
 behör, sofort zu verm. Röhres  
 Kaiser-Friedrich-Ring 56. 3. F. 252  
 Böhrstrasse 1. 2. Et. schöne moderne  
 5-8. B. weissaus. Röh. 3896  
 Böhrstr. 3 Wohn. n. 5-8. u. reichl.  
 Sub. der Deus. entspr. B. 22882  
 Böhrstr. 21. 2. Et. 5-8. B. d. Röh.  
 entspr. m. a. 8. a. 1. April. R. 32  
 Böhrstrasse 25. 1. u. 2. Wohn. zu  
 verm. Röh. bei Gehr. B. 21115  
 Dambachstr. 8 der Deus. entspr. 5-8.  
 Wohn. sof. zu verm. Röh. B. 3828  
 Dambachstr. 14. Gih. 1. 5-8. 2. Et. neu.  
 sofort zu verm. Röh. dafelbst. 3171  
 Döhrheimer Straße 13. 1. Stod. 5-8.  
 mit Ballon u. Sub. Sonnenf. auf  
 1. April oder früh. Röh. daf. 3763  
 Döhrheimer Straße 15. Sonnenf.  
 1. Etage. 5-8. Ballon u. Sub.  
 zum 1. April zu v. R. Bart. 3880  
 Döhrheimer Straße 60. 2. schön grohe  
 5-8. B. mit geschlos. Veranda  
 u. Sub. p. April zu v. R. B. 3810  
 Ederfürbestr. 1. 1. mod. 5-8. B.  
 mit reichlich. Subeh. per 1. April.  
 Röhres Ederfürbestr. 4. 1.  
 Emser Str. 20 Bart. Wohn. 5-8. per  
 1. 4. ob. früh. Röh. dafelbst. 3360  
 Erbacher Str. 6. Bel. Et. Ich. gr. 5-8.  
 Wohn. zu verm. Röh. Bart. r. 3333  
 Friedensstraße 16. 2. sehr sel. 5-8. B.  
 Recht. modern ausgestattet. Bad.  
 elekt. Dicht usw. reichliche Neben-  
 raume. Röhres beim Hausmeister  
 Haas. G. 2. ob. Architekturbureau  
 Poli. Lang. Luisenstr. 23. 2556  
 Goethestraße 15. 2. gr. 5-8. B. m.  
 Sub. sof. ob. spät. Röh. daf. 2530  
 Herrngartenstr. 7. 5. a. 6-8. B. Bart.  
 Herrnmühlstraße 9. an der Gr. Burg-  
 strasse. 5-8. B. 1. Et. Gas u.  
 elekt. Licht u. Subeh. auch für  
 Atelier ob. Bureau daf. p. 1. Jan.  
 zu verm. Röh. dafelbst Bart. 3239  
 Idsteiner Straße 18. 5-8. Wohn.  
 mit reichl. Subeh. u. Gardinenbus.  
 auf 1. April 1913 zu verm. 3844  
 Kaiser-Friedrich-Ring 62. 9. Stod.  
 schöne 5-Zimmer-Wohn. mit reichl.  
 Subehör auf 1. April zu verm. 3223  
 Kapellenstraße 14. 1. 5-8. Wohn.  
 mit Subeh. sof. ob. spät. zu verm.  
 Anzuheben 4-5 Uhr. 3533  
 Karlstraße 18. 1. 5-8. Zimmer. mit  
 Ballon u. Subeh. per sof. ob. spät.  
 zu v. R. B. 375 R. Bart. 3334  
 Kirschgasse 29. 5-Zimmer-Wohnung.  
 1. Etage, vollständig neu u. elegant  
 berger. mit Subeh. sof. ob. später  
 zu verm. Röh. dafelbst. 3780  
 Kloppenbodstraße 11. 2. Et. herrschaftl.  
 5-8. B. Wohnung per 1. April zu  
 vermieten. Röh. Bart. 3262  
 Langgasse 3. 5-8. B. Wohn., mit mod.  
 Ausstatt. zu verm. Röh. Baubureau  
 Höhner. Döhrheimer Str. 41. 3535  
 Luisenplatz 4. 3 Et. herrsch. 5-8. B.  
 m. Bunt. Gas. p. 1. Apr. ob. f. R.  
 daf. ob. Begr. Luisenpl. 1. B. 3342  
 Mönchstraße 7. 1. Villa. 5-8. Zimmer.  
 Kontorloks. u. 2 Stammern. Speise-  
 kamrn. u. Badez. per sof. ob. spät.  
 zu verm. Röh. dafelbst. 3533  
 Marienstraße 23. 3. freundl. Lehr.  
 5-8. B. n. reichl. Sub. R. B. 3537  
 Moritzstraße 25. 6 schön exote 5-8.  
 Küche u. Sub. auf 1. 4. 13. 3790  
 Moritzstr. 44. 1 u. 2. 5-8. u. 85. Bad.  
 elekt. Licht u. gl. ob. spät. 3533  
 Rödelstraße. 20. 3. Wohn. 5 gr. 5-8.  
 Ballon. Badez. Sub. sof. ob. sp.  
 Röh. Koch. Bahnhofstr. 16. 3540  
 Philippstraße 29. 1. 5-Zimmer-  
 Wohnung zu vermieten. 3261  
 Rauentaler Str. 5. 2 herrsch. 5-8.  
 Wohnungen m. Bad. Ball. Et. u.  
 Gas. sofort. ob. 1. Jan. ob. 1. Apr.  
 Rauentaler Straße 20. 1. neu berger.  
 5-8. B. Wohn. mit Zentralheizung  
 zu verm. Röh. Bart. r. 3541  
 Rheinstraße 38. Alleselte. a. 1. April  
 herrschaftl. 5-Zimmer. Bureau  
 Wohn. mit Subehör (auf Wunsch  
 auch nur 4 Zimmer). für Urs.  
 Spezialist oder Bureau sehr ge-  
 eignet. zu vermieten. Röh. in der  
 Weinhandlung dafelbst. Eingang  
 Hof. Telephon 102. 3007  
 Rheinstraße 70. 1 u. Bart. 5-8. B.  
 Bart. ent. als Bureau zu v. B. 3884  
 Rheinstraße 115. grohe u. angenehme  
 2. Etage (5 prächtige Zimmer), mit  
 elekt. Dicht. Gas. Bad usw. per  
 1. April sehr preiswürdig zu ver-  
 mieten. Hinterhaus, nur 3 Meter.  
 Röhres 1. Stod. 3637  
 Rheinstr. 117. herrschaftl. 5-8. B.  
 (Sonnenf.). Röh. 3. u. 0-1. 2-5.  
 Rübeheimer Straße 31. 1 Et. 5-8.  
 u. Subehör zu vermieten. B. 21119  
 Saalgasse 8. 2. Et. 5-8. m. Sub.  
 sof. ob. spät. Röh. im Laden. 3250  
 Scheffelstr. 2. 1. Et. 5-8. B. Wohn.  
 mit Ballon. Bad usw. auf gleich  
 ob. später zu verm. Röh. B. 3544  
 Scherzerstr. 15. Et. 3. Et.  
 5-8. B. Wohn. mit Subeh. 1. April  
 zu verm. Röh. Bart. Infos. Beleucht.  
 0-1-11/2. 4-5-1/2. Uhr. 3760  
 Scherzerstrasse 20. schön 5-8. B.  
 u. all. Subehör. a. 1. April. 3250  
 Scherstr. Str. 36. Neubau. herrsch.  
 5-8. B. mit Zentralheiz. 3540  
 Schleicherstr. 18. 1. B. u. 2. Et. Adol-  
 falle. 1 u. 2 Et. 5 gr. 5-8. m. Sub.  
 a. 1. 4. 1913. Röh. B. Et. 3550  
 Schulberg 6. 2. Et. 5-8. u. Sub. sof.  
 ob. sp. Röh. Schulberg 8. B. r. 3545  
 Stiftstraße 24. 5-8. B. Wohn. m. Sub.  
 zu verm. Röh. 1. Stod. 3220  
 Tannenstraße 26. 2. 5-8. B. p. 1. 4.  
 1913 zu verm. Röh. ob. Laden. 3878  
 Tannenstraße 35. Entrio. 5-8. B.  
 Gas. elekt. Licht. p. 1. April. 3882  
 Tannenstr. 27. Villa. Rau. Bart. u.  
 2. Et. 5-8. m. Sub. Bad usw.  
 bald oder später zu verm. 3547

Wallstraße 12, 1. Sch. 5-8. B. m. Badez. u. Bub. p. sofort ob. 1. 3548  
Weinburgstraße 5, B. Sch. 5-8. B. p. 1. April. Röh. 1. Et. 1. 2208  
Villa Wilhelmstraße 37, an den Reichensteinanlagen, schöne Badez. 5. Bim. Wohn. per sofort oder später zu verm. Röh. dafelbst. 3829  
Schöne billige 5-8. Wohn. sofort zu verm. Röh. Vorwoch. Luxemburgstraße 7.

## 6 Zimmer.

Abelheidstraße 54 6- oder 7-Zimmer-Wohnung zu verm. Röh. daf. bei Lehwald. Gartenhaus 1. B24377  
Adolfstraße 28, 1. Etage, 6 gr. Bim. u. reichliches Badez. per 1. April 1913 zu vermieten. Näh. dafelbst. 3781  
Albertstraße 17, Ecke Adolfsallee, herrschaftl. Wohn. 3 gr. B. p. 1. April. Röh. daf. ob. Bismarckring 3. B. 1. Au. b. Ringkirche, Kärentner Str. 1, 1. Et. herrs. Badez. Wohn. auf sofort ob. später. Röh. Part. 1. 3553  
An der Ringkirche 16, Badez. 6. B. per 1. April zu verm. Röh. 1. Et. 3250  
In Villa Emmer Straße 75 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohn. mit Gartenbenutzung per 1. April 1913. Röh. Wallstraße 17. 3577  
Friedrichstraße 27 ist die von H. Schmid-Ort Beder. seit viel. 3. inneges. 2. Et. 6-8. B. m. reich. Bub. Gas. elekt. B. Balkon. Badez. 2. Et. p. 1. April 1913 a. v. 3554  
Friedrichstraße 36 6-Zim. Wohn. im 2. Stock sofort zu vermieten, auch für Bureauauszweige geeignet. Preis 1550 M. modern einger. 3789  
Goethestraße 8, 2. Et. herrs. B. 6 gr. Bim. Badez. 2. Et. 2. Bim. 2 Keller, kein Hinterh. auf 1. April zu verm. Röh. daf. Part. 3278  
Goethestraße 12 herrschaftliche 6-8-Zimmer-Wohnung, elekt. Licht, gr. Badez. u. reich. Badez. zum 1. April zu verm. Röh. 2. Etage dafelbst. 3740

Bahnhofstraße 2, Part. 3 Zimmer, bisher Bureau, mit ob. ohne Einricht. Weineller u. Lagerräume, sofort ob. spät. zu verm. Der zirca 400 qm große, ungef. 150 Stück fass. m. Kreuzgewölbe geb. Keller kann v. d. Bureau-Räumlich. auch getrennt vermietet werden. Anzusehen von 8-1 Uhr. Näh. dafelbst. 3805  
Bachstraße 29, Ecke Bahnhofstr. 1, schön gr. hell. Laden mit ob. ohne Wohnung. Keller in Lagerräume auf sofort ob. später. Röh. Bahnhofstraße 1. 1. oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 3817  
Rheinstraße 22 b. B. 1. Et. 2. B. 31133  
Rheinstraße 29, Ecke Bahnhofstr. 1, schön gr. hell. Laden mit ob. ohne Wohnung. Keller in Lagerräume auf sofort ob. später. Röh. Bahnhofstraße 1. 1. oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 3817  
Rheinstraße 30 6-Zim. Wohn. im 2. Stock sofort zu vermieten, auch für Bureauauszweige geeignet. Preis 1550 M. modern einger. 3789  
Goethestraße 8, 2. Et. herrs. B. 6 gr. Bim. Badez. 2. Et. 2. Bim. 2 Keller, kein Hinterh. auf 1. April zu verm. Röh. daf. Part. 3278  
Goethestraße 12 herrschaftliche 6-8-Zimmer-Wohnung, elekt. Licht, gr. Badez. u. reich. Badez. zum 1. April zu verm. Röh. 2. Etage dafelbst. 3740

Kaifer-Friedrich-Ring 34, schöne 6-8-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Röh. dafelbst. 3558  
Kaifer-Friedrich-Ring 88, 3. Et. 6-8-Zimmer-Wohn. nebst Badez. per 1. April a. v. Röh. 2. Et. Tel. 4083. 3870  
Kaifer-Friedrich-Ring 64, 1. Et. 6-8-Zimmer-Wohn. Badez. auf sofort ob. später zu verm. Röh. daf. 3559  
Kaifer-Friedrich-Ring 90, 1. Sch. 6-8. B. nebst Bub. Badez. elekt. B. u. Gas. kein Balkon. sofort ob. 1. Jan. zu verm. Näh. dafelbst. 3718  
Friedrichstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg. der Reuezeit entsprech. eingerichtet. Näh. dafelbst. 3560  
Friedrichstraße 49, 1. u. 2. Et. 6 gr. Bim. Küche, Badez. 2. Et. 2. Bim. Badez. u. elekt. Licht, per sofort ob. später zu verm. Röh. dafelbst. 3561  
Luxemburgplatz 3, 3. Jahr großer schö. 6-Zim.-B. mit 1. Bub. u. Gartenbenutzung per sofort oder später zu verm. Näh. dafelbst u. Bismarckring 37, 2. B21122

Reichsstraße 24, 2. Stock, 6-Zim.-Wohn. mit Badez. per sofort oder später zu vermieten. Röh. dafelbst. 3562  
Barriere, bei Grether. 3563  
Rheinstraße 68, 2. Schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Badez. u. Balkon für sofort ob. spät. Röh. daf. Part. 3261  
Rheinstraße 12, 2. Et. 2. Bim. Badez. neu herger. herrs. 6 Zim. Badez. elekt. Licht. Veranda. reich. Badez. per 1. April 1913. R. B. B18886  
Schiersteiner Str. 36, Neub. herrs. 6-7. Bim. Badez. mit Badez. per sofort ob. später zu verm. Röh. dafelbst. 320808  
Weberstraße 11, 2. Et. 3. Et. 6-Zim. Badez. gleich ob. später zu verm. Röh. daf. 3885  
Rheinstraße 5, 2. Et. neu herger. herrschaftliche Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisez. Badez. u. elekt. Licht. Veranda. reich. Badez. per 1. April 1913. R. B. B18886  
Rheinstraße 3, 2. Et. 7-Zim.-B. Badez. Badez. Badez. u. Badez. auf sofort ob. später zu vermieten. Preis 1400 M. 3570

7 Zimmer.

Adolfstraße 7, 1. 7 Zimmer, Badez. u. Badez. Röh. B. 3567  
Bahnhofstr. 3, 1. Et. schöne 7-Zim.-Wohnung per sofort ob. später zu vermieten. Röh. Bahnhofstraße 1. 1. Et. oder Hausbesitzer-Verein 3568  
Friedrichstraße 10 zwei große helle Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, per sofort ob. später zu vermiet. 3682  
Göbenstraße 9, Badez. u. Badez. bisher gutgek. Möbelgesch. 1. Jan. B22357  
Göbenstraße 15 große helle Werkst. 1. jed. 3683  
Friedrichstraße 28 schöne 7-Zim.-Wohnung, auf 1. April zu verm. Röh. B. 3684  
Göbenstraße 32 Badez. 2. Et. 3. Et. B21126  
Göbelstr. 20 gr. Werkst. m. u. o. B. per April zu verm. Röh. Übrenfeld. 3685  
Göbelstr. 40, B. Sch. 2. Et. Werkstätte, auch als Lager, zu verm. B21127  
Göbelstr. 42 Lad. mit gutged. Butter, Eier u. Gemüsegroßteil zu verm. 3687  
Dorheimer Str. 61 Badez. u. Badez. 3688  
Döbner Str. 85, Sout. Badez. gl. o. B. 3689  
Göbelstr. 61 Sch. Laden m. Einr. u. 5-Zim.-Wohn. mit reich. Badez. auf 1. April 1913 zu verm. B22382  
Göbelstr. 61 Sch. Laden m. Einr. u. 5-Zim.-Wohn. zu v. R. B. 3690

Göbelstr. 61 Sch. Laden m. Einr. u. 5-Zim.-Wohn. zu v. R. B. 3691  
Göbelstr. 61 Sch. Laden m. Einr. u. 5-Zim.-Wohn. zu v. R. B. 3692  
Faulbrunnenstraße 2, Laden, event. mit Wohnung, auf 1. April zu verm. Röh. Adler-Apotheke. 3693  
Faulbrunnenstraße 9, Badez. 2. Et. 3694  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3695  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3696  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3697  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3698  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3699  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3700  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3701  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3702  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3703  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3704  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3705  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3706  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3707  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3708  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3709  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3710  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3711  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3712  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3713  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3714  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3715  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3716  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3717  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3718  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3719  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3720  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3721  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3722  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3723  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3724  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3725  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3726  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3727  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3728  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3729  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3730  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3731  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3732  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3733  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3734  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3735  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3736  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3737  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3738  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3739  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3740  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3741  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3742  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3743  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3744  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3745  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3746  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3747  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3748  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3749  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3750  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3751  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3752  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3753  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3754  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3755  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3756  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3757  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3758  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3759  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3760  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3761  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3762  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3763  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3764  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3765  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3766  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3767  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3768  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3769  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3770  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3771  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3772  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3773  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3774  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3775  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3776  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3777  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3778  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3779  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3780  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3781  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3782  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3783  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3784  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3785  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3786  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3787  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3788  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3789  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3790  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3791  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3792  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3793  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3794  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3795  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3796  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3797  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3798  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3799  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3800  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3801  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3802  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3803  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3804  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3805  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3806  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3807  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3808  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3809  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3810  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3811  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3812  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3813  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3814  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3815  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3816  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3817  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3818  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3819  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3820  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3821  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3822  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3823  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3824  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3825  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3826  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3827  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3828  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3829  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3830  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3831  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3832  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3833  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3834  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3835  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3836  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3837  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3838  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3839  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3840  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3841  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3842  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3843  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3844  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3845  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3846  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3847  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3848  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3849  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3850  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3851  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3852  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3853  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3854  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3855  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3856  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3857  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3858  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3859  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3860  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3861  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3862  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3863  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3864  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3865  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3866  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3867  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3868  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3869  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3870  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3871  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3872  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3873  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3874  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3875  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3876  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3877  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3878  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3879  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3880  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3881  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3882  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3883  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3884  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3885  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3886  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3887  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3888  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3889  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3890  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3891  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3892  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3893  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3894  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3895  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3896  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3897  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3898  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3899  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3900  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3901  
Faulbrunnenstraße 12, 2. Et. 3902  
Faulbr

**Adolfsallee 11**  
Wohnung von 8 Zimmer, m. reichl. Zubehör u. Garten, sofort od. später zu vermieten. 3636

**Gäden und Geschäftsräume.**

Welschstraße 86, Ede Schiersteiner Straße, gr. Laden mit 3-3. W. Keller, für Kolonial, Drogenhaus usw. pass. ab 1. 1. 13 zu vermiet. Off. an G. Birkenich, Hellmundstraße 53, 1. oder Hansbacher B. Friedrichstraße 57, Haus, großer Laden sofort oder später. 324000

**Langgasse 4 Laden**  
mit oder ohne Werkstatt u. Lagerraum zu vermieten. Näh. Laden r. 3221

**Langgasse 30, großer Laden**

mit Entresol und Sout. (seither Fa. Emil Sägi) per 1. April zu verm. Näh. derselbst, 2. Etage. 3728

**Langgasse 48, 1 Vorzügl. Geschäfts-Etage**

in altererster Lage, Ede Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1. Stockraum, Parterre, der sofort od. später zu vermieten. Glasdöpfer-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. 1. Stock u. bei den Wohnungsbewilligungs-Büros. 3641

**Marktstr. 12 Entresols, großer, für Büros od. Schneiderei zu vermieten. Näh. 2. Et. rechts.**

**Marktstr. 22 zwei große Läden mit Parcours und Döpfer zu verm. Näh. bei M. Meier, Nikolaistr. 41. 3642**

**Neugasse 4 Laden** sofort o. sp. zu verm. Näh. das. 1. Et. Wengenstr. 3643

Nikolaistrasse 12 großer schöner Laden, faust zu Ausstellungszwecken geeignet, evtl. mit 1. 2. 3. Stock, per 1. Jan. zu vermieten. Näh. bei Georg Abler, Nikolaistrasse 24, 3. 3655

**Walramstraße 2 kleine Werkstätte zu vermieten.**

**Webergasse 5 (Eingang Spiegelgasse 1)**

erste Geschäftslage, in der vordere Teil der 1. Etage sofort zu verm. Boff. für Käse, sowie jedes fein. Getreide usw. Näh. im Hause od. Mainzer Str. 44. Tel. 3227. 3646

**Wellstr. 37 mod. Laden 3. 0.**

**Wellstrasse 45 ein gr. Laden** (auch geteilt) per sofort oder später zu vermieten. Näh. Wengenstr. 321147

**Wellstrasse 8 Laden** für Kurzwaren-geizt. geeignet, u. Wohn. zu verm. 3649

**Wörthstraße 12, Ede Rheinstr. Laden**, seither aufgeh. Butter- u. Fierhandlung, zu verm. Näh. Wörth. 12, 1. 3800

**Laden** 3774 Wellstr. 15, 2 Et. p. 1. April s. o.

### Laden für Kärberei

und chem. Waschmittel, Manufakturwaren od. besseres Spezialgeschäft mit 2-3. Wohn. (Ges.) Bism. Ring 2 zu verm. Näh. Döpfer, Döpferstr. 43. 321149

**Laden mit 2 Schaufenstern u. großer Lagerräumen** (auch für Engros-Geschäft geeignet), mit oder ohne Wohnung auf April 1913 zu verm. Näh. Albrechtstraße 8, 1. 3188

**Zwei Läden**

verschieden. Größe im Neubau Döpferstr. 49, am Ring, auf 1. od. spät. zu verm. Näh. Döpfer, Döpferstr. 43.

**Läden, ca. 42 Qmtr.** Döpferstr. 65, Ede Klarentaler Str., derzeit an Mühgertel verm. sonst auch für alle Geschäfte passend, per 1. April 1913, evtl. früher. Näh. bei A. Herborn, derselbst. 320404

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. bei Schäfer-Wilhelm, Faulbrunnenstraße 11, 1. St. 3674

**Zwei Läden**

Grabenstraße 3, n. Ede Marktstr., Mtr. 9,50 n. Mtr. 6 tief, neu und modern gerger, mit o. ohne Einrichtung, sofort billig zu v. 321151

**Im Zentrum der Stadt**

schönes helles Lokal, mit 8 Zimmer u. Zubehör, in welchem seither Speise- u. Logierwirtschaft, mit best. Erfolge betrieben wurde, ist per 1. April, evtl. früher zu vermieten. Näh. Grabenstraße 16, 2. Et. 3877

**Frühjahr 1914**

**Große Läden,**

Ede Kirchgasse und Fried- richstraße, mit Souterrain, Erdgeschoss und 1. Etage, sind nach erfolgten Innen- und Außen- und Schaufenster-Umbau per Frühjahr 1914 zu vermieten.

Ede. Wünsche des Wieders können heute noch berücksichtigt werden.

**Näh.:**

**Wilh. Gasser & Co., Friedrichstr. 40, 1. Et.**

**Laden** Moritzstraße 7, 2 Et. mit Badenzimmer, geeignet für Modes u. Buh., und 2 Zimmer-Wohnung p. 1. April zu verm. 3643

**Ethhaus am Residenz-Theater** Laden, 71 qm, 4 Räume, 2 Bim. Stell., auch geteilt, in H. 1. 2. 3. 4. 13 d. Köhler, Wiesbaden. 3811

**Zum 1. April 1913**

**Laden** mit Badenzimmer nebst 3. Bim. Bohn., Nähe z. zu vermieten. Näh. im Hause Mauritiusstraße 9, Leberdankung Droschen. 3289

**Zwei Läden**

mit Wohnung Nerostraße 38, m. od. ohne Lagerkeller, f. jed. Gesch. geeign., o. gl. od. sp.

**Laden** mit Wohnung Nerostraße 38, m. od. ohne Lagerkeller, f. jed. Gesch. geeign., o. gl. od. sp.

**Schöner Laden**

mit Zimmer — auch für Bureau passend — für 750 Mtr. zu vermieten.

**Schwalbacher Straße 19.**

**Etladen**

Schwalbacher Straße 47, 5 Schan- tenstr. Sout. p. 1. Jan. od. spät. v. geteilt. 31. 3. Langewand. 3647

**Etladen**

Tannenstraße u. Querstr. mit reichl. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. nur Kurzstr. 19. Wohn. Nachweis des Haushaltservereins. F 378

**Etladen**

beste Lage der Wellstraße, sofort mit Nachlass zu verm. Näh. Wellstr. 3888

**Etladen** Wellstraße 12 a. 1. Apr. zu verm. 3. Bim. 3246

**Werkerei vor Straße 12,**

Ede Scharnhorststraße, sofort nebst

dazu gehöriger Wohnung zu ver-

mieten. Näh. Kaiser-Friedrich-

Ring 56, Parterre. F 378

**Villen und Häuser,**

**Villa Parkstraße 40**

8 Herrschaftszimmer, reichl. Neben-

räume, schöner Garten mit Aus-  
gang, nach den Kurzauflagen auf  
sofort oder später zu vermieten.  
Näh. durch Justizrat Dr. Koch,  
Wolfsstraße 20. 3784

**Die Gartenvilla Tannenstr. 77**

12 Bim. ist für Pension usw. ganz  
oder geteilt, unterteilt zu verm.  
Näh. vorde. Villa, Part. 3247

**Villa Weinbergstraße 21**

mit allem Komfort d. Neuzeit ein-  
gerichtet, 9 Bim. billig zu verm.  
evtl. zu verl. Näh. Jacob Gruner,  
Süßstraße 24. 3233

**Villa für 25.000 M.**

Schöne neue Villa, noch nicht be-  
wohnt, 7 Zimmer, Diele, Küche,  
Waschküche, Keller z. u. mit hübsch-  
em Garten, zu verkaufen. Schöne Lage.

Bitte brieflich anzufragen u. W. 528  
an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

**Wäscherei**

sucht für 1. April 3. Bim. Bohn. mit  
Garten u. Tiefst. im Zentrum der Stadt. Off. mit Preis unter  
W. 528 an den Tagbl.-Verlag.

**Von Innendekorateur**

3-4. Bim. Bohn. a. 1. April gesucht,

wenn mögl. mit Atelier od. 1. Werk-  
statt. Off. mit Preisangabe u.  
W. 516 an den Tagbl.-Verlag.

**Villa in Friedrichroda**

in Thür., mit 17 Wohn- und Schla-  
fzimmern, 4 Küchen, 4 Stell., 4 Balkons  
u. Obstgarten, Siedlung, 10 Min.  
zu Wald u. Bahnhof, tadelos bau-  
kastan., für 30.000 M. zu verl.  
Anzahl. nach Vereinbarung. Agent  
verboten. Off. an E. D. Kreuz-  
burg, Weißer, Friedrichroda in Th.,  
Vahnschützstraße 11.

**Villa für 25.000 M.**

Schöne neue Villa, noch nicht be-  
wohnt, 7 Zimmer, Diele, Küche,  
Waschküche, Keller z. u. mit hübsch-  
em Garten, zu verkaufen. Schöne Lage.

Bitte brieflich anzufragen u. W. 528  
an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

**Wäscherei**

sucht für 1. April 3. Bim. Bohn. mit  
Garten u. Tiefst. im Zentrum der Stadt. Off. mit Preis unter  
W. 528 an den Tagbl.-Verlag.

**Lion & Cie.,**

Bahnhofstraße 8.

Größte Auswahl von Miet- und  
Kaufobjekten jeder Art.

**Waldgeschäft, 80 Liter,**  
 sofort zu verl. Oranienstraße 56.

Dies. Sogen. 20. Mtr. Räumung  
zu verl. Venet. Adolfstraße 7.

Dobermann-Güldin in gute Hände

zu verl. Oranienstraße 56

**Waldgeschäft, 80 Liter,**  
sofort zu verl. Oranienstraße 56.

Dies. Sogen. 20. Mtr. Räumung  
zu verl. Venet. Adolfstraße 7.

Dobermann-Güldin in gute Hände

zu verl. Oranienstraße 56

**Waldgeschäft, 80 Liter,**  
sofort zu verl. Oranienstraße 56.

Dies. Sogen. 20. Mtr. Räumung  
zu verl. Venet. Adolfstraße 7.

Dobermann-Güldin in gute Hände

zu verl. Oranienstraße 56

**Waldgeschäft, 80 Liter,**  
sofort zu verl. Oranienstraße 56.

Dies. Sogen. 20. Mtr. Räumung  
zu verl. Venet. Adolfstraße 7.

Dobermann-Güldin in gute Hände

zu verl. Oranienstraße 56

**Waldgeschäft, 80 Liter,**  
sofort zu verl. Oranienstraße 56.

Dies. Sogen. 20. Mtr. Räumung  
zu verl. Venet. Adolfstraße 7.

Dobermann-Güldin in gute Hände

zu verl. Oranienstraße 56

**Waldgeschäft, 80 Liter,**  
sofort zu verl. Oranienstraße 56.

Dies. Sogen. 20. Mtr. Räumung  
zu verl. Venet. Adolfstraße 7.

Dobermann-Güldin in gute Hände

zu verl. Oranienstraße 56

**Waldgeschäft, 80 Liter,**  
sofort zu verl. Oranienstraße 56.

Dies. Sogen. 20. Mtr. Räumung  
zu verl. Venet. Adolfstraße 7.

Dobermann-Güldin in gute Hände

zu verl. Oranienstraße 56

**Waldgeschäft, 80 Liter,**  
sofort zu verl. Oranienstraße 56.

Dies. Sogen. 20. Mtr. Räumung  
zu verl. Venet. Adolfstraße 7.

Dobermann-Güldin in gute Hände

zu verl. Oranienstraße 56

**Waldgeschäft, 80 Liter,**  
sofort zu verl. Oranienstraße 56.

Dies. Sogen. 20. Mtr. Räumung  
zu verl. Venet. Adolfstraße 7.

Dobermann-Güldin in gute Hände

zu verl. Or

Damenpels, hellbraun, 4,50 M., zu verl. Röderstraße 30, 2 links. Schöner, stark, dunkl. Steinmarderfell f. 43 M. zu verl. Röhr. Togbl. Bl. Q. Eleg. Sealskin-Jacket, Größe 46, neu 1200 M., für 300 M. zu verl. Adress im Togbl. Verlag. Neu moderne Kleider, Größe 42, billig abzugeben Bleichstraße 34, 4. Balli, Gefellte, u. Theaterkleider, sehr bill. zu verl. Al. Webergasse 9, 1. 1. schwarz, u. 1. weiß, eleg. Ballkleid für isolierte fig., zu verl. Rüderstraße 3, 2, an der Klopfstädterstraße. Eleg. D. Kleider, Mäntel, Jäckchen billig Bleichstraße 27, Part. Schw. seid. Kleid f. starke figuren, sowie Herren-Strat (Gr. 48) billig zu verl. Langgasse 24, 2. St. 1. bl. Röthim (Gr. 44), 1. seid. Kleid, 1. neuer Militärmantel u. 2. Uniformröde billig zu verl. In ertrag im Togbl. Verlag. Hohepel. Abendmantel m. Pelzbesatz von adiger Dame billig zu verl. Anzueben Werderstraße 12, 3. links. Fast neue englischer Mantel, u. woll. Sonderart. d. Jade verl. Schiersteiner Straße 5, 3. links. Roter End-Abendmantel 15 M., m. seid. Kleid 15 M. zu verl. verl. Langgasse 13, 2. St. Eleg. Gefellte, u. Jäckchenkleider, Röde. Mäntel f. Röthim. 11. Bl. 2. r. Seidenkleid, hellblau, Gr. 42, u. hellbraun. Abendmantel sehr bill. zu verl. verl. Kleine Langgasse 1, 2. Brauner Jäckchenkleid, Gr. 44, f. 16 M. zu verl. Hellmundstr. 2, 3. r. Schwarzer Damen-Mantel mit Seidenfutter (Größe 46) bill. zu verl. Moritzstraße 37, Part. links. 6. erh. Damenmantl. schw. Gehrod. Kleider, Wölche, Pelze, Güte fikt. Mädel. u. Jung. 4—14 J. x. sehr billig Rheingauer Straße 5, 2. rechts. Eleg. D. Winterkleid, versch. Blüten billig auszua. Ballufer Straße 4, 3. Röde neuer Adac-Anzug auf Seite, für gr. schwere figuren, für 40 M. zu verl. verl. Nähert. im Togbl. Verlag. Eleg. Smoking u. Gehrod-Anzüge billig zu verl. Neugasse 22, 1. St. 2. neuer Salto-Anzug f. mittl. Fig. u. Polstots u. verl. and. Kleider zu verl. Bleichstraße 26, 1. St. 2. sehr gute Überzieh., f. 4 u. 12 M. bill. dagebst neue Puppenstube billig zu verl. Herrnmußgasse 5, 1. St. Lieberscher, Gehrod, Smokling, Kindervoggen bill. Neugasse 5, 1. r. Rundgeflechte Winter-Überzieher, Mütter, sowie Herren- u. Kindervor-Heidung ich. Art zu Schleuderkreisen zu verl. Sulzberger. Am Römer- tor 4. Gut erh. H. Lieberscher, Kinderm. u. Spielsack, bill. Rheinstraße 88, 2. Eleg. mod. enal. Mütter, grau, 20 M., 1. Salto-Anz. 8. feid. m. gr. Fig. 2. Part. 3.50. Eleonoriste. 7, 2. r. Balletot, tadellos erhalten, schwaben Blöckert. 28, 3. r. vorm. H. Balletot für stark. u. mittl. Fig. Anzuge, Balletot für Jungl. 13. bis 17jährig, kost billig zu verl. Rieh- straße 17, 2. Stiegen links. Hübsche Wagner-Kappe, w. Blüten, Samt, Rand, neu, sehr billig zu verl. Röderstraße 9, 3. links. vorm. R. Lennert's-Durchzus-Bettbede, Aquar. m. Tisch u. Sitzg. Rippes, Dr. Petz-Lüdt. Lampe, Röderstr. 83. 1 bono femme store, 1. Genfice Gardinen (so gut wie neu) u. verl. Bettw. zu verl. verl. Rüderstr. 3, 2, an der Klopfstädtr. 2. zwei Fenster hoch-elegante gest. Liebergardinen (nicht frische, Vorzel) zu verl. verl. Rüderstr. 3, 2. St. an der Klopfstädtr. Neuer überner Spazierstab u. Federbettan. u. auf. Schieffelle. 3. P. Zwei lay. Hirschgewebe billig zu verl. Bülowstraße 3, 1. St. 2. zu verl. Lehrerinnen geeignete Sammlung ausgestopft Vogel billig abzugeben. Drogenie Siebert, Röderstraße. Für Sammler und Kunstsfreunde! Eine Anzahl reizvoller Original-Schreibtisch-Ausführungen von dem bekannten d. R. Mäler. Bill. Thielmann haben wir zu sehr billigen Preisen in der Schreinerei des Tagblatt-Haus zum Verkauf ausgestellt. Röhr. im Druckerei-Kontor, links der Schreinerei. A. Schellenberg'sche Buchdruckerei. Vertriebene Bilder, Geldbörse, Geldbörsen in Rahmen billig zu verl. Bülowstraße 21, 2. r. Al. Landschaft von Charlton, vertriebene Röderstraße. Druck von Niedinger. Original-Abbildung von Emile von Marce nach seinem Gemälde "Heimtritt der Herde" im Museum zu Bonn (1887) verl. verl. Hellenenstraße 12, 2. Bildin "Im Spiele der Wellen", mit schönen goldenen Rahmen, Größe 130 x 160, zu verl. verl. verl. Karl Schäfer, Röderstraße 54. Beethoven u. Wagner, mod. gerahmt, Heilige Cäcilie von Aubens, Goldr., neu, billig Ballufer Straße 4, 3. Kleine Figur, terra cuit, París, Tahl. Röth. Jägerbader, eine Weddwood, London, alte Bilder, Bücher u. 48. ältere v. Köln, Trier, Althändl. verkaufen. Off. u. Möbelgallerie 95. Röder-Apparat Gillette, Muster, bestend für Weihnachtszeit, bill. Schuhbader Straße 2, Part. links. Verschick Lederläden, Photographic Album, Rahmen usw., neu, billig Ballufer Straße 4, 3. Schreibmaschine für 50 M. zu verl. Rheinstraße 115, 1. Photogr. Apparat, wenig abr., billig zu verl. Emser Straße 52, 1.

Photogr. Apparat, 6x9, mit Zubeh., billig abzug. Ballufer Straße 4, 3. St. Bianino, sehr gut erhalten, zu 140, 170, 220, 270 und zu 340 M. zu verl. Johnnitoche 40, 1. Bianino, mit schön. groß. Ton, umständelbar billig zu verl. verl. Ott. u. T. 160 an den Togbl. Verlag. Piano, sehr gut, für 250 M. zu verl. Blücherstraße 6, 1. rechts. Harmonium, gut erhalten, billig zu verl. Adelheidstraße 45, 1. Ball-Paute (24stig), neu, einigemal gespielt, grohart. Meister-Zoninstrument, Ankaufungspreis 125 M., wegen Aufgabe und Vergangs für 75 Mark zu verl. verl. Langgasse 24, 2. St. 1. bl. Röthim (Gr. 44), 1. seid. Kleid, 1. neuer Militärmantel u. 2. Uniformröde billig zu verl. In ertrag im Togbl. Verlag. Hohepel. Abendmantel m. Pelzbesatz von adiger Dame billig zu verl. Anzueben Werderstraße 12, 3. links. Fast neue englischer Mantel, u. woll. Sonderart. d. Jade verl. Schiersteiner Straße 5, 3. links. Roter End-Abendmantel 15 M., m. seid. Kleid 15 M. zu verl. verl. Langgasse 13, 2. St. Eleg. Gefellte, u. Jäckchenkleider, Röde. Mäntel f. Röthim. 11. Bl. 2. r. Seidenkleid, hellblau, Gr. 42, u. hellbraun. Abendmantel sehr bill. zu verl. Kleine Langgasse 1, 2. Brauner Jäckchenkleid, Gr. 44, f. 16 M. zu verl. Hellmundstr. 2, 3. r. Schwarzer Damen-Mantel mit Seidenfutter (Größe 46) bill. zu verl. Moritzstraße 37, Part. links. 6. erh. Damenmantl. schw. Gehrod. Kleider, Wölche, Pelze, Güte fikt. Mädel. u. Jung. 4—14 J. x. sehr billig Rheingauer Straße 5, 2. rechts. Eleg. D. Winterkleid, versch. Blüten billig auszua. Ballufer Straße 4, 3. Röde neuer Adac-Anzug auf Seite, für gr. schwere figuren, für 40 M. zu verl. verl. Nähert. im Togbl. Verlag. Eleg. Smoking u. Gehrod-Anzüge billig zu verl. Neugasse 22, 1. St. 2. neuer Salto-Anzug f. mittl. Fig. u. Polstots u. verl. and. Kleider zu verl. Bleichstraße 26, 1. St. 2. sehr gute Überzieh., f. 4 u. 12 M. bill. dagebst neue Puppenstube billig zu verl. Herrnmußgasse 5, 1. St. Lieberscher, Gehrod, Smokling, Kindervoggen bill. Neugasse 5, 1. r. Rundgeflechte Winter-Überzieher, Mütter, sowie Herren- u. Kindervor-Heidung ich. Art zu Schleuderkreisen zu verl. Sulzberger. Am Römer- tor 4. Gut erh. H. Lieberscher, Kinderm. u. Spielsack, bill. Rheinstraße 88, 2. Eleg. mod. enal. Mütter, grau, 20 M., 1. Salto-Anz. 8. feid. m. gr. Fig. 2. Part. 3.50. Eleonoriste. 7, 2. r. Balletot, tadellos erhalten, schwaben Blöckert. 28, 3. r. vorm. H. Balletot für stark. u. mittl. Fig. Anzuge, Balletot für Jungl. 13. bis 17jährig, kost billig zu verl. Rieh- straße 17, 2. Stiegen links. Hübsche Wagner-Kappe, w. Blüten, Samt, Rand, neu, sehr billig zu verl. Röderstraße 9, 3. links. vorm. R. Lennert's-Durchzus-Bettbede, Aquar. m. Tisch u. Sitzg. Rippes, Dr. Petz-Lüdt. Lampe, Röderstr. 83. 1 bono femme store, 1. Genfice Gardinen (so gut wie neu) u. verl. Bettw. zu verl. verl. Rüderstr. 3, 2, an der Klopfstädtr. 2. zwei Fenster hoch-elegante gest. Liebergardinen (nicht frische, Vorzel) zu verl. verl. Rüderstr. 3, 2. St. an der Klopfstädtr. Neuer überner Spazierstab u. Federbettan. u. auf. Schieffelle. 3. P. Zwei lay. Hirschgewebe billig zu verl. Bülowstraße 3, 1. St. 2. zu verl. Lehrerinnen geeignete Sammlung ausgestopft Vogel billig abzugeben. Drogenie Siebert, Röderstraße. Für Sammler und Kunstsfreunde! Eine Anzahl reizvoller Original-Schreibtisch-Ausführungen von dem bekannten d. R. Mäler. Druck von Niedinger. Original-Abbildung von Emile von Marce nach seinem Gemälde "Heimtritt der Herde" im Museum zu Bonn (1887) verl. verl. Hellenenstraße 12, 2. Bildin "Im Spiele der Wellen", mit schönen goldenen Rahmen, Größe 130 x 160, zu verl. verl. verl. Karl Schäfer, Röderstraße 54. Beethoven u. Wagner, mod. gerahmt, Heilige Cäcilie von Aubens, Goldr., neu, billig Ballufer Straße 4, 3. Kleine Figur, terra cuit, París, Tahl. Röth. Jägerbader, eine Weddwood, London, alte Bilder, Bücher u. 48. ältere v. Köln, Trier, Althändl. verkaufen. Off. u. Möbelgallerie 95. Röder-Apparat Gillette, Muster, bestend für Weihnachtszeit, bill. Schuhbader Straße 2, Part. links. Verschick Lederläden, Photographic Album, Rahmen usw., neu, billig Ballufer Straße 4, 3. Schreibmaschine für 50 M. zu verl. Rheinstraße 115, 1. Photogr. Apparat, wenig abr., billig zu verl. Emser Straße 52, 1.

Photogr. Apparat, 6x9, mit Zubeh., billig abzug. Ballufer Straße 4, 3. St. Bianino, sehr gut erhalten, zu 140, 170, 220, 270 und zu 340 M. zu verl. Johnnitoche 40, 1. Bianino, mit schön. groß. Ton, umständelbar billig zu verl. verl. Ott. u. T. 160 an den Togbl. Verlag. Piano, sehr gut, für 250 M. zu verl. Blücherstraße 6, 1. rechts. Harmonium, gut erhalten, billig zu verl. Adelheidstraße 45, 1. Ball-Paute (24stig), neu, einigemal gespielt, grohart. Meister-Zoninstrument, Ankaufungspreis 125 M., wegen Aufgabe und Vergangs für 75 Mark zu verl. verl. Langgasse 24, 2. St. 1. bl. Röthim (Gr. 44), 1. seid. Kleid, 1. neuer Militärmantel u. 2. Uniformröde billig zu verl. In ertrag im Togbl. Verlag. Hohepel. Abendmantel m. Pelzbesatz von adiger Dame billig zu verl. Anzueben Werderstraße 12, 3. links. Fast neue englischer Mantel, u. woll. Sonderart. d. Jade verl. Schiersteiner Straße 5, 3. links. Roter End-Abendmantel 15 M., m. seid. Kleid 15 M. zu verl. verl. Langgasse 13, 2. St. Eleg. Gefellte, u. Jäckchenkleider, Röde. Mäntel f. Röthim. 11. Bl. 2. r. Seidenkleid, hellblau, Gr. 42, u. hellbraun. Abendmantel sehr bill. zu verl. Kleine Langgasse 1, 2. Brauner Jäckchenkleid, Gr. 44, f. 16 M. zu verl. Hellmundstr. 2, 3. r. Schwarzer Damen-Mantel mit Seidenfutter (Größe 46) bill. zu verl. Moritzstraße 37, Part. links. 6. erh. Damenmantl. schw. Gehrod. Kleider, Wölche, Pelze, Güte fikt. Mädel. u. Jung. 4—14 J. x. sehr billig Rheingauer Straße 5, 2. rechts. Eleg. D. Winterkleid, versch. Blüten billig auszua. Ballufer Straße 4, 3. Röde neuer Adac-Anzug auf Seite, für gr. schwere figuren, für 40 M. zu verl. verl. Nähert. im Togbl. Verlag. Eleg. Smoking u. Gehrod-Anzüge billig zu verl. Neugasse 22, 1. St. 2. neuer Salto-Anzug f. mittl. Fig. u. Polstots u. verl. and. Kleider zu verl. Bleichstraße 26, 1. St. 2. sehr gute Überzieh., f. 4 u. 12 M. bill. dagebst neue Puppenstube billig zu verl. Herrnmußgasse 5, 1. St. Gut erh. H. Lieberscher, Kinderm. u. Spielsack, bill. Rheinstraße 88, 2. Eleg. mod. enal. Mütter, grau, 20 M., 1. Salto-Anz. 8. feid. m. gr. Fig. 2. Part. 3.50. Eleonoriste. 7, 2. r. Balletot, tadellos erhalten, schwaben Blöckert. 28, 3. r. vorm. H. Balletot für stark. u. mittl. Fig. Anzuge, Balletot für Jungl. 13. bis 17jährig, kost billig zu verl. Rieh- straße 17, 2. Stiegen links. Hübsche Wagner-Kappe, w. Blüten, Samt, Rand, neu, sehr billig zu verl. Röderstraße 9, 3. links. vorm. R. Lennert's-Durchzus-Bettbede, Aquar. m. Tisch u. Sitzg. Rippes, Dr. Petz-Lüdt. Lampe, Röderstr. 83. 1 bono femme store, 1. Genfice Gardinen (so gut wie neu) u. verl. Bettw. zu verl. verl. Rüderstr. 3, 2, an der Klopfstädtr. 2. zwei Fenster hoch-elegante gest. Liebergardinen (nicht frische, Vorzel) zu verl. verl. Rüderstr. 3, 2. St. an der Klopfstädtr. Neuer überner Spazierstab u. Federbettan. u. auf. Schieffelle. 3. P. Zwei lay. Hirschgewebe billig zu verl. Bülowstraße 3, 1. St. 2. zu verl. Lehrerinnen geeignete Sammlung ausgestopft Vogel billig abzugeben. Drogenie Siebert, Röderstraße. Für Sammler und Kunstsfreunde! Eine Anzahl reizvoller Original-Schreibtisch-Ausführungen von dem bekannten d. R. Mäler. Druck von Niedinger. Original-Abbildung von Emile von Marce nach seinem Gemälde "Heimtritt der Herde" im Museum zu Bonn (1887) verl. verl. Hellenenstraße 12, 2. Bildin "Im Spiele der Wellen", mit schönen goldenen Rahmen, Größe 130 x 160, zu verl. verl. verl. Karl Schäfer, Röderstraße 54. Beethoven u. Wagner, mod. gerahmt, Heilige Cäcilie von Aubens, Goldr., neu, billig Ballufer Straße 4, 3. Kleine Figur, terra cuit, París, Tahl. Röth. Jägerbader, eine Weddwood, London, alte Bilder, Bücher u. 48. ältere v. Köln, Trier, Althändl. verkaufen. Off. u. Möbelgallerie 95. Röder-Apparat Gillette, Muster, bestend für Weihnachtszeit, bill. Schuhbader Straße 2, Part. links. Verschick Lederläden, Photographic Album, Rahmen usw., neu, billig Ballufer Straße 4, 3. Schreibmaschine für 50 M. zu verl. Rheinstraße 115, 1. Photogr. Apparat, wenig abr., billig zu verl. Emser Straße 52, 1.

Photogr. Apparat, 6x9, mit Zubeh., billig abzug. Ballufer Straße 4, 3. St. Bianino, sehr gut erhalten, zu 140, 170, 220, 270 und zu 340 M. zu verl. Johnnitoche 40, 1. Bianino, mit schön. groß. Ton, umständelbar billig zu verl. verl. Ott. u. T. 160 an den Togbl. Verlag. Piano, sehr gut, für 250 M. zu verl. Blücherstraße 6, 1. rechts. Harmonium, gut erhalten, billig zu verl. Adelheidstraße 45, 1. Ball-Paute (24stig), neu, einigemal gespielt, grohart. Meister-Zoninstrument, Ankaufungspreis 125 M., wegen Aufgabe und Vergangs für 75 Mark zu verl. verl. Langgasse 24, 2. St. 1. bl. Röthim (Gr. 44), 1. seid. Kleid, 1. neuer Militärmantel u. 2. Uniformröde billig zu verl. In ertrag im Togbl. Verlag. Hohepel. Abendmantel m. Pelzbesatz von adiger Dame billig zu verl. Anzueben Werderstraße 12, 3. links. Fast neue englischer Mantel, u. woll. Sonderart. d. Jade verl. Schiersteiner Straße 5, 3. links. Roter End-Abendmantel 15 M., m. seid. Kleid 15 M. zu verl. verl. Langgasse 13, 2. St. Eleg. Gefellte, u. Jäckchenkleider, Röde. Mäntel f. Röthim. 11. Bl. 2. r. Seidenkleid, hellblau, Gr. 42, u. hellbraun. Abendmantel sehr bill. zu verl. Kleine Langgasse 1, 2. Brauner Jäckchenkleid, Gr. 44, f. 16 M. zu verl. Hellmundstr. 2, 3. r. Schwarzer Damen-Mantel mit Seidenfutter (Größe 46) bill. zu verl. Moritzstraße 37, Part. links. 6. erh. Damenmantl. schw. Gehrod. Kleider, Wölche, Pelze, Güte fikt. Mädel. u. Jung. 4—14 J. x. sehr billig Rheingauer Straße 5, 2. rechts. Eleg. D. Winterkleid, versch. Blüten billig auszua. Ballufer Straße 4, 3. Röde neuer Adac-Anzug auf Seite, für gr. schwere figuren, für 40 M. zu verl. verl. Nähert. im Togbl. Verlag. Eleg. Smoking u. Gehrod-Anzüge billig zu verl. Neugasse 22, 1. St. 2. neuer Salto-Anzug f. mittl. Fig. u. Polstots u. verl. and. Kleider zu verl. Bleichstraße 26, 1. St. 2. sehr gute Überzieh., f. 4 u. 12 M. bill. dagebst neue Puppenstube billig zu verl. Herrnmußgasse 5, 1. St. Gut erh. H. Lieberscher, Kinderm. u. Spielsack, bill. Rheinstraße 88, 2. Eleg. mod. enal. Mütter, grau, 20 M., 1. Salto-Anz. 8. feid. m. gr. Fig. 2. Part. 3.50. Eleonoriste. 7, 2. r. Balletot, tadellos erhalten, schwaben Blöckert. 28, 3. r. vorm. H. Balletot für stark. u. mittl. Fig. Anzuge, Balletot für Jungl. 13. bis 17jährig, kost billig zu verl. Rieh- straße 17, 2. Stiegen links. Hübsche Wagner-Kappe, w. Blüten, Samt, Rand, neu, sehr billig zu verl. Röderstraße 9, 3. links. vorm. R. Lennert's-Durchzus-Bettbede, Aquar. m. Tisch u. Sitzg. Rippes, Dr. Petz-Lüdt. Lampe, Röderstr. 83. 1 bono femme store, 1. Genfice Gardinen (so gut wie neu) u. verl. Bettw. zu verl. verl. Rüderstr. 3, 2, an der Klopfstädtr. 2. zwei Fenster hoch-elegante gest. Liebergardinen (nicht frische, Vorzel) zu verl. verl. Rüderstr. 3, 2. St. an der Klopfstädtr. Neuer überner Spazierstab u. Federbettan. u. auf. Schieffelle. 3. P. Zwei lay. Hirschgewebe billig zu verl. Bülowstraße 3, 1. St. 2. zu verl. Lehrerinnen geeignete Sammlung ausgestopft Vogel billig abzugeben. Drogenie Siebert, Röderstraße. Für Sammler und Kunstsfreunde! Eine Anzahl reizvoller Original-Schreibtisch-Ausführungen von dem bekannten d. R. Mäler. Druck von Niedinger. Original-Abbildung von Emile von Marce nach seinem Gemälde "Heimtritt der Herde" im Museum zu Bonn (1887) verl. verl. Hellenenstraße 12, 2. Bildin "Im Spiele der Wellen", mit schönen goldenen Rahmen, Größe 130 x 160, zu verl. verl. verl. Karl Schäfer, Röderstraße 54. Beethoven u. Wagner, mod. gerahmt, Heilige Cäcilie von Aubens, Goldr., neu, billig Ballufer Straße 4, 3. Kleine Figur, terra cuit, París, Tahl. Röth. Jägerbader, eine Weddwood, London, alte Bilder, Bücher u. 48. ältere v. Köln, Trier, Althändl. verkaufen. Off. u. Möbelgallerie 95. Röder-Apparat Gillette, Muster, bestend für Weihnachtszeit, bill. Schuhbader Straße 2, Part. links. Verschick Lederläden, Photographic Album, Rahmen usw., neu, billig Ballufer Straße 4, 3. Schreibmaschine für 50 M. zu verl. Rheinstraße 115, 1. Photogr. Apparat, wenig abr., billig zu verl. Emser Straße 52, 1.

Photogr. Apparat, 6x9, mit Zubeh., billig abzug. Ballufer Straße 4, 3. St. Bianino, sehr gut erhalten, zu 140, 170, 220, 270 und zu 340 M. zu verl. Johnnitoche 40, 1. Bianino, mit schön. groß. Ton, umständelbar billig zu verl. verl. Ott. u. T. 160 an den Togbl. Verlag. Piano, sehr gut, für 250 M. zu verl. Blücherstraße 6, 1. rechts. Harmonium, gut erhalten, billig zu verl. Adelheidstraße 45, 1. Ball-Paute (24stig), neu, einigemal gespielt, grohart. Meister-Zoninstrument, Ankaufungspreis 125 M., wegen Aufgabe und Vergangs für 75 Mark zu verl. verl. Langgasse 24, 2. St. 1. bl. Röthim (Gr. 44), 1. seid. Kleid, 1. neuer Militärmantel u. 2. Uniformröde billig zu verl. In ertrag im Togbl. Verlag. Hohepel. Abendmantel m. Pelzbesatz von adiger Dame billig zu verl. Anzueben Werderstraße 12, 3. links. Fast neue englischer Mantel, u. woll. Sonderart. d. Jade verl. Schiersteiner Straße 5, 3. links. Roter End-Abendmantel 15 M., m. seid. Kleid 15 M. zu verl. verl. Langgasse 13, 2. St. Eleg. Gefellte, u. Jäckchenkleider, Röde. Mäntel f. Röthim. 11. Bl.

## Verkaufe

Für Sammler  
und Kunstfreunde!

Bruma Wagenpferd, 1 Jahr, Goldblatt, 16. Schw., um. Hinterhöcker kostspielig. Röh. Mainz, Rheinstraße 25. F. 68

1 schw. Schuh mit u. ohne Gold, 1 kleiner Herd zu verkauf. Bleinstr. 43.

kleinste Rose, rote u. schwarze Arbe. kleinster zu verkauf. Grünstr. 1.

## Beruhardiner-Rüden

weiß mit Goldblatt u. mehr mit gelb. Blatt, 4 Monate alt, hervor. schöne egale Kopfteilung. Bruma Stammbaum bill. zu verkauf. Heiligensiedl. Hahn 1.

## Kanarien-Edelrolle,

höchst prüm. Säng. pass. Weihna-  
tigkeiten verkauf. billig. Raimann,

Seidenstrasse 39. Off.

## Gelegenheitskauf

In Brillenringen, Brillenbüschchen, 1 Brillenanhänger, 1 P. Brillant-  
Überling, gold. Herren-Uhr, auch mit  
Schlagwerk, gold. D. Uhren, gold. H.  
u. Damen-Uhren von 30 M. an, an,  
gold. Armbänder von 30 M. an, ver-  
schiedene Silberfischen, Brosche, Pe-  
steck billig zu verkauf. Meiergasse 25.

## Gelegenheitskauf.

Brillenring, prima Stein, zu  
125 M. sofort zu verkauf. Weltan-  
sicht 10. 1.

## Weihnachts-Verkauf.

Eleg. mod. Herren-Anzüge, Ulster,  
Hosen, Daniels-Westen billig zu ver-  
kaufen. Marienstraße 8, 2 Stieg. links,  
Ecke Meiergasse

Canotie, Pr. & Anzüge u. Schöne  
drücke Niederländer mit Samttr.  
billig zu verkauf. Schmalbacherstr. 53. 1.

Auto-Verkauf (Wasch-  
här)

neß Kappe, soll neu, sowie zwei neue  
Auto-Rösser billig zu verkaufen.  
Adolfsallee 24. 2.

## 2 sibir. Zobelfelle,

groß. hohe Exemplare (Gelegenheits-  
kauf), und Primalband zu verkaufen.  
Röderer bei A. Gilberg.

Gürthner, Delaunay 1.

## Vornehmes Weihnachtsgeschenk!

Röderer für neues Tafel-Service  
zu verkaufen. Webergasse 41. 2 r.

## Antiquitäten, Porzellane,

Gäuren, Uhren usw. billig abzugeb.

Döbheimer Straße 81. Part. links.

## Din. Altertümmer

dabei alte Nassauer Arüge,  
billig zu verkaufen. Lustig,  
Goldgasse 21, a. d. Langs.

## Günstige Kaufgelegenheit!

Gemälde-Hamml.-Verkauf.

Al. u. gr. heret. antike u. mod. Ge-  
mälde u. Bild. zu jed. annehmb. Ges.  
Kraus, Rheinstr. 21, neben Haupt.

## Prachtvoll. Oelgemälde

amerikan. Szenerie

(200 x 110 cm)

## wegen Raummangel

zum Spottpreise von Mr. 4000.—

## zu verkaufen.

Befülligung nachmittags Sonnenberg,  
Käfer, Friedrichstraße 17.

## Wegen Wegzug ins Ausland

findt  
einige schöne Oelgemälde

## 1 echter Perserteppich,

## 1 Vertikow,

## 1 Schreibtisch

billig zu verkaufen.

Näheres im Tagblatt-Berlag. Qw.

## Meyer's Konversationslexikon

Brodausgabe, 22 Bände, neu mit Rega-  
billig abz. Röh. Blücherstr. 27, 1. redet-  
Anz. mittags v. 1-2 od. nach 6 Uhr.

## Wer

gebrachte Gegenstände

zu kaufen oder zu

verdauern wünscht,

findet durch eine Anzeige

im Wiesbadener Tagblatt

sicherste Oelegenheit dazu.

## 10 Pianos,

verschiedene Fabrikate, von 200 bis  
500 M., empfohlen zu billig. Preis.

R. Fisch, 21 Döbheimer Straße 21.

## Alte Geige,

über 150 J. alt, f. 500 M. z. verk.

od. gegen Klavier einzutauschen.

Näh. Kapellenstr. 12, 2 Rks., 12-1 Uhr.

## Alte Violine

mit 200 M. billig zu

verkaufen (nur vormittags). Villa Grenzstraße 2.

## Phonola

mit Noten 475 Rk. Gläser 275 M. zu  
verkauf. 2. Rück. Etwile, Dörflerstr. 26.

## Films für Kinder-Kino

per Mit. 15 Pf. zu verkaufen.

Faulbrunnenstraße 7, 2. v. v.

## Möbel! Möbel!

Bis zu den Festtagen sind folgende  
Möbel zu jedem nur annehmbaren  
Preis abzugeben: Herren- u. Damen-  
Schreibtische, Diplomat, große Auswahl  
Nähilfes, Bücher, Spiegel u. Kleiderst.,  
Vorlos, Sofas, Ottomaneen von 15 M.  
an, Spiegel, Rückländer, Büffet, Kompt.,  
Büro-Möbel zu 125 M. sowie alle and.  
Möbel zu ständig billigen Preisen.

## Nur Friedeckstr. 10, Seitenb.

Wegen Wegzugs mit 1. Röss.  
Karrchen, Spiegelkranz, Wascht., zwei  
Nächtliche zu verkaufen

Rheingauer Straße 5, Part. links.

## Für Herrschaften!

Schönes antikes Mah.-Sofagestell,

reich eingelegt, nicht dazu passenden

einem. Stühlen, neu herger., zu verkauf.

2. Schreinern, Keller, Rosstr. 22.

## Weihnachts-Geschenk!

Eich. Paneelekt., neu, unbedeut. u.  
Lorrenbreit zu 1. Geburt. 6. 2. v.

## Waschkom. mit Spiegelonfassak

Divan, Dr. Spiegel, Damen-Schreib-

tisch billig zu verkauf. Frankenstr. 25, 2.

## Wegungsholber Verschiedenes

zu verkaufen, f. Weihnachtsgeschenke

geeignet. Adresse im Tagbl.-V.

## Schw. franz. Damenschrifftisch

mit Schreibplat., pass. Uhr u. Rauch-

Uhr mit Wälzer, zusammen für

100 M. zu verkauf. auch jedes einzel-

Anzubringen v. 10-1 Uhr, Gartenzelb.

str. 24, 1 rechts.

## Schöner Kinder-Kaufladen

moderner Kinder-Kaufladen

billig zu verkaufen.

Claudi, Blätterstr. 60.

## Fast neue Nähmaschine

(Plast.) zu verkaufen.

Hämerstrasse 16, 2.

## Dezimal- u. Tafelwagen

billig zu verkaufen.

F. Flössner, Webergasse 6.

## Weihnachts-Geschenke!

Als praktischer Geschenk empfiehlt

## Adler-Fahrräder

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Hugo Grün, Adolfsstr. 1.

## Influenzmaschine

mit Experimenten, neue Bücher,

Schläfen usw. billig zu verkaufen

Schillingstraße 1.

## Als Weihnachtsgeschenke

empfiehlt reizende Neuheiten in

## Ampeln, Kronen,

Engl. Lampen etc.

oder Art für Gas und Elektrisch.

Auf meine bestimmt 10% Rabatt.

## C. Brandstätter,

10 Langgasse 10, erste Etage.

## Messingläster,

zartig, m. Zuglampe (Gasglühlampe)

billig zu verkaufen.

Rheinstraße 74, 2.

## 2 H. Motore

für Städ. Wechselstrom als Antrieb

für Modelle usw. zu verkaufen

Worckstraße 37, Part.

## Gebrannte

## Luftpumpe

billig zu verkaufen. Röhren in

Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

## 10-20 Leclanche-Elemente

(10 El. - 12 Volt Sp.) für elektr.

Uhrenanlage billig zu verkaufen.

Nah. im Tagbl. Kontor, Schalter-

halle rechts.

## Schreiber-

Unterricht

Buchführung,

Rechnen,

Stenographie,

Maschinenschreiben

Wiel-

jährige

Erfolge!

Prospekt frei.

## Rauhendes

## Kauf

## Gesang

## u. Klavierunterricht

wird erteilt Rheinstraße 48, 3 r.

## Gesang- u. Klavierunterricht

wird erteilt Rheinstraße 48, 3 r.

## An einer vornehmen

## Kindertanzstunde

können noch einige Mädchen, evl.

auch Knaben im Alter von 12

bis 15 Jahren, teilnehmen. Beginn

Mittwoch, den 18. Dez. Nähere

Auskunft erteilen gern

Prits. Saner u. Frau,

Inh. der Wiesbad. Tanzschule,

Ad

# Kleider-Stoffe

**Solider Hauskleiderstoff** in hübschem Geschenk-Karton verpackt. Jedes Kleid 4.75, 3.75, 2.50 Mk.

**Fantasiestoffe** in hübschem Geschenk-Karton verpackt. Jedes Kleid 7.90, 6.25, 4.90 Mk.

**Kostüm-Stoffe** in hübschem Geschenk-Karton verpackt. Jedes Kleid 9.80, 7.50, 5.75 Mk.

**Noppen-Stoffe** in hübschem Geschenk-Karton verpackt. Jedes Kleid 12.75, 9.80, 7.50 Mk.

Unsere Spezialmarke **schwarze Kleiderseide**, Taffet und Paillette Meter 1.75 Mk.

**Kammgarn-Stoffe** in hübschem Geschenk-Karton verpackt. Jedes Kleid 14.75, 11.20, 8.40 Mk.

**Schwarze Stoffe** in hübschem Geschenk-Karton verpackt. Jedes Kleid 17.25, 13.50, 9.80 Mk.

**Blusen-Stoffe** in hübschem Geschenk-Karton verpackt. Jede Bluse 3.50, 2.25, 1.75 Mk.

**Blusen-Flanelle** in hübschem Geschenk-Karton verpackt. Jede Bluse 5.75, 4.25, 3.50 Mk.

in hübschen „Geschenk-Kartons“ verpackt.

## Blusen-Seiden

Taffets, Foulards, Messulin, Japon in uni und gemustert, in hübschem Geschenk-Karton verpackt 5.85, 4.25, 2.35 Mk.

## Blusen-Seiden

moderne Streifen und Karos, in hübschem Geschenk-Karton verpackt 11.25, 9.80, 7.80 Mk.

Jede Bluse.

Merveilleux, Taffet Meter 2.25

Taffet Meter 2.4

Unsere Spezialmarke **schwarze Kleiderseide**, Merveilleux, Taffet Meter 2.25

Halbfertige Blusen und Roben weit unter regulärem Wert.

Blumenthal.

K 169

## Für Sammler und Kunstfreunde!

Eine Anzahl reizvoller Original-Bleistiftzeichnungen von dem bekannten hessischen Maler Wilh. Thielmann haben wir zu sehr billigen Preisen in der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses zum Verkauf ausgestellt. Näheres im Druckerei-Kontor, links der Schalterhalle.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Erscheint 7 mal wöchentlich.

Einladung zum Abonnement auf die

Erscheint 7 mal wöchentlich.

## Casseler Allgemeine Zeitung.

Amtlicher Anzeiger für die Residenzstadt und den Landkreis Cassel.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigefüge fernstehende Haltung. Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt

nur 2 Mark

für das Vierteljahr, monatlich 67 Pf.

Schnelle drähtliche Berichterstattung aus dem In- und Ausland, politische Betrachtungen, ausgedehnte Korrespondenz, Artikel aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtagsberichte.

Ausgewählte Romane und Novellen, interessante Zeitungen, Sonntags-Blaudreien, Theaterberichtungen, Witterungsberichte (direkt von der Deutschen Seewarte), Börsenberichte (Welt- und Produktions-Börse), Briefstellen, Auskunftsstellen für Reise und Verkehr etc.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:

— Haus-Freund —

enthält kleinere Erzählungen, namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimat, Kunstszenen, poetisch-wertvolle Gedichte, Humoristisches, Rätsel etc. Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert jeden Mittwoch: **Casseler Frauenblatt**,

je einen Sommers- und Winter-Kalenderplan im Blatformat, ferner ein vollständiges Eisenbahn-Kursbuch in Taschenformat am 1. Mai und 1. Okt. und die Leser auf dem Lande eine von den besten Buchdruckereien bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich früh-morgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen versandt.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Hauptpublications-Organ fast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.

Anzeigen, die gewaltsame Kleinigkeiten oder deren Raum mit 25 Pf. berechnet, finden bei der starken Auslage bei „Casseler Allgemeinen Zeitung“ weiteste Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergebnst ein

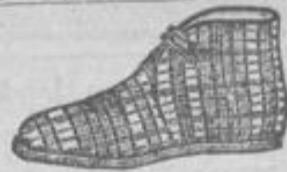
Verlag und Schriftleitung

der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.

Weihnachts-Angebot:  
**Damenkragen**  
mit 10% Rabatt.  
Geschwister Strauss  
Webergasse 1.

Mehrere Zentner Bohnen-Aepfel  
zu verkaufen per 10 Pfund 1.20 Mt.

Rath, Adelheidstraße 25, Hh. Rath.



Soil ein  
**Kamel-**

haarlich aus reiner Wolle in  
reinem weichem Überflor mit  
guter Ledersohle bietet im  
Winter eine unnehmliche  
wie kaum eine andere Fußbe-  
kleidung. Wir führen Schuhle-  
stiel auch ganz aus Leder  
mit sehr dicken Friesfutter.  
Die Preise sind überraschend  
niedrig. Für Kinder auch im  
Kamelhaarstoff mit Ledersohle  
Lappen von Mt. 1.90 an.

**Schuh-Konsum**



19 Kirchstraße 19

an der Luisenstraße.

Telephon 3010.

Großes Quantum Weihnachtsgärtel  
zu verkaufen Rauenthaler Str. 5, Rath. P.

## Hotel-Restaurant Terminus

Kirchstraße 23.  
Telephon 6381. Feinbüro-Restaurant. Bekannt für gute Küche. Fremdenzimmer v. 1.50 an. Zimmer m. voller Pension, elektr. Licht und Dampfheiz. p. Monat 75 u. 90 Mt. Grosser u. kleiner Saal f. Festlichkeiten u. Vereine. Neuer Inh. G. Goebel.

**Schulranzen** Grösste Auswahl Billigste Preise

offerirt als Spezialität A. Letschert, Faulbrunnenstr. 16, 2127

Reparaturen.

Mädchen u. Frauen, auch Kindern, mit dünnem, schwachem Haar, ganz wenn Kopftüppchen, Judenris und

**Haar-** ausfall

sich eintellt, sei folgendes bewährte u. billige Recept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich einmaliges Waschen des Haares mit Suder's kombiniertem Kräuter-Shampoo (Baf. 20 Pf.), danach regelmässig trüffiges Einstreuen des Haarhobens mit Suder's Original-Kräuter-Haarwasch- & Suder's Spezial-Kräuter-Haarwäsche (Dose 80 Pf.). Großartige Wirkung von Tauenden bestätigt. Get. bei Wilh. Machenheimer, A. & H. Müller, Chr. Tauber-Rath, Hans Kräf, Ferd. Alex., A. Cratz, G. Vorhehl, W. Minor, Drogerien, und in der Parfümerie Altmüller. K 184

**Alle Frauen** Leben ein fröhliches, jugendliches Rautlich, weiche, fettigweiche Haut und blühend schönen Teint. Dies erzeugt

**Stellwurst-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, Preis à 1.50 Pf. ferner macht der

**Dada-Cream** K 163

rote und feste Haut in einer Nacht weiß und fettigweiche. Tub. 50 Pf. bei: Wilh. Machenheimer, Otto Lille, Ferd. Alex., A. Cratz, Ad. Gärtner, Bruno Backe, Ernst Kocks, Reinh. Göttel, Rich. Seyb, Louis Kimmel, Fr. Alstätter Wwe., in der Schützen-Apotheke. Düsseldorf: Hof-Apotheke.

## Alte und neue Bräuche

Bekanntmachung. Die auf dem alten Friedhofe an der Platzer Straße und auf dem Subtfriedhof befindlichen Kapellen (Kreuzherren) werden zur Behaltung von Trauerfeierlichkeiten unentbehrlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zwecke im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf gehobt; die pariserische oder sonstige Ausstattung der Kapellen wird städtische nicht bezahlt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapellen zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei der zuständigen Friedhofsverwaltung anzumelden, welche zudem dafür sorgt, daß diese Räume zur bestimmten Zeit für den Traueraufzug frei sind.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1912.  
Die Friedhofsdeputation.

**Standesamt Wiesbaden.** (Waisen, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Werktagen von 8 bis 12 Uhr; für Hochzeitsfeiern Dienstag, Donnerstag und Samstag).

Geburten:

Dez. 5.: Schlosser Herm. Steib. — 6.: Glatzer Lötzer Kreishämar e. S. — 6.: August. — Väter Kreishämar. — Kästle Kästle. — 7.: Schlosser Gustav Roth e. S. — Bill. — Schlosser Georg Bauch e. S. — Hans Ernst. — Herrschaftsdienner Johann Diefenbach e. S. — Eduard Albert. — Bädergehilfen Paul Ronneburg e. S. — Paul. — Schuhmacher Karl Dürn e. S. — Caroline Marie. — 8.: Schreiber August Ernst. — Tagelöbner Ludwig August. — 9.: Paul Gustav. — Überlehrer Dr. phil. Joh. Strube e. S. — Marianne. — 10.: Lehrer Karl Werner e. S. — Hildegard Conrad e. S. — Haufner Jakob Conrad e. S. — Starl.

Ausgebote:

Wiesbaden: Anna Anton Weißhoff in Mainz-Gödel mit Theresia Johanna Höller in Dörschenhausen. — Sergeant Louis Alexander Röhl hier mit Anna Marie Johannis in Frankfurt a. M. — Sergeant Waldemar Löser in Mainz mit Clara Geiselbier.

Feuerwehrmann Karl Wechner hier mit Rosa Kup in Riedert. — Sollaußebet Karl Gehr in Riedel mit Wilhelmine Döhring hier mit Anna Frey in Köln-Ehrenfeld.

Diplom-Arztin Karl Wäschle mit Elisabeth Schmitz hier. — Arztst. Alonsius Emil Alfred Schellenberg mit Nelly Anna Alexandrina Gosselle in Gens. — Hausdiener Gerhard Leistler mit Emma Göschel hier. — Kellner Jakob Pehl mit Emma Jüngt hier.

Steuerfeste: —

Erhard Urben 5 J. — Gotelebin Frieda Senet, 21 J. — 18.: Ehefrau Elisabeth Illius geb. Moog, 49 J. — Frau Wilhelmine Herber, 50 J. — Schlosser Hermann Schüffelburg, 66 J.

# Grosser Weihnachts-Verkauf!



In allen Abteilungen sind große Mengen praktischer Gebrauchs- und Geschenk-Artikel für den Weihnachtsbedarf in übersichtlicher Weise ausgelegt. Bei unserer anerkannten Billigkeit liegt es im Interesse eines jeden Käufers, unsere Schaufenster- und Innenauslagen eingehend zu besichtigen und von unsren Angeboten ausgiebigen Gebrauch zu machen.



## Weihnachts-Röben.

6 Meter Hauskleiderstoff, gestreift . . . . .	2.10
6 Meter Kleiderstoff, haltbares Gewebe . . . . .	4.75
6 Meter Cheviot, viele Farben . . . . .	5.70
6 Meter Serge, reine Wolle, viele neue Farben . . . . .	9.75
6 Meter Satin-Tuch, reine Wolle, glänzende Gewebe . . . . .	8.75
5 Meter Kostümstoff, ca. 110 cm breit, engl. Geschmack . . . . .	7.90
5 Meter Popeline, reine Wolle, hübsche Farben, ca. 110 cm breit . . . . .	9.45
2 1/2 Meter Kinderkleiderstoff, blaugrüne Schotten . . . . .	2.10

## Servierkleider.

6 Meter Siamosen . . . . .	1.95
6 Meter Siamosen, doppelbreit, schöne Muster . . . . .	3.60
6 Meter Siamosen, doppelbreit, hübsche Streifen . . . . .	4.25
7 Meter Kleiderzephir, gestreift . . . . .	2.95 und 3.50

## Blusenstoffe.

2 1/2 Meter Baumwoll-Flanell, helle Streifen . . . . .	1.35
2 1/2 Meter Blusenstoff, hübsche Bandstreifen . . . . .	2.45
2 1/2 Meter Blusenstoff, neue dunkle Streifen . . . . .	2.35
2 1/2 Meter Blusenstoff, flanellartig, helle Streifen . . . . .	3.35
2 1/2 Meter Seidenstoff, hübsche Streifen . . . . .	2.40
2 1/2 Meter Blusenseide, glatt und gestreift . . . . .	4.75
4 Meter Blusenseide in verschiedenen Dessins . . . . .	3.80
4 Meter Blusenseide, entzückende Farben . . . . .	6.95

Weihnachts-Röben und -Blusen  
in hübschen Geschenk-Kartons.

## Wollwaren.

Damen-Plaid, mod. Muster . . . . .	3.45, 1.65, 95 Pf.
Damen-Westen, schwarz u. farbig . . . . .	2.75, 1.95, 1.25
Rödel-Shawls, weiß u. farbig . . . . .	2.75, 1.85, 1.10
Rödel-Mützen, alle Farben . . . . .	1.95, 1.25, 75 Pf.

## Weisswaren.

Kaffeegedeck für 6 Personen, weiß, mit farbiger Kante . . . . .	3.75
Kaffeegedeck für 6 Personen, hellblau, gold, lachs . . . . .	5.25
Künstlerdecken, ca. 75 x 75 . . . . .	1.10
Künstlerdecken, ca. 130 x 130, neue Muster . . . . .	4.50
Handtücher, ges. u. geb., Gerstenkorn mit Kante, 1/2 Dtzd. 1.60, 1.20	
Handtücher, ges. u. geb., weiß, Dreilgewebe . . . . .	1/2 Dtzd. 2.35, 1.45
Jaquard-Handtücher, ges. u. geb., gute Qualitäten . . . . .	1/2 Dtzd. 3.40, 2.75
Tischtücher, ca. 110 x 130 . . . . .	Stück 1.90, 1.10
Tischtücher, ca. 115 x 150 . . . . .	Stück 2.95
Servietten, Damast . . . . .	1/2 Dtzd. 1.60
Servietten, Jaquard . . . . .	1/2 Dtzd. 2.45
Küchentücher, ges. u. geb. . . . .	1/2 Dtzd. 1.65, 1.10

## Schürzen.

Kinderschürzen, farbig, Größe 45—70, aus prima Siamosen . . . . .	von 95 Pf. bis 1.55
Kinderschürzen, Größe 45—90, türkisch gemustert, Reform- und Kimono- fasson . . . . .	von 1.45 bis 2.95
Weisse Kinderschürzen, Reform- u. Trägerfasson, reich verziert, von 1.95 bis 3.25	
Schwarze Kinderschürzen, mit und ohne Besatz . . . . .	von 75 Pf. bis 4.50
Knabenschürzen, alle Größen, mit Spieltasche . . . . .	von 75 Pf. an
Blusenschürzen, reich garniert, gestreifte und gemusterte Stoffe . . . . .	von 95 Pf. bis 3.25
Hausschürzen, extra weit, mit Volant und Tasche, von 95 Pf. bis 2.45	
Weisse Servier-Trägerschürzen, mit Stickereibesatz . . . . .	von 1.65 bis 5.50
Zierschürzen, mit und ohne Träger, weiß und farbig . . . . .	von 95 Pf. an

## Korsetts.

Spiral Frack-Korsett, prima Drell . . . . .	1.95, 1.65, 1.35
Bellona Direktoire-Korsett, langes Fasson, mit doppelten Strumpfhaltern, aus dauerhaftem Drell, mit guter Einlage verarbeitet . . . . .	4.90
Brindisi, Direktoire-Korsett, vorteilhaftes Fasson, creme, mit doppelten Strumpfhaltern . . . . .	4.95
Gerta, Direktoire-Korsett, rosa und blau, tadeloser Sitz . . . . .	6.95
Pia, Direktoire-Korsett in blau . . . . .	10.50

Ein Posten Korsetts bedeutend unter Preis.

## Damenwäsche.



Achselschlüßhemden mit gestickt. Passe Stück 1.35  
Achselschlüßhemden gute Qualität 1.25

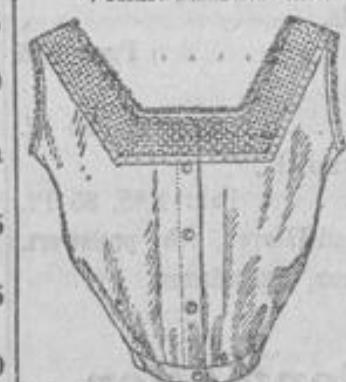


Damenhemden mit Stickerei u. Einsatz, 2.45, 1.95  
Fantasiehemden, eleg. Ausführung . . . 2.95, 1.95

## Nachthemden

aus feinfädigem Hemdentuch mit viereckigem Ausschnitt

Stück 3.25



Nachthemden aus Wäschebatist, viereckigem  
Ausschnitt u. eleg. Stickerei-Einsatz . . . 4.75  
Kniebeinkleid aus feinfädigem Wäschetuch,  
mit breitem Stickerei-Ansatz . . . . 1.45

Stickerei-Rock mit ca. 45 cm hohem Stickerei-  
Volant-Einsatz und Banddurchzug . . . 6.50

## Untertaillen

mit hübscher Stickerei  
Stück 85 Pf.

Nachtjacken, versch. Ausführungen, 2.25, 1.50, 1.25  
Bettlüber, ca. 150 x 230, schwere Ware, 2.95, 2.50

## Trikotagen.

Herren-Normalhemden,  
Vorder- oder Achselschlüß . . . 1.95, 1.65, 1.45  
Herren-Normalhosen . . . . . 1.65, 1.45, 1.25  
Herren-Normaljacken . . . . . 1.45, 1.25, 95 Pf.  
Damen-Direktoire-Beinkleider, schöne Qualitäten  
und waschechte Farben . . . . . 3.95, 3.50, 2.95  
Damen-Direktoire-Beinkleid in vielen modernen  
Farben, mit Rosette . . . . . Stück 95 Pf.  
Herrenhemden, elastischer Trikotruppf,  
mit farbigen Einsätzen . . . . . 3.75, 3.25, 2.50

Knaben- und Mädchen-Sweater  
in riesiger Auswahl, halb- u. reinwollene Qualitäten  
s. hr priswert!

Kinder-Leib- und -Seelhosen  
in kräftigen Normalqualitäten, alle Größen  
enorm billig!

Warenhaus Julius Bormann  
Wiesbaden

G.  
m.  
b.  
H.

Wiesbaden

# Grosser Weihnachts-Verkauf!

Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung im zweiten Stock.

Automobilbeförderung der gekauften Waren auch nach auswärts.  
Vereinen gewähre bei Einkauf Extra-Rabatt.

## Handarbeiten.

Kelim-Arbeiten mit vorgewebten Farben:	
Kissen, 42 x 52, 50 x 50 . . . . .	1.25, 1.10, 95 Pf.
Stuhlkissen . . . . .	85 Pf.
Decke, 70 x 70 . . . . .	2.25
Stola-Decke, 127 x 127 . . . . .	5.50
Stola-Läufer . . . . .	2.75
Decken, fertig gestickt, Handarbeit . . . . .	9.50, 4.75
Angefangene Kissen . . . . .	9.50, 7.75, 5.75
Nähtischdecke, angefangen . . . . .	27.50, 18.50, 9.50
Tischdecken, gezeichnet . . . . .	17.50, 12.50, 7.90
Büffetdecken, gezeichnet . . . . .	6.75, 5.50
Kaffeewärmer, gezeichnet . . . . .	2.10, 1.50, 1.35

Fertige Kissen in enormer Auswahl.

Kragen-, Manschetten- und Krawatten-Kasten . . . . .	
Kasten . . . . .	zus. 9.25, 6.75, 4.75
Decken, weiß und grau Leinen . . . . .	3.50, 1.45, 95 Pf.
Läufer, weiß und grau Leinen . . . . .	2.95, 1.45, 95 Pf.
Kissen, weiß und grau Leinen . . . . .	2.25, 1.10, 95 Pf.

## Strümpfe.

Damenstrümpfe, reine Wolle, gewebt, schwarz und farbig. Paar 95 Pf., 3 Paar 2.65	
Damenstrümpfe, gestrickt, besonders stark, schwarz . . . . .	Paar 95 Pf., 3 Paar 2.65
Damenstrümpfe, reine Wolle, schwarz und lederfarbig . . . . .	Paar 1.45
Damenstrümpfe, Kaschmir, reine Wolle, schwarz und moderne Farben . . . . .	Paar 1.65
Damenstrümpfe, Seide, in großem Farbensortiment, Paar von 1.75 an.	
Herrensocken, reine Wolle, gewebt mit Zwickel . . . . .	Paar 1.25
Herrensocken, reine Wolle, grau, gestrickt . . . . .	Paar 95, 75 Pf.
Herrensocken, Kamelhaararmisch, reine Wolle . . . . .	Paar 1.45, 85 Pf.
Gamaschen für Damen und Herren, sehr preiswert.	
Kinderstrümpfe, Gamaschen, Fußwärmer.	

## Damen-Konfektion.

Jackenkleider, moderne, engl. gemusterte Stoffe . . . . .	
Stoffe . . . . .	45.—, 25.—, 12.—
Garnierte Kleider, in modernen Wollstoffen . . . . .	35.—, 25.—, 15.—
Paletots in Stoffen engl. Art . . . . .	13.50, 11.25, 9.50
Mäntel und Ulster, nur Neuheiten in Stoffen engl. Art . . . . .	36.—, 29.50, 15.50
Schwarze Velvet-Sammet-Mäntel, moderne Verarbeitung . . . . .	68.—, 45.—, 29.50
Blusen, in einfarbig und modern gemusterten Stoffen . . . . .	10.50, 4.95, 3.90

Seiden- u. Spitzenblusen in reichhaltiger Auswahl.  
Servierkleider, Unterröcke, Morgenröcke, Matinees in sehr großen Sortimenten.

## Herren-Artikel.

Selbstbinder, breite, elegante Form, in großer Auswahl . . . . .	
1.75, 95, 65 Pf.	
Fertige Krawatten, Regattes und Diplomaten . . . . .	1.50, 75, 55 Pf.
Hosenträger, starkes Material . . . . .	Paar 1.50, 75, 50 Pf.
Herren-Hüte in verschiedenen, sehr eleganten Formen und Farben . . . . .	4.50, 3.50, 2.95

Herren-Sport- und Reisemützen  
Schickes engl. Fasson und moderne Dessins  
Serie I 95 Pf. Serie II 75 Pf.

Spazierstöcke in aparten Ausführungen, Fantasie- und Naturholz . . . . .	
2.25, 1.75, 90 Pf.	
Regenschirme für Damen und Herren, hübsche Griffe, vorz. bew. Stoffe . . . . .	5.75, 3.50, 2.75
Herrenwesten, moderne Fassons, aparte Muster . . . . .	7.50, 5.50, 3.75
Kragenschoner, weiß und farbig, seidenartige waschbare Gewebe . . . . .	1.75, 95, 55 Pf.
Herren-Oberhemden, große Auswahl, elegante, neue Muster . . . . .	4.90, 3.50, 2.95
Herrenkragen, bewährte Qualitäten, von 30 Pf. an.	

## Handschuhe.

Damenhandschuhe, imit. Dänisch, mit und ohne Futter, 2 Dr.-Knöpfe . . . . .	
1.25, 95, 65, 35 Pf.	
Damenhandschuhe, reine Wolle, gestrickt, moderne Farben . . . . .	1.25, 85, 75 Pf.
Damenhandschuhe, imit. Waschleder, chamoisfarbig, sehr chic . . . . .	Paar 55 Pf.
Damenhandschuhe, 8 Knopf lang, imit. Waschleder, farbig und schwarz, Mousquetaiform . . . . .	Paar 1.10, 95 Pf.
Kinderhandschuhe, reine Wolle, weiß, jede Größe . . . . .	Paar 35 Pf.
Herrenhandschuhe, imit. Dänisch, mit und ohne Futter, Straßenfarben, Paar 1.25, 95 Pf.	

## Glacé-Handschuhe.

Damen- und Herren-Glacés, modernes Farbensortiment, schöne Lederqual. . . . .	
2.45, 1.95	
Damen-Glacés, hochelegante Ausstattung, 2 Perlmuttdruckknöpfe, 1/4, gesteppt, Paar 2.95	
Damen- u. Herren-Glacés, gefüttert, schöne moderne Farben . . . . .	3.50, 2.95, 2.45
Lange weiße Mousquetaires, weiches Glacéleder: 16 Knopf lang 12 Knopf lang 8 Knopf lang	
3.85	2.85
1.85	

## Pelzwaren.

Kinder-Garnituren, weiß, grau, braun . . . . .	
3.65, 2.10, 1.45	
Damen-Pelze, schwarz, Kanin . . . . .	5.75, 3.75, 1.95
Damen-Pelze, Seal, Kanin, moderne Stola-Fasson . . . . .	21.50, 18.50, 8.50
Damen-Pelze, braun Kanin . . . . .	9.50, 5.75, 3.65
Damen-Pelze, Nerz, Murmel . . . . .	28.50, 22.50, 16.50
Damen-Garnituren in Krimmer und Plüsch . . . . .	19.50, 12.50, 8.50

Damen-Pelze, wie Steinmarder, Skunks, Seal-Bisam, Fee etc. in allen Preislagen.

## Teppiche, Gardinen.

Teppiche, moderne Muster, Größe ca. 165 x 240	
18.50, 14.50	
Teppiche, moderne Muster, Größe ca. 200 x 300	
27.50, 18.75	
Vorlagen, Axminster . . . . .	2.40, 1.90
Vorlagen, Velour . . . . .	4.75, 3.75

1 Posten Inlaid-Linoleum-Teppiche, Muster durch und durch, Größe ca. 200 x 275 cm . . . . . 17.50

Tischdecken, Filztuch . . . . .	
3.50, 2.10	
Tischdecken, elegante Ausführung . . . . .	7.75, 5.25
Plüscharten . . . . .	13.50, 8.75, 6.90
Divandecken . . . . .	14.50, 9.50, 6.50
Reisedecken . . . . .	von 5.50 bis 40.—

Nur so weit Vorrat!

1 Posten Reisedecken, schwere Qualität, sonstiger Preis 12.50 . . . jetzt Stick 6.90

Kamelhaardecken . . . . .	
22.50, 15.—, 10.50, 7.50	
Schlafdecken, alle Farben . . . . .	4.50, 3.25, 1.90
Jacquard-Schlafdecken, schwere, wollhaltige Qualitäten . . . . .	7.50, 5.50
Felle, Fußtaschen, Sofakissen in großer Auswahl.	

Nur so weit Vorrat!	
1 Posten Linoleum-Läufer	
67 cm breit . . . . .	Meter 1.05
90 cm breit . . . . .	Meter 1.45

Schuhwaren.	




<tbl\_r cells="

# Grosser Weihnachts-Verkauf!

Für Vereine und Verlosungen Extra-Rabatt.

Zur schnelleren Abfertigung sind genügend Hilfskassen und Packtische eingerichtet.

## Aus unserer grossen Spielwaren-Abteilung.

Eisenbahnen mit Uhrwerk von 95 Pf. an.  
Eisenbahnteile in großer Auswahl.  
Uhrwerksachen . . . von 35 Pf. an.  
Automobile m. Uhrwerk von 25 Pf. an.  
Musik-Kreisel . . . von 9 Pf. an.  
Rollglocken . . . von 22 Pf. an.  
Blech-Spielzeuge. —

Dampfmaschinen von 95 Pf. an.

Modelle in allen Ausführungen.  
Laterna Magicas . . . von 48 Pf. an.

Kinematographen allerneueste Modelle.

Bilder und Films. —

Elektromotoren und Experimentierkästen, Flugapparate, bewährte Typs.

Gesellschaftsspiele.

Schachspiele . . . von 95 Pf. an.  
Roulettes und Roulettpläne.  
Druckerelen . . . von 28 Pf. an.  
Kinderpost . . . von 9 Pf. an.  
Farbkästen . . . von 18 Pf. an.

Gekleidete Puppen enorme Auswahl.  
Täuflinge in allen Größen.  
Charakter-Babys für jeden Geschmack.  
Lederbälge, Puppenköpfe.  
Puppenwäsche und -Garderobe.  
Puppen-Ersatzteile. —

Reparaturen an Puppen werden in unserer Puppenklinik gut und billig ausgeführt.

Puppenküchen sehr preiswert.  
Küchenmöbel in verschiedenen Größen und Ausführungen.

Blech-Hausrat.  
Aluminium-Geschirr.  
Emaille-Geschirr.  
Porzellan-Service.  
Besen-Garnituren.  
Domino- und Lottospiele.

Beschäftigungsspiele für Knaben und Mädchen.

Modellierspiele . . . von 45 Pf. an.  
Maltafein und Malkästen.

Stoffpuppen und -Tiere, Marke „Knopf im Ohr“. Puppenstuben in allen Preislagen.  
Besonders große Auswahl in Puppenmöbeln.  
Puppenwagen, Puppenbetten.

Kaufläden . . . . . von 65 Pf. an.  
Kaufläden-Wagen . . . . . 12 . . .  
Rechenmaschinen . . . . . 45 . . .  
Holzbaukästen . . . . . 19 . . .  
Kegelspiele . . . . . 38 . . .

Bilderbaukästen . . . von 45 Pf. an.

Pyramiden . . . . . von 28 Pf. an.  
Schachspielspiele . . . . . 18 . . .  
Pferdeställe . . . . . 39 . . .  
Holzpferde . . . . . 8 . . .  
Gespanne . . . . . 28 . . .

Schaukelpferde, Holz und Fell.

Peitschen . . . . . von 8 Pf. an.  
Festungen . . . . . 58 . . .  
Drehdosen . . . . . 9 . . .  
Metallophone . . . . . 18 . . .  
Trompeten . . . . . 9 . . .  
Werkzeugkästen . . . . . 45 . . .  
Zauberkästen . . . . . 18 . . .

## Besonders grosse sehenswerte Abteilung für Galanterie- u. Luxuswaren.

Nickelwaren, wie Kaffeeservice, Aufsätze, Schalen, Eierservice, Cassetten, Likörservice, Bowlen etc. in großer Auswahl.

Gerahmte Bilder, Bilderrahmen sehr preiswert.

Zinnguß-Artikel, wie Schreibzeuge, Kartenständer, Löscher, Feuerzeuge, Uhren, Nippes etc. in jeder Preislage.

Große Auswahl in Nähkästen, Truhen, Toilettekästen, Kragen-, Manschetten-, Handschuhkästen.

Hervorragende Auswahl von Erzeugnissen der keramischen Branche.

Figuren, Blumenvasen, Blumentöpfe und Kübel in künstlerischer Ausführung.

Sprech-Apparate, Schallplatten.

### Kleinmöbel.

Postamente. Handtuchhalter.  
Bauerntische. Blumenkrippen.  
Bücher-Etageren. Nähständer.  
Serviertische. Toilettentische.  
Paneele. Flurgarderoben.  
Hut-, Blusen- und Schuhchränke.  
Dekorationsblumen und -Palmen.



Küchenwagen mit Regulierschraube, gut gehend 2.45, 1.95

Küchenwagen mit Steingutvorderplatte 6.95, 4.45

Fleischhackmaschinen, hochglanzverzinkt 3.65, 2.75

Dieselbe mit 4 versch. Messern 4.95, 3.95



Küchenuhren, präzise gehend, von 3.25 an.

Wandkaffeemühlen mit tadellosem Mahlwerk 5.75, 4.75, 3.25

Rasiermesser u.-Apparate



Reibmaschinen, grob und fein reibend 2.95, 1.75, 1.45

Teig-Knetmaschinen 2.45

Passiermaschinen mit verschiedenen Eingaben, extra stark 5.25

Brot- und Knetmaschinen „Martha“, verstellbar . . . . . 6.25

Messer - Putzmaschinen, stark, 16.50, 7.50, 4.75.

### Echt Solinger Stahlwaren.

Tranchierbestecke . . . . . von 1.25 an.

Geflügelscheren . . . . . von 2.95 an.

Frühstück- und Dessertbestecke, Obst- und Konfektbestecke in großer Auswahl. Komplette Etuis in jeder Preislage und beliebiger Zusammenstellung.

### Taschentücher.

Damen-Taschentücher, rein Leinen Stück 65, 45 Pf.

Damen-Taschentücher, Batist . . . . . 1/2, Dtzd. 1.55, 95, 75 Pf.

Batist-Taschentücher mit Buchstaben . . . . . 1/2, Dtzd. 2.55, 1.65

Batist-Taschentücher mit gestickter Ecke . . . . . Stück 95, 45 Pf.

Zephir-Taschentücher mit bunter Kante . . . . . 1/2, Dtzd. 95, 80 Pf.

Kinder-Taschentücher mit bunter Kante . . . . . Dtzd. 95 Pf.

Bunte Batist-Herrentücher 1/2, Dtzd. 2.45, 2.20, 1.35

Batist-Herrentücher mit Buchstaben u. bunter Kante . . . . . 1/2, Dtzd. 1.95

Herren-Tücher, rein Leinen . . . . . 1/2, Dtzd. 3.65, 2.95

Warenhaus Julius Bormann Wiesbaden

G.  
m.  
b.  
H.

# Grosser Weihnachts-Verkauf!

**Weihnachtsbücher.** Modernes Antiquariat. Restbestände. Gelegenheitskäufe.

Tanera: Reise um die Erde. Unter Mitwirkung von: Kurt Aram, Graf von Reventlow etc. Reich illustriert . . früher 25.—, jetzt 10.—	Leixner, v.: Geschichten deutscher Literatur mit über 400 Text-Illustrationen, Prachtband, früher 20.—, jetzt 10.—	Schubert: Unser Volk in Waffen, Der Krieg 1870/71, 2 Prachtbände früher 25.—, jetzt zus. 5.—
Daniel, Dr.: Illustr. Handbuch der Geographie früher 12.50, jetzt 4.75	Klassischer Bilderschatz, herausgegeben von Franz von Reber u. Ad. Bayersdorfer, Prachtband, früher 12.—, jetzt 4.75	Vallentin, Dr.: Der Burenkrieg, mit 400 Text-Illustrationen, früher 25.—, jetzt 6.75
Vogt: Illustr. Geschichte der Literatur früher 12.50, jetzt 5.50	Kahn: Europas Fürsten im Sittenspiegel der Karrikatur, mit über 500 Illustrationen, früher 25.—, jetzt 9.50	Frobenius: Weltgeschichte des Krieges, mit ca. 800 Illustrationen, früher 25.—, jetzt 5.75
Mohr: Der Jugend Kamerad früher 7.50, jetzt 3.50	Schmidt, Ferd.: Weltgeschichte früher 10.—, jetzt 4.50	Mertens: Illustr. Weltgeschichte, über 600 Illustrationen, frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50
Arnold: Der Jugend Heimgarten früher 8.—, jetzt 4.75	Peary, R.: Entdeckung des Nordpols, mit über 400 photogr. Aufnahmen, früher 15.—, jetzt 5.50	Emmers: Illustr. Kunstgeschichte, über 700 Illustrationen, frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50
Reymond: Das Weltall, reich illustriert, früher 7.—, jetzt 2.50	Schmidt: Kaiser Wilhelm I. und seine Zeit, 200 Illustrationen früher 6.—, jetzt 2.75	Reymond: Illustr. Entwicklungsgeschichte der Natur, ca. 500 Illstr., frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50
Reymond, Illustr. Länder- u. Völkerkunde, ca. 500 Illustrationen, frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50	Riem, Dr.: Illustr. Himmelskunde, mit 350 Illustrationen frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50	Naturgeschichte der 3 Reiche in Wort u. Bild, sonst 6.—, jetzt 4.75
Klenze: Illustr. Tier- u. Pflanzenkunde, ca. 600 Illustrationen, frühere Ausgabe 14.—, jetzt 3.50	Petri: Fremdwörterbuch früher 6.—, jetzt 2.50	

## *Jugendschriften und Märchenbücher.*

Stöckl: Nach der Schule. Ewers: Aus Großmütterchens Stübchen. Ury: Goldblondchen. Beeg: Zwei glückliche Kinder. Beeg: Aus der Tierkinderstube, elegant gebunden.	Jeder Band 1.50	v. Gumpert: Tochter Album, Band 51—54. früher 7.50, jetzt 4.50 v. Gumpert: Herzblättchens Zeitvertreib, Band 46—48 . . . früher 6.50, jetzt 2.75 Band 49—51, . . . früher 6.50, jetzt 2.95 Band 52—53, . . . früher 6.50, jetzt 3.50	Eitner: Im Mai des Lebens. Eitner: Sturm und Stille. Maul: Lizzi Roland. Rayle: Majors Einzige. Rayle: Als Majors Einige heimkam. Halden: An des Lebens Pforte.	Jeder Band 95 Pf.
Döring: Der deutsch-französische Krieg, mit zahlreichen Bildtafeln nach Original. von Bleibtreu, Anton von Werner etc. 3.—		Krüger: Das Buch von der Meerleuchte . . . 2.95	Geyer: Der Flottenoffizier . . . . . 1.95	
Salzmann: Im Sattel durch Zentral-Asien, eleganter Leinenband . . . . . 2.75		Geißler: Die Bernsteinhexe . . . . . 2.50	Müller-Bohn: Die stumme Schuld . . . . . 1.75	
Tornius: Der Jugend das Beste, Meisterstücke deutscher Prosadichtung . 2.75		Geißler's Märchenbuch . . . . . 2.75	Felsing: Von der Schulbank an Deck . . . . . 2.25	
Deutsche Humoristen, Otto Ernst, Bierbaum, Hartleben, eleg. geb. . . . . 2.—		Stenglin, v.: Mutter erzählen . . . . . 2.50	Meister: In der deutschen Südsee . . . . . 1.95	
Specht: Um Vaterland und Freiheit, Bilder aus den Jahren 1809—1815 . . . 2.75		Niebelschütz: Fürs Herz und Gemüt . . . . . —.95	Meister: Burenblut . . . . . 1.75	
		Clement: Liselotte . . . . . 2.50	Fehleisen: Im Goldtale des Bonaventura . . . . . 1.25	
		Clements: Das Rösele vom Oetztal . . . . . 2.75	Berger: Jagdabenteuer im wilden Westen . . . . . 1.25	
		Clements: Die nächste Pflicht . . . . . 1.95	Schwab: Die deutschen Volksbücher . . . . . 3.50	
		Stöckert: Von sieben die Aelteste . . . . . 1.75	Busch, Wilh.: Perlen deutschen Humors Prachtwerk für alle . . . . . 3.25	

Dämmerstunde . . . .	28	Rübezahl-Märchen . . . .	48	Bis übers Weltmeer . . . .	65	Treue Freunde . . . .	
Weihnachtssterne . . . .		Robin Crusoe . . . .		Ansiedler im Felsen-gebirge . . . .		Berühmte Kriegs-helden . . . .	
Bergschäfer . . . .		Bechstein, Grimm . . . .		Der weiße Häuptling . . . .		Linz-Sodin-Märch.n . . . .	
Unter der Märchentanne . . . .		Onkel Toms Hütte . . . .		Der Schwadronsjunge etc. etc.		Bechstein, Grimm . . . .	
Märchenquell etc. . . .	Pf.	etc. etc.	Pf.		Pf.	etc. etc.	
<b>Lederwaren.</b>		<b>Papierwaren.</b>		<b>Parfümerie-, Seifen-, Geschenk-Kartonagen.</b>		<b>Bijouterie.</b>	
Überschlag-Taschen, mod. Form, Auto- u. Moutonleder, 6.50, 4.50, 2.95		Briefpapiere in Geschenkpackung 4.50 bis 45 Pf.		Karton mit 3 St. Seifen 3.50 bis 39 Pf.		Kolliers, Emaille u. verg., 12.75 b. 95 Pf	
Überschlag-Taschen, mod. Form, m. Doppelklappen u. Portemon. 6.50, 5.50, 3.75		Monogramm-Prägung f. 25 Bogen und 25 Kuverts . . . . 25 Pf.		Karton mit 1 Seife u. 1 Parfüm 95 bis 35 Pf.		Kolliers, Silber-Emaille, echte Steine . . . . 22.50 bis 2.25	
Überschlag-Taschen, mod. Form, mit eleg. Beschlägen, Portemon. und Spiegel . . . . 28.50 bis 7.50		Schreibmappen, mit und ohne Schloß . . . . 14.50 bis 95 Pf.		Karton mit 2 Seife u. 1 Parfüm 4.75 bis 45 Pf.		Ohrringe, Silber u. 8 Karat Gold, 7.50 bis 95 Pf	
Besuchs-Taschen, mod. Form, mit apart. Beschlägen, 25.— bis 4.50		Postkarten-Album . . . . 6.75 → 30 Pf.		Parfüm, Einzelauflmachung, 13.50 bis 58 Pf.		Armbänder, Double und Silber, 11.50 bis 95 Pf	
Ridicule, letzte Neuheit in Theater- beuteln . . . . 13.— bis 2.95		Poesie-Album . . . . 4.50 → 45 Pf.		Eau de Cologne, Johann Maria Karl Farina, Kiste m. 3 Flasch. 2.95		Ringe, 8 Kar. Gold, 18.— → 2.95	
Portemonnaies f. Damen u. Herren, ganz in Leder gearb., 7.50 bis 95 Pf.		Tagebücher mit Schloß 4.75 bis 1.65		Parfüm-Zerstäuber . . . . 6.50 bis 85 Pf.		Blusennadeln, Emaille, 1.75 → 48 Pf	
Brieftaschen, diverse Lederarten, 13.50 bis 95 Pf.		Briefmarken-Album, letzte Schwaneberger Ausg., 8.50 bis 25 Pf.		Manicure . . . . 16.— → 95 Pf.		Elusennadeln, echt Silb. 8.50 → 75 Pf	
Zigarren-Etui, prima Verarbeit., 16.50 bis 95 Pf.		Füllfederhalter mit echter Gold- feder . . . . 12.75 bis 1.75		Bürsten-Garnituren . . . . 16.75 → 2.75		Manschettenknöpfe, echt Silber, 4.50 bis 95 Pf	
		Schüler-Etuis mit Füllung 4.50 bis 48 Pf.		Rasier-Apparate . . . . 20.— → 95 Pf.		Fächer, aparte Neuheit, 38.— → 95 Pf	
		Reiß-Beuge . . . . 7.50 bis 95 Pf.		Rasier-Garnituren . . . . 16.50 → 95 Pf.		Herren-Uhrketten, Double, 7.50 bis 3.90	
		Brief ffn r . . . . 1.65 → 45 Pf.		Toilette-Spiegel . . . . 14.50 → 38 Pf.		Herren-Durch-lehketten, Double, 7.50 bis 4.50	
		Petschafte . . . . 3.50 → 45 Pf.		Kamm-Garnituren . . . . 9.50 → 48 Pf.		Damen-Uhrketten, echt Silb. 8.50 b. 2.7	
		Federkasten . . . . 95 → 9 Pf.		Eau de Cologne 4711   einzeln und in Eau de Cologne   Geschenkkistchen Julichplatz   billigst		Damen-Uhrketten, Double, 9.50 b. 3.7	
		Koch-Rezeptbücher . . . . 3.75 → 75 Pf.				Herren-Uhr n   Jahr   2.95, 2.75, 1.9	
						Famen-Uhren   Garantie   3.75, 3.50, 2.9	

# Warenhaus Julius Bormann Wiesbaden

## Vorzugspreise für Wäsche.

Nur allerbeste Stoffe und Zutaten, sowie tadellose Verarbeitung.



Nr. 175.

**Damenhemd**

gediegenes Vorderschlüßhemd,  
guter Stoff mit hübschem  
Bogen-Ansatz . . . . .

1 25



Nr. 100.

**Damenhemd**

viereck g. u. schräger Aus-  
schnitt, sehr solide, mit  
gediegener Stickerei u. Ein-  
satz verarbeitet, Is. Elsässer  
Hemdentuch . . . . .

1 85



Nr. 125.

**Damenhemd**

Reformschnitt, mit reicher  
Handstickerei, Feston in  
guter, feinfädiger Qualität

1 95



Nr. 200.

**Damenhemd**

Fantasi-Genre mit solidem  
Stickerei-Einsatz u. Stickerei  
u. abgenähten Fältchen . . . . .

1 95



Nr. 225.

**Damenhemd**

Fantasi-Genre mit vier-  
eckig. u. rund. Ausschnitt,  
elegante Ausführung . . . . .

2 50



Nr. 650.

**Damen-Nachthemd**

gute Qualität, m.  
verschied. Stickereien u. Fältchen-  
Garnitur . . . . .

3 25



Nr. 600.

**Damen-Nachthemd**

m. viereck. Hals-  
Ausschnitt in la  
Qual. m. Stick. u.  
Stick.-Eins.garn . . . . .

3 50



Nr. 450.

**Damen-Beinkleid**

Hemdentuch, Knie-  
fasson, m. hübscher  
Stickerei-Garnitur . . . . .

1 35



Nr. 425.

**Damen-Beinkleid**

Knie-Fasson, mit hü-  
schem Stickerei-Volant  
in guter Qualität . . . . .

1 75



Nr. 325.

**Untertaille**

breite Stickerie-  
Garnierung, fein-  
fädiger Stoff, alle  
Größen . . . . .

95 Pf.

## Frank & Marx.

### Empfehle als praktische Weihnachts-Geschenke



**Brillen u. Pincenez** in Gold, Doublé, Schildpatt u. Horn zu billigsten Preisen.

**Lorgnetten** in echt Gold, Silber und Schildpatt, sowie Doublé und Imitation.

**Operngläser** mit Lederbezug Mk. 6., 8., 10., 12. bis Mk. 45., feinste Optik.

" mit Perlmutt belegt, Mk. 10., 12., 14., 20., 24. bis Mk. 60.

" und Griff Mk. 20., 24., 28. bis Mk. 120.

**Galileische Ferngläser** von Mk. 10. bis Mk. 85. für Reise, Jagd u. Sport.

**Prismenfeldstecher** von Zeiss, Goerz, Busch & Hensoldt zu Originalpreisen.

— Preis-Kataloge hierüber kostenlos zu Diensten. —

**Prismenfeldstecher**, französ. Fabrikat, von Mk. 50.— an.

**Barometer mit Thermometer**, nur prima Werke,

Mk. 6., 8., 10. bis Mk. 50.—

**Thermometer** für alle Zwecke von Mk. 0.50 an.

**Mikroskope, Loupen, Lesegläser, Kompasse, Schrittzähler usw.**

**Elektr. Taschenlampen** mit prima Batterie u. Birne von Mk. 1.— an, mit Metallfaden-  
birne von Mk. 1.40 an. — **Elektr. Uhrständer und Hauslampen.**

Langgasse 47. **Hermann Thiede** Telephon 4046.  
Haltestelle rote Linie Kranzplatz. Optiker aus Rathenow.

### Ich bin der Mann

#### welcher stets Gelegenheitsposten am Lager hat.

Ich offeriere von meinem Riesenlager einen Posten **Ulster u. Anzüge** für Herren- u. Knaben, darunter Modelle der jetzigen Saison zu sehr billigen Preisen. Ein Posten **Paletots**, vorjährige Sachen, darunter verschiedene von Gelegenheitskäufen herrührend, deren früherer Ladenpreis 15 bis 30 Mk. war, jetzt zu **5, 10 u. 15** Mk. Ferner 1 Posten **Anzüge** für Herren und Knaben, auch in Sportfasson, welche sich für die jetzige Jahreszeit sehr gut eignen, die nicht mehr im Sortiment vorrätig, zu jedem nur annehmbaren Preise. Mehrere **Hundert Paar Hosen** für Herren und Knaben, auch für Schulzwecke geeignet (darunter welche aus Schafwolle und von Resten geschnitten), werden zu sehr billigen Preisen verkauft. **Joppen** für Herren und Knaben, **Capes**, **Gummimäntel** in grosser Auswahl. Als ganz besonderen Gelegenheitskauf empfehle einen Posten **Knaben-Paletots**, ebenfalls Gelegenheitskäufe, zum Aussuchen, per Stück nur Mk. **3.50**. Es befinden sich hierunter Sachen, deren früherer Verkaufspreis das 3fache war. **J. Draehmann**

Neugasse 22, I. **Kein Laden.**

Ein Versuch macht Jedermann zum dauernden Kunden. Für Vereine und Stiftungen habe ich gut passende Geschenke zu extra billigen Preisen, teilweise unter Einkaufspreis.

### Carl Pfeil, Sud- u. Papier-Handlung

Große Surystraße 19, Ecke Mühlgasse,

Gernsprecher 3618,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

**Füllfederhalter „Matador“** bestes System,

falls in jeder Lage getragen werden.

Preise: Mk. 8.50, 10.—, 12.—, 14.— und 16.—.

**Geschenkboxen mit seinem Briefpapier**

in jeder Preislage.

**Briefmarken-Albums von 50 Pf. an.**

**Postkarten-Albums von 60 Pf. an.**

**Gärtner-Blätter in Leder und Leder-Imitation**

von Mk. 1.50 an.

2149

### Grosse

### Weihnachts-Ausstellung

Schokoladenhaus Carl F. Müller,

Hauptgeschäft: Langgasse 8.

Filialen: Bahnhofstr. 4, Moritzstr. 15, Wellritzstr. 24.

Denkbar grösste Auswahl bei billigsten Preisen

in frischer Ware und besten Qualitäten

Marzipan-Waren,

Königsberger und

Lübeck. Marzipan-

Torten,

Marzipan-

Fleischwaren,

Marzipan-Obst,

-Kartoffeln,

Teegebäck,

Figuren usw.

Nürnb. Lebkuchen

Hildebrands

Honigkuchen,

Thorner

Pfefferkuchen,

Liegnitz. Bomben,

Aachener Printen,

Holl. Speculatius,

Nürnb. Wiegeware

usw.

Christbaum-

Behänge,

Kaufladen-

Artikel,

Präz. - Packungen,

Weihnachts-

Bonbonnières,

Weihnachts-

Atrappen

usw.



# Spiken-Manufactur Louis Franke,

28 Wilhelmstraße  
8 Habsburger-Diplome.

Ecke Museumstraße

Wilhelmstraße 28  
Telefon 415.

## Reichhaltigste Auswahl passender Weihnachtsgeschenke.

Spiken-Jabots

Spiken-Kragen

Fichus: Marie-Antoinette  
Spiken-Blusen

Spiken-Echarpen

Theater-Tücher

Spiken-Taschentücher  
Spiken-Fächer

Spiken-Decken

für Tafel-Dekoration

Eisdeckchen

Bettdecken

— Alle Spiken am Meter. —

## E. Brunn, Weinhandlung,

Gegr. 1857. Adelheidstraße 45. Tel. 2274.

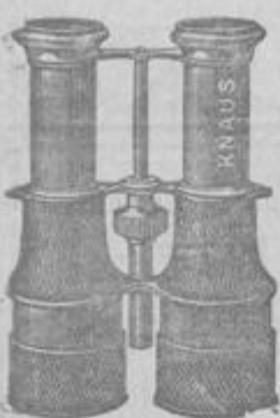
Rhein-, Mosel- und Rotweine von 80 Pfg.  
per Flasche ab ohne Glas.

1911er Oestricher ohne Glas 1.25. 2140

Als

## passende Geschenke

empfehlen unterzeichnete optische Firmen:



Operngläser in allen Preislagen,  
Feldstecher,  
Jagd- und Reisegläser,  
Prismengläser  
von Busch, Zeiss, Hensold, Görz etc.,  
Barometer - Thermometer,  
Lupen und Lesegläser,  
Reisszeuge für Schüler und Techniker,  
Brillen, Klemmer, Lorgnetten etc.

in grosser Auswahl nur bester Qualität  
zu reellen billigen Preisen.

K. Eichhorn, Neugasse 20.

G. Warnecke, Webergasse 22.

E. Knaus & Cie., Langgasse 31,  
Filiale: Taunusstr. 16.

## Billig und gut

kaufen Sie in grösster Auswahl:  
Tischbestecke,  
Scheeren, Taschenmesser,  
Messer- und Fleischhacks-  
Maschinen

bei 2179

Karl Thoma,  
Wesselschmied, 11 Goldgasse 11.

### Passendes Weihnachts-Geschenk

### Sparkocher „Oekonom“

#### Kochen und Backen ohne Feuer

nachdem die Speisen nur  
bis zum Kochen gebracht  
sind.

Große Ersparnis  
an  
Zeit und Brennmaterial.  
Nahrhafte Zubereitung.  
Alleinverkauf  
bei

L. D. Jung,

Teleph. 213 Kirchgasse 47  
Magazin für Haush- und  
Küchengeräte. K 2

Röntgenberger Marzipan,

garantiert „Eigene Fabrikation“.

„Zum süßen Oskel“,  
zth. Paul Golombok, Kirchgasse 44.

## Weihnachtsbittle

### der Wiesbadener Krippe.

Zum nahen Weihnachtsfest bitten wir herzlich, auch der Krippe zu gehen. Immer gröber wird die Zahl der Mütter, welche auf Arbeit gehen müssen, und damit steigt der Andrang zur Krippe. 60 Kinder werden dort täglich behütet, gefleidet und genährt; so bitten wir, auch dieser Kleinsten zum Weihnachtsfest zu geben.

Kleidungsstücke und Spielsachen werden in der Krippe, Gabelsbergerstraße 8, dankend angenommen.

Gaben an Geld im Verlog des „Wiesbadener Tagblatt“ („Tagblatt“, Haus, Schalter-Halle), bei dem Schuhmeister der Krippe, Herrn J. Wolfmann, Wallmühlstraße 9, bei dem Vanhaus M. Verl. u. Co., und den Vorstehenden: Frau Professor W. Treuenfels, Kapellenstraße 68, Frau Dr. A. Döderhoff, Bismarckplatz 2, Fräulein H. Grimm, Wallmühlstraße 6, 1.

## Gelegenheitslauf in Zigarren.

Mittlere Farben einer 15-Pf.-Zigarre

100 Stück Mk. 8.-

Marke Minaldo,

ferner ein Posten von ca. 100,000 Stück 4 verschiedene Sorten

12- und 10-Pf.-Zigarren, hochfeine, milde Qualitäten,

100 Stück Mk. 6.50.

J. Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer.



Streichbare Pflanzen - Margarine

Vollkommenster Butterersatz

in jeder Verwendungsort

Estol-Aktiengesellschaft, Mannheim

Man sammle unsere Gutscheine wegen der gesetzlichen Gratisschulden

## Die Wahrheit!

Ich brauche Geld:

Und deshalb verkaufe bis Weihnachten zu jedem annehmbaren Preis: Ca. 300 Herren- und Knaben-Mäntel, Paletots, Herren- und Knaben-Anzüge, Capes, Sohlen-Mäntel, Drappen, einzelne Hosen, einzelne Westen, ferner ein großer Posten Weste für Herren- u. Knaben-Anzüge, Weste zum Ausbessern von 10 Pfg. an.

Kleiderhaus „Westend“ D. Birnbaum,  
Wellstrasse 12, Ecke Helenenstraße.

Gute meine Schaufenster zu besichtigen.

## Frisch eingetroffen

### Cigaretten der Firmen:

Batschari  
Constantin  
Engelhardt  
Garbáty.

Manoli  
Nestor Gianaclis  
K. K. Oesterr. Tabak-Regie  
Waldorf Astoria.

Neu aufgenommen: Hochelegante Geschenk-Packungen Manoli Bernbon  
200 Stück Mk. 30.—, Manoli Hyde Park 200 Stück Mk. 40.—, abz. 5 Proz. Sconto.

August Engel, Hohleferant

Taunusstrasse 14  
am Kochbrunnen.

Wilhelmstrasse,  
Ecke Rheinstrasse.

Friedrichstrasse,  
Ecke Neugasse.

Gegenüber der  
Ringkirche.

2169

# Praktische Weihnachts-Geschenke.

Besonders billige Angebote.

■ ■ ■

Alles wird hübsch verpackt.

Damenwäsche.	Taschentücher.	Bettwäsche.	Tischwäsche.
Gute Taghemden 1.50, 1.85, 1.95, 2.— etc.	Praktische Tücher Dtzd. 2.—, 3.—, 4.50 u. 6.—	Bettlicher Cretonne von 2.75 an	Tischtücher gute . von 2.50 an
Elegante Taghemden 3.—, 3.50, 3.75, 4.— etc.	Hohlsaumtücher Dtzd. 3.—, 4.—, 6.— etc.	Bettlicher Halbleinen von 2.75 an	Servietten Diz. . von 7.— an
Nachthemden 3.50, 4.—, 4.50, 5.— etc.	Reizende Geschenk-Kartons	Bettlicher Reinleinen von 5.90 an	Teegedecke . . von 3.75 an
Negligé-Jacken, Matinées — Weisse Röcke —	Madeira- und Spitzen-Tücher. Neuheiten eleganter Tücher.	Oberbetttücher . . von 4.— an	Kaffeedecken . . von 2.50 an
Mass-Antertigung — in eigener Arbeitsstube — auch in billigen Preislagen.	Feine Namen-Stickerei zum Selbstkostenpreis. Hübsche Verpackung. —	Kissenbezüge . . von 1.25 an	— Tafel-Garnituren. —
Herren-Wäsche.	Schürzen.	Bettbezüge grosse . von 4.50 an	Decken und Läufer. —
		Bettdecken weiss . von 3.50 an	Tischzeuge u. Handtücher
		Wolldecken in allen Preisen.	weit unter Preis.
		Daunendecken unter Preis.	Küchen-Wäsche.
		— Feder-Betten. —	

Leinen- und  
Wäsche-Haus

Theodor Werner,

Webergasse 30,  
Ecke Langgasse.

Das Gute bricht sich Bahn!

Das bezeichnet der große Umsatz meiner  
so beliebt gewordenen Apfel-, Beeren-  
und Trauben-Weine.

1. Apfelwein p. Fl. 27 Pf.

1. Speierling p. Fl. 30 Pf.

1. Borsdorfer p. Fl. 35 Pf.

Besser u. billiger als jede Konkurrenz!  
Meine Apfelweine sind ohne jeglichen  
Sürlösung und von natürlicher  
Märkung; mit Habichtware nicht zu  
vergleichen. Daher übrig. empfohl. für  
Rheumaflüter und Gichtler  
als Haustrank.

!! Sekte !!

Reine Obstsekte sind von todelooser  
Herstellung u. bester Erholung für die  
teureren Weinleute:

„Henry-Toden“

1. Speierling-Sekt p. Fl. 1.25 Mk.

1. Stachelbeersekt p. Fl. 1.70 Mk.

1. Johannissbeersekt p. Fl. 1.50 Mk.

1. Erdbeersekt per Fl. 2.— Mk.

Durch Hochleimnis u. jahrelange  
Schabdrücke bin ich in der Lage, mein  
Stunden etwas herztragendes zu bi. ten.

Größte Auswahl und Vager  
in Beerenweinen am Platz!

Erdbeerwein per Flasche 1 Mk.

Himbeerwein per Flasche 1 Mk.

Johannissbeerwein per Fl. 70 Pf.

Stachelbeerwein per Fl. 70 Pf.

Brombeerwein, vorsätzl. f. Brust-  
krank. per Flasche 80 Pf.

Bei 12 Flaschen 5 Pf. billiger.

1911er Heidelbeerwein

Portweinhähnlich, höchstes Bouquet!

per Fl. 65 Pf. bei 12 Fl. 60 Pf.

Kurz mit älterer Medaille!

Verleiht dem Körper allgemeines  
Wohlbefinden u. rosiges Aussehen!

Dieser Heidelbeerwein p. Fl. 50,

bei 10 Flaschen 48 Pf.

Grundstücke sehr ausgewogen!

Älter Dauerkreuz per Fl. 1.20 Mk.

Rödelsheimer per Fl. 1.20 Mk.

Heidelbeerlikör per Flasche 1.50 Mk.

Johannissbeerlikör per Fl. 1.50 Mk.

1911er Braunsteiner „Kießling“

per Flasche 1.50 Mk.

1911er Frauensteiner p. Fl. 1.20 Mk.

Angerheimer, weiß, per Fl. 90 Pf.

Angerheimer, rot, per Fl. 1.20 Mk.

Bordeaux, Marke Cotes de Bourg

per Flasche 1.50 Mk.

Brindisi per Flasche 85 Pf.

Weihnachtsbestellungen erbitte früh-

zeitig zu melden.

Bläden werden gratis deforciert!

Man verlangt ausdrücklich m. Weine

mit der silbernen Medaille.

Verkauf m. Weine in vielen besserem

Geschäften u. Restaurants.

Fr. Henrich

24 Rückenstraße 24, Telefon 1914.

Geführte Obstweinfabrik u. Verkauf.

Schwanheimer Str. 23, 1979

**COGNAC MARTELL**  
J. & F. MARTELL

gegründet 1715

FRANZÖSISCHER COGNAC

Natürliches Erzeugnis von im  
Cognac-Districte geernteten und destillierten Weinen.

Preis: Mark 7.50 bis Mark 30.— pro Flasche. —

Dorzügliche  
Reklamefelder  
in der Durchgangshalle (Kiosk)  
des  
Tagblatt-Hauses

zu verpachten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.



**Vertrauenssache** ist der  
Einkauf von  
Messern, Scheren, Bestecken,  
sowie allen übrigen Stahlwaren.

Deshalb kaufen Sie diese nur in einem fachmännisch geleiteten  
Spezialgeschäft, das Ihnen auch alle Reparaturen ausführt.

**G. Eberhardt, Hofmesserschmied, Langgasse 46.**  
Der Name Eberhardt bietet volle Garantie.

**Massenverkauf**  
aller Sorten Apfel vom Lindenbäcker  
Hof, 10 Pf. von 80 Pf. an, Wirsing  
u. Stiel 6 Pf.

Pastoren-Birnen, saftig u. weich,  
abzugeben per Pf. 15 Pf. Sedan-  
platz 8, Hth. 2 r., Götzenstraße 19,  
Hinterh. 1 St. r., bei Schramm.

**Wer**  
seine Waren oder Fabrikate dem kaufkräftigen Mittel-  
und Beamtenstand in den Orten

Rheinlands und Westfalens

empfehlen will, der inseriere im

**„Kölner Tageblatt“**

Generalanzeiger für Rheinland-Westfalen  
Amtl. Kreisblatt für den Landkreis Köln.

Tägl. 2 Ausgaben — Tägl. 1 Gratisbeilage. — 49. Jahrgang.

Bei dem billigen

**Abonnementspreis von nur 80 Pfennig**

monatlich, ständig zunehmende Verbreitung, besonders  
in den besten Mittelstandskreisen genannter Provinzen.

**Zeilenpreis 25 Pfennig**

bei Wiederholung hoher Rabatt.

Probenummern gratis durch die Haupt-Expedition

Köln am Rhein, Stolkgasse 27/29.

**Spanischer Garten**

**José Balló**  
WIESBADEN

Miehlsberg 23  
Moritzstraße 8  
Faulbrunnenstraße 9.  
Telephon 4949.

**Extra billige Preise für die Feiertage**  
von **garantiert reinen Südweinen:**

Malaga, Sherry, Muskateller, Lacrimae-Christi, Vermouth . . pro Flasche 1.50 Mk.  
Douro-Portwein, Madeira . . . . . pro Flasche 1.80 Mk.

Alleinverkauf der Firma R. COMEZ & Co. in Malaga.

Lieferung frei ins Haus.  
Direkter Import von Orangen, Zitronen, Trauben, Datteln etc.



# Berndorfer Alpacca-Silber.

Bester Ersatz für echtes Silber.

Essbesteck und Tafel-Geräte.



Unbegrenzte Haltbarkeit.  
Alle modernen Muster.



Seit Jahrzehnten  
= bewährt. =



G. Eberhardt,

Hofmesserschmied,  
Langgasse 46.

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche,  
Kleine Burgstr., Ecke Häfnergasse.

## Vergnügungs-Fahrten:

### Im Engadin zum Wintersport

Abfahrten: 28. Dez., 4., 11., 18. und 25. Jan.  
Wiesbaden, Zürich, Thusis (Schlittenausflug Viamala), Tiefenkastel, 2-tägige Schlittentour über den Julierpass nach Silvaplana, St. Moritz, (Schlittenausflug Pontresina), S. maden, Cetina, Rückreise von St. Moritz bei innerhalb weiterer 15 Tage via Zürich, Basel.

Dauer eine Woche, Gesamtpreis nur Mk. 170 — 270 Mk. Dauer eine Woche. Vorzügliche Ausführung zeitigst erbeten. Ausführliche Prospekte durch:

Neue Mainzer Atlantic-Weltreisebüro Frankfurt a. M., vorm. Kaestner's Weltreisebüro Basel, oder die Geschäftsstelle Wiesbaden: Hotel Nassau. Reisebüro Born & Schottenfels. Hotel Nassau.

### An die franz. u. ital. Riviera

Abfahrten: 25., 29. Jan., 8., 15., 22. u. 28. Februar, Basel, St. Gotthard, Lugano (Ausflug Monte Salvatore), Mailand, Rapallo (Wagenausflug Portofino), Nervi, Genua, San Remo, Bordighera, Mentone, Monte Carlo (Ausflug La Turbie und Mentone). Ueber die Corniche Route nach Nizza. Rückreise v. Nizza belieb. innerh. weiter, 15 Tage.

sämtl. Ausgaben inbegripen — Gesamtpreis nur 2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

2188

## Bekanntmachung.

Vom 19. Dezember 1912 ab gelangen im Verkehrsamt, Theaterkolonnade, Kurtaxi-Büro Wilhelmstraße, sowie an der Tageskasse Nord im Kurhaus die Kurhausabonnementkarten für das Kalenderjahr 1913 zur Ausgabe. Sie berechtigen bereits vom Tage der Lösung ab zum Besuch des Kurhauses und der regelmäßigen Veranstaltungen dasselbe.

Der Preis beläuft sich wie folgt:

- |                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| a) für Einwohner:           | b) für Bewohner der Nachbarorte |
| die Hauptkarte auf 40.— Mk. | Wiesbadens:                     |
| „ Beikarte „ 16.— Mk.       | die Hauptkarte auf 50.— Mk.     |
|                             | „ Beikarte „ 25.— Mk.           |

Sofern kostenlose Zustellung in die Wohnung erwünscht ist, bedarf es entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxi-Büro.

Wiesbaden, im Dezember 1912.

Städtisches Verkehrsamt.

**ARCO.** **Wärmlster klimatischer Winterkurort**  
der österreichischen Monarchie. Tropische Vegetation, absolute Windstille.  
Empfohlen: F 200

**Grand Hotel des Palmes**  
Hotel Bellevue Hotel Strasser  
Hotel Victoria Hotel Reinhalter.

91 Meter Meereshöhe. Prospekte, Hotel- und Villen-Verzeichnis durch die Kurverwaltung.

Königl. Schauspiele. Abends 8½ Uhr. Abonnement B: Wallenstein's Tod. (Kleine Preise.)  
Kleidungs-Theater. Abends 7 Uhr. 1. Gastspiel Ernst von Possart: Clavigo. Hierauf: Die gelehrteten Frauen.  
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr. Der Graf von Monte-Christo.  
Operetten-Theater Wiesbaden. 8 Uhr. Clavigo.  
Kurhaus. 4 und 8 Uhr. Abonnementkonzert.  
Neustadttheater. Abends 8 Uhr. Spezialitäten-Programm.  
Odeon-Theater. Kirchgasse.  
Bianchi-Theater. Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 8-11.  
Kinephon-Theater. Launstraße 1. Nachmittags 4-11 Uhr.  
Erbsaal-Theater, täglich abends 7.30 Uhr. Konzert.  
Hotel-Kleinstadt: Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tagl. Gr. Konzert Etablissement Kaiserhof, Doberner Str. 16. Tagl. Gr. Künstlerkonzert. Cafe-Restaurant "Orient". Tagl. Künstlerkonzert.  
Cafe-Restaurant G. Mitter Unter den Eichen. Tagl. Konzert.  
Notes Haus, Kirchg. 78. Tagl. Konzert. Wallenstein-Restaurant. 8 Uhr. Konzert.

Landesmuseum nassauischer Altertümer, Wilhelmstraße 24. B. 1. Geöffnet: 1. April bis 15. Oktober, Sonntag 10-11 u. 3-5; 15. Oktober bis 31. März: Sonntag u. Mittwoch 11-1 Uhr. Eintritt frei.

Bemalungssammlung Dr. Heinemann, Paulinenschlösschen. Geöffnet Mittwoch 10-1 u. 3-5 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr. Eintritt frei.

Kunstsalon. Launstraße 6. Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9. Karantägliche Rechts-Ausfahrt für Unbemittelte in Nassau. Spieldienst für Dezember 1912. Eppstein, Bahnhof: Freitag, den 20. 11½ Uhr.

Riedenshausen, Bahnhof: Freitag, den 20. 12½ Uhr. Geheimrat Reyer in Wiesbaden, Goethestr. 8, 1, welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichts-Präsident a. D. Renschke die Sprechstunden abhält, in mit demselben zu derselbigen Beratung der am Erscheinen verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Frauen, geru bereit, vertritt auch Berufsschüler festenlos vor den Sozialgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren festenlosen Vertretung vor dem Reichs-Berücksichtigungsamt in Berlin.

Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich 8½ bis 7½ Uhr abends. Doberner Straße 1 (Arbeitsamt, Zimmer Nr. 5).

Die Bibliotheken des Volksbildungsbundes liegen jedem zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Eschelstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Mittwoch von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Blücherstraße): Dienstag von 5-7 Uhr. Donnerstags und Samstags von 5-8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstraße): Sonntags von 11-1 Uhr. Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntag v. 10-12 Uhr. Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Blücher-Abo-Bibliothek (i. d. Gutenbergschule): Montags von 4-6 Uhr. Mittwochs u. Samstags von 4-7 Uhr.

Sollstehalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Sporthalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktagen von 10 bis 1 u. 2-9½ Uhr; Sonntags 10-12 u. 1½-8 Uhr.

Nr. 34.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Argentinische 5% Gold-Anl.v.1887.  
2) Böhmisches Nordbahn, 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen von 1909.  
3) Bukarester 4% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1888.  
4) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.  
5) Erzherzog Albrecht - Bahn, Prioritäts-Schuldverschr.  
6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.  
7) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1862.  
8) Freiburger Staatsschuldbank, 21/100 Fr.-Lose von 1890.  
9) Hessen - Nassauische Rentenbank, Hohenzollernsche Rentenbank.  
10) Kölner-Mindener Eisenbahn, 4% Prämien-Anteilsch. (100 Taler-Lose) v.1870.  
12) Österreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 4% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.  
13) Österreichische 100 Fr.-Lose von 1864.  
14) Österreichische Nordwestbahn, 5% Prioritäts-Obl. v. 1871 Lit. B.  
15) Österreichische Nordwestbahn, 5% konv. früher 5% Prioritäts-Obligationen von 1871 Lit. B.  
16) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligationen Emission 1898.  
17) Serbische 4% amortisierbare Anl. von 1895.  
18) Ungarische Hypothekenbank, 4% Prämien-Obligationen v. 1884.  
19) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fr.-Lose) von 1870.  
20) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.  
21) Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Schuldverschreibungen.

## 1) Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887.

38. Verlosung am 18. Oktober 1912.  
Zahlbar am 2. Januar 1913.  
Serie A 100 Pesos. 26 83 71  
170 424 444 505 515 529 672 729 826  
850 1654 148 155 178 244 498 529 580  
687 920 960 2226 380 508 515 551  
634 672 827 966 922 950 824 494 518  
534 623 650 798 941 4086 100 143 180  
152 267 326 356 382 678 682 737 774  
828 5000 034 068 071 254 276 537  
598 798 915 6101 159 273 586 606 761  
862 7006 026 526 433 393 660 714 806  
827 967 998 8149 197 351 426 482  
656 680 862 880 573 884 361 9028  
836 108 219 278 283 301 318 47 374  
419 473 576 677 907 277 10141 206  
264 606 524 589 657 659 724 741  
737 820 975 11012 042 235 420 423  
488 506 559 619 721 823 862 873 322  
979 12001 049 101 115 127 188 224  
306 409 601 716 717 711 508 868 889  
913 13018 099 114 181 207 291 331  
418 631 680 680 717 752 167 855 830  
928 967 14162 197 204 270 856 415  
453 503 702 734 804 830 871 963  
15027 607 145 257 380 404 411 406  
635 598 689 682 728 782 944 16104  
145 190 300 326 339 371 488 484 727  
911 967 17021 086 140 170 263 393  
411 598 882 921 933 18221 255 338  
289 555 370 395 420 454 497 541 709  
735 784 869 938 14039 120 803 334  
447 588 616 675 777 880 888 950  
26096 106 118 174 246.  
Serie B a 500 Pesos. 80 125 141  
144 202 218 287 569 617 769 566 807  
886 1023 031 026 058 088 109 230 390  
450 568 657 697 696 721 892 906 2051  
066 061 131 082 902 307 187 247  
276 279 285 819 443 585 615 617 618  
746 771 781 806 812 880 883 884 984  
4066 071 078 097 080 620 824 881 860  
5092 118 128 216 244 401 423 432  
436 446 457 582 760 6276 384 816 857  
898 898 7929 048 060 148 161 180 191  
268 411 490 654 669 721 716 850 963.  
Serie C a 1000 Pesos. 107 203  
271 339 389 393 679 783 824 920 924  
936 1067 076 118 310 441 502 810 841  
844 880 909 2023 046 388 185 217 238  
21 356 492 424 568 109 915 909 3118  
206 284 330 431 515 622 701 827 840  
860 931.

- 2) Böhmisches Nordbahn, 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschr.v.1909.  
4. Verlosung am 16. Oktober 1912.  
Zahlbar am 2. Januar 1913.  
Serie 621 692, enthaltend je 1 Schuldverschr. à 10,000 Kr.  
Serie 607 765 1011 218 434 437 713 723 949, enthaltend je 10 Schuldverschreibungen à 1000 Kr.  
Serie 3309, enthaltend 50 Schuldverschreibungen à 100 Kr.

- 3) Bukarester 4 1/2% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1888.

- Verlosung am 1/4. Oktober 1912.  
Zahlbar am 1/4. Dezember 1912.  
A 500 Lst. 11 106 121 303 462  
491 519 974 100 164 281 389 388 381  
420 422 487 631 641 683 771 792 942  
991 3229 208 436 681 751 865 964  
3009 265 877 481 707 710 741 782 795  
928 4042 150 165 202 348 426 463 506  
542 590 610 652 745 762 830 900  
657 176 241 251 451 476 601 548 655  
744 847 868 905 961 980 6038 074 084  
655 125 155 279 342 354 484 487 701  
763 809 837 894 949 7021 086 153 239  
802 804 853 859 659 724 748 868 875  
8040 152 345 468 484 511 636 712 727  
840 9053 217 333 357 361 655 680 642  
822 884 934 10070 082 151 161 174  
175 265 275 325 474 482 525 684  
727 758 825 11023 054 180 194 200  
298 889 426 451 610 700 786 883 887  
882 861 984 985 12107 260 813 840  
866 874 419 527 542 647 726 880 869.

## Verlosungsliste.

1912.

- A 2500 Lst. 23 45 84 141 152  
181 194 203 377 413 483 505 596 613  
663 753 928 1011 094 284 385 642  
652 654 829 853 2045 100 119 174  
268 882 607 589.
- 4) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbr. v. 1871.

42. Serienziehung am 2. Dezember 1912.  
Prämienziehung am 2. Januar 1913.  
Serie 202 5 72 75 87 122 136  
198 395 426 450 514 516 570  
664 699 730 778 848 855 957  
998 1014 1052 1128 1260 1252  
1303 1381 1387 1408 1477 1488  
1500 1578 1583 1592 1701 1787  
1810 1857 1860 1895 1930 1938  
2010 2017 2020 2110 2188 2213  
2318 2410 2450 2451 2482 2467  
2565 2598 2602 2633 2650 2730  
2768 2783 2784 2824 2840 2954  
2972 3006 3009 3075 3100 3119  
3145 3212 3218 3280 3299 3408  
3444 3539 3655 3661 3683 3704  
3786 3848 3910 3946.

- 5) Erzherzog Albrecht - Bahn, Prioritäts-Schuldverschr.

- 6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.  
7) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1862.

- 8) Freiburger Staatsschuldbank, 21/100 Fr.-Lose von 1890.

- 9) Hessen - Nassauische Rentenbank, Hohenzollernsche Rentenbank.

- 10) Kölner-Mindener Eisenbahn, 4% Prämien-Anteilsch. (100 Taler-Lose) v.1870.

- 12) Österreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 4% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.

- 13) Österreichische 100 Fr.-Lose von 1864.

- 14) Österreichische Nordwestbahn, 5% Prioritäts-Obl. v. 1871 Lit. B.

- 15) Österreichische Nordwestbahn, 5% konv. früher 5% Prioritäts-Obligationen von 1871 Lit. B.

- 16) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligationen Emission 1898.

- 17) Serbische 4% amortisierbare Anleihe (100 Fr.-Lose) von 1870.

- 18) Ungarische Hypothekenbank, 4% Prämien-Obligationen v. 1884.

- 19) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fr.-Lose) von 1870.

- 20) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.

- 21) Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Schuldverschreibungen.

2110 2169 3707 4170 4333 4963  
5294 5299 5751 5960 7144 7800  
8169 9598 9851.

Prämien:

Serie 202 Nr. 3 (2000) 7 20 (100)

25 (100) 29 32 1204 19 41, 1205

44 48, 1421 46, 2007 8 (100) 14,

2110 5 16 23 29 36 (100) 39, 2104

23 30, 3707 39 44, 4170 4 18 (100)

53 34, 4333 20 22 (20,000), 4983

14 48, 5294 1 6 20 24 25 30 42 50,

5299 3 (100) 36 (100), 6751 8 18

25 34 (100) 47 (1000), 5988 7 8 18

35 (100) 43 45, 7144 12 20, 7800

24, 9169 8 33 47 48, 9896 8 (100)

25 48, 9561 23.

Die Nummern, welchen kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr.

alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 17 Fr. gezogen.

8) Freiburger Staatsschuldbank,

20% 100 Fr.-Lose von 1895.

40. Prämienziehung a. 9. Novbr. 1912.

Zahlbar am 1. März 1913.

1488 (400) 12123 (500) 13815 (400)

14262 (1000) 16527 (600) 17986 (600)

20631 (400) 24214 (400) 49568 (500)

41922 (500) 47181 (600) 49807 (500)

45374 (500) 48485 (500) 51010 (400)

61880 (10,000) 78859 (2000) 76440 (600)

500 Fr.

Die Nummern, welchen kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr.

alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 17 Fr. gezogen.

14) Österreichische

Nordwestbahn, 5% Prioritäts-

Obligationen von 1871 Lit. B.

Vom Staat zur Selbstzahlung

übernommen.

35. Verlosung am 3. November 1912.

Zahlbar am 1. Mai 1913.

1095 991 145 174 175 178 187 197

204 205 209 211 214 240 241 301 302

329 337 340 341 545 401 3145 146



„Gebüß, gewiß — fair Mensch soll hier herein ohne  
Stern ausdrücklichen Bann — tonum, Karl — und  
Sie auch, Sime — — also — recht viel Glück, Herr  
Zentroni!“

Als Bruno Werken sich zwei Stunden später in das

matterleuchtete Günther'se Wohnzimmer toilette. Ich ihm der Dousjerr mit ünglischer Spannung noch den Augen.

1034

„Gut, Herr Onkel,“ rief ohne mich in lauter Stimme, „um die Unterstützung meines Freindes Grotthus — dann, hoffe ich, wird alles in Ordnung sein.“ Und wiedermal zehn Minuten später flammten die Gogentanten im Hause auf, der Großeichter im Speisefest erstrahlte, und die Reihe kündete ihre Abendmahlzeit bei der gewohnten feierhaften Bekleidung einnehmell.

224 Siegerin der neuen Kunst aus Augsburg  
jubelnd empfing ihn Herr Bernhard Günther,  
"Meinen aufrichtigsten, liebsten Freund, Herr Reut-

nant — ich weiß, so wahrhaftig nicht, wie ich das eigentlich  
wieder ausdrucken soll — wenn ich Ihnen mal eigentlich  
wie geföllig sein kann — bitte, verfügen Sie gern über

mid! Und jetzt, nicht mehr — Sie bleiben doch selbstverständlich zu Stich?

Brino blieb, er blieb lange lebend, und als er sich endlich verabschiedete, war es dem Herrn Herrn sehr, daß ein Lieutenant gleichzeitig auch so ein reicher

der, gescheiter und biefeitig gebieternder Mensch zum  
Tonte. „Allerdings“, meinte er zu seiner Frau, die  
vor Schrotthaus in der Schmaren glos eingeweiht worden

„Was ist eben ein Unfum — eine jener seltenen  
Kundamen, die die Regel bestätigen.“

Gentmant Seelen war bald nach dem Tod des Vaters im Gutsherren-Saale, unterhielt sich vorzüglich mit dem Sohnherren und erinnerte sich seiner Kunst bald in

solchem Weise, daß Frau Günther gar nicht überrascht  
war, als ihr Gatte eines Tages — es war irgendwann  
Frühjahr — mit dem Borsigia heraus-

„Sieh mal, Emma — der arme Junge hat hieren  
ründte, Geien zum Seehundsfell einzuläden.

reiter feme Getannten als Großherzogs — und dien  
können doch momentan nicht gut Besinde empfangen —  
seine Sippe wohnt irgendwo im Westfälischen herum.

— da ist ihm die Reise zu unständig — ich denke, man muß sich jener ein bisschen annehmen.“

„Auch Anna hat es gehört, die Freude unter einem gleichgültigen: „Na ja, Bernhard, gehörst — wenn du meinst“, zu beobachten, sie zeigte aber Klein-Mieczek

Gebräuchtsmünden gegenüber beständig einer „Sungenatrommel“ und einer „Gruppe, so groß wie ich“, heut weit mehr Entgegenkommen als sonst. —

Um Fortsetzung des Christentums fügte somit jener  
Gauß wieder an.

Der Anfangszeit der Zähne können diese nicht beginnen auf ihren Beißkästen aktiviert zu hören; sie waren matt, unglänzend. Ich traumwandler in die Quellen

senkte oft und zeigte dabei beunruhigende Symptome, doch Herr Günther den „Bliebolten“, der dem Mäheren soviel verdacht hatte laut und leise zu allen Feierlichkeiten

zweck unserer Betriebsgruppe, kann nicht die einzige Auswirkung sein.

besser, trotz der tollpatschigen Gedanken, die mich dazu führten. Ich habe in einer besonderen Zille gewohnt, die mir von den ältesten Zöglingen bewohnt wurde. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. Ich habe mich sehr wohl gefühlt.

Lang stand gespannt und um ihren Mund sickte er noch wie von verhüllten Tränen.

„Du erinnerst dich an die anderen Kinder, nicht?“  
„Ja, eben wollte Herr Günther seinen jungen Freunden  
grüßen und ihn vor Edder vorstellen — aber das Mon-  
dertart ihm im Munde — — Gauß wurde erst freib-  
weib, dann Dumfretot — und mit einem richtigen, kleinen  
Theatertreib füllte sie auf den Lieutenant zu, der sie in  
seinen Armen aufhing.“

Serr Günther war starr. Er streckte sich noch nach seiner Frau um, die mit gefalteten Händen, städtisch lächelnd, das Roar betroctete.

„So, aber — Emma — was soll den das heißen?“

Borauf die Gattin erwiderte, indem sie lächlich noch seiner Hand fußte: „Ich, Bernhard — das — das ist ja doch „Emma!“

Und als Wiese halb darauf mit ihrer Kuppe „so gross wie ich“ im Arm zu Mantell Christine herunterkam, erzählte sie triumphierend:

„Siehst du, jetzt hat Emma doch einen Soldaten ge-  
friegt — bloß keinen von Blei — einen wirtlichen, lebendigen — und sie hält ihn immer ganz fest, und mit  
hat er eine soooo große Lütte Pratness mitgebracht!“

In diesem schönen Verlobungsschenk gab es bei Günthers noch wunderbarer heilte Grörkerungen, aber das Cramen, das der „Schwiererpa“ wider willen“ anstelle, ring ohne beforderre Lüfalle ab, um noch heute ist er der Ansicht, einen in medonischen und elettrotechnischen Dingen ganz hervorragend begabten Edsweigerjohh zu befristen. Zum Glück hat die Dynano-maschine seither auch keine Rüden mehr gezeigt, denn sonst würde Serr Günther höchsteinhändig gewertet haben, doch seinerzeit vorzüglich ein „Held“ in der Wichtung „vor-gelegen hatte — nicht bei der Maschine, aber bei „Kommis Gleisohlen“.

Ueberreden von Karl August.

Für gute Gedanken braucht es wenig Worte, nur Gedanken bedürfen in einem Gedicht noch Worte.

Gerr Günther wort storr. Er drehte sich noch seiner Frau um, die mit gefalteten Händen, süßlich lächelnd, das Paar betrachtete.  
„So, aber — Anna — was soll der das heißen?“  
Worauf die Gattin erwiderte, indem sie lächelnd noch seiner Hand fuhr: „Ach, Bernhard — das — das ist ja doch „Gottwille Bleifolz!“ —  
Und als Mieze bald darauf mit ihrer Kuppe „so groß wie ich“ im Arm zu Monseu Christine herunterkam, erzählte sie triumphierend:  
„Siehst du, jetzt hat Anna doch einen Soldaten ge-  
friegt — bloß keinen von Blei — einen bürstlichen  
lebendigen — und sie hält ihn immer ganz fest, und mit  
hat er eine sooo große Züle Bräutines mitgebracht!“ —  
In diesem schönen Verlobungsfestend gab es bei Günthers noch mancherlei heftige Gröterungen, aber das Erwähnen, das der „Schweserpanne wider Willen“ anstelle, ring ohne besondere Unfälle ab, und noch heute ist er der Ansicht, einen in medonischen und elektrochirurgischen Dingen ganz herausragend begabten Schwiegerohn zu besitzen. Zum Glück hat die Dynamo-  
maschine seither auch keine Wunden mehr gezeigt, denn sonst würde Herr Günther wahrscheinlich gemeint haben, daß seinerzeit wortlich ein „Hehler in der Wohnung“ vor-  
gelegen hatte — nicht bei der Maschine, aber bei „Gottwille Bleifolz!“ —  
222 = Lesebrückt. = 222

**22** = Bunte Welt. = **22**  
Wobne Weltmachtsgemeine. Auch die Geſchichte habe  
die Mode, ber fie, wie alles in der Welt unterworfen iſt.  
Wobne iſt die Mode, ber Geſchichte von außertlichen Geſchichten  
fünften abhängig, die Politik, die Dinge des modernen Menschen.

Großherzog. „Ei, Karl“ rief der Großherzog aus, „ich glaube gar, du rauschst!“ — „Zu tanzt nicht leugnen königliche Goethe!“ in der Morgenluft schmeidet es gar gut.“ — „Ei! Laßt du wohl auch Tenergäste!“ — „Los hab' ich, gnädigster Herr.“ — „So gib einmal.“ — „Die Zigarre ward angezündet und füllt unendlich Bürger rauschten und plauderten ein Weilchen auszumunter. Ein lebensfrohlicher Ritter und Däger ist Herr August nicht gewesen, in der Jugend wild bis nahe an Galstreifen, auch noch mit 70 fest im Tattel und stets in seiner alten harten Jagdrosaße auf Reisen. Wenn er fortfuhr, bedurfte es keiner langen Vorbereitung. So lagte er eines Tages zu seinem Hammerdienner noch Meinungen.“ Und er fragte, „ob Königlich Goethe sich längere Zeit in Simmerath halten würden.“ — „Nein“, war die Antwort, „wir nehmen von Simmerath an Extraspisserie und fahren nach Walland.“ — „Großer Gott, noch Walland!“ rief der Tiener entsetzt und ich habe ja nur etwas Zeitmäßige für Sie eingepackt, und königliche Goethe haben nichts weiter, als was Sie an sich haben, und die grüne Beteiche und...“ — „Beruhige dich, Alter“ unterbrach ihn der Großherzog, „wir werden schon auskommen.“ — Karl August fehlte die Gefähre auf seinen Reisen, war sein Oberstleutnant, der Generalmajor v. Seehof. Einmal fuhrte er die beiden nach Weißbäum und noch damaliger Vorgräfin wurden sie am Tore gestagt, wer sie seien. Karl August stets zu Goethe aufgelegt, antwortete dem Lodenfresser: „Oberstleutnant v. Seehof aus Bremen und Kavallerie, der Generalmajor v. Seehof. Einmal fuhrte die beiden nach Weißbäum und noch damaliger Vorgräfin zu erkennen: „Großherzog von Sachsen.“ — „Doch er ist ja noch, das weißt noch, das Könige trocken lautete ein Rätsel, das Karl August einst auf seinem Freundes Namen mochte. Ein andermal hatte sich Goethe über seinen Herrn sehr geärgert; es war ihm unerträglich, ohne Gegenwehr und Rache das Gesicht seines Freundes Namen nennen zu lassen. Als sie nochher beim Brühlschen Theater saßen, fuhr die Sintje darüber sich. So sah Seehof an seinem Sünd einen herben Bloß; er ergriff ihn und setzte ihn, ohne ein Wort zu sagen, auf den Sünd seinem Gefährten. Der Großherzog bemerkte es und schwor die Blutdroge war vollbracht. Er war eigentlich auch brauen geneigt wie seiner.“ lautete ein Urteil Goethes über ihn; trocken war er überbler als sein gäule Umgebung, lieb lebe tödliche Periodikheit neben großherzigstes Schreiben überreicht, wovon Goethe kaum erfuhr. Das zeigte sich am schönsten in seinem einflößigen Brundschiffserbähnlich am 7. November 1825 50 Jahre seit Goethes Entfum in Weimar vergangene waren, wurde dem Dichter ein immer getrommeln zu hören, achtete ich als eine der höchsten Belohnung meiner Regierung.“ Goethe sah, als das Schreiben empfangen, auf der Straße Reute stehend. Sie einen öffentlichen Auftritt ließ; er schaute hinunter, was es sei und die Kunstwelt war: der Donat d' Bütten an Goethe sei öffentlich bekannt gemacht worden. „Los ist er!“ rief der alte Dichter aus, in Grönen der Freude kamen ihm ins Auge.







junger Genugtuung als Italiener und König die bewundernswerte Probe verfolgt, die unser Land einig in seinem Schaffen und unbeirrt in seinem Glauben in diesem denkwürdigen Jahre abgelegt hat. Angesichts einer ununterbrochenen Reihe schwieriger Momente haben sie als Chef der Regierung ihr Werk mit scharfem Geist und unermüdlicher Tatkräft weitergeführt. Das dankbare Vaterland erweist Ihnen die verdiente Ehre. Glücklich, Ihnen diese Gefühle aussprechen zu können, drückt ich Ihnen von ganzem Herzen die Hand. Ihr sehr wohl geneigter Sohn Victor Emanuel.

## Russland.

Die Verfolgung des Wiborger Hofgerichts. Wiborg, 16. Dezember. Weitere fünf verhaftete Mitglieder des Wiborger Hofgerichts wurden nach Petersburg überführt. Bei dem in Stockholm wohnenden Journalisten Larsius wurde eine Haussuchung vorgenommen, worauf er verhaftet und ebenfalls nach Petersburg befördert wurde.

## Alten.

Die Kabinettssitzung in Japan. Tokio, 16. Dezember. Morgen findet eine Sitzung des Kabinetts statt, in der ein neuer Großseigelbewahrer an Stelle des Fürsten Matsura ernannt werden wird. Darauf wird ein kaiserliches Rekord erscheinen, daß den Fürsten Matsura zum Ministerpräsidenten ernannt. Man glaubt, daß der japanische Botschafter in London, Baron Kato, Minister des Auswärtigen werden wird.

## Amerika.

Armenen in Peru. New York, 16. Dezember. Nach einem Telegramm aus Lima versuchte die Bevölkerung von Putumayo, die beiden von der Regierung von Peru zur Untersuchung der bekannten Greuelaten entsendeten Kommissare zulynchen. Die Bevölkerung im Bezirk der Guzman verhinderte dies auf Anhiebung einflussreicher Interessen einen Aufschlag. Die Kommissare wurden erneut verhaftet, und zwar in Gegenwart eines peruanischen Beamten, ohne daß dieser Schritte zur Unterdrückung des Aufschlags unternahm.

## Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

— Todessfall. In seiner Wohnung verstarb heute früh der Oberst a. D. Franz Rieckert im Alter von 64 Jahren.

— Ein Trauergottesdienst für den verstorbenen Prinzenregenten Luizipold von Bayern findet auf Veranlassung des Bahnhofvereins „Bobaria“ am Donnerstag, vormittags 10½ Uhr, in der entsprechend geschmückten St. Bonifatiuskirche unter Mitwirkung des „Katholischen Kirchenghors“ statt.

— Kirchliches. Auf gestern abend 5 Uhr war die größere Verkündung der evangelischen Gesamtkirchengemeinde in den großen Saal der Lutherkirche zu einer Sitzung eingeladen mit der Tagesordnung: Genehmigung von Kaufverträgen und Verhandlungen verschiedener der Kirchengemeinde zugefallener Vermögensstücke. Es schlossen jedoch 3 bis 4 Herren an der zur Beschlusshälfte erforderlichen Zahl von 60 Vertretern. Mit Rücksicht darauf konnte die Versammlung nicht in die Tagesordnung eintreten. Da die Lutherkirche für viele Mitglieder der Verkündung etwas abseitig ist, soll, einer Anregung von Professor Dr. W. Gressenius entsprechend, der Versuch gemacht werden, die nächste Versammlung, zu welcher noch besonders eingeladen wird und welche unter allen Umständen beschlußfähig ist, wieder im Bürgeraal des Rathauses stattfinden zu lassen.

— Biedel-Jubiläum. Einem Wunsch des Teufans Biedel entsprechend, wird sich das Programm der Jubelfeier am 22. d. M. nur im engsten Rahmen halten. Es ist lediglich eine ländliche Feier geplant, in der der Generalsuperintendent Dr. Maurer die Predigt hält, und nach deren Ende vor dem Altar Landgerichtsdirektor Grimm namens der Gemeinde, beg. der ländlichen Körperchaften, Pfarrer Beesenmeyer namens der Geistlichkeit, Professor Hartwig namens des „Kirchengesangvereins“ und Pfarrer Lieber namens des „Missionvereins“ sprechen werden. Mittags noch 12 Uhr versammeln sich die intimen Freunde des Jubilars in dessen Wohnung zu einer geselligen Feier.

— Zur Ergänzungswahl der Schuldeputation. Stadtverordneter Justizrat d. R. schreibt uns: „Ich bitte Sie, ein Wort Ihres sonst durchaus guttenden Berichts über die Wahl eines Mitglieds der Schuldeputation durch die Stadtverordneten-Versammlung (Samstag-Abendblatt) richtigstellen zu wollen: Ich habe nicht gesagt, die Katholiken würden wahrscheinlich gegen die Simultanenschule arbeiten und seien deshalb nicht geeignet für die Schuldeputation, sondern Herr Bink und seine Gesinnungsgenossen.“

— Die ersten Kremationen auf dem Südfriedhof finden am Donnerstag statt. Vormittags wird die heute verstorbene Tiefenbach Moritz Göb und nachmittags der ebenfalls heute verstorbene Oberst a. D. Franz Rieckert eingeäschert. Eine Kremation war übrigens schon für Sonntag, dem Tage der Übergabe, angemeldet, konnte jedoch nicht stattfinden, weil das Testament des Verstorbenen, in dem er seine Feuerbestattung anordnete, als nicht gültig abgelehnt wurde; es enthielt die Datumswidrigkeit „Weihnachten 1907“ statt 25. Dezember 1907. Der Verstorbenen wurde darum in Mainz befehlert.

— Steuerpflicht der Miet- und Pachtverträge. Im Interesse unserer Leser weisen wir auf die im Anzeigenteil der vorliegenden „Tagblatt“-Ausgabe enthaltene Verlautmachung des königl. Hauptzollamts hin und bemerken zur näheren Erläuterung noch folgendes: Nach dem neuen Stempelsteuergesetz sind sämtliche während der Dauer eines Jahres in Geltung gebliebenen Miet- und Pachtverträge über die in der Verlautmachung angegebenen Gegenstände (auch die nur mündlich abgeschlossenen) steuerpflichtig. Dabei ist es ohne Bedeutung, ob der Vertrag das ganze Jahr hindurch oder nur eine kurze Zeit in Kraft gewesen ist. Befreit sind nur solche Verträge, bei denen der für die ganze Dauer des Vertrags zu entrichtende Zins aussummen 150 R. nicht übersteigt. Dem Zins sind alle in Geld bezahlenden Leistungen an den Vermieter für Tiefenbachreinigung, Müllabfuhr, Beleuchtung, Wärmeversorgung, Zentralheizung, Fahrstuhlservice usw. zur Berechnung seiner steuerpflichtigen Höhe zugerechnet. Auf die Verpflichtung der Vermieter zur Aufstellung und Versteuerung der Riebzeichnisse ist es ohne Einfluß, ob sie selbst die

Räume von einem anderen gemietet haben und sie möbliert oder unmöbliert weitervermietet. Befreit sind nur solche Mietverträge, durch die Gastwirte oder Zimmervermieteter fremde zur Beherbergung, also nur vorübergehend, aufzunehmen. Für die Vermietung von Wohnungs- und Geschäftsräumen ist zu beachten, daß die Hälfte der Steuerabgabe für solche Räume nicht erhoben wird, die für gewerbliche oder berufliche Zwecke bestimmt sind. Sind gleichzeitig noch für andere Zwecke, z. B. als Wohnung, Räume vermietet, so ist anzugeben, wieviel von dem Mietzins auf die Überlassung der Räume für gewerbliche und berufliche Zwecke entfällt. Erfolgt diese Trennung des Mietzinses bis zum 1. Januar nicht, so kann sie nicht berücksichtigt werden und die Steuer wird in vollem Betrag erhoben. Bezüglich der Besteuerung der Automaten und Kinotheke wird darauf hingewiesen, daß bei Kinotheke ihr Anschaffungspreis, eventuell ihr Wert für die Besteuerung maßgebend ist, und daß bei Warenautomaten anzugeben ist, wieviel Warenbehälter sie haben.

— Binkenhöhung. Der „Allgemeine Vorsteh- und Sparverein zu Wiesbaden“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Mauritiusstraße 7, hat laut heutiger Anzeige im „Tagblatt“ die Zinsen für Guthaben in laufender Rechnung (provisionsfreie Schieds- und Platzzweckkosten) mit Rücksicht auf die Lage des Geldmarkts auf vier Prozent erhöht.

— Der 1912er. Auf eine Anfrage des Herrn Regierungspräsidenten äußerte sich die Handelskammer dahin, daß sie, unter Erwähnung aller Umstände, der Meinung sei, daß eine angemessene Besteuerung der diesjährigen Wein erzielt werden kann im Rheingau auch bei gewissermaßen Verodnung der Vorrichtungen des Weingeschäfts, insbesondere des § 3 (Beschränkung der Menge des Zuderzusatzes und Beschränkung der Zeit der Zuckerung), im allgemeinen möglich erscheine. Die Erhöhung habe zwar gezeigt, daß der größte Teil der Weinverbraucher nur leicht trinkbare und keine sauren Weine haben will, so daß selbst 1911er Roséweine, welche nach § 3 des Weingeschäfts verbessert werden, von den Weintrinkern als zu sauer vielfach zurückgewiesen wurden. Von dem 1912er Rheingauer Wein ist das noch mehr zu befürchten, weil derzelfe zuviel Säure hat. Es hat sich nämlich bei der Reise im Rheingau an verschiedenen Seiten gezeigt, daß der Most ziemlich oft bis zu 20% Säure enthält. Es ist also zu befürchten, daß ein Teil der geringeren 1912er Rheingauer Weine zu sauer wird und daher unverkäuflich bleibt, auch wenn der noch § 3 des Weingeschäfts auslößige Aufzehrung zum Wein erfolgt. Deshalb wird von einigen Seiten im Interesse der späteren Verkaufsfähigkeit der kleinen Weine gewünscht, daß der auslößende Zuschlag von 20 Prozent auf 25 Prozent erhöht und die Zeit der Zuckerung bis zum 31. März hin ausgedehnt wird. Auf der anderen Seite wird aber damit gerechnet, daß der Most im Rheingauer Weingeschäft nicht so starken Schaden verursacht hat wie im Moselgebiet, und daß infolge des längeren Hängens der Trauben mehr ausreifen und die Fruchtsäuren sich etwas vermindern könnten. Hierdurch wäre der § 3 für die 1912er Weine des Rheingaus nicht zu streng. Deshalb ist nicht ausgeschlossen, daß in noch ungünstigeren Jahren als 1912 auch für den Rheingau der § 3 sich für zu streng erweist.

— Mühlenau mit Telegrammformularen. Um den Mühlenau mit Telegrammformularen auf den Postämtern zu unterbinden, sind auf den diesigen Postämtern seit einigen Tagen grüne Metallkästen angebracht, aus denen jeweils nur ein Formular gezogen werden kann, worauf ein zweites Formular erscheint. Es sind nämlich von manchen „Interessenten“ früher diese Formulare durchweichen an den Postämtern entnommen und zu anderen Zwecken verwendet worden, als zu dem sie bestimmt sind. So hat die Oberpostdirektion Frankfurt a. M. festgestellt, daß im abgelaufenen Jahr 100 000 Telegramme ausgetauscht wurden, wogegen 300 000 Telegrammformulare ausgehängt und verausgabt wurden.

— Ein raffinierter Raubanschlag wurde gestern nachmittag in einem Hause der Blücherstraße auf eine Frau verübt.

Als dieselbe einen Hausschäfer, der ihr Seife und Schmuck zum Aufbau anbot, aßwies, folgte der Tägerungsche die bis in die Küche, riss dort ein Handtuch von der Wand und stopfte es der Frau in den Mund. Darauf schüttete er sie mit Windaden an Händen und Füßen und versteckte ihre mehrtägige Hölle mit der Faust auf den Kopf, um sie zu betäuben. Dann stach er aus dem Küchenschrank ein Vorlemonnaie mit 5 R. Inhalt und entzündete sich wieder. Die Frau, die hilflos liegen blieb, wurde erst nach langer Zeit von ihrem heimkehrenden Mann aufgefunden und aus ihrer Lage befreit. Der Täter ist etwa 40 bis 45 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß und von schmäler Figur. Er hatte dunkles Haar und einen langen, dichten Schnurrbart, trug Sadanqua und schworen, welchen Silbatur. Ältere Mitteilungen über den Täter werden im Zimmer 18 der Polizeidirektion entgegengekommen. (Die Sache Klingt so romantisch, daß aus Beurteilung des Vorfalls nähere Ausklärung abzuwarten sein dürfte. Die Red.)

— Zu dem aufregenden Vorfall in der Wilhelmstraße am letzten Freitagabendmittag, über den wir kurz berichtet haben (es handelt sich um ein durchgehendes Fuhrwerk), sendet uns der Führer des leichteren Ergänzung: „Mein noch junges Pferd schaute vor einem in der Ferne kommenden Automobil, das über die Schreie und raste in seiner Angst zunächst in die Reitallee, wo ich von dem Wagen herunterstieg. Au der unteren, südlichen Einfahrt nach dem Hoftheater stand ein Herr, welcher das aufgeriegelte Tier mittels Schirm oder Stock aufzuhalten suchte, daßselbe dedurch aber auf das Trottoir der Wilhelmstraße jagte. Auf diese Weise ging die wilde Jagd erst recht los, denn man darf nie ein durchgehendes Pferd auf solche Art aufzuhalten wollen, dies muß vielmehr möglichst von der Seite aus durch Rücksichten geschehen. Ferner ist der Unglücksfall auch der Tathöhe aufzuschreiben, daß während der Winterszeit das Droschengerüste oft 6 bis 10 Stunden ruhig stehen, dagegen ihr reichliches Futter und seine Arbeit haben. Alles folgen der Automobilfrosch und der Straßenbahnen.“

— Dorlebenschwindel. Unter der Bezeichnung „Schuh gegen Dorlebenschwindel“ erscheint seit einiger Zeit eine Anzeige in auswärtigen Blättern, in welcher „Schuh“ oder „Banten“ Dorleben in jeder Höhe gegen Verpfeindung von Mäusen usw. anbietet. Da diese Anzeige zum Teil von Dorlebenschwindlern selbst ausgehen, die gar nicht in der Lage sind, Dorleben zu vermittelnden, und denen es lediglich darum zu tun ist, die im voraus zu entrichtenden hohen Gebühren zu er-

halten, so ist besondere Vorsicht geboten. Die Behörde warnt daher vor der Einreitung von Dorlebensanträgen ohne vorherige Erkundigung an zuständiger Stelle.

— Kindesmord? In den Kuranlagen, in der Nähe des Herzl-Denkmales, fand heute morgen ein jüdischer Gartenauflieger die Leiche eines neugetauften, fröhlichen Kindes weißlichen Geschlechts. Dieselbe war gänzlich unberührt und es fanden sich an Ort und Stelle keinerlei Anhaltspunkte für die Täterschaft. Wie durch die Untersuchung festgestellt wurde, hat das Kind nach der Geburt gelebt, es wies jedoch keinerlei Merkmale eines gewaltsamen Todes auf. Die Behörde sahnt nach der Mutter.

— Meine Rotzen. Die Gratulationsliste zum Geburtstage der Frau Großherzogin Mutter Adelheid von Luxemburg steht, wie alljährlich, bis zum 2. Dez. zum Einsehen. Einzelheit der Groß. Luxemb. Hofbader W. Berger, Bärenstraße 2, offen. — Die Wahl eines Oberzüchtmasters der Wiesbadener Schuhgeschäftsfirma ist noch nicht geschehen; sie wird erst in der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen.

## Theater, Kunst, Vorträge.

— Residenz-Theater. Auch in dieser Woche wird die Kinder- und Schülervorstellung „Schneewittchen bei den sieben Zwergen“ morgen Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, zu kleinen Preisen gegeben und auf wechselseitigen Wunsch auswärtiger Theaterbesucher auch am Sonnabendabend 4 Uhr, ebenfalls zu kleinen Preisen. — Samstag, den 21. Dezember, abends 7 Uhr; 4. Abend des Sude-Mann-Balles: „Das Kind im Winkel“. Sonntag, den 22. nachmittags 4 Uhr: „Schneewittchen“. Abends 1½ Uhr: „Die Dame von Marim“.

— Kurhaus. Morgen Mittwoch findet im Abonnement Solistenabend des städtischen Kurschellers unter Leitung des Kurkappellmeisters Hermann Jämer mit einem sehr interessanten Programm statt.

— Das Ausfluswesen, seine Entwicklung und heutige Bedeutung heißt das Thema, über welches morgen Mittwoch, abends 9 Uhr, in der „Bertolt“ Herr Julius Triboulet auf Veranlassung des „Kaufmännischen Vereins“ sprechen wird. Das Ausfluswesen nimmt im Geschäftsleben einen wichtigen Platz ein, deshalb dürfte der Vortrag für jeden Geschäftsmann von Interesse sein.

## Hessenische Nachrichten.

— Idstein, 15. Dezember. Der heutige Verein der Fortschrittlichen Volkspartei enthaltet in seinen Monatsversammlungen eine eifige Tätigkeit. Professor Leutgebattete nach dem Mainheimer Parteitag in zwei Monatszusammenfassungen eingehenden Bericht über die Verhandlungen, was zu lebhaften Aussprachen Veranlassung gab. Den bekanntgegebenen Resolutionen wurde allgemein zugestimmt. In der Dezember-Versammlung hielt Herr Ditz einen Vortrag über die „Rätsel des Liberalismus um die Volksrechte im Reiche und in Preußen“, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde. Raut Verdiuk soll nun im Januar 1913 eine größere Versammlung, in welcher Parteisekretär Müller aus Frankfurt a. M. reden wird, abgehalten werden.

— Rüdesheim, 16. Dezember. Seit heute morgen ist das Wasser im Rhein im Steigen begriffen, was auf das eingetretene Zunettet zurückzuführen ist. Augenblicklich beträgt die Zunahme nur wenige Zentimeter, doch ist schnelleres Steigen zu erwarten.

— Raffau a. L. 16. Dezember. Im bissigen Kurhaus stand der 32. Jahr eine ledige Landfrau Karl. Schröter von Dornholzhausen infolge von Blutergüsse. Er war vor acht Tagen einer Radkarin zu Hilfe gerettet, als deren Rad in Lebendgefahr stand, und hatte sich dabei eine Fingerverletzung zugezogen.

## Gerichtliches.

## Aus auswärtigen Gerichtsstälen.

— Rüdesheim, 16. Dezember. Der heutige Verein der Fortschrittlichen Volkspartei enthaltet in seinen Monatsversammlungen eine eifige Tätigkeit. Professor Leutgebattete nach dem Mainheimer Parteitag in zwei Monatszusammenfassungen eingehenden Bericht über die Verhandlungen, was zu lebhaften Aussprachen Veranlassung gab. Den bekanntgegebenen Resolutionen wurde allgemein zugestimmt. In der Dezember-Versammlung hielt Herr Ditz einen Vortrag über die „Rätsel des Liberalismus um die Volksrechte im Reiche und in Preußen“, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde. Raut Verdiuk soll nun im Januar 1913 eine größere Versammlung, in welcher Parteisekretär Müller aus Frankfurt a. M. reden wird, abgehalten werden.

— Ein Landesvertrater Berlin, 17. Dezember. Der frühere Sergeant Wölfflerling vom Thorner Bezirksschiffenamt wurde vom Kriegsgericht der Landesobersteuerbehörde wegen Vertrags mäßiger Sicherheit und Gefährdung der Sicherheit des Deutschen Reiches zur Höchststrafe von 15 Jahren Freiheit, Entfernung aus dem Deutschen Reich, Verlust der bürgerlichen Ehrentugt auf 20 Jahre, Gefängnis für 6 Monate und Entfernung aus dem Dienst verurteilt.

— Ein Landesvertrater Berlin, 17. Dezember. Der frühere Sergeant Wölfflerling vom Thorner Bezirksschiffenamt wurde vom Kriegsgericht der Landesobersteuerbehörde wegen Vertrags mäßiger Sicherheit und Gefährdung der Sicherheit des Deutschen Reiches zur Höchststrafe von 15 Jahren Freiheit, Entfernung aus dem Deutschen Reich, Verlust der bürgerlichen Ehrentugt auf 20 Jahre, Gefängnis für 6 Monate und Entfernung aus dem Dienst verurteilt.

## Sport.

— Fußball. Am Sonntag standen sich die 1. Mannschaft des Königl. Gymnasiums und die 2. Mannschaft des Sportvereins im Wettkampf gegenüber. Während das Spiel bei Halbzeit 0:0 stand, endete es mit einem Sieg der Gymnasialen von 2:1 nach äußerst hartem Kampf. Am 3. Weihnachtstag spielt die Mannschaft des Königl. Gymnasiums gegen das Höchster Gymnasium in Wiesbaden.

## Sturm und Hochwasser.

— Berlin, 17. Dezember. Hochwassermeldungen liegen heute besonders vor aus Thüringen und Sachsen. In der Saale sind die Arbeiten am Neubau der Gamsdorfer Brücke in Jena, die bereits mehrfach durch Hochwasser gestört wurden, abermals eingestellt worden. Die Fulda-Schiffahrt mußte eingestellt werden; in Wittenhausen wurden mehrere am Ufer der Werra gelegene Fabriken geschlossen. Im Groß-Senften-See bei Rhinow im Havelland ertranken bei dem herrschenden Sturm vier Männer.

— Hagen, 18. Dezember. Infolge des starken Regens sind die Ruhr, Lenne und Volme über die Ufer getreten. Da die Niederschläge andauern, befürchtet man große Hochwasserschäden.

— Rennsteig, 16. Dezember. Die seit Samstag früh andauenden orkanartigen Stürme haben im Rennsteiggebiet und in den anstoßenden Tälern großen Schaden angerichtet. In den Staats- und Privatforsten ist vielfach Störer Windbruch verübt worden. Fast in allen Rennsteigtälern sind durch Hochwasser verhindert, daß es möglich ist, den Rennsteig zu überqueren. Die Täler sind durch Hochwasser überflutet. Die Behörde sahnt nach der Mutter.

Wettab-  
Lebens-  
unter-  
wb.  
tete in  
mit He-  
hinaus

wb.  
schaft  
fiekt  
wurde  
Sturm  
Mann-  
durch  
gerette  
Beschu-

17. Des-  
seit  
morgen  
wurden  
genom-  
und der  
erste  
Stunde  
Stern-  
Bau-  
auf ein-  
geben Sa-

Ko-  
Dante-  
Boo-  
barne

—

bericht  
raum  
Proba-  
Frieden  
übt. A  
für Pro  
die Be-  
Auch C  
Erholu-  
Monta-  
Umfang  
auch S  
Schant-  
markte  
holung  
Absch-<br

Weltahana gestört. Mit Rücksicht auf die drohende Lebensgefahr ist die Weiterarbeit den Holzfällern unterlagt worden.

wb. Riga, 16. Dezember. Der letzte Sturm richtete in dem Hafen großen Schaden an. Mehrere Boote mit Holzwaren sind gesunken, andere wurden ins Meer hinausgetrieben. Viele Schiffe erlitten Schäden.

wb. London, 16. Dezember. Die schiffbrüchige Mannschaft des deutschen Schleppschiffes "Eisfleeth" ist heute in Reith eingetroffen. Das Schiff wurde im vergangenen Monat an der Südküste durch Sturm und Regen zum Scheitern gebracht und die Mannschaft brachte 16 Stunden in Booten zu, ehe sie durch die heldenhüttigen Anstrengungen der Isländer gerettet wurde. Die aus zwölf Personen bestehende Besatzung ist mit Ausnahme eines Heizers gerettet.

## Dermischtes.

Verlust des Mannheimer Apollobootes. Ramm, 16. Dezember. Das biefliege Apolloboot wurde heute von der Theatergesellschaft m. b. o. Mannheim, an den jeweils Bäder-Direktor Scharies und den Weinbänker Dieremus aus Mannheim, an dem Preise von 750 000 R. verkaufte.

100 000 R. gestiftet. Bonn, 16. Dezember. Der Gutsbesitzer Dr. v. Roest zu Gimbels der Urteil stiftete 100 000 R., davon 75 000 R. zur Förderung der Jugendpflege und 25 000 R. für das Rote Kreuz.

Holzschmiede festgenommen. Kaiserslautern, 17. Dezember. In den jüngsten Tagen kamen hier wiederholte Holzmarktfeste zur Ausgabe. Am letzten Samstag wurden als Anfeind und Veräußerer ermittelt und festgenommen der 1865 geborene Lüder Christian Jakob von Bier und der 1879 zu Kardtweiler bei Trier geborene lebige Regisseur Johann Siebel. Letzterer ist schon zweimal wegen Holzverbrechen vorbestraft.

Zwei Bildner erschossen. Köln, 17. Dezember. Die "Köln Bla." meldet aus Düren: Der Sohn der Kölner Bildner-Bewegung töte gestern nachmittag zwei Bildner, die er beim Bildern erklappt, durch Kopfschüsse. Der Sohn wurde verhaftet.

Das Fluzeug als unschuldige Todesursache. Mühlhausen (Sachsen), 17. Dezember. Ein Mädchen stürzt auf ein über sie hinziehendes Fluzeug. Beim Zimmerwettbewerb fiel es in den Kanal und ertrank.

Schiffungslad an der Dänisch-Westindischen Küste. Kopenhagen, 16. Dezember. Nach Meldungen von den Dänisch-Westindischen Inseln ist bei der Insel St. Thomas ein Boot untergegangen. Bei dem Unglück sind 13 Personen, darunter der Führer des Bootes, ertrunken.

## Handel, Industrie, Verkehr.

### Banken und Börse.

Berliner Börse. Berlin, 17. Dezember. (Drahtbericht.) Die Börse eröffnete in gut angeregter Stimmung, wie seit längerer Zeit nicht mehr. Die Beilegung der Prokura-Angelegenheit und die Eröffnung der Londoner Friedenskonferenz haben einen beruhigenden Einfluß ausgeübt. Andererseits hat der Umsatz, daß das Geld zu 8% Proz. für Prolongationszwecke in genügendem Maße vorhanden war, die Befürchtungen wegen des Ultimos wesentlich gemildert. Auch die New Yorker Börse strebte aufwärts. Eine kräftige Erholung machte sich auf allen Umsatzgebieten geltend. Montagswerte zogen vielfach 1 bis 2 Proz. an. In gleichem Umfang stiegen Elektrizitätsaktien. Höhere Gewinne erzielten auch Schiffahrtssaktien, so Hansa 4% Proz. Von Bahnen sind Schantung und Kanada hervorzuheben. Auf dem Bankenmarkt zeichneten sich russische Werke durch kräftige Erholung aus. Deutsche Bank 2 Proz. höher. Später kam es zu Abschwächungen, die aber bald überwunden wurden. Der Verkehr nahm einen ruhigen Charakter an. Die Besserungen erstreckten sich auch auf den Fondsmarkt, wo Reichsanleihe 0.10 und 1903er Russen 1% Proz. anzuzeigen. Türkensee höher. Tägliche Geld 5% Proz., Privatdiskont 6 Proz.

Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 17. Dezember. (Drahtbericht.) Die Haltung der Börse charakterisierte sich heute bei Eröffnung etwas zuversichtlicher. Österreichische Kreditanstalten waren gut behauptet. Am Markt der Transportwerte konnten sich Amerikanerbahnen wesentlich festsetzen. Lombarden lebhaft. Schantung fest. Schiffahrtssaktien lagen ruhig. Bei Elektrizitätsaktien zeigten Edison und Schuckert leste Tendenz. Am Montanmarkt sind die Umsätze vereinzelt etwas lebhafter. Das Kursniveau ließ aber keine einheitliche Tendenz aufkommen. Deutsch-Luxemburger und Harpener auf Rückläufe fest. Der Fondsmarkt lag ruhig. Die Titeln des Reiches und Preußens waren teilweise behauptet. Russische Staatsfonds unverändert. Am Kassamarkt für Dividendenwerke war die Haltung mäßig fest. Die Börse schloß bei gut behaupteter Tendenz. Privatdiskont 5% Proz.

Reichsbankausweis. Der nachfolgende Ausweis über die zweite Dezemberwoche hat zwar eine kleine, um diese Zeit alljährlich zu beobachtende Besserung gebracht, jedoch läßt der Status noch sehr viel zu wünschen übrig. Die Rückflüsse betrugen insgesamt 31 427 000 M., so daß sich das Zentralnoteninstitut noch mit 303 240 000 M. in der Notenstock befindet, gegenüber einer solchen von 334 667 000 M. am 7. Dezember 1912 und 4 031 000 M. in der gleichen Vorjahreszeit. Was die einzelnen Positionen betrifft, so zog der Metalbestand aus der Besserung insofern Nutzen, als er um 9.31 Mill. M. zunahm (gegenüber einer Abnahme von 7.29 Mill. Mark um die gleiche Vorjahreszeit). Dagegen verminderte sich in der diesjährigen Berichtswoche die Postion Reichskassen-schne um 723 000 M. (gegenüber einer Zunahme von 287 000 Mark im Vorjahr), während die Noten anderer Banken sich um 5.79 Mill. M. (v. 9.49 Mill. M.) erhöhten. Gleichzeitig verringerte die Reichsbank ihren eigenen Notenumlauf um 17.05 Mill. M. (v. 1.11 Mill. M.), so daß also eine weitere Besserung in der Notendeckung zu verzeichnen ist.

### Ausweis vom 14. Dezember:

#### Aktiva (in M. 1000).

	1912* gegen die Vorwoche
Metall-Bestand . . . . .	1 037 897 + 9 311
darunter Gold . . . . .	765 428 + 17 544
Reichs-Kassen-scheine . . . . .	22 747 - 0 723
Noten anderer Banken . . . . .	25 263 - 5 789
Wechselbestand . . . . .	1 506 071 + 85 817
Lombard-Darlehen . . . . .	83 158 - 9 854
Effekten-Bestand . . . . .	40 056 + 11 437
Sonstige Aktiva . . . . .	217 017 - 8 429
Passiva (in M. 1000).	
Grund-Kapital . . . . .	180 000 (unver.)
Kasse-Fonds . . . . .	66 937 (unver.)
Noten-Umlauf . . . . .	1 939 110 - 17 050
Depositen . . . . .	678 484 + 108 019
Sonstige Passiva . . . . .	67 641 + 2 379

Notenkontingent ab 1. Januar 1913 550 Mill. M. an den Quartalschüssen 750 Mill. M. vorher gleichmäßig 472.33 Mill. M.

Eine 37-Millionen-Anleihe der Stadt Dortmund. Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig die vom Magistrat beantragte Anleihe in Höhe von 37 Mill. M. Die Mittel werden in den nächsten 4 bis 5 Jahren erforderlich. Die Verzinsung soll mit 3 1/2 bis 4 Proz. die Tilgung mit 1 1/2 Proz. erfolgen.

Diskontverhöhung in Rußland. Die russische Staatsbank hat den Diskont von 5% auf 6 Proz. erhöht.

### Industrie und Handel.

W. Voigtländische Maschinenfabrik. Plauen i. Vogtland, 17. Dezember. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Voigtländischen Maschinenfabrik beschloß, wie schon angekündigt, die Ausgabe neuer Aktien in Höhe von 1750 000 M., welche den alten Aktionären zum Kurse von 250 Proz. angeboten werden. Auf Anfrage wegen der neuen Konkurrenz in Steckautomaten durch die Maschinenfabrik Kappel erwiderte die Direktion, daß sie diese Konkurrenz keineswegs zu fürchten habe. Über die Aussichten wurde mitgeteilt, daß der Umsatz im neuen Geschäftsjahr bisher um 1 1/2 Mill. M. größer sei als in der gleichen Vorjahrszeit. Man könne also vertrauenvoll in die Zukunft blicken.

Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie, Mannheim. Der Abschluß des am 31. Juli beendeten Geschäftsjahrs 1911/12 ergibt einen Reingewinn von 501 498 Mark (576 722 M.), aus dem 7 1/2 Proz. Dividende gleich 412 500 Mark (wie i. V.) gezahlt werden sollen.

### Verkehrswesen.

Süddeutsche Eisenbahngesellschaft. Es betragen die Einnahmen im November 1912 aus dem Personenverkehr 588 742 M. aus dem Güterverkehr 10 127 M. Nebeneinnahmen 2384 M., Gesamteinnahmen 700 253 M. gegen 628 678 M. im November 1911. Die Gesamteinnahmen vom 1. April 1912 bis 30. November 1912 unter Berücksichtigung der bisherigen endgültigen Feststellungen betragen 5 870 142 M. gegen 5 473 670 Mark in der gleichen Zeit des Vorjahrs.

W. Konstantinopel, 17. Dezember. Hier verlautet, daß Verhandlungen wegen Fusionierungen der Orientbahn mit der Anatolischen Bahn eingeleitet wurden.

### Marktberichte.

Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M. vom 17. Dezember. Man notierte: Heu per 50 Kilo 3.10 bis 3.40 M. Geschäftsrührig. Die Zufuhren waren aus Oberhessen, den Kreisen Hanau und Dieburg.

## Letzte Drahtberichte.

### Der Balkankrieg.

#### Die griechisch-türkische Seeschlacht.

##### Ein Erfolg der Türken.

Constantinopel, 17. Dezember. Die Pforte veröffentlichte ein Telegramm des Kommandanten der Flotte vom 16. Dezember den Generalissimus mit folgendem Inhalt: Heute früh verließ die türkische Flotte die Dardanellen und nahm mit der feindlichen Flotte Führer. Die beiden Geschwader wichen auf einer Entfernung von 3200 bis 7500 Metern. Unsere Offiziere und Mannschaften waren außerordentlich tapfer. Der Kampf dauerte 12 Stunden lang. Der griechische Kreuzer "Amros" wurde von drei oder vier Projektilen getroffen, so daß seine Geschütze zum Schreien gebracht wurden. Die übrigen feindlichen Schiffe zogen sich hierauf auf die hohe See zurück, nachdem sie einige wirkungslose Schüsse abgegeben hatten. Der Kampf dauerte nur noch mit dem "Amros" fort, der schließlich gleichfalls in der Richtung nach dem Piräus flüchtete. Unsere Schiffe erlitten keinen Schaden.

##### Tod eines griechischen Dichters im Janinakampf.

Athen, 17. Dezember. (Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts".) Bei den Kämpfen um Janina ist auch der bekannte griechische Dichter Professor Rabilli gefallen. Er hat schon 1897 als Garibaldianer mitgekämpft. Rabilli ist ehemaliger Freiburger Corpsstudent.

##### Die Kriegsschiffe der Serben.

Belgrad, 17. Dezember. (Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts".) Wie bekannt wird, beträgt die Beute, welche Serben im letzten Krieg gemacht hat, nahezu 100 Millionen Franken an Wert. Sie besteht aus 215 000 Gewehren und 40 Millionen Patronen, 350 Schnellfeuergechüten nebst Munition und über 50 000 Munitionen.

### Österreich und Serbien.

#### Die Kriegsstimmung überwunden?

Budapest, 17. Dezember. (Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts".) Professor Rastislav, der wiederholt in Belgrad gewesen ist, um zwischen dem Grafen Berchtold und der serbischen Regierung zu vermitteln, hat erklärt, daß Serben absolut nicht an einen Krieg mit Österreich-Ungarn denken. Serben habe genug blutige Erfahrungen jetzt im Krieg dagegen gemacht und wolle sich in seinem neuen Krieg stärken. Auch in Österreich-Ungarn sei die Kriegsstimmung ein überwundener Standpunkt.

Der Demonstrationstreis gegen den Krieg in Frankreich.

W. Lyon, 17. Dezember. Bis 9 Uhr abends kam es zu kleinen Aufläufen. Ein Zusammenstoß ereignete sich auf der Place du Pont und den anliegenden Straßen zwischen zusammengetretenem Böbel und einer Abteilung Infanterie, die die Demonstranten anfeindlich traktiert. Der Böbel bewarf die Soldaten mit Steinen. Insgesamt wurden etwa 50 Verhaftungen vorgenommen. Sieben Polizeibeamte, ein Gendarm und zwei Demonstranten wurden ernstlich verletzt. Die Ladengeschäfte hatten geschlossen.

Der hessische Reichshaushaltsetat in der Zweiten Kammer.

W. Darmstadt, 17. Dezember. In der Zweiten Kammer ließ Finanzminister v. Braun die Übersicht über die für 1913 veranschlagten Staatseinnahmen und -ausgaben vorlegen. Ein Anschluß hieran bemerkte der Finanzminister folgendes: Die schon in den Beschriften zu den Hauptrössen 1911 und 1912 betonte Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat angebaut; so beeinsichtigt entsprechend das gegenwärtige Bild unserer Staatsfinanzen. Auffällig gefunden dies der Abschluß der Verhältnisrechnungen des Haushaltes 1911 und das vorläufige Ergebnis des Haushaltes 1912. Der Abschluß der Rechnung für 1911 ergab nahe dem Haushaltssaldo von 2070 274 R. einen weiteren Überschuss von 1 886 702 R. der ebenso wie jener dem Haushaltssaldo ähnlich wie 1911 werden sich so weit über-

höben, auch die Verhältnisse des Haushaltes 1912 gestalten. Hier wie der Entwurf des Hauptrösses einen Überschuss von 429 743 R. auf, der sich bei den Verhandlungen in den Kammer auf 451 815 R. erhöhte. Der endgültige Hauptröss zeigt einen Überschuss von 2 175 673 R. Auch der Ausgleichs- und Tilgungsfonds zeigt ein ähnliches Bild. Die Übersicht schließt mit der Bemerkung, daß das mit dem Dargelegten gezeichnete Bild im Vergleich mit den früheren Jahren freudlich zu sein scheint. Der Hauptröss für 1913 will weiter Stütze zu dem Neubau unseres Finanzwesens bringen. Dieser kann nur vollendet werden, wenn die Arbeit an dem Hauptröss und an den damit in zeitlich und sachlich engem Zusammenhang stehenden Hauptrössen, namentlich der Reform der Beamten- und Soldenordnung, durchgeführt werden unter steter sorgfältiger Vorsicht und Rücksicht auf die nachhaltige Finanzkraft unseres Landes.

### Geschwaderbesichtigung in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 17. Dezember. Der Flottenchef Admiral v. Hollendorff ist hier eingetroffen zur terminmäßigen Besichtigung des ersten Geschwaders.

#### Ein italienischer Alt der Gerechtigkeit.

○ Rom, 17. Dezember. (Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts".) Der deutsche Reichsangehörige v. Lothow wurde für den ihm in Tripolis zugefügten Schaden mit 50 000 R. entschädigt. Der Abg. Tezelice hat eine Interpellation darüber eingereicht. "Reissager" wirft den Regierung Schwäche vor, weil sie die Beschwerde eines Mannes stattgegeben habe, der vor und zu Beginn des Kriegs mit den Türken und Arabern unter einer Decke gestellt habe und der schlimmste Widersacher Italiens gewesen sei. In makabren Kreisen erklart man jedoch die hohe, v. Lothow bewilligte Entschädigung für einen Alt der Gerechtigkeit.

### Eine 13½-stündige Dauerfahrt im österreichischen Budget.

W. Wien, 17. Dezember. Im Budgetausschuss beantragte der Abgeordnete Gostinac heute früh 3 43 Uhr seine 13 1/2-stündige ununterbrochene Rede, die ohne die kleinste Pause von ihm gehalten wurde. Der Antrag Gostinacs, die Sitzung zu schließen, wurde mit 30 gegen 2 Stimmen abgelehnt. Danach sprach der Slowene Koroc.

#### Fürst Natura japanischer Ministerpräsident.

Tokio, 17. Dezember. Durch ein Kaiserliches Dekret ist Fürst Akiyura zum Ministerpräsidenten ernannt worden.

#### Der Studentenstreik.

Halle a. d. S., 17. Dezember. Aus Professorenkreisen erfährt das "Berliner Tagblatt": Die Universität habe die Studenten gestern abermals eindringlich in Kenntnis gesetzt, daß sie ohne Genehmigung des Ministeriums in der Ausländerfrage nichts vornehmen könne. Bis zum Eintreffen dieses ministeriellen Bescheides sollen die Studenten die Vorlesungen weiter besuchen. Die Studenten indes erklärten, daß sie im Streik beharren wollen.

#### Weitere Ausdehnung des Klinikerstreiks.

Wiesbaden, 17. Dezember. Die hiesigen Kliniker beschlossen, mit Rücksicht auf die Vorgänge in Halle von heute ab den Besuch der medizinischen Vorlesungen vorläufig einzustellen.

#### Die Bewegung unter den Saarbergarbeitern.

Saarbrücken, 17. Dezember. Die von vielen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß bereits in der Grube "Kamphausen" 100 Mann die Arbeit niedergelegt hätten, ist durchaus unzutreffend. Bisher wurde nirgends die Arbeit eingestellt.



## Bekanntmachung.

Bei der am 3. d. Wrs. stattgefundenen öffentlichen Verlosung der noch beihr. Tügungsscheinen am 1. Juli 1913 rückzahlbaren 3½ % Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Buchst. F, G, H, K und L sind die nachstehenden Nummern gezogen worden:

## von Buchst. F:

41 Städ. Buchst. F. a. zu 200 M. Nr. 9 34 83 116 150 174 197 209 289  
614 635 725 795 882 1031 1057 1066 1104 1205 1335 1346  
1103 1434 1460 1502 1592 1710 1848 1890 1908 2022 2039 2064  
2200 2255 2340 2501 2604 2638 2640 2739.

66 Städ. Buchst. F. b. zu 500 M. Nr. 106 154 159 198 206 280 511 522  
607 638 751 1030 1038 1059 1100 1138 1164 1169 1276 1660  
1858 1857 1863 1868 1900 2002 2080 2258 2388 2695 2719 2801  
2098 3008 3013 3068 3092 3100 3180 3202 3218 3359 3361  
3510 3587 3683 3745 3808 4247 4690 4711 4722 4803 5290 5304  
5320 5329 5683 5695 5753 5831 6080 6096 6298 6431.

42 Städ. Buchst. F. c. zu 1000 M. Nr. 57 231 362 377 432 468 492 495  
715 828 1014 1025 1026 1057 1481 1513 1553 1650 1748 2157  
2527 2408 2448 2583 2629 2661 2741 2804 2853 2855 2904  
2906 3098 3110 3183 3258 3324 3358 3593 3625 3627.

8 Städ. Buchst. F. d. zu 2000 M. Nr. 18 25 57 229 372 561 593 799.

## von Buchst. G:

45 Städ. Buchst. G. a. zu 200 M. Nr. 107 168 404 428 439 533 578 754  
860 954 1120 1250 1254 1310 1601 1648 1690 1785 1789 1972  
1973 2068 2160 2345 2367 3471 2587 2604 2607 2650 3006 3514  
3520 3792 4008 4235 4238 4394 4444 4589 4620 4666 4742 4781  
4959.

52 Städ. Buchst. G. b. zu 500 M. Nr. 118 153 938 958 995 1425 1614  
1710 1725 1765 1893 1903 2303 2356 2730 2760 2912 3191 3202  
3241 3364 3683 4068 4073 4136 4203 4221 4225 4240 4409 4452  
4627 4804 4926 5028 5280 5426 5493 5605 5623 5781 5780 5811  
5892 5983 6106 6176 6222 6462 6606 6838 6857.

34 Städ. Buchst. G. c. zu 1000 M. Nr. 253 320 378 391 397 613 776  
942 1041 1145 1183 2012 2050 2058 2247 2285 2633 2612 2666  
2658 2688 2821 2837 2870 3060 3274 3371 3605 3849 3850 3884  
3935 3980 3991.

2 Städ. Buchst. G. d. zu 2000 M. Nr. 34 44 78 171 202 428 491.

## von Buchst. H:

65 Städ. Buchst. H. a. zu 200 M. Nr. 114 343 343 390 402 611 612 640  
681 729 761 814 826 1098 1021 1033 1074 1179 1229 1260 1303  
1892 1402 1423 1472 1584 1645 1650 1852 1921 1962 1969  
1977 2010 2012 2060 2079 2084 2103 2212 2279 2317 2402 2403  
2413 2427 2512 2531 2571 2677 2658 2793 2910 2918.

70 Städ. Buchst. H. b. zu 500 M. Nr. 117 131 182 512 527 549 581 632  
603 756 800 808 910 998 1002 1073 1118 1135 1158 1290 1254  
1363 1381 1428 1432 1492 1576 1785 1803 1943 1980 2001  
2081 2253 2345 2540 2570 2584 2590 2782 2875 2890 2891  
2923 3027 3176 3257 3281 3325 3358 3368 3449 3463 3491 3505  
3534 3593 3802 3849 3889 3918 3941 3943 3986 4009 4076 4124  
4176.

43 Städ. Buchst. H. c. zu 1000 M. Nr. 12 52 75 80 131 180 254 303  
401 447 464 481 530 578 596 698 733 739 749 821 824 826 850  
899 914 1085 1104 1197 1373 1454 1621 1683 1688 1844 1878  
1962 2001 2079 2111 2229 2336 2358 2384.

8 Städ. Buchst. H. d. zu 2000 M. Nr. 16 43 50 69 78 157 205 439.

## von Buchst. K:

40 Städ. Buchst. K. a. zu 200 M. Nr. 102 326 347 409 410 420 440 442  
449 606 623 763 834 928 962 1027 1028 1029 1166 1229 1230  
1231 1235 1232 1428 1550 1555 1562 1611 1667 1682 2082 2100  
2105 2111 2477 2534 2598 2809 2819.

50 Städ. Buchst. K. b. zu 500 M. Nr. 15 82 170 225 356 375 484 504  
701 720 823 825 880 875 1088 1070 1072 1074 1112 1139 1162  
1265 1297 1317 1826 1829 1336 1358 1470 1477 1605 1689 1741  
1777 1812 1972 2007 2180 2148 2150 2217 2305 2416 2744 2775  
3125 3276 3296 3297 3977.

61 Städ. Buchst. K. c. zu 1000 M. Nr. 20 101 202 248 260 333 325 383  
631 660 766 790 835 838 907 962 971 1080 1112 1207 1280 1342  
1627 1807 1823 1853 1880 2031 2052 2096 2194.

12 Städ. Buchst. K. d. zu 2000 M. Nr. 11 64 308 410 420 438 632 648  
668 678 708 730.

## von Buchst. L:

50 Städ. Buchst. L. a. zu 200 M. Nr. 170 231 235 270 484 537 572 574  
601 745 760 765 818 903 990 1227 1873 1421 1569 1581 1604  
1872 1673 1753 1768 1810 1833 1955 1956 1974 2046 2088 2222  
2224 2377 2345 2716 2941 2979 3036 3101 3123 3209 3304 3402  
3408 3441 3444 3489 3497.

50 Städ. Buchst. L. b. zu 500 M. Nr. 30 91 108 111 112 397 409 445  
526 571 585 703 711 716 844 881 891 972 1290 1327 1828  
1805 1513 1586 1612 1751 1825 1845 1942 2057 2060 2061 2063  
2101 2153 2240 2415 2457 2500 2694 2801 2802 2843 2953 3076  
3153 3419 3514 3535 3536 3574 3597 3606 3617 3647 3671 3860  
3887 4012 40 40 4157 4188 4262 4342 4571 4648 4654 4711 4723  
4805 5038 5347 5413 5471 5496 5619 5713 5734 5808 5872.

52 Städ. Buchst. L. c. zu 1000 M. Nr. 4 39 35 95 128 182 238 364 436  
564 649 660 678 689 778 981 1187 1207 1218 1275 1583 1542  
1593 1609 1631 1655 1680 1751 1803 1818 2034 2035 2040 2150  
2226 2342 2500 2628 2853 3124 3238 3369 3373 3413 3455  
3578 3585 3594 3646 3650 3702.

16 Städ. Buchst. L. d. zu 2000 M. Nr. 47 52 78 92 150 185 341 388  
522 732 865 956 957 1000 1147 1202.

Die Rückzahlung der ausgelosten Kapitalbeiträge erfolgt am 1. Juli 1913, mit welchem Tage die Vergütung aufhört, gegen Einlieferung der in fürsäfigem Zustande befindlichen Schuldverschreibungen nebst dazu gehörigen Zins- und Fenerierungsscheinen bei der Landesbank-Hauptstelle in Wiesbaden und bei sämtlichen Landesbankstellen, sowie bei der Preußischen

## Wiesbadener Tagblatt.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Seite 7.

Zentralgenossenschaftsstrasse in Berlin, der Direktion der Diskonit-Gesellschaft in Frankfurt a. M. und der Eidgenössischen Bank in Basel.

Die Einlösung durch die Landesbankstellen geschieht nur insofern, als die verfügbaren Rätselbände reichen.

Bereits früher ausgelost und bis jetzt nicht erhoben sind:

Buchst. F. a. Nr. 482 1401 (Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)

Buchst. F. a. Nr. 631 3127 (Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)

Buchst. F. a. Nr. 1686 (Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)

Buchst. F. a. Nr. 650 631 688 1468 2390 2600 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. F. b. Nr. 143 1410 2476 3972 5840 6001 6245 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. F. c. Nr. 583 1250 1877 3113 8541 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. F. d. Nr. 233 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. G. a. Nr. 642 1944 3002 1824 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. G. b. Nr. 261 2405 3595 4503 6545 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. G. c. Nr. 36 863 2232 2890 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. G. d. Nr. 239 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. G. a. Nr. 1041 1603 2631 4476 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. G. b. Nr. 211 501 940 2910 6186 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. G. c. Nr. 402 2765 3804 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. G. d. Nr. 164 710 1084 2343 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. H. a. Nr. 530 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. H. b. Nr. 340 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. H. c. Nr. 812 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. H. d. Nr. 164 710 1084 2343 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. H. e. Nr. 667 2204 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. H. f. Nr. 2192 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. H. g. Nr. 43 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. H. h. Nr. 2388 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. K. a. Nr. 657 1002 1346 1472 1554 1741 2042 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. K. b. Nr. 107 902 1088 1611 2082 2268 2338 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. K. c. Nr. 45 1725 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. K. d. Nr. 234 577 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. L. b. Nr. 4744 (Rückzahlbar am 1. Juli 1910.)

Buchst. L. b. Nr. 5817 (Rückzahlbar am 1. Juli 1910.)

Buchst. L. a. Nr. 62 141 388 454 481 815 908 1213 (Rückzahlbar am 1. Juli 1910.)

Buchst. L. b. Nr. 309 800 899 207 1011 2141 2260 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. L. b. Nr. 2870 3050 3096 3764 3882 4225 (Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)

Buchst. L. c. Nr.

## Für den Weihnachtsbedarf!

## Zurückgesetzte Blusen, Unterröcke u. Kostümröcke.

Wir haben grosse Posten obengenannter Artikel für den Weihnachtsbedarf im Preise ganz bedeutend herabgesetzt und verkaufen solche ohne Rücksicht des früheren Wertes zu nachstehenden billigen Serienpreisen.

Diese Posten sind grösstenteils zum Aussuchen auf Tischen ausgelegt.

## Blusen in:

	Serie I	Serie II	Serie III
Spitze	jetzt 2 <sup>50</sup>	jetzt 6 <sup>75</sup>	jetzt 9 <sup>75</sup>
früher 3.95	früher 9.50	früher bis 20.00	
Seide	jetzt 5 <sup>25</sup>	schw. 7 <sup>75</sup>	jetzt 12 <sup>50</sup>
früher 6.75	früher bis 12.50	früher bis 20.00	
Wolle	jetzt 2 <sup>50</sup>	jetzt 4 <sup>75</sup>	jetzt 6 <sup>50</sup>
			früher. Verk. bis 12.50
Samt	jetzt 5 <sup>25</sup>	jetzt 7 <sup>50</sup>	jetzt 9 <sup>25</sup>
			früher Wert bis 15.50
Mousseline	2 <sup>50</sup>	jetzt 3 <sup>00</sup>	jetzt 4 <sup>50</sup>
Batist	1 <sup>25</sup>	jetzt 2 <sup>50</sup>	jetzt 3 <sup>75</sup>

## Unterröcke.

Ein grosser Posten	warmer Röcke	2 <sup>25</sup>
	früherer Verk. 3.95, jetzt	
Ein Posten	Trikot-Röcke	3 <sup>50</sup>
	mit Moiré-Volant,	
Ein Posten	warmer Tuchröcke,	6 <sup>50</sup>
	gute Qualitäten, früherer Verk. 9.50, jetzt	
Grosser Posten	gestreifter Waschröcke	80
	jetzt Stück 80	1 <sup>25</sup>
Ein Posten	Lammfell-Matiné	1 <sup>25</sup>
	jetzt Stück 1 <sup>25</sup>	

## Kostümröcke.

Ein Posten Röcke	3 <sup>25</sup>	4 <sup>75</sup>
in melierten Stoffen		
Ein Posten Cheviot-Röcke,		
schwarz und dunkelblau	4 <sup>75</sup>	6 <sup>50</sup>
Ein Posten Tuch- u. Satintuch-Röcke		
mit reicher Garnitur und glatt,	14 <sup>00</sup>	18 <sup>00</sup>
früherer Verk. bis 31.—, jetzt		
Ein grosser Posten		
hochleganter Modell-Blusen		
früherer Verk. bis 45.—, jetzt		
jetzt Stück 20 <sup>00</sup>		

Aeusserst günstige Kaufgelegenheit für praktische Geschenke.

Frankfurter Konfektions-Haus

M. Schloss & Co.,

Langgasse 32,  
Europäischer Hof.

Die Kunst zu schenken besteht darin,  
mit dem Geschenk Freude zu machen.  
Am besten wird dies durch unsere  
Gutscheine erreicht, die wir zu  
unseren Einheitspreisen abgeben.  
Der Beschenkte wählt selbst.

Ein willkommenes Weihnachts-  
geschenk ist ein Gutschein für  
Salamander-  
Stiefel.

Einheitspreis 12<sup>50</sup>  
für Damen u. Herren M.  
Luxus-Ausführung . M. 16.50  
Fordern Sie Musterbuch

## Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Wiesbaden:

Langgasse 2.



Nagel-Garnituren  
Kopfmassage-Bürsten  
rauchverzehrende Lampen  
empfiehlt  
Blum's Flora-Drogerie,  
Grosse Burgstrasse 5.

Wand- und Taschen-  
Feuerzeuge

in nur brauchbarer Konstruktion.  
Grösste Auswahl. — Billige Preise.

Erich Stephan,  
Kleine Burgstrasse. Ecke Häfnergasse.



K 16  
Wachstuch  
in allen Breiten,  
abgepasste Tischdecken,  
Tischläufer,  
Wachstuch-Schürzen  
für Kinder.  
Tisch-Linoleum.  
Wilhelm Gerhardt  
5 Mauritiusstr. — Tel. 2106.  
11 Mille Zigarren  
100 St. von 8.50 bis zu 7.90.— zu ver-  
kaufen, ebenso eine Laden-Einrichtung  
u. verschiedene Frankensir. 3, 1. Et.

## Erstlings

## Ausstattungen

Reizende Neuheiten

in  
Jäckchen, Hemdchen, Röckchen, Schuhchen, Kleidchen,  
Taufkleidchen, Häubchen, Mäntelchen, Capes etc. empfiehlt  
zu billigsten Preisen

Ch. Hemmer.

Langgasse 34.

## Wegen Umzug

gewähre ich auf folgende Artikel

20% - 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub> % Rabatt:

Verschiedene Silbergegenstände  
Leder-Reise-Necessaires  
Reise-Zerstäuber  
M. S. W.

Dr. m. Albersheim  
Wiesbaden.

K 167

Für  
Photogr.  
Kristall.

V.  
Photogr.



## Herrenmärsche

ein elegantes, praktisches Geschenk!

Stehkragen,	35	Farb. Garnituren, Vorhemd und Manschetten,	65
Leinen 4-fach			
Amerikanerkragen,	45	Weisse Vorhemden	32
sehr bequem		75, 48,	
Stehumlegkragen	45	Herren-Nachthemden	2.25
		2.95,	
Manschetten	32	Hosenträger, solid und	
Paar 75, 45,		elegant	48
		1.25, 95, 65,	

3 farbige Oberhemden	sonst bis	4.50	5.50	6.75
Restposten Zephir und Perkal	jetzt	2.50	3.50	4.50

Normalhemden, gute woll- gemisch. Qual. 2.35, 1.95, 1.65	1.25	Herrenschweissocken,	25
Einsatzhemden, aus gutem Trikotstoff 1.95,	1.65	Herrensocken, reine Wolle, 68	
Normalhosen, nur als solid bewährt. Qual. 2.25, 1.75, 1.45	1.25	Herrensocken, reine Wolle, 85	
Normaljacken, warm und weich 1.65, 1.30	95	Herrensocken, reine Wolle, 95	
Kragenschoner, Kunstseid.	22	Herrenhandschuhe,	95
Wolle u. B'wolle, 95, 65, 48		Trikot, durchaus gefüllt, Paar	
Sportschals, reine Wolle, B'wolle	65	Herrenhandschuhe, Leder imit., durchaus gefüllt, Paar	1.35
1.65, 85,			

Herrentaschentücher, ausgewaschen 1/2 Dutz. 95, 65  
Herrenbattistataschen tücher, weiss mit farb. Rand u. Hohlsaum, Stück 35, 25, 20  
Herrentaschentücher, mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dutz. 2.40, 1.75, 95

Grosse Posten moderne Selbstbinder	1.25, 95, 75
------------------------------------	--------------

**Joseph Wolf, Kirchgasse 62**  
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Neues System!



Für Weihnachten und bei Sterbefällen.  
Photographische Vergrößerungen, sowie Bilder in Silber, echt Emaille, Kristall, Double, Silber und Gold. Trauerfassungen in Schett, Double, Silber, Gold liefert am besten

**V. Riebold, Wiesbaden, Bleichstrasse 35, II.**  
Photogr. Aufnahmen in und außer dem Hause. Jeder Besteller erhält als Gratisgabe eine Vergrößerung oder Verkleinerung.

Bei jeder Bitterung macht

**Albion**

die Hände blendend weiß.  
Echt in Apotheker, Münze, Drogerie, Große Burgstraße 5.



In hervorragend reichhaltiger Auswahl am Lager

**Schlafröcke** aus warmen, weichen Stoffen in einfacher und eleganter Ausstattung

Mk. 16.- 22.- 25.- 30.- 35.- bis 58.-

**Morgenjoppen** offene und hochgeschlossene Form

Mk. 12.- 18.- 24.- 30.- 36.- bis 45.-

Samt-Saccos - Hauslitewken - Fantasiewesten

**Heinrich Wels**

Marktstrasse 34.

K 17

Zu  
**Festgeschenken**  
empfiehle mein reichhaltiges Lager in  
feinen Lederwaren,

speziell  
**Damen-Handtaschen,**  
**Elegante Besuchstaschen,**  
**Schreib-, Dokumenten- u. Aktenmappen,**  
**Zigarren-, Zigaretten- u. Brieftaschen,**  
**Portemonnaies, Papierkörbe, Albums,**  
**Schmuckkästen, Nähkästen etc.**

**Bronzewaren,**

**Schreibtischgarnituren in Bronze, Onix,**  
**Kristall, Marmor,**

— Spezialität: —

**Moderner Schmuck, Trauerschmuck,**  
feinste Imitation in Perlen, speziell Marke „Indra“.  
**Fächer, Goldtaschen, Pompadours.**

Bis Weihnachten gewähre ich auf alle Einkäufe einen  
**Rabatt von 10%.**

und lade zum Besuch ergebenst ein.

Gegründet 1878.  
Telephon 3436.

**P. Alzen,**

Webergasse 21.

K 21

Als Weihnachts-Geschenke

empfiehle meine große Auswahl in:  
Gaszügle m. en, Lüster und Pendel,  
Sektr. Zug- und Tischlampen,  
Petroleum-, Tisch- u. Küchenlampen  
zu billigen Preisen.  
Webergasse 20. **Franz Funek jr., Webergasse 20.**

## Amtliche Anzeigen

Am 10. Januar 1913, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das Wohnhaus mit Hausegarten, Victoriastraße No. 49 hier, 13 ar 36 qm, 185.000 Pf. wert, zwangsweise versteigert. F 272

Wiesbaden, 13. Dez. 1912.

Egl. Amtsgericht, Abt. 9.

Es unter Handelsregister A. wurde heute unter Nr. 1287 von der in Frankfurt a. M. domicilierten offenen Handelsgesellschaft in Firmen "Büro Bertoldi" eine Besitzübertragung mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Die Gesellschaft hat am 24. Februar 1910 begonnen.

Verjährlich bestehende Gesellschafter sind:

1. Emil Bertoldi, Kaufmann, zu

Frankfurt a. M.

2. Charlotte Bertoldi, ledige Han-

delsfrau, zu Frankfurt a. M.

3. Anna Bertoldi, ledige Handels-

frau, zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 10. Dez. 1912.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 8.

Versteuerung der Bacht- und Riet-

verträge, sowie der Automaten und

Ruhrwerke

A. Im Monat Januar 1913 sind

zu versteuern:

1. familiäre nach Tariffstelle 48 I des

Stempelsteuergesetzes v. 31. Juli

1895/28. Juni 1909 stempelpflichtigen

Bacht- und Rietverträge

(auch die nur mündlich abge-

schlossenen), welche im Kalender-

Jahre 1912 in Geltung gewesen

sind;

2. die nach Tariffstelle 11a des ge-

nannten Gesetzes stempelpflichtigen

Automaten und mechanischen

Ruhrwerke.

B. Die Versteuerung hat zu er-

folgen:

zu 1. Durch die dem Verpächter

oder Vermieter obliegende Einrech-

nung eines Bacht- und Rietvertrages

und Einschaltung der Steuer

bei den Bollstellen oder Stempelver-

feilern, welche auch die Formulare

zu den Vertragsdokumenten unentbehrlich

verfolgen.

zu 2. Durch Anmeldung des Auto-

maten oder Ruhrwerks seitens des

Gesamtinhabers oder Nutzüglers bei

der zuständigen Bollstelle.

C. Nicht aber nicht rechtzeitig be-

reichte Versteuerung sieht Bestrafung

noch sich. F 276

Wegen des voraussichtlichen An-

drangs bei den Bollstellen wird die

alljährliche Versteuerung empfohlen.

Wiesbaden, den 14. Dez. 1912.

Königliches Hauptstaatsamt.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 18. Dezember er,

nachmittags 3 Uhr,

werden in dem Hause

helenenstr. 24

bisher

a) zwangsweise:

1. Bücherschrank, 1 Bücherschrank,

1 Kleiderkasten, 1 Warenkasten,

1 Bett, 1 Tisch, 1 Klavier,

1 Tisch, 1 Bett, 1 Klavier, ein

komplettes Bett, eine große Partie

Herrenfeuerzeug, 1 Partie Fri-

seur-Artikel u. a. m.

b) freiwillig nachliegende Kleidungen:

diverse Herren- u. Damenkleider,

c) als Baulösungen gem. B. G. B.:

1 goldene Herrenuhr, 2 emaillierte

Damenuhren, 6 div. Uhr-Arm-

bander u. 1 Armband m. Rubinen

und Rosen

öffentliche freiwillig gegen Ver-

steuerung versteigert.

Wiesbaden, den 17. Dez. 1912.

Habermann,

Gerichtsvollzieher,

Wolfsstr. 12.

Swangovetan.

Mittwoch, den 18. Dezember er, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstr. 6 hier: 2 Spiegelschränke, 2 Wandschränke mit Marmoreplatte, 1 Schreinlängre, eine Konsollette, 1 eis. Bett, hieran anhängend zwangsweise 1 Bücher- und Kleiderkasten öffentl. meistbietend gegen Versteigerung der ersten Gegenstände bestimmt. B 24791

Landsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Schönbornerstrasse 7.

Richtamtliche Anzeigen

Obst-Massenverkauf!

100 Ztr. Tafel- und Wirtschaftsstoff u. Goldreinetten und Luise zu jedem ansehb. Preis (günstige Gelegenheit für Wiederbeschaffung), sowie mehr. 100 Ztr. gute Industrie-Kartoffeln 2.50 p. Ztr. frei Haus. W. Obendick, Manergasse 3/5. Telephon 3859.



## Hervorragendes Weihnachts-Angebot!

Halbseidene Regenschirme in bewährter Qualität mit echten Malakka-Griffen und Ia Doublo-Beschlägen

für Damen und Herren . . . per Stück Mk. 6.50

die gleiche Ausführung in Ia reiner Seide Mk. 8.50

Grösste Auswahl in modernen Spazierstöcken in jeder Preislage

Schirmfabrik S. Eisemann,  
Langgasse 1, neben Gutmann.

Bitte meine Auslagen zu beachten.

Wo kaufe ich Weihnachten meine Blumen?

Bei Ebensen, billig, treffen fortwährend grosse Sendungen ein. Nelken Dtzd. 4 M., Margeriten Dtzd. 25 Pf., grösstes Originalbund Veilchen 35 Pf., Rosen, Mimosa, Malblumen. Schöne Präsentkörbchen v. 1 M. an. Weihnachtsglocken u. -Kronen, passende Geschenke in Palmen, Tannenbäume mit billig, Herderstrasse 17, Ecke Luxemburgplatz. Wurzeln. Ebensen, Telephon 3259.

## Direkter Import.

# Perser-Teppiche

der ältesten Importeure Deutschlands!

Die während des Krieges im Orient in grossen Mengen eingekauften Perser-Teppiche stellen wir zu enorm billigen Preisen zum Verkauf und zwar in allen Größen und Qualitäten; auch eine ganz besonders grosse Kollektion antiker Stücke befindet sich unter den Partien.

**B. Ganz & C. Mainz.**

Verkaufslokalitäten ausschliesslich Flachsmarkt 10 und 12.

Paris

Constantinopel

Smyrna

Man bittet genau auf die Adresse zu achten!

F 58

## Ball- und Gesellschafts-Kleidung.

Smoking-Anzüge Mk. 39.— 46.— 52.— 59.— 69.—

Frack-Anzüge Mk. 48.— 55.— 60.— 65.— 69.—

Gehrock-Anzüge Mk. 34.— 45.— 56.— 69.— 75.—

Frack- und Gehrock-Westen, weiss und farbig, von Mk. 2.50 bis 15.—

Hosen, schwarz und gestreift, von Mk. 2.50 bis 20.—

Elegante Massanfertigung.

Bruno Wandt

Wiesbaden

56 Kirchgasse 56

Telephon 2083.

1927

Verschiedene Niederungen  
in ganz Deutschland!

Jaime Colomer,

Michelsberg 10 — Teleph. 1565 — (früher Pohl'sche Weinstube)  
besuchen.

Garantierte Naturweine (Tischweine) im Lokal von 0.25 aufwärts pro  $\frac{1}{4}$  Liter.

Verkauf über die Strasse per Flasche  $\frac{1}{4}$  Liter (ohne Glas): Mk. 0.60, 0.75, 0.90 n.s.w. u.s.w.

(Bei Abnahme von mehreren Flaschen oder im Fass grosser Rabatt).

Alle Bestellungen frei ins Haus oder Bahnhof Wiesbaden.

Proben zu Diensten.

Spezialität in allen Südweinen.

Verlangen Sie bitte Preistafeln.

Staunen werden Sie  
wenn Sie die Spanische Weinstube der Weinhandlung

Jaime Colomer,

Michelsberg 10 — Teleph. 1565 — (früher Pohl'sche Weinstube)

besuchen.

Garantierte Naturweine (Tischweine) im Lokal von 0.25 aufwärts pro  $\frac{1}{4}$  Liter.

Verkauf über die Strasse per Flasche  $\frac{1}{4}$  Liter (ohne Glas): Mk. 0.60, 0.75, 0.90 n.s.w. u.s.w.

(Bei Abnahme von mehreren Flaschen oder im Fass grosser Rabatt).

Alle Bestellungen frei ins Haus oder Bahnhof Wiesbaden.

Proben zu Diensten.

Spezialität in allen Südweinen.

Verlangen Sie bitte Preistafeln.

# Herbst

Meiner verehrlichen Kundschaft empfehle ich  
vorzugsweise, zu Weihnachts-Geschenken  
sehr geeignet, meine anerkannt vorzüglichen

Jos. Herbst,

Messerschmied,

Friedrichstrasse 8.

Fernruf 1054.

## Weihnachtsgeschenke

zu extra billigen Preisen.

Straussfedern

Paradies-Reiher etc. etc.

Boas und Muffen

in Strauss- und Marabout.

Ball- und Vorsteckblumen  
etc. etc. etc.

Straussfedern-  
Manufaktur

# Blanck

Engros Wiesbaden Detail  
Friedrichstrasse 39, I. Stock,  
Ecke Neugasse.

## Bon jetzt ab

Weihnacht - Preismäßigung von  
hund. Kolonialwaren bei Einläufen.  
1 Pf. f. jeder

Zitrone, Orangen Stück 5 Pf.

10 Stück 45 Pf.

Zitfr. Steinfrisch 1 Pf. 55 Pf.  
Zitfr. Rot. u. Leberwurst 1 Pf. 85 Pf.

Zitfr. Rümmelkäse 1 Pf. 6 Pf.

Bordeauxweine fl. 1.50 an.

Directer Import. 2125

Wien, Wiedikonsum, Neugasse 31.

## Beliebtes Geschenk

ein

## Einkoch-Apparat

## Original-Weck



Jede kluge Hausfrau  
benutzt nur diesen zum  
Konservieren des Obstes,  
Gemüses, Fleisches etc.

Einfachste Handhabung!

Verschluss unfehlbar!

Kompletter Apparat nur noch

II Mk. 10. - II

Alleinverkauf:

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Weitere Verkaufsstellen bei:  
Franz Flässner, Wellitzstr. 6,  
M. Stilliger, Hafnergasse 16.

K 2

## Genesende,

die durch erschöpfende Krankheiten ge-  
schwächt sind, trinken mit großem  
Vortheil Altbader'scher Marke-  
Kaffeeflasche. Sein hoher Gehalt an  
vertikalen Mineral- u. Kärbholz-  
säften befreit die gesunkenen Kräfte,  
steigert mächtig den Appetit, fördert  
den Stoffwechsel u. macht den Körper  
blutreicher und widerstandsfähiger.  
Sedatives, Peut. u. Energie liefern  
zusätzlich wieder u. beruhigen die leisten-  
keite Nerven und Unbehagen. Von  
zahlreichen Drogerien u. Apotheken  
empfohlen. 1 fl. 25 Pf.  
In der Adler, Schleicher- und  
Viktoria-Apotheke; in den Drogerien  
von Dr. Bäde, Dr. H. Müller, Dr. B.  
Niedenheimer, Dr. Sauter, C. Vorbeck,  
Dr. Lauter, Drogerie Sauter,  
neben Walhalla, Hans Arath, Albert  
Loh, in den Drogerien Vogels, Kärti  
u. Moebus, Engros: F. Wirth,  
G. m. b. H. K 163

# Weihnachts-Verkauf

zu besonders niedrigen Preisen.

Damen-Hemden	von 2.25 2.50 2.75 an
Damen-Beinkleider	von 2. 2.50 3. " "
Damen-Nachthemden	von 5.75 6.75 7.50 "
Kissenbezüge	von 2. 2.75 3.80 an
Unterbetttücher	von 3.25 3.50 4.50 "
Oberbetttücher	von 7.50 8. 9.50 "
Handtücher	Dtzd. von 8.50 10.50 12. an
Servietten	von 8.50 9.50 12. "
Tischtücher	von 3.50 5. 6.50 "
Teegedecke	von 6. 7.50 9. an
Künstler-Druckdecken	von 4.50 5.75 7.50 "
Spitzen-Milieus	von 3.50 4.50 5.75 "

Daunendecken. •• Woll. Schlafdecken. •• Tüll-Bettdecken.

# b. W. Erkel,

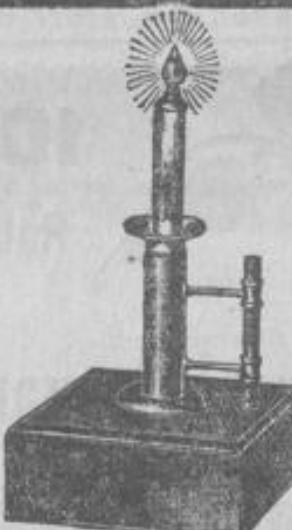
Wilhelmstrasse 60.

Wilhelmstrasse 60.

K 2145

Dampfmaschinen, stehend und liegend	von 1.65 an
Heissluft-, Benzin- und Elektro-Motore	von 2. an
Lokomotiven, Eisenbahnen	von 2. an
Kinematographen	von 4.60 an
Laterna magica	von 0.90 an
Betriebsmodelle	von 0.40 an
Akkumulatoren	von 2.40 an

Experimentierkasten etc. etc.



# Heinrich Kneipp,

9 Goldgasse 9.

Telephon 2078.

Hauslampen von 4.50 an

Tischlampen von 4.50 an

in grosser Auswahl.



Verlangen Sie zur Probe!

„Sweeper Vac“  
Staubsaugender  
Teppichkehrer.

Grösste Schonung der Teppiche,  
da ohne jede Bürste!

Erstaunliche Leistung! Immer staubfrei  
Teppiche. Kein elektr. Anschluss nötig.

Erich Stephan,

Kleine Burgr. Tel. 738. Ecke Hafnergasse.

Eigene rationelle  
Fabrikation.  
Kraftbetrieb.  
Massen-Auswahl.  
Alleräusserste festo Preise.

# Renker,

## Praktische Weihnachts- Geschenke

zu herabgesetzten Preisen:  
Sweaters, Westen,  
Strümpfe, Socken,  
Unterkleider aller Art,  
Wäsche, weiß u. farbig,  
Korsetten, Röcke,  
Schürzen, Handschuhe,  
Manschetten, Kragen,  
Halsbinden etc.

Kath. Ries,  
Webergasse 39. 2211

## Weihnachtslichte

mit nachstehender Schutzmarke:  


sind gerne los, 1000fach als die  
besten anerkannt u. halten, was sie  
versprechen. Pakete mit 15, 20 u.  
30 Stück, weiß und bunt à 65 Pf.

Allein-Vertrieb: 2023

Drogerie Moebus,  
Taunusstr. 25. Telephon 2007.

## 300 Schirme.

Ein schönes  
Weihnachts-Geschenk  
ist ein

### guter Regenschirm.

Nur prima tadellose Ware zu sehr  
billigen Preisen.

Außerdem 10% Extra-Rabatt.  
Versäume niemand diese günstige  
Gelegenheit. 2145

Fritz Strensch,  
Kirchgasse 50, geg. Blumenthal.

Moderne

## Herren- u. Damen- Konfektion

Kostüme, Mäntel, Paletots,  
Herren-Paletots, Ulsters, Jünglings-  
und Knaben-Konfektion.

Grosse Auswahl, =  
Billige Preise.

## Möbel

Betten — Polsterwaren.  
Kompl. Ausstattungen.  
Teppiche — Dekorationen.

Freie Lieferung auch  
nach auswärts, =

## Günstigste Zahlungsbedingungen

S. Buchdahl,  
Wiesbaden,  
Bärenstrasse 4.

Wagenwagen,  
Tafelwagen,  
Decimalwagen,  
alte Gewichte.  
Franz Fössner,  
Bärenstr. 6.

32 Marktstrasse 32  
(Hotel Einhorn). — Tel. 2201.  
Ueberziehen, Reparaturen  
Solid — Schnell — Billig. —



# Der erste Schnee,

Grosse Pracht-Dekoration.

Von Dienstag, den 17., bis Samstag, 21. Dezember er.:

Sensations-Gastspiel von Rinaldo Ariodante

aus Wien,

der jüngste Kapellmeister der Welt, 6½ Jahre alt.

Mittwoch, den 18. Dezember:

Grosses Doppel-Konzert.

Hauskapelle.

Feld-Art.-Kapelle (Regt. Nr. 27).

## Oeffentlicher Vortrag.

Mittwoch, den 18. Dezember, abends 8½ Uhr, im Vortragssaal, Moritzstr. 12  
Der jetzige Kampf um Sonntagsruhe im Lichte der Bibel.

Redner P. Thurm.

Eintritt frei. Damen und Herren willkommen.

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

Mittwoch, den 18. Dezember a. c., abends 9 Uhr,  
im Vereinslokal „Wartburg“:

### Vortrag

des Herrn Julius Triboulet, Wiesbaden:

### Das Auskunfts- und seine Entwicklung und heutige Bedeutung.

Wir bitten unsere Mitglieder recht zahlreich erscheinen zu wollen. Interessenten haben freien Zutritt. F 413  
Der Vorstand.

Das Internationale Reisebüro Strassburg i. Els. veranstaltet am 26. Dezember u. 7. Januar, einschliessl. aller Unkosten, wie

la Verpfleg., Hotels, Führung, Eisenbahn (60tag. Retourbillette)

## Vergnügungsreisen nach Paris und der Riviera.

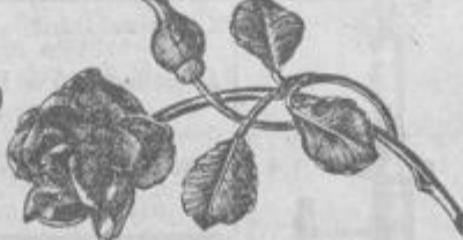
1) Paris-Versailles (Dauer 5 Tage) ab Strassburg Mk. 78.—.

2) Riviera (Dauer 1 Woche) ab Basel Mk. 185.—. Besuch u. a.

von Lugano, Mailand, Genua, Nervi, San Remo, Mentone, Cap

Martin, Monte Carlo, Monaco, Nizza u. zurück (ev. üb. Cannes,

Toulon, Marseille, Lyon, Genf) nach Basel. Prospekt gratis. F 181

**10%** Rabatt.  **10%** Rabatt.

Grösste Auswahl in allen modernen Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Taschenuhren.

Armbanduhren.

Trauringe.

Aparte Neuheit: Handgetriebener Blumenschmuck.  
Höchste Vollendung im Kunsthauwerk.  
Auf meine anerkannt billigen Preise gewähre ich  
bis Weihnachten **10%** Rabatt.

## Juwelen-Haus Felix Geile,

42 Langgasse 42, im Hotel Adler Badhaus.

## Wassende Weihnachtsgeschenke!

Als Neuheit empfiehlt:

Schreibtischuhren mit elektr. beleuchtetem Zifferblatt,  
Jahresuhren von Mk. 30.— an,  
Armbanduhren in Gold, Tula, Silber und Double.  
Ein Posten unechter Ringe, Broschen, Ohrringe usw. gebe  
wegen Aufgabe unter Selbstkostenpreis ab. 2199

**J. Mössinger.** Webergasse 28.

Per 1. Februar 1913

suchen wir durchaus fähige handelskundige

**Buß-Verkäuferinnen,**

ferner eine

**1. Buß-Arbeiterin.**

Offerten nebst Bild, Zeugnis-Abschr. und Gehalts-Anspr. erbeten. F 152

Herrn. Schmoller & Co., Mannheim.

**Wir reparieren**

Ihr Schirme schnell u. preiswert  
Sie sparen Geld dabei

ferner  
empfehlen wir als

**besonders preiswert**

unsere in Worms, Ludwigshafen, Kaiserslautern  
und Bingen anerkannt  
z. guten Qualitäten

**Regenschirme**

zu Mk. 7.50, 10.—,  
12.—, 15.—, 18.—

**Spazierstöcke**

moderne Neuheiten

**Molz & Forbach, G. m. b. H.**  
Webergasse 14.

**Restaurant Verkeo,** Klosterstr. 21.

**Mittwoch:**  
**Schlachtfest,**  
wozu freundl. einlade  
S. B.: M. Gross.  
Eigene Schlachterei.

**Bollstädtige**  
**Zitronen**

von Stück 5 Pf. en.

12 Stück 55 Pf.

**Bayr. Süßrahm-**

**Butter**

zu 1.40 per Pf.

**Feinste spanische**  
**Orangen**

von 3 Stück 10 Pf. an

empfiehlt 2210

**Eier- und Buttergroßhandlung**

**P. Lehr,**

Zel. 138. Ellenbogenstrasse 4.

13 Moritzstraße 13.

**Gläser**  
**J. Blum**  
am Adlerbad — Adlerstr. 3.

## Das Wiesbadener Rundreisespiel

ist ein patentamtlich geschütztes Gesellschaftsspiel, welches bereits in 4. Auflage erschienen ist. Es ist das einzige Gesellschaftsspiel, was die Jugend in der Heimatkunde unterrichtet, daher pädagogisch empfohlen und sollte bei keiner

### Weihnachts-Bescherung

Preis 3 Mark.

Eigene Erfindung wie Verlag der Spielwaren-Handlung

**H. Schweitzer, Hoflieferant,** Ellenbogen-  
gasse 13.

Erstes und ältestes Spielwaren-Geschäft am Platze.

— 58. Jahrgang. —

22

## Berliner Börsen-Zeitung

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,  
zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12 mal in der Woche erscheinend.

### Mit den Beilagen:

Allgemeine Verlosungstabelle.

Die Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.

Eisenbahn-Einnahme-Tabellen.

Ergänzungen zum Kurszettel.

Verzeichnis der Fahrkarten-, Gepäck- u. Expressbil-

sätze von Berlin nach den Hauptstädten und Badeorten,

sowie der Ferien-Sonderzüge.

Andere Tabellarische Uebersichten.

Expedition: Berlin W. 8, Kronenstr. 37.

Postennummern werden auf 8 Tage kostlosen Zugesetzes

# M. Schneider,

## Manufaktur- u. Modehaus, Kirchgasse 35-37.

### Neuerst preiswerte Kleiderstoffe!

Ein praktisches  
Weihnachtsgeschenk.

In hübschen  
Weihnachts-Kartons  
verpackt.

Ein großer Posten  
**Handarbeiten**  
vorgezeichnet und  
fertig gestickt  
außergewöhnlich  
billig.

Kleid im Karton	enthält 5 Meter Hausskleiderstoff, solide Qualitäten . . . . .	350
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Chetrot, reine Wolle, in vielen Farben . . . . .	450
Kleid im Karton	enthält 5 Mr. Wollstoff, modern, schwarz-weiß und blau-weiß gestreift . . . . .	650
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Wollstoff, hübsche Streifen und Karos . . . . .	750
Kleid im Karton	enthält 5 Mr. Wollstoff, weiß und ariate Uni Farben . . . . .	850
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Satintuch, in allen modernen Farben . . . . .	875
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Wollstoff, in verschiedenen Geweben . . . . .	1050
Kleid im Karton	enthält 5 Meter Wollstoff, vorzügliche Qualitäten . . . . .	1250
Bluse im Karton	enthält 2½ Meter Seide, großes Farbensortiment . . . . .	250
Bluse im Karton	enthält 2½ Meter Seide, ariate Blusenstreifen . . . . .	375
Bluse im Karton	enthält 2½ Meter Wollstoff, Papeline, in vielen Farben . . . . .	285
Bluse im Karton	enthält 2½ Meter Wollstoff, moderne Karos und Streifen . . . . .	350

K 6

### Vorzügliche Reklamefelder

in der Durchgangshalle (Kiosk)

des

**Tagblatt-Hauses**

zu verpackten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

#### Christbaumständer

drehbar — mit Wasserfüllung — mit Musik  
in nur dauerhafter Ausführung von Mk. 1.20 an. K2

Telephone 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 27.

### 1911er Naturweine

Engelstädter . . Fl. o. Glas Mk. 0.90  
Niersteiner . . Fl. o. Glas Mk. 1.10  
mit Engelstädter . . . . .  
Niersteiner . . Fl. o. Glas Mk. 1.25  
(Haussmarke Domwein).  
Niersteiner . . Fl. o. Glas Mk. 1.45  
(Haussmarke Kammer).  
Niersteiner . . Fl. o. Glas Mk. 1.70  
(Haussmarke Kirchenstück).  
Niersteiner . . Fl. o. Glas Mk. 1.90  
(Haussmarke Burgwein).  
Von 15 Fl. an pr. Fl. 5 bis 10 Pf.  
billiger.

Die Namen m. Hausmarken (wie  
Domwein etc.) sind keine Lage-  
saurden Qualitätsbezeichnungen.

**F. A. Dienstbach,**  
Weinhandlung, Schwalbacher Str. 7,  
nahe d. Rheinstr. 1813

**Buchholz.**

**Cognac**

In  
Original-  
Füllung  
empfiehlt unter Garantie für feinste  
Qualität

**Friedr. Groll,**  
Goethestrasse 13.

**Aepfel.**

**Aepfel.**

Großer Alarentaler Obstverkauf.  
ca. 130 Sort. Tafel- u. Wirtschaftsapfel  
sind im Hofeller Seetrobenstraße 3,  
Lorengang, von 5 Uhr an zu verkaufen  
ausgestellt. Beste Gelegenheit zum ein-  
stellen. Geöffnet von 9—12 Uhr vorm.  
und 3—8 Uhr nachmittags.

Keine Ladenmiete,  
deshalb billige  
**Regenschirme.**  
Neudecken — Regenartaturen.  
21 Hohberg 21, 2. St.  
Witten.

### Enorme Auswahl

### in Taschentüchern, rein Leinen

p. Dzdz. Mk. 2.95 an.

**G. H. Lugenbühl,**

Inh.: C. W. Lugenbühl,

Ausstattung — Markstrasse 19.

### Für Vereine!

Empfehle meinen großen Saal  
nebst Nebenzimmer zur Ablösung  
der Weihnachtsfeier oder sonstiger  
Veranstaltungen.

Restaurant Emil Ritter,

Unter den Eichen.

### Grosse

### Weihnachts-Ausstellung

Schokoladenhaus Carl F. Müller,

Hauptgeschäft: Langgasse 8.

Filialen: Bahnhofstr. 4, Moritzstr. 15, Wellitzstr. 24.

Denkbar grösste Auswahl bei billigsten Preisen  
in frischer Ware und besten Qualitäten

Marzipan-Waren,

Königsberger und

Lübeck Marzipan-

Torten,

Marzipan-

Fleischwaren,

Marzipan-Obst,

-Kartoffeln,

Teigbäck.

Figuren usw.

Nürnb. Lebkuchen

Hildebrands

Honigkuchen,

Thornsr.

Pfefferkuchen,

Liegnitz. Bomben,

Aachener Printen,

Holl. Speculatius,

Nürnb. Wiegeware

usw.

Christbaum-

Behänge,

Kaufladen-

Artikel,

Präz.-Packungen,

Weihnachts-

Bonbonnières,

Weihnachts-

Attrappen

usw.

**Rasier-Messer-Apparate**  
Gillette

und andere Systeme in allen Preislagen.  
**Krämers Stahlwarenhaus, 26 Langgasse 26.**

Gilletteklingen und andere Systeme werden nachgeschliffen.

Als sinniges Weihnachtsgeschenk für alle Freunde  
des Nassauer Landes eignet sich vorzüglich der  
**Alt-nassauische  
Kalender 1913**

Drei 75 Pfennig.

Erhältlich an den Tagblatt-Schaltern.

# Außergewöhnlich billige fertige Weihnachts-Geschenke

## Was ich mir wünsche!

### Abgepackte Kleider

Kleid, 6 Meter, schöner Velour	2.10
Kleid, 5 Meter, Rippenschiff	2.25
Kleid, 6 Meter, Diagonal	4.25
Kleid, 6 Meter, Theotot.	5.40
Kleid, 6 Meter, Serge.	7.25
Kleid, 6 Meter, Satinbuch	8.40

### Abgepackte Blusen.

Bluse, 2 Meter, Flanellimit.	95
Bluse, 2 Meter, Wellenwell.	1.50
Bluse, 2 Meter, mit schöner	2.-
Bordüre	2.80
Bluse, 2 Meter, gebat.	95
Bluse, Geburte, mit Stif.	1.10
Bluse, mit breiter	1.25
Stiftern	1.

### Damen-Hosen.

Hose, Geburte, gebat.	95
Hose, Geburte, mit Stif.	1.10
Hose, mit breiter	1.25
Stiftern	1.

### Damen-Hemden.

Hemden, Kreisrund, Vorder-	90
oder Achselfalte	1.35
Hemden mit gest. Tasche	1.45
1.65	1.
Hemden, Fantasie mit einer	1.95
à-jour Arbeit	2.75

### Damen-Jacken.

Nachtjacke, Kreisrund, Spitze	95
1.45	1.
Nachtjacke, Kreisrund, Stickeri	1.45
2.10	1.

### Nachtjacke, Blaue, pr. Quai

3.00	1.
------	----

### Tisch-Wäsche.

Tisch-Wäsche, Damast, prächt.	90
Must. 3.75, 2.40, 1.25, 1.50,	90
Servietten in versch. Größen	20
60, 40 u. 20	20

### Tischedecke mit 6 Servietten

7.50, 1.50, 5.00	4.15
------------------	------

### Schürzen.

Handschürze	95
Niederschürze	95
Reform-Schürze	95
Prinzess-Schürze	1.25
Steiderschürze	2.50, 1.90, 1.25
Stenderschürze	1.50, 1.20, 90, 70 bis 25
Knaben-Sweatshirts in allen Größen	80
Wäsche in Riesenauswahl	von 1.50 bis 2.95
Sämtl. Geschenkartikel werden sorgfältig gebunden u. verpackt.	

### Tisch- und Bettwäsche wird gratis genäht.

### Guggenheim & Marr

14. Markstraße 14.

Note Rabattmarken.

Präsidium des Konsumvereins  
für Wiesbaden u. Umgegend.

# Für Sammler und Kunstfreunde!

Eine Anzahl reizvoller Original-Bleistiftzeichnungen von dem bekannten französischen Maler Wilh. Thielmann haben wir zu sehr billigen Preisen in der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses zum Verkauf ausgestellt. Tägliches im Druckerei-Kontor, links der Schalterhalle.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

### Taschenmesser

als passende Weihnachts-Geschenke in grösster Auswahl wegen Geschäfts-Aufgabe besonders billig.

Conrad Krell,  
Langgasse 14.

Brandenburger Kartoffeln wieder eingetroffen. — Proben und Bestellungen bei Otto Unterkirch, Schmalbacher Str. 91. Telefon 2734.

Brillantringe  
Goldene herren- und Damen-Uhren  
Goldene herren- und Damen-Ketten  
in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt  
E. Büding, Neugasse 21, I. Etage.



"Anjuna"

Schön sein ist Zufallsgunst,  
Schöner werden und  
Schön bleiben ist Lebens-  
kunst!

### Anjuna-Hautbalsam

verleiht dem Teint den höchsten  
überhaupt erreichbaren Grad von  
Schönheit. Der beste Beweis für  
die Güte sind tausende Nachbe-  
stellungen. — Große Tube M. 1.85,  
Porto 35 Pf. Probetube gratis,  
Porto 20 Pf. F. 91  
Anjuna-Versand W. Kustenacher  
Frankfurt a. M., Schweizer Str. 21.

### Damen-Hosen.

Hose, Geburte, gebat.

1.20

95

Bl. 1.

Hose, Geburte, mit Stif.

2.10

1.

Hose mit breiter

Stiftern

1.

Hose, Geburte, gebat ob. m.

95

Bl. 1.

Hose, Geburte, gebat ob. m.

95

# Aussergewöhnliche Gelegenheit.

Ich hatte Gelegenheit 5000 Meter gute, haltbare, im Stück gefärbte Seide billig zu kaufen. — Für den Weihnachtstisch bringe ich daraus empfehlenswerte, elegante, praktische und haltbare



Damen- und Herren-Regenschirme à Stück 6.50 Mk.



Goldgasse 23.

**P. Kindshofen,**

Langgasse 29.

2206



Der  
**Tagblatt-  
Fahrplan**

Winter-Ausgabe  
— 1912/13 —

In handlichem Taschen-Format ist im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pf. das Stück zu haben.

Schankelpferde,  
Leiterwagen  
zu jedem annehmbaren Preis ver-  
tauft Vieidstraße 47, Baden.

Unsere  
Spezial-Artikel:  
Feiner

Trauer-Schmuck  
Trauer-Taschen  
Gürtel

Fächer etc.

Grösste Auswahl in  
einfachsten u. elegantesten  
Modellen.

Eickmeyer Nachf.  
Wilhelmstraße 52.

Wichtung! Wo lauft man die  
Rodeln, Holz und Brettsitz? Bei  
Fritz Walter, Hirschgarten 22  
Gute Büdingenstraße, B24242

Antiquitäten-Ausverkauf.  
Holl. Büste, Niederl. Alabaster,  
Renaiss. Schrank, Porzellan, Krüge  
31 Mezgergasse 31. 2134

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit  
Herrn Eduard Marxheimer in Düsseldorf beeihren wir  
uns hierdurch anzuzeigen.

Wilh. Katzenstein und Frau.

Wiesbaden, im Dezember 1912.  
Gutenbergplatz 1.

Empfangstage: Sonntag, den 22. und Mittwoch,  
den 25. Dezember.

## Schwarze Kleidung

Schwarze Kostüme  
Schwarze Kleider  
Schwarze Blusen  
Schwarze Kostümröcke  
als Spezialität der Firma  
stets in grosser Vielseitigkeit  
am Lager.



**S.GUTTMANN**

Scharfes Eck. Wiesbaden Langgasse 13

## Trauer-Hüfe



Trauer-Kleider  
Trauer-Mäntel  
Trauer-Röcke  
Trauer-Stoffe  
Schleier-Gräpe

Aenderungen werden noch  
am gleichen Tage erledigt.  
Auswahlhandlungen berücksichtigt.

**Frank & Marx**  
Kirchgasse 31. Wiesbaden. Friedensstr.

Statt besonderer Anzeige.

Am 16. Dezember verstarb zu Essen a. d. Ruhr plötzlich an den Folgen einer Operation unsere  
innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

**Frau Therese Urfey,**  
geb. von Itter,

Witwe des verstorbenen Herrn Sanitätsrates Dr. Urfey, Beigeordneter der Stadt Crefeld.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
Dipl.-Ing. E. Urfey.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1912.  
Mainzer Strasse 142.

# Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Auf Grund der Beschlüsse der Stadtverordneten vom 10. Januar 1912 Nr. 29 und 6. September 1912 Nr. 411 wird für die Feuerbestattungsanlage der Stadt Wiesbaden nachstehende Gebrauchs- und Gebührenordnung erlassen.

## A. Gebrauchsordnung.

### I. Allgemeine Bestimmungen.

#### § 1.

Die Feuerbestattung einer Leiche darf nur erfolgen, wenn allen gesetzlichen Vorschriften genügt ist und wenn mindestens 24 Stunden vor der Verbrennung die Genehmigung des Königl. Polizeipräsidenten zu Wiesbaden hierzu eingeholt ist. Zu dem Genehmigungsgesuch sind folgende Belege erforderlich:

1. die amtliche Sterbeurkunde;
2. die ärztliche Bescheinigung über die Todesursache.

Diese ärztliche Bescheinigung, zu welcher derjenige beamtete Arzt (Kreisarzt) zuständig ist, in dessen Amtsbezirk sich die Leiche zur Zeit der Anforderung der Bescheinigung befindet, ist auf Grund der Leichenhau auszustellen, bei welcher die besondern gesetzlichen Vorschriften (siehe Ausführungsbestimmungen vom 29. September 1911 zum Feuerbestattungsgesetz vom 14. September 1911) zu beachten sind und nach die Erklärung enthalten, daß ein Verdacht, der Tod sei durch eine strafbare Handlung verhängt worden, sich nicht ergeben habe.

Wer der Verstorbenen in der dem Tode unmittelbar vorausgegangenen Krankheit ärztlich behandelt worden, so ist der behandelnde Arzt zu der Leichenhau zugeladen und sein Gutachten über die Todesursache in die Bescheinigung aufzunehmen.

Wer der ausständige beamtete Arzt zugleich der behandelnde Arzt, so ist die Bescheinigung von einem anderen beamteten Arzt auszustellen.

Vor der Erteilung der Bescheinigung ist die Leichenöffnung vorzunehmen, wenn einer der beteiligten Arzte sie zur Feststellung der Todesursache für erforderlich hält.

3. der Nachweis, daß der Verstorbene die Feuerbestattung seiner Leiche angeordnet hat.

Dieser Nachweis kann erbracht werden:

- durch eine schriftliche Verfügung des Verstorbenen in der gesetzlich vorgeschriebenen Form;
- durch eine mündliche Erklärung des Verstorbenen, die von einer zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigten Person als in ihrer Gegenwart abgegeben beurkundet ist.

Die Anordnung ist nur wirksam, wenn der Verstorbene sie nach vollendetem 16. Lebensjahr getroffen hat, sie kann nicht durch einen Betreuer getroffen werden. Stand jedoch der Verstorbene unter elterlicher Gewalt und hatte er nicht das 16. Lebensjahr vollendet, so tritt der Antrag des Inhabers der elterlichen Gewalt (§§ 1826/1701 B. G.-B.) an die Stelle der Anordnung.

4. Die Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Sterbezettels oder des letzten Wohnortes des Verstorbenen, bei Todesfällen auf hoher See von dem Schiffsführer oder dessen Stellvertreter und von der Polizei des Eingangshafens, bei solchen auf Schiffen und Flößen der Hafenmeisterei von der Polizeibehörde der nächsten Hafeneinheit, daß keine Bedenken gegen die Feuerbestattung bestehen, daß insbesondere ein Verdacht, der Tod sei durch eine strafbare Handlung verhängt worden, nicht vorliegt.

### II. Beschränkung der Särge und Einsetzung der Leichen.

#### § 2.

Die Leichen sind in den Sarge einzuzäubern, in dem sie zur Verbrennungshütte gelangen. Die Särge müssen aus dünnen, weichen, nicht mehr als 20 Millimeter starkem Holz oder aus Binsfleisch gefertigt (in leichter Falle mit zwei Handgriffen aus demselben Metall versehen) und dürfen weder ausgezogen noch angezettelt oder lackiert sein, auch keine Eisen- und Bronzezettel weder zur Verbindung noch zur Verzierung enthalten. Die Augen sind mit Schellack, Leim oder ähnlichen Stoffen oder mit Kitt zu schließen.

Die Särge dürfen folgende Maße nicht überschreiten:

Länge	2,25 Meter.
Breite	0,75 Meter.
Höhe	0,60 Meter.

Zulässig ist es, während der Trauerfeier den Sarg in einem Leibzettel (Kunstzettel), der vor der Verwaltung gegen eine Gebühr (siehe Gebührenordnung § 2) gestellt wird, zu bergen.

#### § 3.

Die Leichen in den Särgen dürfen nur auf Säge- oder Hobelspäne oder Holzwolle bekleidet und mit naturfarbenen Seinen- oder Baumwollstoffen bekleidet sein. Eins in den Sarg hineingulegende Stoffe dürfen weder Polster noch Federn oder Wolle enthalten und sind mit den gleichen Stoffen zu beziehen, mit denen die Leiche bekleidet werden darf.

#### § 4.

Die Kontrolle hinsichtlich der Beschränkung und des Inhaltes der Särge erfolgt nicht in der Einäscherungsanlage, sondern muß dort bewirkt werden, wo die Einäscherung stattfindet.

Sie ist entweder durch den zuständigen beamteten Arzt oder durch einen amtlich beurkundeten Leichenbeschauer vorzunehmen, welcher eine amtliche Bescheinigung darüber ausstellt hat, daß die Einäscherung den Vorschriften der Gebrauchsordnung entsprechend erfolgt ist.

### III. Einäscherung der Leichen.

#### § 5.

In jeder Einäscherungskammer darf jeweils nur eine Leiche eingeschlossen werden; ferner ist an dem Sarge vor dessen Einbringen in den Verbrennungsraum ein durch die Eisenbahn nicht zerstörbares Schild aus genügend starkem feuerfestem Ton anzubringen, auf welchem die Nummer des Einäscherungsregisters (siehe § 7), unter der die Einäscherung erfolgt, deutlich eingetragen sein muß.

#### § 6.

Während des Feuerbestattungsverfahrens dürfen sie außer den mit der Ausführung und Leitung beauftragten Personen nur die erwähnten nächsten Ange-

bürgen des Verstorbenen im Vorraum des Verbrennungsraums aufzuhalten. Andere Personen bedürfen hierzu außer der Genehmigung der Bestattungspflichtigen eines besonderen schriftlichen, von der Friedhofs-Deputation auszustellenden Erlaubnisbriefes.

Dem Verbrennungsraume selbst dürfen außer dem oben genannten Dienstpersonal nur die beruhenden Sanitätsbeamten beitreten. Andere Personen bedürfen, falls sie ein berechtigtes Interesse an dem Verbrennungsraume nachweisen können, gleichfalls eines besonderen schriftlichen, von der Friedhofs-Deputation auszustellenden Erlaubnisbriefes.

### IV. Einäscherungs-Registerführung.

#### § 7.

Über die einzelnen Feuerbestattungen, die Überlassung von Beiseigungsstatuen und die Beiseitung der Aschenüberreste sind von der Verwaltung Register zu führen, welche folgende Punkte enthalten müssen:

1. Laufende Nummer;
2. Vor- und Nachname des Verstorbenen;
3. Stand des Verstorbenen;
4. Geburtsstag;
5. Todesort;
6. Todeszeit;
7. Todesart;
8. Letzter Wohnort;
9. Todesursache;
10. Tag der Verbrennung;
11. Nummer des Sarges;
12. Verbleib des Aschenbehälters.

### V. Behandlung und Beiseitung der Aschenreste.

#### § 8.

a) Die Aschenreste sind nach den Nummern, die gemäß der Vorschriften des Gesetzes (siehe § 7 dieser Gebrauchsordnung) den in den Verbrennungsraum zu bringenden Sarge auf einem Tonchild anzuhafsten sind, streng getrennt zu halten, nachdem sie unter Anwendung von nur für diesen Zweck bestimmten und zu verwendenden Geräten sorgfältig aus dem Sarg entfernt worden sind.

b) Unmittelbar nach der Ablösung sind die Aschenreste mit dem Tonchild in einem hinreichend großen, widerstandsfähigen, luft- und wasserfesten Metallbehälter zu sammeln.

c) Der Deckel des Behälters, der auch mit einem Schraubengewinde versehen sein kann, muß in den unteren Teil des Tonschildes eingesetzt. Die Einsetzung ist nach Schließung des Deckels zu verliehen. Der Deckel ist mit einem vor der Benutzung sorgfältig aufzuhaltenden halbweiten Kupferchild zu versehen, auf welchem in deutlicher vertiefter Schrift — durch Einschlagen — nachstehende Angaben anzubringen sind:

Die mit dem Einäscherungsregister und dem Tonchild in der Asche übereinstimmende Einäscherungsnummer;

Vor- und Nachname, sowie Stand des Verstorbenen;

Ort, Tag und Jahr seiner Geburt;

Ort, Tag und Jahr seines Todes und Tag der Einäscherung.

#### § 9.

Aschenreste von verbrannten Leichen dürfen nur in einer Urnenhalle, einem Urnengrab oder in einer anderen, über befördertlich genehmigten Bestattungsanlage beigesetzt werden. Die Beiseitung hat in einer dem Bestattungsbegriff entsprechenden Weise zu erfolgen. Die Ausbändigung der Aschenreste an die Angehörigen kann daher auch nur zum Zwecke der ordnungsmäßigen Beiseitung an einem befördertlich genehmigten Bestattungsort geübt werden. Sicherheit ist ein glaubhafter Nachweis zu erbringen. Gegebenenfalls hat die Verbindung durch die Verwaltung der Feuerbestattungsanlage an die Verwaltung der betreffenden Bestattungsanlage direkt zu erfolgen.

#### § 10.

Die Ausbändigung der Aschenreste an die Bestattungspflichtigen geschieht im allgemeinen am Tage nach der Einäscherung. Können Aschenreste nicht sofort gezeigt werden, so werden dieselben von der Friedhofsverwaltung bis zu zweit Boden nach der Einäscherung sorgfältig aufbewahrt; für jede ferne Woche sind jedoch besondere Gebühren zu entrichten (siehe Gebührenordnung § 8).

#### § 11.

Zu einem Urnengrab ist nur die Beiseitung von Aschenresten gestattet.

Für ein einzelnes Urnengrab — außerhalb der Urnenhalle — wird folgendes Maßnahmen (Normalgröße) festgesetzt:

1,20 Meter lang und 0,75 Meter breit (= 0,90 Quadratmeter).

Die Größe der Urnenlaufgräber kann jedoch ein Vielfaches dieser Normalgröße betragen.

(3. v. ein doppeltes Laufgrab 1,50×1,20 m (1,80 qm); ein dreifaches Laufgrab 1,50×1,50 m (2,70 qm); ein vierfaches Laufgrab 2,40×1,50 m (3,60 qm).

#### § 12.

Aschenreste können sowohl in besonderen Urnengräber als auch in gewöhnlichen Leichengräber und Knochengräber — unbeschadet der Erdbehandlung in beiden letzteren — beigesetzt werden.

#### § 13.

Zu jedem Urnengrab von normaler Größe — außerhalb der Urnenhalle — können 3 Aschenreste — jedoch nur einer oberirdisch — beigesetzt werden.

Die Anzahl der Beiseigungen erhöht sich jedoch im Verhältnis zur Größe des Urnengrabs. (So können in einem

doppelten Größe 6 Aschenreste (2 hier von oberirdisch); dreifachen Größe 9 Aschenreste (3 hier von oberirdisch); vierfachen Größe 12 Aschenreste (4 hier von oberirdisch); beigesetzt werden.)

#### § 14.

Zu jedem gewöhnlichen Leichengrab dürfen außer einer Leiche (Erdbehandlung) noch 3 Aschenreste — jedoch nur einer oberirdisch — Platz finden.

Wird auf die Erdbehandlung verzichtet, so können neun Aschenreste — 3 hier von oberirdisch — beigesetzt werden.

#### § 15.

Zu jeder gewöhnlichen Knochengräber dürfen außer einer Leiche (Erdbehandlung) noch 6 Aschenreste — 2 hier von oberirdisch — Platz finden.

Wird auf die Erdbehandlung verzichtet, so können zwölf Aschenreste — 4 hier von oberirdisch — beigesetzt werden.

#### § 16.

Die Anbringung von Grabinschriften (aus Stein, Eisen oder dergleichen) ist bei Urnengräbern im allgemeinen nicht gestattet. Bei besonders großen Grabstellen kann die Genehmigung zur Anbringung von niedrigen Säulen usw. durch die Friedhofs-Deputation erteilt werden.

Die Errichtung von Denkmälern ist in jedem einzelnen Falle von der Genehmigung der Friedhofs-Deputation abhängig (siehe § 16 der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908).

#### § 17.

Die in den §§ 18 und 19 der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908 enthaltenen Bestimmungen werden durch die vorstehenden Bestimmungen (§§ 12—16 dieser Gebrauchs-Ordnung) außer Kraft gesetzt.

#### § 18.

Soweit nicht in vorstehendem besondere Bedingungen getroffen sind, bleiben für die Feuerbestattung die allgemeinen gesetzlichen und Verwaltungsvorschriften, insbesondere auch diejenigen der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908, in Geltung.

Der Magistrat.

### B. Gebühren-Ordnung.

#### I. Allgemeine Bestimmungen.

#### § 1.

Für die Benutzung der Feuerbestattungsanlage sind — außer dem in den §§ 2—9 des Tarifs vom 7. März 1910 festgelegten Gebühren — die nachstehend festgesetzten Gebühren zu entrichten.

Falls der Verstorbene keinen Wohnsitz in Wiesbaden hatte und auch der Bestattungspflichtige einen solchen nicht hat, erhöhen sich die Gebühren für die Feuerbestattung um 50 Prozent.

#### § 2.

### II. Feuerbestattung.

Die Gebühr für die Einäscherung beträgt 30 Mark einschließlich Lieferung des dem Sarge anzubefindenden Schildes aus feuerfestem Ton und des für die Aufnahme der Asche bestimmten Aschenbehälters mit Kupferchild.

Auf Wunsch werden auch kleinere Aschengefäße auf Kosten des Betreibers geliefert. (Preisvergleich für derartige Gefäße bei dem Friedhofsverwalter um).

Für die Benutzung eines der Stadtgemeinde gehörigen Leichenhauses (siehe § 4 der Gebrauchs-Ordnung) sind 5 Mark zu entrichten; für die Benutzung eines solchen in reicherer Ausstattung 10 Mark.

### III. Gebühren für die Beiseitung und für die Urnenplätze

#### § 3.

Für die Aufbewahrung eines Aschenbehälters bis zur Beiseitung ist für jede Woche nach Ablauf der 14-tägigen Frist (siehe § 12 der Gebrauchs-Ordnung) eine Gebühr von 5 Mark zu entrichten.

#### § 4.

Für die Beiseitung von Aschenresten in eine Urnenhalle oder eine Grabstelle ist eine Gebühr von 5 Mark für jeden Aschenrest zu entrichten (siehe § 10 des Tarifs vom 7. 3. 10).

#### § 5.

### 1. Preise der Urnenplätze auf dem Nordfriedhof:

Nr.	Art der Bläge	Preis für Vaduzzeit auf		
20 Jahre	60 Jahre	Hallen- dauer		